

Protokoll des 71. Studierendenparlaments

Achte Sitzung am 17. April 2024

Korrekturfassung vom 10. Oktober 2024

Redeleitung: Julius Kröger, Marc Haberland
Protokollführung: Marc Haberland, Marc Haberland
Beginn: 18:01 Uhr
Ende: 03:27 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

GHG Hannah Neubauer, Lina Wiebesiek (bis 18:37, ab 21:14, bis 21:31), Maike Herrmann (ab 23:12, bis 01:49), Marco Leonhardt, Simon Roß, Anna Thomas (bis 21:14, ab 21:31, bis 23:12, ab 01:23, bis 01:29), Annika Richter, Aras Osso (ab 01:23, bis 02:54), Jonas Colve (ab 18:37, bis 23:20), Lena Stamm, Michael Dappen, Peter Wodrich (bis 02:39), Mina Rosendahl (bis 22:23), Valentin Voigtland (ab 21:15, bis 02:10)

AlFa David Hall, Jos Steverding (bis 20:10), Justus Schwarzott, Marc Gschlössl (ab 20:10), Mika Lagendijk, Orpha Fiedler, Aaron Dötsch, Jana Zühlke, Joshua Derbitz, Moritz Böing-Weißschnur (bis 02:54)

LHG Fabian Behrens (ab 22:53, bis 23:45), Julius Vieth (ab 18:09), Liam Gagelmann (ab 20:06)

CFF Noëmi Preisler, Theresa Janning (bis 22:36), Johannes Parschau (bis 20:45), Marc Haberland, Marie Mehlfeldt (ab 20:45, bis 21:59)

Die Linke.SDS Malena Moog (bis 23:10), Ciya Korkut (bis 21:08), Marten Schulz

RCDS Ann Gouverneur (bis 00:54), Marie Petelkau (ab 18:16, bis 23:20), Samuel Koblinger (bis 23:48), Moritz Henkes (bis 00:54)

Juso-HSG Julius Kröger (ab 23:10), Emanuel Neumann (bis 22:28), Hawraa Aldookhi (bis 23:10), Simeon Ricking (bis 21:34, ab 22:28), Zekiye Kazan (ab 21:34, bis 01:42)

Volt Karl Hammer (bis 21:41)

Die LISTE Xenia Lehmann

Stimmrecht nicht wahrgenommen:

GHG Isabelle Zehetner, Janina Gold, Luca Chapelle, Michael Tong The Quang, Orkun Şensebat, Paula Winter

AlFa Andreas Mimberg, Ernst Steller, Maike Schäfer

LHG Annika Knörr, Karl Kühne, Maximilian Wunderlich

CFF Antonia Leue, Florian Winkler

Die Linke.SDS Heiko Hilgers, Lorenzo Cirillo

RCDS Benedikt Schrömgies

Juso-HSG Celine Leonartz, Elena Konz

Volt Jan Schmitz, Luisa Hensel

Die LISTE –

Zusammenfassung der Sitzung:

- Der Antrag „Protokoll der 4. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird vertagt. (TOP 3.1)
- Der Antrag „Protokoll der Hochschulvollversammlung“ wird mit (M / R / R) angenommen. (TOP 3.2)
- Der Antrag „Protokoll der 5. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird vertagt. (TOP 3.3)
- Der Antrag SP71-A070 „Antrag einer Ausfallbürgschaft von bis zu 3000€ für die Schau am Bau am 08.06.2024“ wird mit (M / 0 / 0) angenommen. (TOP 7.1)
- Der Antrag SP71-A071 „Antrag auf eine Ausfallbürgschaft zum StudifFest 2024“ wird mit (M / 0 / 0) angenommen. (TOP 7.2)
- Baran Yenen wird mit (27 / 7 / 4) zum Antirassismusbeauftragten gewählt. (TOP 8.1)
- Sophia Meyer wird mit (32 / 0 / 4) als Vorschlag der stellvertretenden Beauftragten für inklusives Studium gewählt. (TOP 10.1)

- Der Antrag SP71-A051 „Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen(Ref Ae)“ wird mit (16/12/1) abgelehnt. (TOP 11.7)
- Der Antrag SP71-A078 „Haushaltsplanentwurf 2024/25“ wird mit (26/0/1) in geänderter Form angenommen. (TOP 12)
- Der Antrag 71/83 „Antrag aus der Debatte (Einberufung des Aufwandsentschädigungsausschusses)“ wird mit (M / 1 / 2) angenommen. (TOP 13.1.1)
- Der Antrag SP71-A072 „Antrag auf Vereinbarung Nutzung Alexander von Humbolt Haus“ wird mit (M / 0 / 0) einstimmig angenommen. (TOP 13.2)

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2	Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3	Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen	3
TOP 3.1	Protokoll der 4. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag)	3
TOP 3.2	Protokoll der Hochschulvollversammlung (Antrag)	3
TOP 3.3	Protokoll der 5. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag)	3
TOP 4	Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 5	Gespräch mit Herrn Böstel	4
TOP 6	Gespräch mit dem HSZ	6
TOP 7	Anträge I	7
TOP 7.1	Antrag einer Ausfallbürgschaft von bis zu 3000€ für die Schau am Bau am 08.06.2024 (Antrag SP71-A070)	7
TOP 7.2	Antrag auf eine Ausfallbürgschaft zum StudiFest 2024 (Antrag SP71-A071)	8
TOP 8	Wahlen I	8
TOP 8.1	Wahl einer oder eines Antirassismusbeauftragten	8
TOP 9	Bericht Findungskommission BIS	10
TOP 10	Wahlen II	10
TOP 10.1	Vorschlag einer oder eines stellvertretende*r Beauftragte*r für inklusives Studium	10
TOP 11	Berichte und Anfragen	11
TOP 11.1	Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.	11
TOP 11.2	Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.	11
TOP 11.3	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	13
TOP 11.4	Vertretung für die studentischen Hilfskräfte	14
TOP 11.5	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft	14
TOP 11.6	Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen	15
TOP 11.7	Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen(Ref Ae) (Antrag SP71-A051)	16
TOP 12	Haushaltsplanentwurf 2024/25 (Antrag SP71-A078)	19
TOP 13	Berichte und Anfragen II	20
TOP 13.1	Bericht des AstA	20
TOP 13.1.1	Vorsitz	21
TOP 13.2	Antrag auf Vereinbarung Nutzung Alexander von Humbolt Haus (Antrag SP71-A072)	22
TOP 13.2.1	Referat für Finanzen und Organisation	23
TOP 13.2.2	Referat für Soziales	23
TOP 14	Berichte und Anfragen III	23
TOP 14.1	Bericht des AstA	23
TOP 14.1.1	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	23
TOP 14.1.2	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	24
TOP 14.1.3	Referat für Kultur	24
TOP 15	Besetzung von Ausschüssen	24
TOP 15.0.1	Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	24
TOP 15.1	Berichte der Ausschüsse	25
TOP 15.1.1	Haushaltsausschuss	25
TOP 15.1.2	Sozialausschuss	25
TOP 15.1.3	Satzungsausschuss	25
TOP 15.1.4	Mobilitätsausschuss	25
TOP 15.1.5	Sportausschuss	25
TOP 15.1.6	Studentische Gleichstellungskommission	25
TOP 15.1.7	Sitzungsausschuss	26

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 18:01 Uhr

1 Julius Kröger eröffnet die Sitzung um 18:01 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.



2 Julius: GO-Antrag auf Start einer Audio-Aufnahme der Sitzung für den internen Gebrauch

3 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Aufnahme wird gestartet.



4 Julius: GO-Antrag auf Start eines Livestreams

5 **Es gibt keine Gegenrede.** Der Livestream wird gestartet.

TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums 18:02 Uhr

6 Julius Kröger erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Taschen dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen dürfen keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen.

TOP 3 Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen

TOP 3.1 Protokoll der 4. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag) 18:02 Uhr



9 Simon Roß: GO-Antrag auf Vertagung

10 Er hatte bisher keine Zeit zum Lesen des Protokolls. Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag „Protokoll der 4. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird vertagt.**

TOP 3.2 Protokoll der Hochschulvollversammlung (Antrag) 18:03 Uhr

12 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag „Protokoll der Hochschulvollversammlung“ wird mit (M / R / R) angenommen.**

TOP 3.3 Protokoll der 5. Sitzung des 71. Studierendenparlaments (Antrag) 18:03 Uhr



14 Simon Roß: GO-Antrag auf Vertagung

15 Er hatte bisher keine Zeit zum Lesen des Protokolls. Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag „Protokoll der 5. Sitzung des 71. Studierendenparlaments“ wird vertagt.**

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung 18:04 Uhr

17 Es liegt ein Vorschlag der Tagesordnung vom Sitzungsausschuss vor.

18 Simon Roß sagt, auf Wunsch von Toyin soll der TOP 12 Antirassismus im AStA und StuPa auf der nächsten Sitzung behandelt werden.

19 Die geänderte Tagesordnung wird mit (M / R / R) angenommen. Sie ist im Verlauf dieses Protokolls abgebildet.



Julius Kröger: GO-Antrag auf Rederecht für Herr Böstel

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Herr Böstel begrüßt die MdSP und heißt sie im Studierendenwerk willkommen. Der Theatersaal wurde mit Außensonnenschutz ausgerüstet, sodass die Tagungen im Sommer angenehmer werden. Er würde gerne erst einige Punkte berichten und dann auf Fragen eingehen. Einer der wichtigsten Punkte der letzten Wochen war wohl die Lage des BaFöG. Es gab zum Jahreswechsel einen massiven Rückstau in der Antragsbearbeitung, was an einer unerwartet hohen Personalfuktuation und einem sehr hohen Krankheitsstand lag. Mittlerweile wurden alle Arbeitsplätze wieder besetzt. Daraufhin wurde viel gearbeitet, sodass alle Anträge vor März jetzt beantwortet werden konnten. Es konnten leider nur wenige endgültig bearbeitet werden, da die Anträge immer komplexer werden und deswegen weniger Anträge vollständig und fehlerfrei sind. Seit heute gibt es auch ein Callcenter, über die Telefonnummer kann nun der allgemeine Sachstand abgefragt werden, ein Termin vereinbart werden oder bei akuter Geldnot Lösungen gesucht werden. Es kann passieren, dass Anträge übergangen werden oder aufgrund der Papierverarbeitung im Amt verloren gehen. Diese werden dann gesucht und gefunden und gezielt bearbeitet. Es kann leider nicht immer geholfen werden, aber es bessert sich einiges. Auch die Umsetzung des internen digitalen Dokumentenmanagements läuft gut. Die Prozesse werden intern beschleunigt, es wird mit einer Unternehmensberatung zusammengearbeitet, um Flaschenhalse in den Abläufen zu vermeiden. Der massive Arbeitsstau wurde mit diesen Maßnahmen erfolgreich und nachhaltig abgebaut. Mittlerweile verweist Herr Böstel öfter an die zuständige*n Sachbearbeiter*in, da es sich herumgesprochen hatte, eine Mail an den Geschäftsführer würde die Bearbeitung des Antrags beschleunigen. Es ist aufgefallen, dass aufgrund der extremen Teuerungen der letzten zwei Jahre die normalen BaFöG-Sätze nicht mehr ausreichen, die Untätigkeit von Bund und Land in diesem Bereich machen traurig. Das könnte bis Herbst 2026 unverändert bleiben, aufgrund der Bundestagswahlen. Die Ministerin vertritt leider stark die Meinung, Leistung müsse sich lohnen, Herr Böstel weist aber darauf hin, dass man es sich auch leisten können muss, Leistung zu bringen. Im Sommer entscheidet das Bundesverfassungsgericht über die Rechtmäßigkeit der Sätze, an der es begründete Zweifel gibt. Was sich auch zu einem Problem entwickelt, ist die fehlende Digitalisierung des BaFöG. Studierenden wird eine Digitalisierung suggeriert, beispielsweise durch bafoeg-digital.de oder eine App, mit der angeblich Bearbeitungsstände abgefragt werden konnten. Diese werden in NRW aber nicht digital erfasst. Die Funktionsweise war also unklar. Das Land will eine e-Akte einführen, aber auch die Eignung dieser ist fragwürdig. Herr Böstel vermutet, dass noch lange mit dem aktuellen System gearbeitet werden muss, wenn es nicht zu einer grundlegenden Meinungsänderung aller Beteiligten kommt. Dem BaFöG liegen 617 Rechtsvorschriften zugrunde. Ein Blick ins Gesetz ist damit für Laien nicht mehr möglich. Beispielsweise wird das Wort „Unterhalt“ mit einer anderen Bedeutung genutzt als in anderen Gesetzen. Es wird überlegt, Schulungen anzubieten, die keine Rechtsberatung ist, sondern nur eine genauere Anleitung für das richtige Ausfüllen der Formulare. Kritik ist also berechtigt und auch willkommen, solange sie konstruktiv und begründet ist.

Orpha Fiedler fragt, ob die Peer-to-Peer-Beratung für Antragstellende nur überlegt oder schon geplant ist. Herr Böstel sagt, es ist dazwischen, die Umsetzung war wegen Personalproblemen bisher nicht möglich. Jetzt werden aber die nächsten Schritte angegangen. Orpha sagt, das kann eine sehr wertvolle Maßnahme sein. Orpha bedankt sich für die Transparenz bei den Problemen, Herr Böstel bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem AstA. Er verweist auf die Heute-Show, die das Thema BaFöG bereits zweimal karikiert hat.

Michael Dappen fragt, was wir gemeinsam an dem Problem tun können. Herr Böstel sagt, es muss die politische Lobby der Studierenden deutlich verbessert werden. Das ist zwar schwer, aber der einzige Weg.

Herr Böstel geht zum Thema der Wohnheime über. Anfang April standen 6900 Studierende auf den Wartelisten. Diese verteilen sich auf einen Zeitraum von drei Semestern. Dies ist schwer einzuordnen, da keine Wohnheime geschlossen wurden und die Studierendenzahlen der Hochschulen stagnieren. Es laufen Gespräche mit einem Investor, der einen größeren Komplex neubauen will, in der geförderte Studierendenwohnungen geplant sind. Das Studierendenwerk überlegt, diese Wohnungen vor Baubeginn zu kaufen und zu betreiben. Das wären 48 Wohnplätze, die Absprachen dazu laufen gerade. Außerdem startet bald ein europaweiter Architekturwettbewerb für das Gebäude an der Rochusstraße. Dabei soll auch Wirtschaftlichkeit eine große Rolle spielen, bei einem zufriedenstellendem Gewinner soll auch rasch mit dem Bau begonnen werden. Das wären noch 120 zusätzliche Wohnplätze. Auch wird mit der Stadt über die Sanierungsmaßnahmen der Rütcher Straße geredet, dort soll in den nächsten Jahren ebenfalls mit begonnen werden. Dabei haben 26 Ämter Mitsprache angemeldet. Bei Fertigstellung aller vier Türme werden 230 Zimmer mehr als derzeit verfügbar sein. Es wird mit vielen Partnern in Aachen auch über Neubauprojekte geredet, dabei kommt es auf die Finanzierung an, sodass der gesetzliche Mietdeckel von 220€ Grundmiete eingehalten werden kann. Ein Investor hat vorgeschlagen, in Kohlscheid zu bauen, es würden aber nicht viele Studierende so weit außerhalb wohnen wollen. Eine Investition ist deswegen widersinnig. Aachen hat wenig Grundstücke in der Innenstadt, die für das Studierendenwerk bezahlbar wären. Die Stadt will dieses Thema mit einem Runden Tisch angehen, geplant sind eine Zimmervermittlung für Studierende und die Nutzung von leerstehenden Mietwohnungen über Geschäften. Dies sind jedoch nur Kleinigkeiten, für eine große Verbesserung fehlen Straßenbahnen. Wir müssen mit den Möglichkeiten, die wir haben, möglichst viel erreichen, gerade weil die energetische Ertüchtigung durch Kernsanierungen langsam beginnen soll. Dafür müssen einzelne Wohnheimkomplexe für ein bis eineinhalb Jahre komplett unbewohnt sein.

Theresa Janning fragt, ob wegen den Gaspreisen Gelder genutzt werden mussten, die für Sanierungen und Neubauten geplant waren. Herr Böstel sagt, nur mit Eigenfinanzierung ist keine Sanierung und kein Neubau möglich, diese hängen stark von Subventionen ab. Dabei ist ein Eigenanteil von 10-15% gut bezahlbar. Das Sanierungsvolumen für die nächsten 10 Jahre beträgt fast 250 Millionen Euro, so hoch könnten die Mieten nicht gesetzt werden. Dabei ist aber auch die Sichtweise der öffentlichen Hand, dass jeder Studierende in Wohnheimen keine

preiswerte Wohnung auf dem freien Markt braucht. Theresa fragt, ob energetische Sanierungen also finanziert werden können und ob es geplant ist. Herr Böstel sagt, bei anstehenden Sanierungen spielen energetische Sanierungen eine große Rolle. Die Bereiche Mensa und Wohnheim Turmstraße werden nächstes Jahr energetisch saniert, die Zuschüsse betragen dabei fast ein Drittel der Investitionsmaßnahme. Auch werden in allen Mensen in den kommenden Jahren die Kälteschutzmittel ausgetauscht. Die Kosten dafür sind sehr hoch, für die Mensa Academica alleine fast eine Millionen Euro.

Julius Vieth fragt, wie die Planung für die Sanierung der Türme ist. Herr Böstel sagt, im KaWo1 wird bereits saniert, danach wird einer der Türme schrittweise angegangen werden. Für drei der Türme ist ein Bebauungsplanverfahren erforderlich, dies wird mehr Zeit in Anspruch nehmen. Vorher wird entweder Weißenberg oder Bärenstraße saniert werden müssen, in diesen treten bereits altersbedingte Rohrbrüche auf. Julius fragt, warum ein Bebauungsplan notwendig ist. Herr Böstel sagt, die Grundrisse sollen erweitert werden, für mehr Wohnraum und Brandschutzmaßnahmen.

Joshua Derbitz sagt, ein Studierendenwerk in Landau hat zusammen mit einer Discounterkette in einer public-private-partnership Wohnheimplätze errichtet. Er fragt, ob diese Option auch in Aachen schon angedacht wurde. Herr Böstel bejaht, er war bereits in ein Bauverfahren mit Supermarkt und Wohnraum darüber involviert. Das ist ein hoher planerischer Aufwand, aber er ist offen für solche Ideen, um Platz sinnvoller zu nutzen. Die Bebauung eines Parkplatzes ist in der Vergangenheit an baulichen Vorgaben wie einer Kaltluftschneise gescheitert. Die Politik ist sich anscheinend nicht immer einig, was erreicht werden soll. Eine weitere Idee ist ein Kindergarten, über dem noch Studentenwohnungen gebaut werden. Die Stadt ist sogar bereit, teilweise auf Lärmschutzrichtlinien zu beispielsweise Trittschall zu verzichten. Das vergünstigt die Bauweise. Solche Projekte sind also möglich, es ist aber noch viel Arbeit zu tun.

Orpha fragt, welche Auswirkungen die Verzögerungen beim Bau von Campus West haben. Herr Böstel sagt, es gibt die Idee, in zwei der höheren Gebäude studentisches Wohnen zu ermöglichen. Das nächste Gespräch zu dem Thema ist aber erst in etwa fünf Jahren sinnvoll. Orpha fragt, ob bei Ausschreibungen von Photovoltaik auf Gebäuden auch Nachhaltigkeit eine Rolle spielt. Herr Böstel sagt, dieses Jahr wird die Mensa Vita mit PV vom Dach versorgt. Auf der Mensa Academica sind die Dächer leider ungeeignet. Die Ausschreibungen für die Rochusstraße ist für mehr Nachhaltigkeit offen formuliert, sodass sowohl Abriss als auch Bauen im Bestand möglich sind. Das StW selber würde einen Abriss bevorzugen, es sind jedoch auch Spezialisten für den Bau im Bestand beteiligt, die das Gebäude begutachten. Auch soll die Recyclefähigkeit des neuen Gebäudes eine Rolle spielen, also wenig Verbundwerkstoffe genutzt werden. Gut geplante Gebäude können so bei einer gesamten Lebensbetrachtung genauso nachhaltig sein wie Passivhäuser. Dafür wird auch mit Fachleuten zusammengearbeitet. Orpha fragt, ob durch die Minderung der Mietdauerverlängerung in Wohnheimen bereits Auswirkungen auftreten, beispielsweise bei der Internetversorgung. Herr Böstel sagt, dem StW ist das Problem bewusst, sie arbeiten aber noch an einer guten Lösung. Es müssen sowieso Gespräche mit den Netzwerk-AGs über den Austausch von Technik geführt werden. Es wurden oft gebrauchte Geräte der Uni verwendet, die wegen hohem Stromverbrauch ausgetauscht wurden. Die Strommenge der Wohnheime ist nicht unerheblich. Es werden auch über Regelungen nachgedacht, falls Studierende durch die Beleuchtung von eigenen Cannabisplantagen den Stromverbrauch stark steigern. Orpha fragt, ob Herr Böstel noch Wünsche an das SP hat. Herr Böstel sagt, das StW ist an Dialog interessiert und möchte gerne bei Problemen helfen. Der Dialog zwischen AStA und StW sollte aufrechterhalten werden. Das StW ist Dienstleister für ein erfolgreiches Studium, das muss auch im StW selber wieder mehr durchgesetzt werden. Einige Dinge wie die Reduzierung der Pommes oder das Bierverbot in der Mensa werden nicht geändert werden, aber ansonsten ist das StW offen für Neuerungen. Bei anderen Studierendenwerken läuft die Zusammenarbeit mit der Studierendenschaft wesentlich schlechter.

Aras Osso fragt, ob es Richtlinien für Investoren gibt, mit denen zusammengearbeitet wird. Herr Böstel sagt, die Bau- und Projektträger werden im Vorhinein überprüft, und bei Neulingen in der Branche oder wenn sich bei einer Internetrecherche nicht viel ergibt, ist das StW sehr zurückhaltend. Private Investoren sind jedoch finanziell unverzichtbar. Andere Studierendenwerke haben schon die Erfahrung gemacht, dass private Investoren auch einfacher Genehmigungen der Stadt bekommen. Diese Zusammenarbeiten sind vorteilhaft für alle Beteiligten.

Simeon Ricking fragt, warum das StW nicht in besonderen Situationen den Sozialbeitrag bezuschusst oder erstattet. Herr Böstel sagt, bundesweit erstattet kein Studierendenwerk den Sozialbeitrag. Es wird überlegt, ähnlich dem Sozialausschuss des AStA, Sozialdarlehen auszugeben, beispielsweise wenn die Bearbeitung von BaFÖG-Anträgen zu lange dauert. Simeon fragt, ob es also eine Kostensache ist. Herr Böstel bejaht.

Karl Hammer fragt, ob es nach der Legalisierung von Cannabis nun verbesserte Versionen von Brownies und Grünkohl-Hanf-Pattys geben wird und ob die StW Aachen Service GmbH ab dem 1. Juli als Cannabis-Club genutzt werden kann. Herr Böstel sagt, wenn Karl die Geschäftsführung übernehmen will, wäre das eine Möglichkeit. Karl sagt, er muss erst seinen Master abschließen. Herr Böstel sagt, für die Nahrungsmittel wird nur harmloser Hanf benutzt, da auch Kinder in den Mensen essen.

David Hall fragt, warum einige Raumbuchungsanträge wie der für das Rüdi Rockt mehrere Monate brauchen, und warum Initiativen, die die Räume des Studierendenwerks nutzen wollen, nun eine Miete in Höhe der ehemaligen Reinigungspauschale zahlen werden muss. Bisher musste diese nur bei ungefegter Rückgabe der Räume gezahlt werden. Herr Böstel kann dazu nichts sagen. Die Anträge für das Rüdi Rockt würden aber schneller bearbeitet werden, wenn das StW zu dieser Veranstaltung eingeladen wäre. Es würde eventuell auch eine Küche der Mensa öffnen können. David bedauert, dass das StW nicht eingeladen wurde. Er gibt das weiter. David fragt, ob es geringere Kauttionen und Preise für Initiativen geben wird, die nicht genug Mittel haben. Herr Böstel nimmt die Frage mit.

Julius fragt, ob bei den Sanierungen der Wohnheime die Wohnformen geändert werden. Herr Böstel sagt, es soll mehr Ein-Zimmer-Apartments geben, da der Wunsch nach eigenen sanitären Anlagen bei einer Umfrage vor zwei Jahren sehr deutlich wurde. Dieser Wunsch ist den Studierenden wichtiger als Wohnraum. Um weiterhin ein sehr günstiges Angebot bieten zu können, wird es aber auch weiterhin noch die klassischen Flurzimmer mit geteiltem Badezimmer geben. Julius fragt, wo dieser Umbau nicht möglich sein wird. Herr Böstel sagt, im KaWo wird es flächendeckend umgebaut werden. Wo es nicht möglich sein wird, ist noch nicht abzusehen.

Johannes Parschau lobt den großen Schritt, das Bistro vegetarisch zu machen. Er fragt, ob es neben der Templer Baked Potato noch andere vegane Gerichte dort geben wird. Herr Böstel verweist auf Herrn Matthes, er selber ist nicht an der Menüplanung beteiligt. Johannes fragt, ob

es bereits Pläne zur Umgestaltung der Mensa gibt, sodass die vegetarische Schlange nicht mit der Schlange des Fleischgerichts vermischt wird. Herr Böstel sagt, es ist noch in Planung, soll aber möglichst während der energetischen Sanierung des Gebäudes im nächsten Jahr stattfinden.

Ira Lenau sagt, sie ist auch im Vorstand des PAK, dieser hat Herr Böstel sogar zweimal angeschrieben. Sie fragt, ob die Mails untergegangen sind. Herr Böstel sagt, die Anfrage für ein Kennlertreffen hat er auf dem Schirm, die Einladung zum Rüdi Rockt wäre ihm jedoch aufgefallen. Er sagt, es ist möglich, dass die Mail untergegangen ist und bittet um längerfristige Zusammenarbeit für das nächste Jahr. Ira sagt dem zu.

Julius fragt, wann es vegetarische und wann es vegane Burger in der Mensa gibt. Herr Böstel verweist auf Herrn Matthes. Julius sagt, er ist froh, dass die Bluecard jetzt mit einer EC-Karte aufgeladen werden kann. Herr Böstel fragt, wie wichtig Bargeld für Studierende ist. Bargeldbestand ist immer ein Risiko für das StW. Julius sagt, die meisten Studierenden sind froh über EC-Automaten und haben nicht mehr regelmäßig Bargeld dabei.

Lena Stamm sagt, dass dieses Thema noch einmal mit der Ausländer*innenvertretung abgesprochen werden sollte, da zu Beginn häufig noch Probleme bei Konten auftreten oder für jede Kartenzahlung extra gezahlt werden muss. Herr Böstel sagt, aus diesem Grunde werden die Bargeldaufwerter auch auf keinen Fall ganz abgeschafft.

Orpha sagt, wenn bei manchen Studierenden zum Ende des Monats das Konto leer ist, sollte auch noch eine Aufladung mit Bargeld möglich sein.



David Hall: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Die Redeliste wird geschlossen.

Zekiye Kazan sagt, sie findet die Möglichkeiten der Sozialberatung des StW gut, auch wenn diese, aktuell zum Beispiel beim Thema Wohnen, stark überlastet ist. Sie fragt, ob die Beratung langfristig mehr Kapazitäten bekommen könnte. Herr Böstel stimmt zu. Das Land wird aber keine zusätzlichen Mittel bereitstellen, da der Beratungsbedarf angeblich von den StW selbst künstlich erzeugt ist. Sollten Stellen frei sein, könnten diese demnächst umgewidmet werden.

TOP 6 Gespräch mit dem HSZ

19:18 Uhr



Julius Kröger: GO-Antrag auf Rederecht für Peter Lynen

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.



Julius: GO-Antrag auf Rederecht für Uli Weber

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Peter Lynen und Uli Weber beginnen mit den Ergebnissen der repräsentativen Umfrage über den Hochschulsport. Über 88% der Studierenden der RWTH und FH wollen Sport treiben. Das HSZ erreicht nur 25% dieser Zielgruppe, da nicht mehr Raumkapazitäten verfügbar sind. Deswegen sind Finanzen ein großes Thema. Es wurde für nötig angesehen, die Endgelder zum Sommersemester 2024 zu erhöhen. Das hätten sie gerne vorher noch dem SP mitgeteilt, jedoch wurde sich für mehr Transparenz dazu entschieden, heute dazu noch die Beweggründe zu erläutern.

Viele Studierende denken, eine neue Anlage zu bauen wäre einfach, weil das HSZ Geld von der Hochschule bekommt. Der Bundesrechnungshof schreibt jedoch vor, dass der Hochschulsport sich größtenteils selbst finanzieren muss. Der Bau von neuen großen Anlagen wie Königshügel werden von den Hochschulen finanziert, der laufende Betrieb muss jedoch durch Endgelde, Beiträge der Hochschulen, Landesmittel und Sponsoren gedeckt werden.

Durch die Pandemie, während der nur ein kleines Programm möglich war, gab es weiter laufende Kosten. Die Aufwandsentschädigungen für Übungsleitende und studentisch Beschäftigte wurden eine Zeit lang weiter gezahlt, um die Studierenden nicht ohne Einnahmen zu lassen. Es gibt Rücklagen, die für Erhalt und Erweiterung des Angebots genutzt werden. Diese wurden auch in der Pandemie genutzt. Ein weiterer Grund für die Beitragsanpassung ist die Inflation, die Beiträge für studentische Hilfskräfte wurden erhöht und die Aufwandsentschädigung der Übungsleitenden wurde wie der Mindestlohn leicht erhöht, um das Angebot von über 2000 geleiteten Kursen halten zu können. Durch die

172 Erhöhung der Endgelde werden diese in den nächsten Jahren stabil bleiben können. Um die Höhe der Erhöhung festzulegen, wurden das An-
173 gebot, die Teilnehmerzahlen und ähnliche Angebote auf dem Markt begutachtet. Es wird immer versucht, günstiger als andere Fitnessanbieter
174 wie Gymnastikhallen und Vereinsmitgliedschaften zu sein.

175 Dieser Prozess ist im Austausch mit dem Sportreferat passiert. Es wurde gesagt, dass zumindest einige Angebote weiterhin kostenfrei ange-
176 boten werden sollen. Diese können aber nur vor 16Uhr angeboten werden, da die Nachfrage nach Sportangeboten nach 16Uhr extrem hoch
177 ist.

178 Es wurden in dem Prozess der Endgelde Preisstufen erarbeitet, in der aber eine Fairness zwischen den Sportarten entsprechend den Markt-
179 segmenten herrscht. Es werden die genauen Erhöhungen und die Vergleiche mit Alternativen dargestellt.

180 Vor zwei Wochen hat das Programm angefangen, die Endgeldanpassung trifft bisher auf breite Resonanz.

181 Mika Lagendijk fragt, warum die Preise auf der Website für Studierende, Beschäftigte und andere Gruppen gleich sind, obwohl sich das Angebot
182 an Studierende richten sollte. Er fragt, wie der Anteil der Studierenden an den Kursen ist. Herr Lynen sagt, die Preise entstehen aufgrund der Art
183 des Angebots, der Gruppengröße und des Gerätebedarfs. Die verschiedenen Statusgruppen müssen nicht gleich viel zahlen, da Beschäftigte
184 und Gäste extra Karten kaufen müssen. Alumni gibt es nicht als Gruppe. Mika bittet um eine entsprechende Anpassung der Website.

185 Orpha Fiedler fragt, wie viele Personen hauptamtlich für das HSZ arbeiten. Herr Lynen sagt, es sind ungefähr 80 Hilfskräfte eingesetzt und 35
186 hauptamtliche Angestellte. Orpha berichtet, dass im letzten Zeitraum bei ihrem Angebot fast die Hälfte aller Termine aufgrund von Heizungs-
187 ausfällen und Krankheit der Übungsleiterin ausgefallen sind. Sie fragt, ob die Übungsleiterin auch bei Krankheit noch eine Aufwandsentschä-
188 digung bekommt. Herr Lynen sagt, es werden nur Stunden bezahlt, die stattfinden. Es kann aber eine Vertretung beauftragt werden. Fallen
189 mehrere Termine aus, können Studierende auch Geld zurückerstattet bekommen. Auch fallen bei zeitiger Abmeldung oder bei Ersatz keine
190 Stornogebühren an. Orpha fragt, wie hoch der Betrag des nicht ausgezahlten Honorars ist. Herr Lynen kann dies nicht beantworten. Herr
191 Weber ergänzt, finden weniger als acht Termine statt, sollen Rückerstattungen gezahlt werden. Bei einigen Sportarten ist die Vertretung im
192 Krankheitsfall leider nicht einfach, bei anderen wie Schwimmen fällt fast kein Termin aus. Der Heizungsausfall lag an einem Systemwechsel
193 und war nicht absehbar.

194 Jos Steverding sagt, die Anmeldezeiten liegen sehr ungünstig, da in der Ersti-Woche die Erstis und die engagierten Studierenden der Fach-
195 schaften keine Zeit haben zu wählen. Herr Lynen sagt, das Verschieben des Termins wurde schon überlegt, dadurch wäre dann aber eine
196 Woche weniger Programm möglich. Das größere Problem ist die Übernachtfrage. Es würden deswegen mehr Sportstätten gebraucht. Die
197 Renovierung der Anlage Königshügel ist gut, vergrößert aber auch nicht die Sportfläche. Jos fragt, ob die Öffnungszeiten des RWTH-Gyms
198 angepasst werden können, da es einige Tage erst ab 10 Uhr öffnet. Herr Lynen sagt, er nimmt das Thema mit. Das HSZ hat aber Probleme
199 mit dem Personal, sodass das Gym nicht ausreichend betreut werden kann.

200 Lena Stamm fragt, wie der Stand von All-Gender Toiletten und Umkleiden ist. Herr Lynen sagt, es wurde beim Neubau des Königshügel
201 angefragt. Die Antwort war, dass die DIN-Norm das in der Bauplanung nicht vorsieht. Genau wie bei Klimatisierung von Anlagen ist auch hier
202 die Finanzierung so eng, dass Extras, die nicht in der Norm sind, nicht bezahlt werden können. Diese Norm ist nicht mehr zeitgemäß und
203 sollte bald angepasst werden.

204 Orpha fragt, ob mit genügend externen Geldmitteln All-Gender Bereiche realisiert werden könnten. Herr Lynen sagt, als nächstes beginnen
205 die Planungsphasen für andere Anlagen, dabei ist die Frage der Finanzierung entscheidend. Orpha fragt, ob Übungsleiter*innen trotzdem das
206 Honorar bekommen, wenn die Einheit beispielsweise wegen Heizungsausfall nicht stattfinden kann. Herr Lynen bejaht. Orpha fragt, ob im
207 nächsten Winter die Heizung im Interims-Bau funktionieren wird. Herr Lynen sagt, die Firma des Zeltbaus hat nachgebessert und letztendlich
208 die Heizung reparieren können. Einigen war die Temperatur dann jedoch zu hoch. Stand jetzt ist aber, dass im nächsten Winter die Heizung
209 funktionieren soll. Es wird aber im Sommer keine Kühlung geben. Orpha sagt, eine Umfrage unter Studierenden zu dem maximalen Preis und
210 Angebot bei Heizungsausfall könnte diese Schritte beim nächsten Mal besser entscheidbar machen.

211 Hawraa Aldookhi fragt, ob für die Realisierung von All-Gender Bereichen Kontakt zu Transunity, dem Queerreferat oder der Antidiskriminie-
212 rungsstelle des Bundes aufgenommen werden könnte. Herr Lynen sagt, es gab bereits Austausch und bejaht.

TOP 7 Anträge I

19:55 Uhr

TOP 7.1 Antrag einer Ausfallbürgschaft von bis zu 3000€ für die Schau am Bau am 08.06.2024 (Antrag SP71-A070)

213 Ira Lenau stellt den Antrag vor.

214 Die Schau am Bau wird dieses Jahr wieder von der Fachschaft Bau vor den ICT-cubes organisiert werden. Letztes Jahr wurde Verlust gemacht,
215 sodass dieses Jahr leider ein Eintrittspreis erhoben werden muss. Es wurden verschiedene Anträge für Finanzierungen gestellt, darunter an
216 Stadt und Stiftungen. Die Gelder der Studierendenschaft sollen hauptsächlich nur genutzt werden, wenn die anderen Anträge nicht bewilligt
217 werden.



218 Marco Leonhardt: Änderungsantrag

219 Ändere:

220
221 „Ausfallbürgschaft“

222 in:

223 „Unterstützung nach § 59 der Finanzordnung der Studierendenschaft“

224 Marco begründet dies damit, dass es die korrekte Verwendung des Begriffes ist. Eine Bürgschaft kann nicht vom AStA übernommen
225 werden.

226 **Der Änderungsantrag wird übernommen.**

227 Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen. (5 / 0 / 0)

228 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A070 „Antrag einer Ausfallbürgschaft
229 von bis zu 3000€ für die Schau am Bau am 08.06.2024“ wird mit (M / 0 / 0) angenommen.**

TOP 7.2 Antrag auf eine Ausfallbürgschaft zum StudiFest 2024 (Antrag SP71-A071)

20:00 Uhr

230 Niklas Schumacher, Marten Schulz stellen den Antrag vor.

231 Das Studifest findet am 04.05. statt. Entscheidungen anderer Förderungen stehen noch aus, deswegen ist der Antrag auf Ausfallbürgschaft
232 nötig.



Marco Leonhardt: Änderungsantrag

234 Ändere:

235
236 „Ausfallbürgschaft“

237 in:

238 „Unterstützung nach § 59 der Finanzordnung der Studierendenschaft“

239 Marco begründet dies damit, dass es die korrekte Verwendung des Begriffes ist. Eine Bürgschaft kann nicht vom AStA übernommen
240 werden.

241 **Der Änderungsantrag wird übernommen.**

242 Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen. (5 / 0 / 0)

243 Orpha Fiedler fragt, ob bei gutem Wetter Sonnencreme verteilt werden kann. Niklas bejaht, beim letzten Mal reichten drei Flaschen und es
244 wird wieder etwas zur Verfügung gestellt.

245 Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A071 „Antrag auf eine Ausfallbürgschaft
246 zum StudiFest 2024“ wird mit (M / 0 / 0) angenommen.**

TOP 8 Wahlen I

20:02 Uhr

TOP 8.1 Wahl einer oder eines Antirassismusbeauftragten

247 Die GSK schlägt Baran Yenen für die Wahl als Antirassismusbeauftragten vor. Baran würde die Wahl im Falle dieser annehmen.

248 Baran stellt sich kurz vor. Er ist seit einem Jahr bereits die Antirassismusstelle und hat viel Erfahrung sammeln können, er konnte schon vielen
249 Betroffenen helfen und mit vielen Institutionen zusammenarbeiten. Er sieht seine Projekte nicht als beendet und würde gerne seine Arbeit
250 weiterführen. Er sieht sich als am besten qualifiziert für diese Stelle.

251 Hawraa Aldookhi fragt, wie er mit Studierenden umgeht, die einen Beratungstermin brauchen. Baran sagt, er hat sich einen Ablauf für Bera-
252 tungsgespräche erarbeitet. Er wird sehr empathisch und rücksichtsvoll sein, seine Aufgabe ist es, zuzuhören und nicht immer selber zu reden.
253 Auch müssen die Vorfälle mit den Institutionen besprochen werden und eventuell auf andere Ansprechpartner verwiesen werden. Hawraa
254 fragt, was Baran gegen Antisemitismus macht und in seinem Job machen will. Baran sagt, er tut seit Jahren etwas gegen Antisemitismus, da
255 er selber aufgrund seiner Religion verfolgt wird. Er geht Stolpersteine putzen und engagiert sich im deutsch-jüdischen Verein in Aachen. Auch
256 soll in der Antirassismusstelle das Projekt „Mittendrin“ ins Leben gerufen werden, womit Studierende für Antisemitismus und Islamophobie
257 sensibilisiert werden sollen. Baran versucht sich zu dem Thema weiterzubilden und das gesellschaftliche Bild zu ändern.

258 Orpha Fiedler fragt, was Gleichstellung für ihn ist. Baran sagt, Gleichstellung ist für ihn die Gleichbehandlung von Personen, unabhängig von
259 Sexualität, Religion und sozialem Background. Orpha fragt, was für berechtigte Kritik die Listen in den letzten Wochen an ihn gestellt haben

- 260 und worauf er in Zukunft achten will. Baran sagt, er hat seinen Bericht stark überarbeitet und will dem Studierendenparlament damit in Zukunft
261 die Arbeit leichter ermöglichen. Die Kommunikation mit den Listen fand er konstruktiv und will diese Gespräche aufrechterhalten, um besser
262 im Sinne der Studierendenschaft zusammenzuarbeiten. Die Streitigkeiten der letzten Wochen haben die Arbeit auf allen Seiten eingeschränkt.
- 263 Zekiye Kazan fragt, wie seine eigene Erfahrung mit Rassismus seine Arbeit beeinflusst. Baran sagt, er wurde auch in der Uni diskriminiert, ist
264 aber oft gestärkt aus den Situationen herausgegangen. Es hat ihm geholfen, die Stelle und Beratungsgespräche ernst zu nehmen.
- 265 Lena Stamm fragt, was Baran aktuell und in Zukunft zur Selbstreflexion tut und wie er mit belastenden Fällen umgeht. Baran sagt, Gespräche
266 mit Toyin helfen ihm bei der Verarbeitung von schweren Fällen. Sie sind sich den Beratungsstellen der Uni bewusst. Reflexion ist wichtig in
267 diesem Amt, auch ist in seinen Kreisen eine konstruktive Fehlerkultur vorhanden. Sie sind auch bereit, Workshops zu besuchen.
- 268 Aras Osso fragt, wie im AStA und SP auf Rassismussvorwürfe reagiert wird und wie er damit umgeht. Baran sagt, Betroffenen wird in der Hoch-
269 schulpolitik oft die Rassismuserfahrung abgesprochen. Das Thema muss offen und ernsthaft angesprochen werden können. Beschwerden
270 in diesem Bereich nimmt er sehr ernst und spricht die Personen darauf an. Aras fragt, welche Projekte er noch umsetzen will. Baran sagt,
271 sie sind aktuell in Kontakt mit der Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung, die die Arbeit der ARS unterstützen will. Er nennt das Projekt
272 Mittendrin, in dem verschiedene Themenblöcke zum Thema Rassismus von Vortragenden behandelt werden. Am Ende der Reihe soll es ein
273 Zertifikat geben. Außerdem will Baran die Beteiligung von BIPOC in der Hochschule stärken. Auch will er eine volle Antirassismusstelle der
274 Universität angehen.
- 275 Moritz Henkes sagt, wegen der Spannungen durch den Krieg im Gaza-Streifen ist eine neutrale Positionierung wichtig. Er fragt, wie trotz des
276 Plakats „Freiheit für Palästina und Kurdistan“ sichergestellt werden kann, dass alle Studierende sich ohne Vorbehalte an ihn wenden können.
277 Baran sagt, er sieht nichts Bedenkliches an dem Plakat. Es bedeutet nicht, dass kein israelischer Staat existieren sollte. Bei Beratungsges-
278 prächen ist das Plakat nicht direkt sichtbar. Baran steht gegen Antisemitismus ein, aber auch für Freiheit für Kurdistan und Palästina. Moritz
279 bittet darum, zwischen seiner eigenen Position und dem Amt zu trennen. Baran fragt, ob die Flagge der Ukraine auch nicht gezeigt werden
280 darf, da es dieselbe Situation ist. Er nimmt die generelle Frage von Flaggen im AStA in die nächste AStA-Sitzung mit. Moritz fragt, wie Koope-
281 rationen mit Students For Palestine so gestaltet werden können, dass nicht einseitig Position bezogen wird. Baran sagt, er positioniert sich
282 nicht einseitig und das Gefühl entsteht auch nicht. Er lädt gerne zu Treffen mit dem Deutsch-Jüdischen Verein Aachen ein und verweist auf
283 Posts zum Thema Antisemitismus. Das Existenzrecht Israels ist ein Grundrecht und steht nicht zur Debatte. Er sieht persönlich die Students
284 For Palestine kritisch und war noch auf keiner Demo von diesen. Die Zusammenarbeit mit BIPOC Aachen läuft aktuell sehr gut. Er sieht diese
285 Zusammenarbeit nicht kritisch, falls in Zukunft antisemitische Statements von diesen erscheinen, würde die Zusammenarbeit beendet werden.
- 286 Justus Schwarzott fragt, wie Baran die Arbeit des AStA im Bereich Rassismus bewertet. Baran sagt, es wird nicht genug getan. Die Antiras-
287 sismusstelle arbeitet an Workshops zur Sensibilisierung der Referentinnen und Referenten. Es soll eine PL-Stelle für Awareness zu diesem
288 Thema in AStA und Stupa eingerichtet werden. Das würde auch die ARS entlasten. Der aktuelle AStA-Vorsitz nimmt dieses Thema ernster als
289 der vorherige Vorsitz. Justus fragt, was nach den letzten größeren rassistischen Vorfällen innerhalb der Hochschule passiert ist. Baran sagt,
290 im Fall der Mediziner gab es leider nicht das gewünschte Ergebnis, die Person wurde sogar noch für den Lehrpreis Medizin vorgeschlagen.
291 Im Fall Leupers gab es ein gutes Gespräch mit dem Rektorat, es soll in Zukunft mehr auf Weiterbildung der Lehrpersonen geachtet werden.
292 Auch der Kontakt mit Leupers selber lief gut, er hat sich bereit erklärt einen Workshop zu besuchen. Aktuell gibt es noch weitere kritische Äu-
293 ßerungen in einem Seminar zum Thema Palästina-Krieg, die aber auf Wunsch der Studierenden im Seminar nicht öffentlich behandelt werden.
294 Justus fragt, welche Veranstaltungen für Studierende es gab, diese Aussagen zu erkennen und sich dagegen zu positionieren. Baran sagt,
295 von der ARS wurde der Workshop Rassismus in der Medizin veranstaltet, außerdem das Projekt Wegweiser gegen Islamismus. Es wurde an
296 verschiedenen Beiträgen für das Hochschulradio und anderen Medien mitgearbeitet. Es gab einen Workshop zu Rassismus innerhalb des
297 AStA und es wurde an vielen verschiedenen Events teilgenommen und Workshops durchgeführt. Diese Veranstaltungen wurden oft sehr gut
298 besucht, die Bewerbung soll aber in Zukunft noch früher passieren.
- 299 Die Sitzungsleitung wird von Julius Kröger an Marc Haberland übergeben.
- 300 Karl Hammer fragt, ob Rassismus ein Thema im Kreise der Vermieter*innen ist. Baran sagt, es fällt BIPOC-Studierenden oft schwer, eine
301 Wohnung zu finden. Die ARS verweist dann auf Beratungsstellen im AStA und bei der Stadt. Bei seinen eigenen Wohnungen achtet er darauf,
302 nicht anhand von Nationalität, Sexualität oder Religionszugehörigkeit zu entscheiden. Karl fragt, ob sein Fahrstil nachhaltig ist. Baran bejaht, er
303 achtet für Umwelt und Gesundheit neuerdings darauf, weniger Auto zu fahren. Außerdem muss das Semesterticket jetzt auch deutschlandweit
304 genutzt werden. Karl fragt, welches alkoholische Getränk er wäre. Baran sagt, er wäre Bacardi Razz mit Sprite.
- 305 Marten Schulz fragt, ob nach Beratungsgesprächen Kontakt zu den Personen gehalten wird. Baran sagt, er hat oft noch positive Rückmel-
306 dungen nach Beratungsgesprächen, das ist ein Grund, warum er die Stelle weiterhin machen will. Die ARS bietet immer Kontaktmöglichkeiten
307 an und führt Nachgespräche, auch mit Auslösern der rassistischen Fälle. Außerdem werden Personen angeworben, auch aktiv zu werden
308 und in der ARS mitzumachen. Marten fragt, wie viele Wochenstunden Baran in der nächsten Amtszeit einplant. Baran sagt, die Stelle ist für
309 15 Wochenstunden ausgeschrieben. Er arbeitet aber viel länger, aufgrund der neuen Projekte 20-35 Stunden in der Woche. Marten fragt, ob
310 Baran mit belastenden Situationen umgehen kann. Baran bejaht.
- 311 David Hall fragt, wo er bei seinen vielen Treffen die Grenze des hochschulpolitischen Mandats sieht und welche davon er in seiner Freizeit
312 macht. Baran sagt, die Kritik der Vergangenheit an die ARS wird beachtet, er trennt seine Social-Media-Auftritte besser und achtet bei
313 Veranstaltungen darauf, politisch neutral zu bleiben.
- 314 Julius fragt, was für ihn Antisemitismus ist und wie sich dieser von Isrealkritik unterscheidet. Baran sagt, Antisemitismus ist Hass oder Abnei-
315 gung gegenüber jüdischen Menschen aufgrund ihrer Religion oder Nationalität. Israelkritik bezieht sich nicht auf Eigenschaften von Personen
316 und verallgemeinert nicht. Er versucht, faktisch basiert zu kritisieren. Die Haltung gegen Antisemitismus ist bei Baran und der ARS tief verankert.
317 In der AfD-Hochphase in Deutschland musste er sich oft vom IS distanzieren, obwohl dieser Familienmitglieder von ihm getötet hat. Genauso

stellt er sich nicht auf die Seite eines Schlächters, die mordet und dem IS ähnlich ist. Keine Person darf aufgrund von Religion, Nationalität oder Gesinnung schlechter behandelt werden, solange diese Gesinnung mit der demokratischen Grundordnung vereinbar ist. Julius fragt, ob der Holocaust mit anderen Völkermorden vergleichbar ist. Baran verneint. Julius fragt, wie er den Spruch „From the river to the sea, palestine will be free“ bewertet. Baran sagt, er unterstützt ihn nicht.

Mina Rosendahl fragt, auf welches Projekt oder welche Partnerschaft der ARS er besonders stolz ist. Baran nennt die Zusammenarbeit mit der Initiative „19. Februar“, die Treffen mit den Angehörigen der Getöteten waren dabei für die ARS sehr emotional. Er war stolz, zeigen zu können, dass es an der RWTH Menschen gibt, die mit ihnen zusammenarbeiten wollen. Auch ist es wichtig, dass sie die ARS in Aachen sichtbar gemacht haben und 121 Menschen Gehör und Hoffnung gegeben werden konnte. Mina fragt, welcher Fall ihn besonders mitgenommen hat. Baran sagt, in einem Gespräch mit einem 32-jährigen PhD-Studenten hat dieser sehr emotional über viele Fälle von Rassismus an der Uni geredet. Baran hat dies als Motivation genommen, es in Zukunft zu verhindern.

Orpha fragt, ob Baran im Falle seiner Wiederwahl die Startseite der Website der ARS aktualisieren könnte. Baran bejaht. Einige Personen der ARS wollen jedoch keine Bilder und nicht viele Infos online stellen, da sie in der Vergangenheit dadurch zu Zielscheiben geworden sind.

Hawraa bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, zu Beginn Barans Amtszeit war der AStA zerstritten und es gab direkt viele schwere Fälle und sehr viel Arbeit. Baran wirkt zwar nach Außen sehr hart, ist aber immer für Gespräche verfügbar. Sie hofft, weiter mit ihm zusammenarbeiten zu können. Baran bedankt sich für die Worte und gibt das Lob an alle weiter, die mit ihnen zusammengearbeitet haben.

Sabri Gaaia bedankt sich für die gemeinsame Zeit und die Zusammenarbeit.

Die Sitzungsleitung wird von Marc an Julius übergeben.

Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

Baran Yenen wird mit (27 / 7 / 4) zum Antirassismusbeauftragten gewählt.

TOP 9 Bericht Findungskommission BIS

21:05 Uhr

Marten Schulz berichtet, es gab dieses Jahr eine Findungskommission zur stellvertretenden Stelle der Beauftragten für inklusives Studium.

David Hall fragt, wie Marten zu ironischen Fragen in Berichten steht, die veröffentlicht werden. Marten sagt, es ist ein gutes Mittel um herauszufinden, wer den Bericht liest.

Marten ergänzt seinen Bericht mündlich. Die Gestaltung der Stelle ist aktuell schwierig, da die Personen nicht Angestellte der Uni sein müssen. Das macht die Einbindung in die IT der Uni schwierig. Wir sollten uns daher überlegen, wie die Einbindung funktionieren kann, eventuell sind Arbeitsverträge der stellvertretenden Stelle mit der Uni notwendig, um effizient arbeiten zu können.

David findet es schade, wie wenig Parlamentarier*innen gerade zuhören.

Simon Roß sagt, es sollen Abhängigkeiten von der Hochschule durch Arbeitsverträge vermieden werden. Ein HiWi-Vertrag mit dem AStA ist ebenfalls schwierig. Das Problem ist bekannt, beim AStA funktioniert die Einbindung von Mitarbeitenden aber auch, ohne dass diese für die Hochschule arbeiten. Diese zugeteilten Rollen ermöglichen dann aber eventuell nicht alle Funktionen.

Lena Stamm sagt, sie fragt bei ihrer ehemaligen Stelle nach, wie die Einbindung funktionierte und wird sich bei Marten melden.

David fragt, was die nächsten Schritte im zweiten Punkt des Berichts sein sollten. Marten sagt, es ist jetzt Aufgabe des Studierendenparlaments, da wir die Personen bezahlen. Dieser Lohn kann auch erhöht werden. David fragt, ob der Antrag auch von MdSP gestellt werden sollte. Marten sagt, besonders Mitglieder der Findungskommission sollten ein Interesse daran haben.

Joshua Derbitz sagt, es ist nicht Aufgabe der Studierendenschaft die Bezahlung der Stelle sicherzustellen, sondern per Gesetz Aufgabe der Hochschule. Diese Aufgabe wurde per Vertrag von der Studierendenschaft übernommen, aber eine Lohnerhöhung sollte nicht von der Studierendenschaft gezahlt werden. Es sollte also zuerst der Vertrag mit der Hochschule angepasst werden. Marten stimmt dem teilweise zu. Die Bezahlung der Stelle ist aber gerade geringer als die der Hilfskräfte. Joshua sagt, die Stelle ist ein Ehrenamt und enthält keine Bezahlung. Sie ist deswegen nicht mit der Anstellung der Hilfskräfte vergleichbar. Marten widerspricht, es sollte verglichen werden. Für mehr Arbeit wird weniger Geld gezahlt, das ist ein Ungleichgewicht und kann zu Rücktritten führen. Joshua stimmt zu, das ist aber Aufgabe der Hochschule. Marten sagt, es ist aber im Sinne der Studierendenschaft, Zwischenlösungen zu finden. Joshua widerspricht. Es sind Gespräche mit der Hochschule nötig, um dieses Problem zu lösen.

Marc Gschlössl sagt, es war auch Sinn der Umgestaltung der Stelle, die Nähe zur Hochschule zu erhöhen, damit diese die Stelle attraktiver gestalten kann. Er unterstützt deswegen Joshuas Vorschlag. Marten sagt, es ist primär die Verantwortung der Hochschule, wir sollten uns aber um eine Lösung bemühen.

David sagt, Joshuas Vorschlag ist sinnvoll, das Parlament muss sich der Problematik aber bewusst werden und einen Umgang mit dem Problem überlegen.

TOP 10 Wahlen II

21:16 Uhr

TOP 10.1 Vorschlag einer oder eines stellvertretende*r Beauftragte*r für inklusives Studium

Die Findungskommission BIS schlägt Sophia Meyer für die Wahl als stellvertretende Beauftragte für inklusives Studium vor.

Sophia Meyer würde die Wahl im Falle dieser auch annehmen.

Sie stellt sich vor. Sophia studiert im zweiten Semester Biologie im Bachelor. Sie ist gelernte Erzieherin und hat in einem Auslandsaufenthalt in den USA ihr Interesse für Genetik entdeckt. Sie möchte später in der genetischen Beratung arbeiten. Die Stelle ist so interessant, weil die Beratungstätigkeit ähnlich ihrem Berufswunsch ist. Sie hat selbst ein Syndrom und kann sich deswegen in die Betroffenen in der Beratung hinein versetzen.

Joshua Derbitz fragt, welche Personen an der Uni und in der Studierendenschaft die Ansprechpartner*innen während der Arbeit werden. Sophia sagt, sie hat noch keine Erfahrung mit Gremienarbeit an der Hochschule und ist noch nicht eingearbeitet, und kann die Frage deswegen noch nicht beantworten. Joshua fragt, wie sie sich die Zusammenarbeit mit der Beauftragten vorstellt. Sophia sagt, da sie die stellvertretende Beauftragte ist, sind sie nicht ganz gleichgestellt. Sie stellt sich eine kommunikative Zusammenarbeit mit klarer Kommunikation der Aufgaben und fairer Aufgabenverteilung vor.

Orpha Fiedler fragt, ob sie sich bereits mit Lena Schulte als Hauptbeauftragte getroffen hat und ob sie schon einmal in der ZHV war. Sophia sagt, sie hat Lena erst einmal beim Vorstellungsgespräch kennengelernt und war noch nie in der ZHV. Orpha fragt, ob die Arbeit in den Büros der ZHV möglich ist, obwohl die Räume nicht barrierearm sind. Sophia sagt, sie kann sich aufgrund der Bedürfnisse der Betroffenen auch gut einen Umzug in barrierefreie Räume vorstellen. Onlineberatungen sind zwar möglich, aber nicht immer die beste Möglichkeit. Die Nähe zur Zentralen Studienberatung ist mit guter Kommunikation ausgleichbar. Orpha fragt, ob die Selbsthilfegruppen, die VORSCHUB begonnen hat, wieder zurückkommen sollen, und welche Selbsthilfegruppen sie auswählen würde. Sophia sagt, sie weiß nicht, welche Selbsthilfegruppen es gab. Sie findet eine Gruppe wichtig, damit Studierende mit Benachteiligung beispielsweise im Prüfungsstress mit anderen darüber reden können und Erfahrungen teilen können. Auch kann eine Selbsthilfegruppe Studierenden helfen, die in der Uni viele seltsame Blicke bekommen und deswegen ungern Veranstaltungen besuchen. Selbsthilfegruppen sind wichtig, um das automatische Vergleichen mit nicht-benachteiligten Studierenden zu vermeiden, sodass weniger Druck bei Betroffenen entsteht.

Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

Sophia Meyer wird mit (32 / 0 / 4) als Vorschlag der stellvertretenden Beauftragten für inklusives Studium gewählt.

TOP 11 Berichte und Anfragen

TOP 11.1 Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.

21:30 Uhr

Falk Sternhagel stellt sich vor, er wurde letzte Woche als neuer Vorstand der HoRa gewählt. Seine Stellvertretungen sind Ilu Creutzer und Hai Son Do.

Julius Vieth fragt, wie der Stand des Programmbeirats ist. Falk sagt, der ehemalige Vorstand ist nun als Programmbeirat des Radios gewählt und kümmert sich darum. Bis zur nächsten Wahl soll es geklärt sein. Julius fragt, wie der Stand der Kooperationsvertrags ist. Falk sagt, es wurde mal mit Marco besprochen und steht noch aus. Julius fragt, wie es um den Haushalt steht. Falk sagt, die Haushaltspläne 23/24 und 24/25 sind beim Finanzreferat eingereicht. Es gab bisher keine Rückmeldungen. Julius fragt, bis wann der Haushaltsplan 23/24 noch gilt. Falk sagt, das liegt in der Vergangenheit. Julius fragt, wie es um den Jahresabschluss steht. Falk sagt, dieser wird in den nächsten zwei Wochen fertiggestellt. Julius sagt, es ist beachtlich, dass das HoRa ein Haushaltsjahr ohne kontrollierten Haushaltsplan gemacht hat und fragt, wann die Haushaltspläne beim Finanzreferat eingegangen sind. Falk sagt, der Plan für 23/24 wurde vor einem Monat eingereicht, der aktuelle vor wenigen Tagen. Er nimmt sich vor, diese in Zukunft zeitig einzureichen.

Orpha Fiedler fragt, warum der Bericht erst um 18:15 eingereicht wurde. Falk sagt, er macht zum ersten Mal den Livestream des SP, die Vorbereitung hat den ganzen Tag in Anspruch genommen. Den Bericht hat er dann vor Ort erst fertiggestellt. Orpha schlägt vor, den Bericht schon einige Tage vor dem SP zu schreiben und abzuschicken.

Julius fragt, was sich der neue Vorstand vorgenommen hat. Falk sagt, der TdSI und das Augustinerbachfest stehen an. Außerdem Lothringer und einige Partys, Studifeste und Campusfeste. Julius fragt, ob Änderungen am Radioprogramm geplant sind. Falk sagt, durch einen kürzlichen Grundlagenworkshop konnten neun neue Mitglieder gewonnen werden, wodurch wieder mehr manpower für das Programm verfügbar ist. Es soll auch mehr mit anderen Hochschulradios in NRW zusammengearbeitet werden. Julius fragt, ob Formate eingestellt werden sollen, Falk verneint. Julius fragt, ob das HoRa unbedingt einen True-Crime-Podcast braucht. Falk sagt, es ist eine persönliche Entscheidung der Personen, die das Projekt gestalten. Julius sagt, der Markt für True-Crime-Podcasts ist bereits übersättigt.

Hawraa Aldookhi kannte den Podcast noch nicht und nimmt sich vor, sich diesen anzuhören. Sie findet es richtig, den Leuten die Möglichkeit zu geben, zu tun was ihnen Spaß macht. So können Vereine gut am laufen gehalten werden.

Mina Rosendahl fragt, wo der Podcast zu finden ist. Falk sagt, auf spotify heißt er „HoRa Crime“.

TOP 11.2 Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.

21:40 Uhr

Joe Puhmann, genannt Joey, stellt stellvertretend für den Vorstand den Bericht vor, außerdem gibt er noch einen Interimsbericht über die Entwicklungen im Queerreferat seit dem letzten SP.

Er fasst den Bericht zusammen. Es gab einen zweiten Einbruch im Queerreferat, dabei wurde der Tresor samt 3.500€ und der Referatslaptop entwendet. Mittlerweile konnte der Tagesbetrieb wieder aufgenommen werden, der Vorstand arbeitet aber immernoch größtenteils daran, die Tat aufzuarbeiten und Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Es sollen ein neuer Tresor und neue Technik besorgt werden. Veranstaltungen seit dem letzten Bericht waren unter Anderem das Diskussionsplenum zum politischen Vorgehen des Referats, die Teilnahme am runden Tisch gegen Rechts, ein Kunst- und Basteltreff, ein FLINTA*-empowerment-space mit Trans-Beratung, eine Demo am feministischen Kampftag, ein offenes Fastentreffen und einen Tanzworkshop. Alle diese Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen. Es gab neue Vorfälle

417 von Vandalismus am Referat, der ungewollte Künstler hat sich mittlerweile angepasst und den Nebeneingang beschmiert, da der Haupteingang noch im Umbau ist. Die nächsten kommenden Veranstaltungen sind der Hochschulball und eine Mitgliederversammlung, auf der auch
418 Personaländerungen im Vorstand besprochen werden.
419

420 Robin ergänzt, da beim Einbruch auch die Tür stark beschädigt wurde und ausgetauscht werden muss, sollen beim Umbau die Barrierefreiheit
421 der Räume berücksichtigt werden. Das Bad soll im Anschluss ebenfalls barrierefrei umgebaut werden.

422 Joey kommt zum zweiten Teil des Berichts. Es wurde von drei Personen des Referats kritisiert, dass das Referat mittlerweile nicht mehr als
423 Begegnungsraum für alle queeren Personen wahrgenommen wird, sondern als exklusiver linker Raum. Das Referat hat sich unter anderem
424 mit Fridays For Future und Studis gegen Shell solidarisiert, wie auch das SP, es gab und gibt aber auch bedenkliche Kooperationen, wie
425 mit der Antifa-Jugend und der Zora. Die Zusammenarbeit mit letzterer wurde nach extremen Aussagen im Nahost-Konflikt jedoch beendet.
426 Die bisherigen Veranstaltungen hatten jedoch auch immer die komplette Zustimmung des Plenums, bei dem alle Mitglieder Meinungen äußern
427 können. Der Umgang des Vorstands mit den Personen, die die Beschwerden eingereicht haben, war jedoch nicht das Suchen eines
428 Gesprächs, sondern die gefühlte Ausgrenzung der Personen und eine öffentliche Stellungnahme, in der die Personen denunziert wurden,
429 ohne dass diese mit ihnen abgesprochen war. Die Fälle von Fehlverhalten oder Missäußerungen der Personen, aufgrund deren sie denunziert
430 wurden, lagen mehrere Monate zurück und wurden seitdem nie angesprochen. Außerdem gab es unglückliche Situationen mit dem Beisitz
431 der FH, sie hat noch öffentlich gegen diese Personen nachgetreten. Weitere Schritte werden derzeit geplant, es wird auch noch eine interne
432 Aufarbeitung und eine Umstrukturierung des Vorstands geben.

433 Joshua Derbitz fragt, ob in Zukunft weniger Bargeld im Referat gelagert wird, um das Risiko von Diebstählen zu verringern. Joey sagt, es
434 entstehen im Tagesgeschäft Summen von bis zu 5000€, es wurde sich deswegen für einen verankerten und versicherten Safe entschieden.

435 Lena Stamm fragt, ob es bereits Pläne gibt, die Gruppe politisch inklusiver zu gestalten. Robin sagt, Aktionen sollen in Zukunft besser mit
436 den Mitgliedern und Besuchern des Queerreferats abgesprochen werden, bisher wurden spontane Kooperationen, die nicht im monatlichen
437 Plenum besprochen werden konnten, vom Vorstand entschieden. Das war ein intransparentes Vorgehen. Die Häufigkeit der Plena soll erhöht
438 werden, Kooperationen sollen breiter diskutiert werden und politisch soll mehr Abstand zu Themen gehalten werden, die nicht direkt
439 queerbezogen sind. Der Diskurs soll nicht beschränkt werden, das passiert auch bisher nicht.

440 Julius fragt, ob sie weiter mit der Aachener Antifa-Jugend zusammenarbeiten wollen. Joey sagt, es gibt keine klare Entscheidung, das soll bei
441 der nächsten Mitgliederversammlung und anderen Treffen besprochen werden. Eine weitere Zusammenarbeit ist realistisch, die Umstände
442 der Veranstaltungen müssen aber in Zukunft genauer betrachtet werden. Julius sagt, es ist kritisch mit Organisationen zusammenzuarbeiten,
443 die weit über das hochschulpolitische Mandat hinausgehen, auch wenn die Veranstaltung einen richtigen Themenbezug hat. Das gleiche gilt
444 für die kritische Einführungswoche, bei der die Teilnahme überdacht werden sollte, um politische Neutralität als Teil der Studierendenschaft
445 zu wahren. Joey sagt, gewisse Veranstalter und Gruppierungen werden geprüft, und wie bei Zora wird die Zusammenarbeit dann auch
446 beendet. Bei einer Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Themenbezug mit einer Gruppe, die nicht kritisch gesehen wird, werden dann aber
447 auch die Möglichkeiten genutzt, um andere Gruppen und Umfeldler zu erreichen und queeren Themen eine Bühne zu geben. Julius sagt, die
448 Zusammenarbeit und damit Legitimierung von Organisationen ist als Teil der Studierendenschaft teilweise schwierig. Es ist nicht sinnvoll, jede
449 queerfreundliche Zusammenarbeit einzugehen, um Missverständnisse zu vermeiden.

450 Moritz Henkes sagt, das Referat hat kein politisches Mandat. Die Entwicklung zu einem linken Projekt, wie aus den eigenen Reihen gesagt wird,
451 ist eine Fehlentwicklung. Die Arbeit des Queerreferats ist keine politische, sondern es soll Informations- und Anlaufstelle für queere Menschen
452 sein und über queere Themen öffentlich informieren. Das Thema wird von linken Kräften gekapert, die auch bereits in das Queerreferat
453 eingedrungen sind. Dies schließt viele Menschen aus, die die Arbeit des Referats brauchen und nicht links sind. Die Zusammenarbeiten
454 drängen queere Menschen in Räume, in denen sie sich selber nicht verorten. Das Queerreferat sollte stattdessen eigene Projekte schaffen
455 und die gesamte queere Studierendenschaft vertreten. Joey sagt, sie sind nicht nur das Queerreferat der RWTH, sondern aller Aachener
456 Hochschulen. Sie haben sich die Kritik zu Herzen genommen und daraus gelernt. Einige Aktionen waren nicht genug abgesprochen und
457 gingen über das Aufgabenfeld hinaus. In Zukunft soll der Queerbezug verstärkt werden, um die Position des Referats zu stärken. Joey sagt,
458 sie stimmt Moritz zu, das Queerreferat hat einen queerpolitischen Auftrag und keinen allgemeinpolitischen. Die Räume des Referats müssen für
459 alle Mitglieder offen sein. Durch den Bericht soll dem Vorstand das klargemacht werden. Laut diesem würde auch keine Person des Vorstands
460 zur Sitzung anwesend sein können, jetzt sind jedoch drei Vorstandsmitglieder vor Ort. Der Vorstand ist sich also dem Bericht und dessen
461 Wichtigkeit bewusst.

462 Mina wiederholt, es wurde gerade gesagt, bei dem Abwehrkampf gegen rechts solle man sich nicht mit allen möglichen Interessent*innen
463 verbünden. Mina erinnert an die Geschichte der Weimarer Republik, nach der Übernahme der kommunistischen Partei Russlands durch Stalin
464 gab es auch einen Politikwechsel der kommunistischen Partei in Deutschland, das Bündnis wurde verkleinert, um gestärkt in den Kampf gegen
465 rechts gehen zu können. Das Ergebnis war die Zerschlagung des Rote Front Bundes, dann die der eiserner Front der SPD und die Festnahme
466 von Kirchenleuten, dann wurden die eigenen Reihen von unerwünschten Leuten bereinigt. Daran sieht man, dass ein effektiver Kampf gegen
467 Rechts nur mit einem breiten Bündnis möglich ist. Eine Gruppe, die Antifaschismus im Namen hat, nicht einzuladen, ist für Mina unverständlich.

468 Emil Marcy fragt, ob die Antifa-Jugend Aachen auch unter dem gleichen Namen auf Instagram auftritt. Joey und Robin wissen es nicht.

469 Hawraa spricht eine Triggerwarnung für Rassismus, Transfeindlichkeit und Eltern aus. Sie findet es schade, dass suggeriert wird, das Queer-
470 referat würde Leute rausschmeißen. Joeys Aufgabe war es, neutral darüber zu urteilen. Das ist nicht passiert. Der Vorstand des Queerreferats
471 wollte die Personen an dem Tag einladen, als diese ausgetreten sind. Das war nicht vorraussehbar. Auch wurde nicht gesagt, dass sich bis
472 vor Kurzem Transmenschen und BiPoC sehr unwohl im Referat gefühlt haben. Wenn wir alle Leute akzeptieren wollen, müssen bestimmte
473 Themen klar sein. Es ist keine Diskussion, ob Menschen aufgrund von Rasse, Herkunft, sexueller Orientierung oder Religion ein Recht haben
474 zu leben. Das ist aber passiert. Beim letzten offenen Fastenbrechen waren etwa 40 BiPoC, die hauptsächlich wegen diesen Sachen nicht ins
475 Referat gehen. Sie versuchen sich den Raum zu suchen, werden aber ausgeschlossen. Ein Vorschlag war, zumindest keine diskriminierenden

476 Aussagen zu machen, wenn Betroffene dabei sind. Aber auch dieser Vorschlag wurde hier nicht genannt. Joey sagt, die Fälle sind mehrere
477 Monate alt und die Personen wurden erst nach dem Austritt darauf angesprochen. Hawraa widerspricht, noch am selben Tag hat sie eine der
478 Personen angesprochen. Sie hat trotz der Aussagen weiterhin versucht, gut mit den Personen zusammenzuarbeiten, und hat die Aussagen
479 nicht wiederholt. Die Personen sind dann gegangen, ohne den Austritt mit dem Vorstand abzusprechen.

480 Annika Richter widerspricht der genannten These, queer zu sein wäre nicht politisch. Als queere Person leidet sie jeden Tag darunter, dass
481 Teile des politischen Spektrums versuchen, ihre Rechte zu reduzieren. Ihre Existenz ist deswegen zu einem Grad politisch, auch wenn sie
482 sich aus der Diskussion entziehen kann. Joey stimmt ihr zu, ein gewisser politischer Aktivismus ist nötig. Solange Existenzen infrage gestellt
483 werden, muss man dafür kämpfen.

484 Aras Osso findet es schade, wenn Leute des Queerreferats sich öffentlich streiten. So etwas sollte, eventuell mit Moderation, untereinander
485 geklärt werden. Im Stupa besteht nur die Berichtspflicht. Joey sieht ein, dass die Anekdote übertrieben war und nicht ins SP gehört.

486 Justus Schwarzott stimmt dem Moderationsbedarf zu und sieht den AStA in der Aufgabe. Er bittet die Sitzungsleitung, für eine konstruktivere
487 Debatte zu sorgen. Interne Streitigkeiten gehören nicht in das Stupa. Er hofft, dass inhaltlich noch zusammengearbeitet wird und werden
488 muss. Joey stimmt zu, die Eskalation war unpassend und die Streitigkeiten werden intern ausgetragen werden. Der Verein darf sich nicht
489 zersplittern. Sie werden berichten, sobald eine Moderation und Schlichtung stattgefunden hat.

490 Marc Gschlössl ergänzt, in der ZSB gibt es eine Stelle für die Förderung studentischen Engagements, die Person könnte bei dem Problem
491 helfen.

492 Moritz sagt, alles hat eine politische Komponente, er wollte nicht Menschen ihr politisches Engagement absprechen. Das Queerreferat darf aber
493 nicht von links oder rechts dominiert werden, damit Betroffene nicht ausgeschlossen werden. Die Arbeit des Referats ähnelt linker politischer
494 Arbeit, Queerarbeit darf aber nicht links sein. Das würde Menschen, die nicht sensibilisiert sind, ausschließen.

495 Mina fragt, ob es in diesem Geschäftsjahr Veranstaltungen gab, die keinen direkten queerpolitischen Einfluss hatten. Joey verneint. Mina sagt,
496 Offenheit ist in der politischen Landschaft daran zu sehen, dass rechte Parteien, also CDU, AfD und BSW gegen das Selbstbestimmungsgesetz
497 gestimmt haben, alle anderen Parteien waren dafür. In diesem Gesetz geht es um die Menschenwürde von Betroffenen, diese sollte nicht
498 diskutiert werden. An dieser Stelle ist also keine politische Neutralität zu fordern, wenn Parteien direkt die Existenzberechtigung von Menschen
499 angreifen.

500 Lena sagt, die Debatte sollte nicht allgemeinpolitisch geführt werden, sondern über die Aufgabe des Queerreferats für die Studierenden-
501 schaft, diese queerfreundlicher zu gestalten und queeren Studierenden einen Raum zu geben. Sie fragt, ob es Veranstaltungen gab, die
502 nicht hochschulbezogen queerpolitisch waren. Joey bejaht, er nennt das Fastenbrechen und ein Initiativentreffen der Stadt. Dadurch soll die
503 Zusammenarbeit mit rainbow e.V. und der Einfluss in der Stadt gestärkt werden. Lena sagt, auch das Fastenbrechen kann als Vernetzung
504 queerer Studierender gesehen werden.

505 Moritz sagt, er ist nicht queerfeindlich oder will dem Referat die Grundlage entziehen, aber allgemeinpolitische Arbeit lenkt den Fokus von der
506 Arbeit für die Leute vor Ort ab. Die Bundestagsdebatte sollte reflektiert und veröffentlicht, aber nicht nochmal aufgearbeitet werden. Es muss
507 auf die queeren Menschen vor Ort bezogen sein, beispielsweise deren Umgang damit. Die aufgekommenen Probleme sollen sich nicht wieder-
508 holen, das allgemeinpolitische Handeln des Referats behindert die Erfüllung der eigentlichen Aufgaben. Diese sinnvolle Selbsteinschränkung
509 führt zu einem stärkeren Queerreferat.



510 Joshua Derbitz: GO-Antrag auf Sofortiger Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt

511 Begründung: Die aktuelle Debatte dient nicht mehr der Meinungsbildung.

512 Gegenrede: Julius sagt, er würde gerne noch eine Frage stellen.

513 Es wird abgestimmt. **Der GO-Antrag auf sofortigen Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt wird mit (M / R / R)**
514 **angenommen.**

TOP 11.3 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

22:20 Uhr

515 Die neue Referentin Lal Sonel und ihre Stellvertretung Elidona Shiqerukaj stellen sich vor.

516 Lal ergänzt den Bericht mündlich. Die AV war bei der IDEALISTIC in Zürich anwesend und hat dort über Engagement, Wohlbefinden und Soft-
517 skills geredet. Außerdem fanden drei persönliche Beratungen statt, es wurde beim peer-to-peer-Projekt mitgearbeitet und eine Veranstaltung
518 fand statt.

519 Elidona stellt sich kurz vor. Sie ist seit 1,5 Jahren AV-Mitglied, in der Zeit hat sie die Website und Beratungen gemacht.

520 Lena fragt, was die größten Probleme und Projekte sind. Elidona sagt, sie haben viele neue Mitglieder und viel Umstellung, das größte Problem
521 dabei ist die Organisation und das Anlernen.

522 Zekiye Kazan sagt, die IDEALISTIC passt thematisch sehr gut für die AV, und fragt nach mehr Informationen. Lal sagt, sie ist die neue Co-
523 Secretary General der IDEALISTIC.

TOP 11.4 Vertretung für die studentischen Hilfskräfte

22:25 Uhr

- 524 Es ist ein schriftlicher Bericht eingegangen. Es steht niemand für Fragen bereit.
- 525 Orpha wünscht für den nächsten Bericht die Anwesenheit von Hayder Genc und kündigt anderenfalls einen Antrag auf Streichung der AE an.
- 526 Simon Roß sagt, die BSHK wird morgen im Senat berichten, dafür haben auch beide zugesagt.

TOP 11.5 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

22:27 Uhr

- 527 Baran Yenen, Hawraa Aldookhi und Tom Tschesche stehen für Fragen, Lob und Kritik zur Verfügung.
- 528 Julius fragt, ob der Sticker „Nazis schlagen“ vom hochschulpolitischen Mandat gedeckt ist und ob sie hinter Stickern stehen, die zu Gewalt aufrufen. Die schriftliche Anfrage der LHG zu dem Thema wurde nie beantwortet. Hawraa verweist auf das Listengespräch, bei dem die LHG nicht anwesend war. Julius sagt, sie haben nie zu dem Termin zugesagt. Deswegen im Bericht über die LHG zu schreiben ist negativ aufgefallen. Hawraa schlägt ein neues Treffen vor. Julius würde gerne jetzt darüber reden, Hawraa fragt nach Fragen zu dem Bericht. Julius sagt, es kann auch nach der Arbeit des GSP gefragt werden, außerdem waren die Sticker bereits häufiger Teil des Berichts. Hawraa sagt, sie antworten in den nächsten Tagen schriftlich. Baran sagt, ein Aufruf stünde mit einem Ausrufezeichen, auf dem Sticker steht ein Punkt hinter dem Satz. Es ist nach Vorbild der Partei Die Partei gemacht. Er diskutiert gerne mit den Listen über die Gefahr von Nazis für die Studierendenschaft und Gesellschaft. Das Thema sollten alle ernst nehmen. Über die Kommunikation zum Listengespräch kann auch gerne noch einmal geredet werden, im Bericht wurde keine Liste namentlich genannt. Das GSP ist jederzeit offen für Gespräche und Kritik. Es ruft nicht zu Gewalt auf, das wäre eine Straftat. Es ist ein Ausdruck, der unterschiedlich interpretiert werden kann. Julius sagt, aufgrund der unterschiedlichen Grammatik funktioniert das nur im Englischen und nicht auf Deutsch. Er fragt, ob der Sticker noch vom Mandat gedeckt ist, da die Sticker auf Kosten der Studierenden produziert werden. Hawraa bejaht. Tom sagt, der Zeitpunkt der Kritik der Kommunikation ist schlecht. Er stand beim letzten SP für Fragen zur Verfügung, als das Thema noch aktuell war. Damals kam diese Kritik nicht.
- 541 Lena bedankt sich für das schöne neue Format der Berichte und das Beantworten von Fragen vor der Sitzung. Sie fragt, wie Input für das Stupa geplant ist, sodass diese Themen auch die nötige Aufmerksamkeit bekommen. Hawraa sagt, es kam Feedback, dass im SP viel Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung fehlt. Viele MdSP haben keinen Bezug und keine Kapazitäten für diese Themen. Das SP soll genutzt werden, von Listen oder Beauftragten diese Themen kurz zu erläutern und eventuell zu diskutieren. Lena fragt, wieso das GSP einen sehr anderen Eindruck von der Findung der Antidiskriminierungsstelle hat als der Vorsitz des AStA. Hawraa sagt, sie war bei dem Findungstreffen anwesend und fand dieses anstrengend, da sie andere Plena gewohnt ist, beispielsweise mit Befindlichkeitsrunden. Sie hatte vorgeschlagen, Personen einzuladen, die sich mit diesen Sachen beschäftigen, dieser Vorschlag wurde aber abgelehnt. Sie hofft, dass die nächsten Treffen trotzdem besser sind. Lena fragt, wie die Geschäftsordnung jetzt fertiggestellt wurde und wann diese eingereicht wird. Tom sagt, dieser Teil stammt fehlerhafter Weise aus dem letzten Bericht. Lena fragt, was ein healing circle ist. Hawraa sagt, beim Fasten geht es viel um Gesellschaft, Gefühle und Dankbarkeit. Bei einem healing circle sollen Wünsche für die Zukunft, Gedanken und wichtige persönliche Themen auf Zettel geschrieben und gegenseitig vorgelesen werden. Das wurde beim Fasten nicht gebraucht, da die Gespräche auch ohne dieses Mittel gut waren.
- 553 Noëmi Preisler bedankt sich bei Hawraa für die vergangenen 15 Monate ihrer Arbeit. Da in der Findungskommission keine Nachfolge gefunden wurde, wird die weibliche GSP-Stelle jetzt unbesetzt sein. Sie fragt, was es braucht, um das Amt attraktiver zu machen und wie Tom mit dem alleinigen Amt umgeht. Hawraa sagt, das Amt benötigt viel mentale Kapazität, außerdem ist die Zusammenarbeit mit dem SP oft stressig, sodass es bei ihr zu gesundheitlichen Einschränkungen gekommen ist. Die Sensibilisierung im SP braucht Offenheit der Listen zum Zuhören und Anerkennen von Fehlern. Auch muss eine menschliche Fehlerkultur für Beauftragte etabliert werden. Außerdem ist die Bezahlung so gering, dass sie zwei andere Nebenjobs machen musste. Vor Allem sollte die Arbeit aber mehr miteinander passieren. Baran sagt, Stellenausschreibungen müssen ehrlicher formuliert werden. 15 Stunden in der Woche sind nicht realistisch. Außerdem sind die Bezahlung und die Anfeindungen gegen BiPoC in SP und AStA zu kritisieren. Durch mehr Zusammenarbeit kann es für die Beauftragten einfacher werden, mit Personen der Hochschule zu sprechen. Tom sagt, durch den Wegfall von Hawraa fällt viel Kapazität weg, was Tom nicht alleine auffangen kann. Er wird mehr arbeiten, aber trotzdem werden Projekte eingeschränkt werden müssen. Er hofft, dass im nächsten Monat eine geeignete Kandidatin gefunden wird.
- 564 Liam Gagelmann fragt, wie bei einer Erweiterung der Stelle die Transparenz über die Arbeit erhöht werden kann. Baran sagt, die geschehene Aufschlüsselung eines Beratungsgesprächs war eine gute Möglichkeit, mehr Einblicke in die Arbeit des GSP zu geben. Sie können noch auf Social Media Posts und Veranstaltungen hinweisen und diese erklären und die Beschwerden in der Uni verorten, aber das Wohl der Betroffenen ist wichtiger als die Rechenschaftspflicht im SP. Detailliertere Berichte können ein guter Kompromiss sein und die Arbeit des SP vereinfachen. Genaue Berichte von Fällen können aber nicht veröffentlicht werden. Das GSP ist offen für weitere Vorschläge zur Verbesserung der Berichte. Hawraa sagt, es sollte mehr Vertrauen in gewählte Menschen geben. Tom sagt, es wird überlegt, ob anonyme und nicht rückverfolgbare Statistiken über die Beschwerden und Fälle angelegt und veröffentlicht werden können.
- 571 Julius fragt, wann das GSP zuletzt im SP berichtet hat. Baran sagt, Tom war im Januar anwesend, hat aber keine Fragen gestellt bekommen. Er selber war vor dem Listengespräch nicht mehr im Stupa, um unnötige Streitigkeiten und Diskussionen über sein Privatleben zu vermeiden. Es wird aber immer versucht, dass mindestens eine Person anwesend ist und Fragen beantworten kann. Julius sagt, im SP sollte trotzdem berichtet werden. Er erinnert sich nicht daran, dass im Januar berichtet wurde. Das sollte im SP klarer kommuniziert werden, da MdSP nicht immer anwesend sind. Hawraa fragt, wie der LHG nicht auffallen konnte, dass das GSP berichtet hat, obwohl das Präsidium es angekündigt hat und es auf Openslides steht. Julius sagt, diese Dinge sind unverändert, auch wenn das GSP nicht anwesend ist. Er bittet darum, auch selber unnötige Streitigkeiten zu vermeiden.
- 578 Moritz sagt, der Listenvertreterin vom RCDS wurde leider der Zugang zum Listengespräch verwehrt, sie hätte nur online teilnehmen können. Er

579 fragt, was die Ergebnisse des Gesprächs sind. Hawraa sagt, sie waren nicht an der Organisation des Gesprächs beteiligt. Über die Ergebnisse
580 wurde Protokoll geführt.

581 Lena sagt, es wurde sich für ein reines Präsenztreffen entschieden, damit es zu einem persönlichen Austausch kommt und alle sich sicher fühlen
582 können. Damit konnte die direkte Weitergabe der Informationen an Dritte eingeschränkt werden. Das wurde unter den Listen so entschieden
583 und langfristig kommuniziert. Das Ergebnisprotokoll ist in der Stupa-Vertrauensgruppe zu finden. MdSP außerhalb dieser Gruppe, die gerne
584 noch Zugriff haben wollen, können sich bei ihr melden.

585 Liam sagt, wenn der LHG nicht die Anwesenheit beim Januar-SP aufgefallen ist, ist das schade. Es klingt aber so, als hätte das GSP viel aus
586 dem letzten Jahr dazugelernt und möchte das nächste Jahr in mehr Harmonie verbringen. Gleichzeitig werden alte Konflikte aufgenommen. Es
587 sollten beide Seiten an Deeskalation arbeiten und Vorwürfe sein lassen. Baran sagt, sie nehmen die Kritik an. Der Kontext ist jedoch teilweise
588 wichtig, um Reaktionen zu erklären. Er wiederholt den Wunsch nach Gesprächen.

589 Hawraa bedankt sich für alle Leute, die konstruktiv mit dem GSP gesprochen haben. Sie bedankt sich bei allen BIPoCs, queeren und disabled
590 Menschen, die hier sind und sich immer wieder für das GSP eingesetzt haben. Sie bedankt sich bei allen, die Kritik angenommen haben und
591 konstruktive Kritik gegeben haben. Sie hofft, dass ihre Nachfolge netter behandelt wird und mehr Gesprächsangebote angenommen werden,
592 anstatt destruktive Debatten im SP zu führen, die für BIPoC anstrengender sind. So wird Tom weniger befragt als andere Menschen des GSP.
593 Sie hat großen Respekt davor, dass Baran noch eine Amtszeit macht, und sagt, jeden Monat vorm SP für ihre Existenz einzustehen war eine
594 stärkende Erfahrung für sie. Sie wird sich noch förmlicher verabschieden und ist noch offen für Gespräche, um letzte Konflikte aufzulösen.

TOP 11.6 Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen

23:07 Uhr

595 Jannik Hellenkamp berichtet, dass der Verwaltungsrat im März einmal getagt hat. Thema war die Situation im BAFöG-Amt.

596 Joshua bedankt sich für den Bericht und würde sich freuen, wenn auch die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats im SP sein würden. Er
597 fragt, ob es bereits erste Zahlen zur Nachfrage im neuen vegetarischen Bistro gibt. Jannik verneint, erwartet wurde aber ein leichter Rückgang
598 und eine Verlagerung zur Mensa Academica. Der beobachtete Zeitraum ist noch wesentlich zu gering.

599 Liam fragt, ob wie Phillip Cerniak sagt, keine liberalen Inhalte untergebracht werden können, es aber 100€ Sitzungsgeld gibt. Jannik sagt, es
600 gibt eine Aufwandsentschädigung von 1/10 BAFöG-Höchstsatz, das sind etwas unter 100€. Der Verwaltungsrat ist kein Gremium, in dem
601 das Voranbringen von Ideologien angemessen ist. Alle studentischen Vertreten haben die Priorität, die Belange der Studierendenschaft vor-
602 anzubringen. Liam fragt, wie die Zusammenarbeit im Team ist. Jannik sagt, der Zusammenhalt ist gut, es finden sachliche und angenehme
603 Vorbesprechungen statt. Es gibt inhaltliche Auseinandersetzungen, diese sind aber wichtig, um die diverse Studierendenschaft abzubilden.
604 Bisher kam dabei immer eine einvernehmliche Lösung bei raus. Liam fragt, was ein typischer Interessenskonflikt im Verwaltungsrat ist. Jannik
605 sagt, zwischen Studivertretern wäre es die Frage der Gewichtung von Solidarbeitrag und Mensapreisen zur Finanzierung der Mensen. Zwi-
606 schen Studiwerk und Studierenden geht es um Beschäftigtenessen und Räume innerhalb der Hochschule. Liam fragt, ob der Verwaltungsrat
607 die Raumbuchung beim StW vereinfachen kann. Jannik sagt, das ist eine operative Frage und erstmal Sache des Studierendenwerks.

608 Moritz fragt, ob Partyeier statt Ostereiern normal werden. Vielfalt wird von kulturellen Unterschieden getragen, es sollten deswegen nicht
609 aus vorauseilender Inklusivität beispielsweise christliche Begriffe vermieden werden, da sonst andere Äußerungen delegitimiert werden. Das
610 Fastenbrechen könnte nur noch ein abendliches Essen sein. Das wäre eine Verarmung des Kulturraums und des Angebots des StW. Sprach-
611 regelungen, die Unterschiede erzeugen, sollten vermieden werden. Auch Ostereier sind für alle da, es sollte eher diese Inklusivität betont
612 werden. Jannik sagt, eine Sprachregelung gibt es seitens des Verwaltungsrats nicht. Er vermutet eine unglückliche Namensgebung.

613 Justus bedankt sich, dass Jannik immernoch anwesend ist und berichtet. Jannik sagt, die Anwesenheit der Verwaltungsratsmitglieder ist
614 abgesprochen, er findet Berichte wichtig, aber es kann auch nicht von mehr Mitgliedern des Rats erwartet werden, dass sie so lange anwesend
615 sind. Er bittet darum, die Sitzung entsprechend zu planen, damit Externen eine relativ exakte Uhrzeit ihres TOPs genannt werden kann. Justus
616 unterstützt das Ziel der Planbarkeit und frühe Berichte der Externen.

617 Liam fragt, ob in dieser Legislaturperiode noch andere Personen des Verwaltungsrates berichten werden. Jannik sagt, es ist aus terminlichen
618 Gründen heute nicht passiert, er kann keine Abwechslung garantieren. Er und Kübra Cinar sind noch MdSP und deswegen eher bei Sitzungen
619 anwesend. Ansonsten ist die Arbeitsteilung sehr gut.



Marc Gschlössl: GO-Antrag auf Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.



Simon Roß: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

Simon möchte den TOP 14.6 - Anpassung der Finanzordnung, vor dem Haushalt behandeln, da es einen Änderungsantrag gibt,
der in den Haushalt eingearbeitet werden müsste. **Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.** Die TO ist entsprechend
umgestellt. Sie ist im Verlauf dieses Protokolls abgebildet.



Ordnungsruf an Julius Vieth

Wegen Lautstärke.

TOP 11.7 Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen(Ref Ae) (Antrag SP71-A051)

23:35 Uhr

Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

Simon Roß, Marco Leonhardt, Zekiye Kazan, Jos Steverding, Saskia Schall, Leif Steinhagen, Florian Winkler stellen den Antrag vor.



Ordnungsruf an Julius Vieth

Wegen Lautstärke.

Im Januar wurde der Antrag bereits vorgestellt. In der Zwischenzeit gab es Kritik am Vorgehen und ein Gespräch mit der GHG und AIFa, als Kompromiss wurde erarbeitet, dass der Zuschlag in Höhe der Geringfügigkeitsgrenze dem AStA nicht sieben sondern nur fünf Mal zur Verfügung steht, sodass den Referent*innen unterschiedlich viel gezahlt wird. Es gab auch bereits eine Fragerunde zu diesem Antrag. Dann kam die Kritik, dass die Gruppensprecher*innen mitbedacht werden sollten. Die Rechtsabteilung schätzte dies erst als unproblematisch ein, hat diese Einschätzung dann aber nochmal geändert und sagt, dass dies nicht möglich ist. Darüber hinaus ging es auch um Aufwandsentschädigungen für Fachschaftsvertretungen, in dem KeXe wurde jedoch gesagt, dass dies grundsätzlich nicht gewünscht ist, sondern nur eine Unterstützung in sozialen Härtefällen sinnvoll wäre.

Julius Kröger sagt, der Antrag befindet sich in erster Lesung und wird in drei Lesungen behandelt.

Liam fragt, ob der AStA geeignete Strukturen hat, um zu entscheiden, auf wen diese zusätzlichen Entschädigungen fallen, oder ob das Team intransparent entscheidet und MdSP nur darüber informiert werden. Simon sagt, das System gibt es so schon beim Präsidium und beim Wahlausschuss. Außerdem gibt es für MdSP die Möglichkeit, die AE-Liste einzusehen. Die Entscheidung würde also im Team getroffen werden. Die Gründe für die Entscheidungen können natürlich erfragt werden. Liam fragt, warum nicht wie bei der Verringerung der AE von Refs auch die Erhöhung von AEs im Stupa beschlossen werden soll, sodass herausragendes Engagement vom Parlament belohnt wird. Simon sagt, es ist eine generelle Frage, ob das Engagement mehr entschädigt werden und mehr Personen der Zugang zu Engagement ermöglicht werden soll, dann kann die AE gekürzt werden, wenn die Erwartungen nicht erfüllt werden, oder ob nur herausragendes Engagement mehr entschädigt werden soll. Das Parlament müsste eigentlich genauere Anforderungen an die Refs formulieren, auch damit herausragendes Engagement entsprechend belohnt werden kann. Marco sagt, es ist die Intention des Antrags, auch Studierenden Ämter zu ermöglichen, die nicht so stark von ihrem Elternhaus unterstützt werden können. Liams Vorschlag würde wieder eine Diskussion um das Thema Leistung entfachen. Außerdem könnte mit dem Antrag zumindest versucht werden, die Hintergründe der Personen bei der Entschädigung zu berücksichtigen.

Marten Schulz sagt, überall in der Studierendenschaft gibt es das Problem, engagierte Leute zu finden. In der ESA und bei BIS brauchen wir dringend mehr Geld. Das sollte als gesamtes Projekt angegangen werden, anstatt an allen Stellen einzeln auszubessern. Das Einbinden der Gruppensprecher*innen im Senat ist ein guter Schritt, die Meinung der Hochschule ist nicht tragbar, da das Studierendenparlament selbst über das Geld der Mitglieder und für die Mitglieder bestimmen können sollte. Er fragt, wie die Antragsteller zu einem Strukturausschuss stehen, um die Erwartungen genauer festzulegen. Simon sagt, er versteht die Intention eines Gesamtpakets, der Antrag liegt aber schon lange vor und kommt von den Referent*innen, die Verbesserung der Situation von BIS und dem GSP ist aber Aufgabe des Parlaments, da der AStA dafür nicht die nötigen Kapazitäten hat. Einen Strukturausschuss hält er für eine gute Idee, es müssen sich aber mehr Leute aktiv beteiligen und die Ergebnisse akzeptieren. Genauere Anforderungen an Refs würden Diskussionen im SP verringern und die Aufgaben für Refs genauer machen. Er arbeitet wesentlich mehr als 40 Stunden in der Woche für den AStA, in den letzten beiden Tagen hat er 12 Stunden am Tag gearbeitet.

Liam merkt an, dass laut Geschäftsordnung MdSP fünf Minuten Redezeit haben. Wenn durch lange Antworten die Möglichkeit genommen wird, weitere Fragen zu stellen, sollte mehr Kulanz vom Präsidium gewährt werden. Julius ruft Liam zur Sache. Liam ruft Julius auf, sich an die GO zu halten. Er sagt, bevor eine Aufwandsentschädigung erhöht wird, sollte die Anforderung an die AE geklärt werden. Die Höhe der AE könnte dann einfach festgelegt werden.

Michael Dappen bittet darum, nicht erneut die gleichen Diskussionen zu führen. Wir wollen einen Haushalt beschließen.

Lena ist verwundert, warum nicht klar ist, wofür eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung sinnvoll ist. Es entfällt das Kindergeld, wenn Referent*inne Urlaubssemester beantragen. Außerdem ist der BAFöG-Satz vollkommen unzureichend, und wir erwarten mehr als eine volle Stelle dafür. Referent*innen sollten zumindest ohne Nebenjobs von der Aufwandsentschädigung leben können. Der Antrag würde auch das Ehrenamt attraktiver machen und mehr Menschen für die Ämter gewinnen. Es könnte auch die Menschen motivieren, mehr zu arbeiten, wenn sie dafür eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung bekommen könnten.

Aras sagt, er gönnt es den Refs. Der AStA hat sehr viel für die Studierendenschaft erreicht und sollte dafür entlohnt werden.

Justus sagt, die Anmerkung eines ganzheitlichen Ansatzes kam schon sehr früh. Es sollten auch Projektleiter einbezogen werden. Simon sagt, bisher kamen nur Gruppensprecher*innen und Fachschaftler*innen auf, beide wurden bereits erläutert, die AE für Fachschaftler*innen wurde

674 auf einem KeXe grundsätzlich abgelehnt. Die Verbesserung von GSP und BIS ist nicht unbedingt Aufgabe des AStA, sondern des Parlaments.
 675 Die meisten PLs haben einen wesentlich besseren Stundenlohn als die Refs. Justus kritisiert widersprüchliche Aussagen und findet das
 676 Ignorieren von Projektleitern unverschämt. Er fragt, wie der Stand der Gruppensprecher*innen ist. Simon wiederholt, die erste Einschätzung
 677 der Rechtsabteilung war ohne Bedenken, nach einem Hinweis aus dem Rektorat wurde das Thema erneut untersucht und ein Austausch
 678 begonnen, es wurde dann mitgeteilt, dass eine AE für Gruppensprecher*inne nicht möglich ist, da dies kein Amt der Studierendenschaft ist. Es
 679 wurde dabei nicht beachtet, dass BIS, der BSHK oder der GSK eine AE ausgezahlt wird, obwohl diese keine Ämter der Studierendenschaft
 680 sind. Nachdem noch einmal Nachweise angefordert wurden, war die Entscheidung der Rechtsabteilung weiterhin nicht nachvollziehbar.
 681 Zumindes die Hochschule müsste Aufwandsentschädigungen auszahlen können. Justus fragt, ob man sich daran halten möchte oder nicht.
 682 Simon sagt, das ist eine Entscheidung des Parlaments, ob der Einschätzung der Rechtsabteilung Folge geleistet wird.

683 Marc möchte gerne ein Meinungsbild haben, ob eine Aufwandsentschädigung im AStA ein Stundenlohn oder ein Honorar für ein politisches
 684 Amt ohne Bindung an Stunden ist. Diese grundsätzliche Frage sollte geklärt werden. Leif Steinhagen sagt, laut Ordnung bekommen Refs
 685 eine Aufwandsentschädigung. Nur weil Leute das Wort „bezahlen“ benutzen, wird diese nicht zu einem Lohn. Das ist Wortklauberei und
 686 geht an der Debatte dabei. Marc sagt, die Debatte geht sowieso an der Finanzordnung vorbei, da die Aufwandsentschädigung dort für
 687 entfallene Arbeitsleistung gezahlt werden soll. Diese Konstrukte sind ungenau und sollten spezifiziert werden. Wir müssen entscheiden, ob
 688 wir Ergebnisse oder Arbeitszeit entlohnen, oder ob weitere Nebenjobs erwartet werden oder nicht. Simon sagt, es wurde in der letzten
 689 Debatte gewünscht, dass der Aufwand der Refs genauer quantifiziert wird. Das hat Simon gemacht und seine genaue Arbeitszeit der letzten
 690 Wochen im Bericht verlinkt. Das hat sich anscheinend niemand angeschaut. Aufwand hat immer eine zeitliche Komponente, diese muss auch
 691 immer berücksichtigt werden. Eine genaue Liste mit Aufgaben, die erfüllt werden müssen um eine AE zu bekommen, ist nicht realistisch,
 692 da sich Aufgaben sehr schnell und stark wandeln. Leif sagt, Refs haben auch Aufgaben, die PLs nicht übernehmen können. Außerdem
 693 haben diese weniger Verantwortung und können selbstständig ihren Arbeitsaufwand verringern. Die AE für PLs ist dafür auch flexibler. Diese
 694 Arbeitsweisen sind so unterschiedlich, dass eine unterschiedliche Herangehensweise gerechtfertigt ist. Marco Leonhardt sagt, Lohn und
 695 Honorar sind ähnlich, Aufwandsentschädigungen sind etwas anderes. Die Ergebnisse sind dann bei gleichem Zeitaufwand irrelevant. Die
 696 aktuelle Aufwandsentschädigung schließt derzeit viele Studierende aus, die Erwerbstätigkeit in NRW liegt laut der letzten Sozialerhebung bei
 697 Studierenden bei 70%. Die meisten davon brauchen diesen Job zur Finanzierung. Auch ist der Vergleich mit Lohnarbeit sinnlos, da Studierende
 698 die Möglichkeit haben, anstatt im AStA auch in einem HiWi-Job wesentlich mehr Geld für die gleiche Arbeitszeit zu bekommen. Der Antrag
 699 soll nun die AE genau um die Geringfügigkeitsgrenze erhöhen, da diese auch mit BAFÖG noch mit einem Nebenjob verdient werden kann.



Ann Gouverneur: GO-Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung

701 Ann sagt, dass die Debatte sich im Kreis dreht und für die erste Lesung der Antrag ausführlich genug diskutiert wurde.
 702 Es gibt Gegenrede. Es wird abgestimmt.

703 **Der Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung wird mit (M / Rest / Rest) angenommen.** Es wird sofort
 704 abgestimmt.



Julius Vieth: GO-Antrag auf Geheime Abstimmung

706 **Es wird geheim abgestimmt.**

Der Antrag wird mit (15/13/0) in die zweite Lesung überführt.

708 Es liegen Änderungsanträge vor. Die Anträge von Simon und der AV werden übernommen. Sie sind dem Protokoll angehängt.

709 Liam sagt, eine Erhöhung der AE klingt erst einmal gut und sinnvoll, genau wie die Refs sind jedoch auch die Studierenden, die den AStA
 710 finanzieren, finanziell belastet. Es geht also nicht um eine grundsätzlich bessere Ausstattung, sondern nur eine Umverteilung unter Studieren-
 711 den. Ein Ausgleich des Kindergelds ist diskutabel, aber keine Gesamterhöhung. Simon sagt, der AStA-Beitrag soll jetzt zum zweiten Mal in
 712 Folge gesenkt werden, sogar um 90ct. Der Überschuss des AStA durch die starke Erhöhung 2020 ist kein Geheimnis. Keine AE-Erhöhung
 713 für Refs würde jetzt noch eine weitere Senkung um 5ct zur Folge haben müssen, wenn wir nach dem Prinzip handeln würden. Das passiert
 714 aber nicht.



Marc Gschlössl: Änderungsantrag

716 Ergänze in der Tabelle am Ende:

718 „nach Prüfung des Sozialausschuss des Studierendenparlaments auf soziale Bedürftigkeit des*der antragstellenden Mitglied
 719 des AStA.“

Begründung: Die erhöhte AE soll nach Bedarf verteilt werden, da diese teilweise nicht gerechtfertigt sein kann. Die Intransparenz beim Präsidium ist vertretbar, da die Größe der Gruppe geringer ist als bei bis zu sieben Refs. Der Sozialausschuss soll also auf Antrag der Referent*innen entscheiden.

Marco sagt, die Mittel müssten im Haushalt mit dieser Regelung sowieso vorgehalten werden. Außerdem ist die Kurzfristigkeit des Änderungsantrags schade. Es sind noch viele offene Fragen beispielsweise zur Bedürftigkeitsprüfung offen, über die nicht so schnell eine Meinung gebildet werden sollte.

Der Änderungsantrag wird mit (11 / 12 / R) abgelehnt.



Joshua Derbitz: Änderungsantrag

Füge in §54 Absatz 2 am Ende der Tabelle ein:

„Gruppensprecher*in und stellv. Gruppensprecher*in der Studierenden im Senat | Insgesamt 1 im Monat | Die Verteilung erfolgt durch den*die Gruppensprecher*in nach den Vorgaben des Abs.1. Bei Widerspruch des stellv. Gruppensprecher entscheiden die studentischen Senatoren“

und füge ein §66a Übergangsbestimmung:

„Die Regelungen in §54 Absatz zur Aufwandsentschädigung der Gruppensprecher treten zum 1.10.2024 in Kraft.“

Der Änderungsantrag wird übernommen.



Justus Schwarzott: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Begründung: Das Thema wurde ausreichend diskutiert, und das ging einigen Leute nicht schnell genug.

Es gibt keine Gegenrede. Die Redeliste ist geschlossen.

Marc sagt, die Notwendigkeiten im Haushaltsplan sind ihm bewusst. Dieser enthält aber sowieso schon nicht beschlossene Sachen. Die Bestimmung eines Gruppensprechers ist noch eine notwendige Aufgabe, damit sich nicht jeder Studierender der Hochschule gegenüber als Gruppensprecher ausgeben kann. Es muss also ein festes Verfahren geben.

Lena erinnert, nur weil es vielen Studierenden finanziell schlecht geht, ist es nicht unsere Verantwortung, dass es dem AStA auch schlecht geht. Das generelle finanzielle Wohlbefinden der Studierendenschaft ist schwer zu beeinflussen, da dies Bund- und Länderpolitik ist. Das Parlament entscheidet über eine angemessene Entschädigung für den AStA, dessen fehlende Wertschätzung sie schockiert. Anscheinend ist die soziale Notlage der Refs nicht schwerwiegend genug. Der Antrag beinhaltet außerdem noch die Möglichkeit, über die genaue Erhöhung zu reden.



Ordnungsruf an Michael Dappen

Für das Abwerfen von Justus.

Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.

Liam sagt, dass PLs und weitere noch nicht in dem Antrag berücksichtigt sind, ist nicht gut und zeigt die Priorität der Antragstellenden, nur die AEs der AStA-Refs zu erhöhen. Simon sagt, es gibt eine Lösung für die Gruppensprecher*innen. Simon schlägt vor, einen Änderungsantrag zu stellen, sodass PLs einbezogen werden. Liam sagt, er stellt keinen Änderungsantrag zu einem Antrag, den er ablehnen möchte. Simon sagt, die Diskussion läuft schon seit Jahren, bisher wurde noch kein Antrag gestellt.



Ann Gouverneur: GO-Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung

Gegenrede: Marten sagt, er steht noch auf der Redeliste und der TOP hat noch sieben Minuten.

Der GO-Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung wird mit (9 / 5 / 13) abgelehnt.

- 757 Marten sagt, gute Arbeit von Referent*innen sollte auch gut entlohnt werden. Wenn PLs viel und gut arbeiten, können sie als Stabsstellen
758 mehr Geld bekommen.
- 759 Annika sagt, die Refs, die sich jeden Tag für die Studierendenschaft einsetzen, bekommen zu wenig Geld und sollten mehr wertgeschätzt
760 werden.
- 761 Aras sagt, eine Erhöhung der Ref-AE schließt keine Erhöhung der anderen AEs aus. Es geht auch nicht auf Kosten der Studierendenschaft,
762 da die Refs für diese arbeiten. Es gibt keinen Grund, gegen diesen Antrag zu stimmen.
- 763 Liam sagt, er war selber Ref und weist den Vorwurf zurück, er kenne das Problem nicht.



Justus Schwarzott: GO-Antrag auf Geheime Abstimmung

Der Antrag wird geheim abgestimmt.

- 766 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-
767 A051 „Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen(Ref Ae)“ wird mit (16/12/1) abgelehnt.**

TOP 12 Haushaltsplanentwurf 2024/25 (Antrag SP71-A078)

00:50 Uhr

- 768 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.



Joshua Derbitz: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung

Begründung: Joshua sagt, es sind keine Anträge mit einer 2/3-Mehrheit mehr möglich, die meisten Anträge auf der TO brauchen
770 28 Stimmen zur Annahme. Jetzt noch zu berichten ist auch nur bedingt sinnvoll.

Gegenrede: Simon Roß sagt, der Antrag zum Humboldt-Haus kann noch abgestimmt werden.

Der GO-Antrag auf Schluss der Sitzung wird mit (1 / M / Rest) abgelehnt.

- 774 Marco Leonhardt stellt den Antrag vor.
- 775 Ein Haushalt muss sechs Wochen vor der Sitzung eingereicht werden, damit genug Zeit zur Beratung ist. Größere Änderungsanträge nach
776 Sitzungsbeginn einzureichen ist uncool. Jetzt noch unkonzentriert den Haushalt umzustellen ist nicht einfach.
- 777 Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Haushaltsplans 2024/25 sprechen. (5 / 0 / 0)
- 778 Justus Schwarzott sagt, auch Berichte sollten lange genug vorher eingereicht werden, um diese zu beraten.
- 779 Marc Gschlössl sagt, der Änderungsantrag ist eine Trotzreaktion, da der Haushaltsplan so ausgelegt wird, dass ein anderer Antrag angenom-
780 men wird. Stattdessen könnten zwei mögliche Haushaltspläne vorgelegt werden. Diese Kritik wurde schon mehrfach angebracht. Sie haben
781 dabei den Haushaltsausschuss und weitere Beratungen abgewartet, falls eine zweite Variante kommt. Dies sollte in Zukunft auch so gehand-
782 habt werden. Marco sagt, dies hätte gut im Vorhinein konstruktiv ausgearbeitet werden können. Jetzt passiert das unvorbereitet. Er hat den
783 Haushalt so gemacht, da der AStA von der Annahme des eigenen Antrags ausgeht. Marc sagt, die Kritik wurde mehrfach angesprochen. Die
784 Vorgehensweise, von der Annahme des eigenen Antrags auszugehen, war außerdem intransparent.
- 785 Marten Schulz sagt, es kann ein Haushalt vorgelegt werden, der von der Annahme von Anträge ausgeht. Haushaltspläne für alle Möglichkeiten
786 wäre zu viel Mehrarbeit. Er fragt, ob der Stellenplan mit dem Haushalt geändert wird. Marco bejaht, der Haushalt mit der wichtigen Stellen-
787 planänderung wird heute nicht mehr zustande kommen. Sollte dieser nicht mehr geändert werden, stehen noch 32.000€ zur Verfügung, die
788 umgeplant werden müssen. Die einzig sinnvolle Variante ist eine Senkung des AStA-Beitrags. Marten fragt nach dem weiteren Vorgehen, Mar-
789 co möchte die Diskussion des Kultursemestertickets abwarten. Leif sagt, er hat nächste Woche Gesprächstermine, kann aber noch keinen
790 Betrag nennen.



Julius Kröger: GO-Antrag auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten

Es gibt keine Gegenrede. Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.

- 793 Marco Leonhardt sagt, die Nutzung des Geldes für das Kultursemesterticket ist nicht möglich, da dieser Plan nicht ausgearbeitet ist. Statt-
794 dessen wird der AStA-Beitrag weiter gesenkt, der Haushalt kalkuliert jetzt mit einem Beitrag von 5,05€. Ebenfalls wurde die AE für Grup-
795 pensprecher*innen im Senat entfernt und der Haushalt dann ausgeglichen. Es wird also der alte Haushalt leicht erhöht fortgeführt, da ein
796 Tarifabschluss bevorsteht.

797 Julius Kröger: GO-Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung

798 Gegenrede: Justus möchte noch reden.

799 **Der GO-Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung wird mit (M / R / R) angenommen.**

800 **Der Antrag wird mit (M / Rest / Rest) in die zweite Lesung überführt.**

801 Es liegt ein Änderungsantrag von Marco vor. Dieser ist im Anhang zu finden und wird übernommen.

802 Es liegt ein weiterer Änderungsantrag von Marc und David Hall vor. Marco sagt, dieser kann nicht mehr angenommen werden, da sonst zu wenig Geld in diesem Posten wäre. Der Änderungsantrag wird zurückgezogen.

804 Justus sagt, Berichte und Haushaltspläne sollten zeitig vorliegen. Marco sagt, der Antrag zum Haushaltsplan ist eine der wichtigsten Aufgaben des Parlaments und nicht auf einer Ebene mit Berichten. Justus fragt, warum trotz des wichtigen Antrags nur noch wenige Parlamentarier*innen anwesend sind und fragt, welche MdSP gerade eine Stimmkarte haben. Er fragt, warum ein Mitglied der GHG für einen Schluss der Sitzung stimmt. Julius ruft Justus zur Sache.

808 Marten fragt, ob noch ein Änderungsantrag der AIFa kommt. Ansonsten sieht er keine Gründe, gegen diesen Antrag zu stimmen.

809 Marc sagt, durch die Mitarbeit eines vertrauten Listenmitglieds sieht die AIFa den Antrag als unkritisch.

810 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

811 Justus bedauert, dass so ein wichtiger Antrag so spät und mit so wenig Anwesenheit abgestimmt wird. Die Listen sollten ihre MdSP zur Vollzähligkeit mahnen.

813 Liam Gagelmann findet es bemerkenswert, dass diese Abstimmung aufgrund von Autoritätsargumenten stattfindet. Er wird für den Antrag stimmen, da Joshua mitgearbeitet hat. Die linken Listen werden wahrscheinlich Marco vertrauen, aber nur 10% der MdSP haben wahrscheinlich eine Ahnung, was gerade passiert, das ist peinlich. Er schließt sich selber dabei ein.

816 Baran Yenen findet, dass Marco mehr Respekt für seine viele Arbeit verdient, und dass der Antrag angenommen werden sollte.

817 Marten kündigt eine persönliche Erklärung an.

818 Marco sagt, er ist mit dem Haushalt nicht zufrieden, es ist aber besser als keinen Haushalt zu haben.

819 Orpha Fiedler: GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

820 Die Feststellung wird unverzüglich durchgeführt. Anwesende MdSP:

821 GHG: Hannah Neubaur, Maike Herrmann, Marco Leonhardt, Simon Roß, Anna Oluwatoyin Thomas, Annika Richter, Aras Osso, Lena Sophie Stamm, Michael Dappen, Peter Otis Wodrich, Valentin Voigtland (11 von 11)

823 AIFa: David, Justus, Marc, Mika Lagendijk, Orpha, Jana Zühlke, Joshua, Moritz Böing-Weißschnur, Aaron Dötsch (9 von 9)

824 LHG: Liam (1 von 4)

825 CFF: Noëmi Preisler, Marc Haberland (2 von 4)

826 SDS: Marten (1 von 3)

827 RCDS: abwesend (0 von 4)

828 Jusos: Julius, Zekiye Kazan, Simeon Ricking (3 von 3)

829 Volt: abwesend (0 von 1)

830 Liste: Xenia Lehmann (1 von 1)

831 **Es sind 27 MdSP anwesend. Die Sitzung ist beschlussfähig.**

832 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A078 „Haushaltsplanentwurf 2024/25“ wird mit (26/0/1) in geänderter Form angenommen.**

TOP 13 Berichte und Anfragen II

TOP 13.1 Bericht des AstA

834 Lena Kertzsch: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme

835 „Aber wir waren die ganze Zeit nicht da!“, **Liam Morison Gagelmann**

TOP 13.1.1 Vorsitz

01:28 Uhr

- 836 Simon Roß ergänzt seinen Bericht mündlich. Es fand heute das erste Gespräch mit der ASEAG zum Folgevertrag statt.
- 837 Marten Schulz würde gerne einen Ausschuss zu dem generellen Umgang mit Aufwandsentschädigungen einberufen. Er kündigt einen Antrag
838 aus der Diskussion an, einen Aufwandsentschädigungsausschuss einzuberufen, um das Thema sinnvoll anzugehen. Damit kann Frustration
839 verhindert werden und das Ehrenamt der Refs, was sehr viel Arbeit ist, wieder attraktiver gemacht werden. Der AStA ist aktuell um 01:30 noch
840 vollständig, das Parlament nicht. Simon bedankt sich für die Unterstützung und die Initiative. So ein Antrag würde Einsatz aller Beteiligten
841 brauchen, diese merkt er in nur wenigen Gesprächen der letzten Wochen. Er begrüßt trotzdem den Vorschlag.
- 842 Joshua Derbitz sagt, er hat ein Eckpunktepapier zum neuen Hochschulstärkungsgesetz bekommen. Er fragt, ob dieses dem AStA vorliegt
843 und ob der AStA eine Stellungnahme plant. Simon sagt, er hatte noch keine Zeit das Papier zu lesen, sondern nur eine Zusammenfassung. Er
844 vermutet, dass es eine Stellungnahme vom Landesastentreffen geben wird, an der sich der AStA beteiligen wird. Eine eigene Stellungnahme
845 kann er noch nicht einschätzen.
- 846 Liam fragt, ob die Absticht besteht, den Antrag auf Erhöhung der Ref-AE im nächsten SP noch einmal zu stellen. Simon sagt, er weiß noch
847 nicht, wie er damit umgehen wird. Es gibt leider wenig Konsens und Verständnis bei dem Thema. Die Kritik an dem Antrag war größtenteils
848 vorgeschoben, um den Antrag ablehnen zu können. Er sieht keine notwendigen Mehrheiten im Parlament, die Situation der AStA-Refs zu
849 verbessern.
- 850 Aras Osso sagt, ein Ausschuss wird nicht das Problem des fehlenden Mitgefühls im SP lösen. Er fragt, ob Simon einen Ausschuss für sinnvoll
851 hält. Simon sagt, es könnte etwas bringen, wenn das tatsächliche Interesse an Verbesserung besteht. Wenn die meisten Listen vor vornherein
852 kein Interesse haben, ist der Ausschuss nicht sinnvoll.
- 853 Liam sagt, die Ablehnung des Antrags liegt nicht an mangelndem Interesse oder Mitgefühl des Parlaments. Es liegt in der Verantwortung der
854 Antragstellenden, einen Antrag so zu stellen, dass dieser auch angenommen wird. Bei einem nächsten Versuch muss die Kommunikation
855 verbessert werden und Fragen von MdSP beantwortet werden. Die LHG ist gesprächsbereit, die bisherigen Anträge waren aber nicht zustim-
856 mungswürdig. Er fragt, ob weitere Aktionen zum Semesterticket geplant sind, um mehr politischen Druck für den Erhalt des Deutschland-
857 ticket zu erhöhen. Simon sagt, es gibt keine konkreten Planungen. Er vertritt auch NRW zum studentischen Koordinierungsrat zum Deutschland-
858 ticket, dort wurde sich aber bisher auf inhaltliche Arbeit beschränkt. Gerade ist vieles noch unklar und viele sind noch mit der Umsetzung
859 beschäftigt. Liam fragt, ob er absehbar noch die Notwendigkeit von politischem Druck sieht. Simon sagt, die Preisentwicklung des Deutsch-
860 landtickets ist abzuwarten. Steigt der Preis zu sehr, könnte ein NRW-Ticket wieder attraktiver werden als ein Deutschlandsemesterticket für
861 60% des Preises. Relevanter ist aktuell aber das BAFöG, da dieses in den nächsten vier Jahren wahrscheinlich nicht steigen wird.
- 862 Justus Schwarzott fragt, wie er den aktuellen Umgang mit Rassismus in den Strukturen des AStA bewertet. Simon sagt, es ist abhängig von
863 dem Vorfall und der Ansprechstelle. Grundsätzlich fehlt aber noch Struktur, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Rassismus kommt
864 auch nicht nur von AStA-Angehörigen, da der AStA öffentlich ist. Justus fragt, wie in Fällen damit umgegangen wird. Simon sagt, wenn er
865 auf Vorfälle angesprochen wird, redet er mit den entsprechenden Leuten. Ihm ist aber noch kein schwererer Fall bekannt. Justus sagt, es
866 scheint Vorfälle gegeben zu haben und der Zustand aktuell ist unzureichend. Er fragt, wie dieser verbessert wird, um rassistische Vorfälle
867 zu vermeiden. Simon sagt, der AStA kann nicht isoliert betrachtet werden, auch im SP gibt es Probleme. Nötig ist Sensibilisierung, dies ist
868 auch im AStA geplant. Morgen soll ein PL für interne Schulungen gewählt werden. Es sollen auch Awarenessskonzepte für den AStA erarbeitet
869 werden. Justus spricht sich für professionelle Menschen aus, damit es schneller geht als beim Thema Awareness. Das GSP kennt Personen
870 von der Stadt.


 871 Valentin Andreas Voigtland: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung

- 872 Begründung: Es ist schon spät und die MdSP sind unkonzentriert.
873 Gegenrede: Justus sagt, nur durch Berichte können MdSP sich über die Arbeit des AStA informieren.
874 Es wird abgestimmt.
875 **Der GO-Antrag auf Schluss der Sitzung wird mit (Rest / Rest / M) abgelehnt.**


 876 Simon Roß: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

- 877 Begründung: Simon würde gerne den TOP 14.1 Antrag auf Umbenennung des Humboldt-Hauses erst behandeln.
878 Gegenrede: Justus sagt, er hat noch Fragen zu den Berichten.
879 **Der GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung wird mit (M / Rest / Rest) angenommen.** Die geänderte Tagesordnung
880 ist im Verlauf dieses Protokolls abgebildet.


 881 Liam Morison Gagelmann: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung

Begründung: Liam will die Sitzung jetzt schließen und den Antrag auf Umbenennung des Humboldt-Hauses in der nächsten Sitzung zu Beginn behandeln.

Michael Dappen spricht gegen.

Es wird abgestimmt. **Der GO-Antrag auf Schluss der Sitzung wird mit (2 / M / Rest) abgelehnt.**

Aras fragt, was Diversität im AStA bedeutet. Simon sagt, es bedeutet, dass sich queere Menschen und Menschen mit unterschiedlichem Background, Kultur und Religion im AStA engagieren. Der AStA soll auch mit Veranstaltungen dazu beitragen, dass Studierende sich vernetzen können, wie im Humboldt-Haus. Der AStA soll auch zu unterschiedlichen Festen aufklären und dafür sorgen, dass sich alle Leute im AStA wohlfühlen.

Justus fragt, ob der AStA sich in der Lage sieht, bei den internen Problemen des Queerreferat zu vermitteln oder ob eine externe Person beauftragt werden sollte. Simon sagt, er traut es sich selber nicht zu. Leif sagt, er hat dem Queerreferat eine Moderation angeboten, diese wurde abgelehnt. Justus schlägt vor, den Vorschlag erneut zu unterbreiten. Bei einem öffentlichen Konflikt dieser Art muss die Arbeitsfähigkeit wieder hergestellt werden, er regt eine externe Moderation an. Simon findet die Idee einer externen Moderation gut. Justus fragt, wie der AStA bei der Fliegerbombe involviert war. Eigentlich wäre es die Aufgabe der Hochschule, darüber zu informieren. Simon sagt, sie haben es kurz vor der offiziellen Meldung erfahren, er hat dann Saskia und Jos geschrieben, dass sie sich bereithalten sollen. Das Ziel war, über ausfallende Klausuren an dem Tag zu informieren, in den betroffenen Gebäuden fanden aber keine statt. Es gab eine Kommunikation mit der Hochschule und dem Krisenstab, der die Studierenden über Mails informiert hat. Justus regt an, die Hochschule wieder stärker in die Verantwortung zu nehmen, um den AStA zu entlasten.



Marten Schulz: Antrag 71/83 „Antrag aus der Debatte (Einberufung des Aufwandsentschädigungsausschusses)“

Das Studierendenparlament möge beschließen: Das Studierendenparlament gründet einen Aufwandsentschädigungsausschuss. Dieses ist ein 7er Ausschuss.

Marten stellt den Antrag vor. Es soll ein 7er-Ausschuss sein, der alle AE-Debatten gebündelt vorbereitet. So soll ein arbeitsfähiges Parlament ermöglicht werden.

Liam sagt, er hält es für einen Ausschuss für zu früh, da die Zielsetzung noch nicht feststeht. Marten sagt, der Ausschuss soll selber entscheiden können, wie er arbeitet. Die Ergebnisse können nicht weniger konstruktiv sein als das Parlament aktuell.

David Hall sagt, der Ausschuss wird heute nicht mehr voll besetzt werden und muss in einigen Monaten neu beschlossen werden.

Simon sagt, Ausschusssitzungen sind öffentlich und alle Listen können teilnehmen.

Lena Stamm sagt, die Idee ist sinnvoll, aber die Besetzung von Ausschüssen wird langsam schwierig, wenn wir so viele Ausschüsse gründen. Marten fragt, ob das ein Problem des Ausschusses ist oder eins der Listen, die ihre MdSP nicht motivieren können, ihr gewähltes Amt zu übernehmen. Und auch wenn der Ausschuss nicht voll besetzt wird, wird er sinnvoller sein als jede Debatte im SP zu dem Thema.

Liam ist skeptisch, da nur MdSP der beiden großen Listen den Ausschuss besetzen werden.

Noëmi Preisler sagt, der Ausschuss kann besser jetzt beschlossen und nachbesetzt werden, als dass der Antrag in der nächsten Sitzung wieder vertagt wird. Außerdem können trotzdem alle Meinungen gehört werden, wenn nicht alle stimmberechtigt sind.

Justus stört der Titel des Ausschusses. Er würde das Problem gerne ganzheitlicher angehen und die Mitbestimmung und Mitarbeit der Studierendenschaft erhöhen.

Liam sagt, da es um strukturelle Änderungen geht, sollte der Ausschuss Strukturausschuss heißen. Marten sagt Nein.

Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag 71/83 „Antrag aus der Debatte (Einberufung des Aufwandsentschädigungsausschusses)“ wird mit (M / 1 / 2) angenommen.**

TOP 13.2 Antrag auf Vereinbarung Nutzung Alexander von Humbolt Haus (Antrag SP71-A072) 02:11 Uhr

Simon Roß, Marco Leonhardt stellen den Antrag vor.

Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen.

Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags sprechen. (5 / 0 / 0)

Marc Gschlössl fragt, warum die Klausel entfernt wurde, dass das Haus nicht Che-Guevara-Haus heißen darf. Marco Leonhardt sagt, es wurden Sachen gestrichen, die nicht mehr zeitgemäß sind. Simon sagt, es wurde sogar von der Hochschule gestrichen. Es gibt aber auch kein Bestreben, es wieder umzubenennen.

Julius merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A072 „Antrag auf Vereinbarung Nutzung Alexander von Humbolt Haus“ wird mit (M / 0 / 0) einstimmig angenommen.**

TOP 13.2.1 Referat für Finanzen und Organisation

02:14 Uhr

929 David fragt, ob er mündliche Ergänzungen zu seinem Bericht hat. Marco verneint. David fragt, seit wann der zweite PC im Lehrreferat nicht
 930 mehr funktioniert. Marco sagt, er weiß es nicht und hält die Frage nicht für relevant für das SP. David sagt, Marco ist für die Arbeit der IT
 931 verantwortlich. Marco sagt, es ist in Bearbeitung und schon ein Termin festgelegt. Er wurde noch nie auf das Problem angesprochen. David
 932 sagt, das ist eine Sache für die Stabsstelle IT, aber Marco ist für dessen Arbeit verantwortlich.

933 Jos Steverding sagt, die IT war mehrmals und lange mit dem PC beschäftigt, die Lösungen waren bisher leider nicht langfristig. Die Tickets
 934 der IT werden aktuell sehr schnell bearbeitet.

935 Justus lobt den seriös geschriebenen Bericht und fragt, auf welches Protokollsystem umgestellt werden soll. Marco sagt, es war angedacht,
 936 das System der FSMB zu übernehmen. Er hat dieses selber noch nicht getestet.

TOP 13.2.2 Referat für Soziales

02:25 Uhr

937 Zekiye Kazan ist nicht mehr anwesend.

TOP 14 Berichte und Anfragen III

TOP 14.1 Bericht des AStA

TOP 14.1.1 Referat für Lehre und Hochschulkommunikation

02:25 Uhr

938 Jos Steverding ergänzt seinen Bericht mündlich. Bei der IDEALISTIC wurde Lal als Co-Secretary General gewählt, dadurch wird Aachen
 939 wieder mehr in der IDEALISTIC integriert sein. Die Uni Delft hat ein interessantes Konzept, um Studierende auch ohne Kontakt zur Fachschaft
 940 besser zu erreichen.

941 Marc Gschlößl fragt, ob er diesen Monat wieder inspirierende Persönlichkeiten getroffen hat und was für eine Wahl letzten Freitag war. Jos
 942 sagt, es fand bereits ein Kennlerngespräch mit Joost-Pieter Katoen statt, in dem es um die Probleme der Uni ging. Auch die Herausforderungen
 943 der Fachschaften wurden abgefragt und aufgenommen. Genauer ging es um den Umgang mit Studierendenvertretern in einigen Fakultäten,
 944 Flexibilisierung, Individualisierung und Internationalisierung, ein notenfrees erstes Semester, alternative Konzepte zu einer Abschlussklausur
 945 und Kommunikation mit dem AStA. Er wird nebenamtlich Prorektor für Lehre sein und weiterhin in Lehre und Forschung aktiv sein, ob die Zeit
 946 ausreicht ist fraglich.

947 Simon Roß lobt den frühzeitigen Bericht am Freitagabend. Bei anderen AStEn ist es Standard, dass die Berichte zwei Tage vor dem SP
 948 vorliegen. Jos bedankt sich bei Marco und Simon für das Feedback und die Überarbeitung vom Bericht.

949 Joshua Derbitz fragt, ob die Ziele und Zuständigkeiten beim Thema Nachhaltigkeit in der Lehre mittlerweile ausgearbeitet sind. Jos sagt, es
 950 hat ein Treffen mit Flo und Julia zu dem Thema stattgefunden. Weitere konkrete Schritte liegen im Referat für Nachhaltigkeit. Viele Projekte
 951 haben sich jedoch seit Monaten nicht verändert.

952 Lena Kertzscher fragt, inwiefern Sexismus und Rassismus ein Problem ist das die Fachschaften betrifft. Jos sagt, die letzte Besprechung
 953 der Fachschaften war heute, viele Fachschaften sehen das Thema nicht als wichtig und haben keine großen Probleme. Das unterscheidet
 954 sich je nach Fachschaft, die großen Fachschaften haben mehr bekannte Probleme. Es wird auch unterschiedlich gehandhabt, die meisten
 955 Vertreter*innen sind mit dem Umgang zufrieden. Einige Fachschaften leiten alle Fälle an ARS und GSP weiter, was jedoch eigentlich eine
 956 Aufgabe der Hochschule wäre.

957 Liam Gagelmann kündigt eine persönliche Erklärung an und liest diese vor. Diese behandelt das Sitzungsverhalten allgemein. Julius Kröger
 958 ruft Liam zur Sache.

959 Orpha Fiedler liest auch Teile der persönlichen Erklärung vor. Julius ruft Orpha zur Sache.



Liam Morison Gagelmann, Orpha Fiedler: Persönliche Erklärung

961 Wir reden im Kontext der Sitzung häufig von respektvollem Umgang mit Redner*innen. Gleichzeitig scheint dies nur für Menschen
 962 zu gelten, mit denen wir persönlich sympathisieren und inhaltlich zustimmen. Im gleichen Zuge lachen wir Menschen für ihre
 963 Anträge und Wortbeiträge aus, die wir nicht nachvollziehen können, stöhnen oder ähnliches, wenn Menschen von offiziellen Mitteln
 964 der demokratischen Meinungsbildung, wie z.B. GO-Anträgen, Gebrauch machen. Gleichzeitig wird dies vom Redeverhalten des
 965 SP-Präsidenten befeuert und unterstützt, welches in vielen Fällen weit von den Ansprüchen an eine neutrale Redeleitung abweicht.

966 Justus Schwarzott fragt, wie frühzeitig die Vorbereitungen auf die Jahresgespräche der Fachschaften gestartet haben. Jos sagt, die Vorbe-
 967 reitungen sind später gestartet, da auch die Gespräche dieses Jahr auf Wunsch der Fachschaften später stattfinden. Außerdem sollten die
 968 Vorbesprechungen dadurch außerhalb der Prüfungsphase stattfinden. Die Vorbereitungsgespräche sind gut gelaufen, bis auf einen krank-
 969 heitsbedingten Ausfall waren alle Fachschaften anwesend. Die Fachschaften haben Zugriff auf die Maßnahmenkataloge und bekommen noch
 970 die Protokolle der Vorbesprechung. Durch die frühere Vorbesprechung konnten schon Daten thematisiert werden, die von der 6.4 immer

relativ kurz vor den Jahresgesprächen verschickt werden. Justus sagt, die Daten der Hochschule könnten auch vorzeitig eingefordert werden. Jos bejaht, die Maßnahmen werden von der Hochschule jedoch erst kurz vor den Gesprächen aktualisiert. Justus fragt, ob das Mittel noch zeitgemäß ist, wenn die Probleme erst kurz vor den nächsten Jahresgesprächen bearbeitet werden. Jos sagt, es ist abhängig von dem Umfang der Maßnahmen, einige sind nach Jahren noch nicht abgeschlossen. Einige Maßnahmen sind aber auch schon unter Beobachtung. Außerhalb der Jahresgespräche passiert mit der QM leider wenig an der RWTH, die Maßnahmenkataloge sind dabei weniger wichtig als der persönliche Kontakt zu Prof. Krieg und der Hochschule. Justus fragt, was Vorbereitungen auf die IDEALISTIC waren und was gelernt wurde. Jos sagt, er hat die Delegation schlechter vorbereitet als er hätte sollen. Die Themen wurden bei Bekanntmachung direkt mit der Delegation geteilt und gemeinsam vorbereitet. Die Delegation dieses Jahr war relativ unerfahren, es wurde aber schnell Anschluss gefunden.

Joshua fragt, wann die Umfrage zur RWTH-App kommt. Jos sagt, die Massenmail war für den 22.04. geplant. Dieser Termin ist auch schon mit der ÖA des AStA abgeklärt. Das letzte Treffen mit den Leuten der App war vor drei Wochen, der Personalrat der wissenschaftlichen Hilfskräfte kannte die App dabei garnicht. Ihm wurden dann alle Funktionen erklärt und angeforderte Daten geschickt. Im Nachhinein hat dieser Personalrat die geplante Umfrage dann abgesagt. Weitere Schritte stehen aus. Joshua fragt, ob weitere Gespräche geplant sind. Jos sagt, eine Antwort auf seine Nachfrage steht noch aus. Den Leuten der App sind die Mitarbeitenden aber relativ egal, sie wollen die Umfrage an Studierende stellen. Es wird also wahrscheinlich noch eine Umfrage geben. Joshua sagt, eine Umfrage ohne Freitexte könnte den Personalrat eventuell umstimmen.



Julius: GO-Antrag auf Unterbrechung des Livestreams

Begründung: Falk möchte nach Hause.

Gegenrede: Marten sagt, der Livestream ist wichtig.

Es wird abgestimmt. **Der GO-Antrag auf Unterbrechung des Livestreams wird mit (11 / 6 / 2) angenommen.**

Liam fragt, was Jos von jungen dynamischen Lehrprofessuren hält. Jos sagt, er hatte fast keinen Kontakt zu Lehrprofessuren. Liam sagt, Professoren, die sich auf die Lehre, Vorlesungen und Übungen und Moodle-Lernräume konzentrieren könnten die Lehre verbessern. Jos sagt, besser wäre ein gutes Qualitätsmanagementsystem, es ist auch neben Forschung eine gute Lehre möglich. Das ist leider nur in wenigen Fakultäten der Fall.

TOP 14.1.2 Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

02:48 Uhr

Saskia Schall ist nicht mehr anwesend.

TOP 14.1.3 Referat für Kultur

02:40 Uhr

Leif Steinhagen sagt, aufgrund einer verspäteten Abgabe ist sein Bericht erst spät verschickt worden.

Marten Schulz bedankt sich für seine Arbeit und sein Engagement.

Justus fragt, wer die Gewinner der Verlosung des Kimiko-Festivals waren. Leif sagt, das ist nicht seine Abteilung.



Marten Schulz: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

Vorziehen der Ausschuss-Nachbesetzung.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen. Die geänderte Tagesordnung ist im Verlauf dieses Protokolls abgebildet.

TOP 15 Besetzung von Ausschüssen

02:48 Uhr

Besetzung des Aufwandsentschädigungsausschusses:

Die GHG schlägt Michael Dappen und Simon Roß und als Stellvertretung Lena Stamm vor.

Die AlFa schlägt Marc Gschlössl und als Stellvertretung David Hall und Aaron Dötsch vor.

Die LHG schlägt Liam Gagelmann und als Stellvertretung Karl Kühne vor. CFF schlägt Marc Haberland vor.

Der SDS schlägt Marten Schulz und als Stellvertretung Simeon Ricking vor.

Die Liste schlägt als beratende Mitglieder Xenia Lehmann, Tobias Molitor und Tim Hückelhoven vor.

Es wird in cumulo gewählt. Die vorgeschlagenen Personen sind mit (M / 0 / 1) gewählt.

TOP 15.0.1 Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

02:50 Uhr

Julia Thyraann steht für Fragen zum Bericht zur Verfügung.

Joshua Derbitz fragt, ob es schon einen Termin mit dem neuen Prorektor gibt, da dieser das Thema Translation betreut, war auch die Eigeninitiativen betrifft. Julia verneint und nimmt die Anregung mit.

1011 Lena Kertzscher fragt, wie sie sich eingelebt hat. Julia sagt, es ist mehr Aufwand als gedacht, das ist aber nicht schlimm. Sie hat genug zu
 1012 tun und die Arbeit macht ihr Spaß. Lena fragt, ob Julia noch weitere Projekte starten will. Julia verneint, sie hat aber Svenja Borgmann als
 1013 Projektleitende für Energieeffizienz eingestellt, womit das Thema doch angegangen werden kann. Das Projekt des Campusgartens zieht sich
 1014 aktuell, da günstig eingekauft werden soll und noch kein Zugang zum Großmarkt möglich ist. Lena fragt, ob ein Bepflanzungsplan für den
 1015 Campusgarten geplant ist. Julia sagt, es soll erst das Sortiment im Großmarkt einbezogen werden. Lena bittet darum, auf Insektenfreundlichkeit
 1016 zu achten.

1017 Liam fragt, was die ersten Amtshandlungen waren, abgesehen von der guten Einstellung von Svenja. Julia sagt, es waren personelle Um-
 1018 strukturierung, aufgrund von viel Verantwortungsübernahme durch Florian hat Tim nicht mehr das Projekt der Nachhaltigkeit in der Lehre.
 1019 Dann wurde das Weiterführen der laufenden Projekte organisiert, wodurch sie auch weniger Kapazitäten für geplante neue Projekte hatte.
 1020 Liam fragt, wie viele Wochenstunden sie aktuell macht. Julia sagt, sie ist Mittwochs bis Freitag und teilweise am Wochenende mit AStA-Arbeit
 1021 ausgelastet. Das sind mehr als die geplanten 20 Wochenstunden, dadurch laufen aktuell aber auch alle Projekte.

1022 Justus Schwarzott fragt, wie der Stand bei Credit Points für Engagement ist und was beim Campusgarten passiert. Julia sagt, der Collective
 1023 Incubator hat sich gemeldet und interessiert sich ebenfalls für das Projekt der CP für Engagement. Es wurde eine alternative Prüfungsleistung
 1024 vorgeschlagen, das Engagement-Team des AStA meint aber, dass das Engagement selbst ausreichen sollte und ein schriftlicher Bericht, auch
 1025 zur Wissensweitergabe, verfasst werden sollte. Beim Campusgarten passiert noch nicht viel, teilweise aufgrund des Wetters. Justus sagt, der
 1026 zuständige Projektleiter sollte nötige Vorerfahrungen bereits haben. Er schlägt vor, bei dem wichtigen Thema der CP für Engagement nicht
 1027 auf externe Partner wie den CI zurückzugreifen. Andere Gruppen sind bei dem Thema weiter und haben weniger Fokus auf das Gründen.
 1028 Außerdem gibt es an der RWTH ein breites Engagement, es sollte nicht nur auf die technische Seite Wert gelegt werden. Julia sagt, es war
 1029 erst ein einziges Gespräch, sie nimmt die Anmerkungen mit. Florian hat viele Projekte und ist sehr präsent, eventuell muss sie die Projekte
 1030 aber nochmal umstrukturieren.

1031 Marc Gschlössl sagt, sich nur auf den Collective Incubator zu stützen ist nicht klug, außerdem ist viel Konfliktpotenzial zwischen dem CI und
 1032 der Studierendenschaft.

TOP 15.1 Berichte der Ausschüsse

TOP 15.1.1 Haushaltsausschuss

03:04 Uhr

1033 Julius Kröger sagt, der Haushaltsausschuss hat im März getagt und einen Antrag zur Annahme und einen Antrag zur Ablehnung empfohlen.
 1034 Auf der letzten Sitzung am Montag wurden wieder Anträge vorbesprochen und der Haushalt wurde zweimal behandelt.

TOP 15.1.2 Sozialausschuss

03:06 Uhr

1035 Mika Lagendijk berichtet, der Sozialausschuss tagt wie gewohnt. BAFÖG macht immernoch viele Probleme, aber es sind Änderungen ange-
 1036 kündigt. Für das neue Semester wird ein neuer Sitzungstermin gesucht.

TOP 15.1.3 Satzungsausschuss

03:06 Uhr

1037 Marten sagt, der Satzungsausschuss sieht keine Gründe gegen inhaltslose Wortbeiträge.

TOP 15.1.4 Mobilitätsausschuss

03:07 Uhr

1038 Joshua sagt, der Mobilitätsausschuss hat gestern getagt. Es wurden Empfehlungen zu Anträgen der Hochschulvollversammlung erarbeitet.
 1039 Außerdem wurde über die Zukunft des Semestertickets und die anstehenden Nachverhandlungen gesprochen. Die Arriva hatte wegen eng-
 1040 lischsprachigen Dokumenten Probleme mit dem Datenschutz, die thematisiert wurden. Das ist aber kein Problem der Studierendenschaft.
 1041 Es wird für diesen Sommer eine Mobilitätsumfrage geplant, um Daten zum Deutschlandsemesterticket zu sammeln.

1042 David fragt, ob eine Weiterverfolgung der Anträge der HSWV sinnvoll ist. Joshua sagt, es ist antragsabhängig. Der Antrag, der eine Umfrage
 1043 wünscht, ist noch sinnvoll. Das Add-On Süd-Limburg ist nicht mehr nötig. Für den Antrag der Vollversammlung von WirFahrenZusammen ist
 1044 ein Änderungsantrag geplant, der diesen aktualisiert.

1045 Marten fragt, was er davon hält, dass Teile des Parlaments während seinem Redebeitrag schon abgebaut werden. Joshua sagt, er ist nicht
 1046 begeistert, kann aber verstehen, dass alle nach Hause wollen. Julius ruft Marten zur Sache.

TOP 15.1.5 Sportausschuss

03:11 Uhr

1047 David sagt, es wurde eine neue Projektleiterin im Finanzbereich gewählt. Außerdem kamen heute Einladungen für die nächsten drei Sitzungen.

TOP 15.1.6 Studentische Gleichstellungskommission

03:11 Uhr

1048 Noëmi Preisler sagt, die GSP hat sich dieses Jahr vor Allem als Findungskommission getroffen, es werden mittlerweile zwei ARS-Stellen und
 1049 zwei GSP-Stellen pro Jahr besetzt. Die GSK hat laut Satzung auch noch andere Aufgaben, das hat in der vergangenen Legislaturperiode mehr
 1050 oder weniger gut funktioniert. Es wurden FLINTA*-Vernetzungen organisiert, andere Projekte mussten aber aufgeschoben werden. Langfristig
 1051 ist die GSK also überlastet, da die Findungstreffen sehr viel Zeit einnehmen. Es fanden 16 Sitzungen für Findungen statt. Erschwerend kam
 1052 hinzu, dass kein Vorsitz mit mehr Kapazitäten gefunden wurde. Sie schlägt vor, im Parlament einen Umgang mit diesem Problem zu finden
 1053 und wieder andere wichtige Arbeit der GSK zu ermöglichen. Es wird noch Gespräche darüber im Ausschuss geben, dann sollen verschiedene
 1054 Vorschläge gemacht werden. Eine Möglichkeit ist eine ständige Findungskommission für die Stellen zusätzlich zur GSK. Ein weiteres Problem

1055 ist, dass es immer schwieriger wird, passende Personen für die Stellen zu finden. Die Rahmenbedingungen sind schlecht und die Beschäftigung
 1056 mit Gleichberechtigung erfordert hohe Kapazitäten. Änderungsvorschläge der GSK wären eine Erhöhung der AE oder eine zusätzliche PL-
 1057 Stelle für das GSP. Dazu wird noch ein ausgearbeiteter Vorschlag der GSK kommen. Die Ausschussbelastung sollte möglichst zur nächsten
 1058 Legislatur verbessert werden. Außerdem ist neben dem Finden von Personen für Ausschüsse auch die Findung von Vorsitzenden ein Problem.

1059 David sagt, die Problematik sollte noch einmal schriftlich für alle Listen erklärt werden, damit es bis zum nächsten SP eine sinnvolle Debatte
 1060 und konstruktive Mithilfe gibt.

1061 Noëmi sagt, der Aufwandsentschädigungsausschuss könnte auch über die Aufwandsentschädigungen des GSP beraten.

1062 Marten sagt, ein neuer Ausschuss zur Findung ist eventuell nicht sinnvoll, da diese sehr schwer zu besetzen sind. Vor Allem in Findungskom-
 1063 missionen lastet viel Arbeit auf dem Vorsitz. Noëmi sagt, die ständige Findungskommission würde auch nicht die Berufung des SP brauchen
 1064 und wäre deswegen flexibler. Es ist wichtig, dass die GSK sich mit Antragstellenden treffen und Anträge im Hinblick auf Gleichstellung vorbe-
 1065 sprechen kann.

1066 Liam sagt, anstatt alles in Ausschüssen vorzubereiten, könnte auch über die Größe des SP diskutiert werden. Auch würde das das Problem
 1067 des Personenmangels und Beschlussfähigkeit angehen.

TOP 15.1.7 Sitzungsausschuss

03:22 Uhr

1068 Marten sagt, der Sitzungsausschuss tagt und bereitet die Tagesordnung vor. Ebenfalls wurde Feedback für das Präsidium gegeben.

1069 Noëmi sagt, seit dem Sitzungsausschuss ist der Start der Sitzungen wesentlich angenehmer.

1070 Liam sagt, seit dem Sitzungsausschuss gab es aber auch keine besonders lange Sitzungen.

1071 Justus sagt, er zweifelt die Beobachtung an und würde gerne die Sinnhaftigkeit gerne überprüfen lassen. Die Tagesordnung wird immernoch
 1072 oft umgestellt. Marten sagt, viele Infos werden im Sitzungsausschuss nicht vorgetragen und kommen erst spontan vor der Sitzung auf. Es
 1073 können aber einige Sachen effizienter gestaltet werden.



Julius: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung

1074 Begründung: Das Parlament ist halb abgebaut und es sind fast keine MdSP mehr anwesend.

1075 Gegenrede: Marten sagt, er hat noch für fünf Minuten Akku in seiner Sprechstelle und möchte diese ausnutzen.

1076 Es wird abgestimmt. **Der GO-Antrag auf Schluss der Sitzung wird mit (9 / 5 / 3) angenommen.**

TOP 16 Verschiedenes

03:26 Uhr

1078 Julius Kröger bittet die Anwesenden darum, sich am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen. Julius beendet die Sitzung im
 1079 03:27 Uhr.

Julius Kröger
(Vorsitz)

Marc Haberland
(stellv. Vorsitz)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Marc Haberland
(Protokollführung)

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Antrag einer Ausfallbürgschaft von bis zu 3000€ für die Schau am Bau
3. Antrag auf eine Ausfallbürgschaft zum StudiFest 2024
4. Bericht Findungskommission BIS
5. Bericht Hochschulradio
6. Bericht der BSHK
7. Bericht des GSP
8. Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen(Ref Ae)
9. Änderungsantrag SP71-A051 der AV
10. Haushaltsplanentwurf 2024/25
11. Änderungsantrag Haushaltsplanentwurf 2024/25
12. Änderungsantrag Haushaltsplanentwurf 2024/25
13. Bericht des AStA
14. Antrag auf Vereinbarung Nutzung Alexander von Humbolt Haus

Begriffserklärung

Begriff	Erklärung
GO	Geschäftsordnung
MobA	Mobilitätsausschuss



Studierendenschaft der RWTH Aachen Fachschaft Bauingenieurwesen
Mies-van-der-Rohe Straße 1 52070 Aachen

Studierendenparlament der RWTH Aachen
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52072 Aachen

– HIER –

**Studierendenschaft der RWTH Aachen
Fachschaft Bauingenieurwesen**

Mies-van-der-Rohe Straße 1
52070 Aachen
GERMANY
Telefon: +49 241 80-25080
Fax: +49 241 80-22080
fs-bau@rwth-aachen.de

Referat für Eventmanagement
der Fachschaft Bauingenieurwesen

i.V. Ira Lenau und Tom Krämer
ira.lenau@rwth-aachen.de
tom.krämer@rwth-aachen.de

**Antrag einer Ausfallbürgschaft von bis zu 3000 € für die
Schau am Bau am 08.06.2024**

Aachen, den 20.03.2024

Liebes Präsidium,
Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

Die Fachschaft Bauingenieurwesen veranstaltet am Samstag, dem 08.06.2024 ein Sommerfest, die sog. Schau am Bau. Die Veranstaltung blickt auf über 30 Jahre Historie zurück und erfreut sich großer Beliebtheit unter den Studierenden und Bürgern Aachens. Bei gutem Wetter zieht die Schau am Bau regelmäßig bis zu 5000 Besucher an. Damit ist sie eine der ältesten und größten, regelmäßig stattfindenden und rein durch studentisches Ehrenamt ermöglichten Kulturveranstaltungen Aachens und nicht aus der Kulturszene Aachens wegzudenken. Aufgrund von Bauarbeiten auf dem üblichen Gelände musste die Veranstaltung letztes Jahr auf eine neue Fläche umziehen.

Grundsätzlich sind im Rahmen der Schau am Bau Einnahmen durch Verkauf von Essen und Getränken geplant. Gemeinsam mit eingeworbenen Sponsoringmitteln trägt sich die Veranstaltung – insbesondere bei gutem Wetter – i.d.R. selbst. In diesem Jahr kommen durch die Bauarbeiten auf der Fläche erhebliche zusätzliche Kosten auf, zusätzlich ist die nötige Umplanung der Fläche mit anderen Unsicherheiten verbunden.

Die Ausfallbürgschaft der verfassten Studierendenschaft trägt im Verlustfall 50% des Verlustes, bis diese erschöpft ist. Den Rest trägt die Fachschaft Bauingenieurwesen aus ihren Fachschaftsmitteln. Die Fachschaft stellt die Helferinnen und Helfer sowie das Organisationsteam der Veranstaltung. Beide arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Auch die Materialien und Infrastruktur, die zur Umsetzung der Veranstaltung nötig sind werden von der Fachschaft Bauingenieurwesen organisiert und gestellt.

Parallel zu diesem Antrag wurde ein weiterer Antrag zur Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen an die Stadt Aachen gestellt (siehe Anhang), die Antwort steht derzeit noch aus. Die Stadt

Aachen fördert kulturelle Aktivitäten von Initiativen und Personen, die außerhalb der städtischen Institutionen einen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Aachen leisten. Es ist angedacht, weitere Fördermöglichkeiten in Abstimmung mit allen Projektpartnern zu erschließen.

Wir arbeiten sehr eng mit der Hochschule und dem AStA zusammen, um die Kosten möglichst gering zu halten. Neben Unterstützung durch die Zentrale Hochschulverwaltung sollen an den 3 Tagen vor der Schau am Bau in Kooperation mit RWTHextern und dem AStA weitere Veranstaltungen auf der Fläche stattfinden.

Folgende Kostenaufstellung ist für die Veranstaltung geplant:

Einnahmen		
Posten	Ansatz	Sicherheiten
Verkaufserlöse	36.000,00 €	
Förderung und Sponsoren	15.000,00 €	
Kooperationen RWTHextern/AStA	7.000,00 €	
Ausfallbürgschaft Studierendenparlament		3.000,00 €
Mittel der Fachschaft Bauingenieurwesen		7.000,00 €
Summe	58.000,00 €	10.000,00 €

Ausgaben	
Posten	Ansatz
Programm	1.500,00 €
Genehmigungen/Versicherungen	5.000,00 €
Dienstleister	10.000,00 €
Bühne, Technik	11.000,00 €
Infrastruktur	12.000,00 €
Getränke	13.000,00 €
Helferverpflegung	2.000,00 €
Verbrauchsmaterialien	3.500,00 €
Summe	58.000,00 €

Erläuterungen:

- Genehmigungen/Versicherungen
 - GEMA, Schallschutzgutachten, Veranstalterhaftpflicht, städtische Genehmigungen
- Dienstleister
 - Sicherheitsdienst, Sanitätsdienst
- Infrastruktur
 - Toiletten, Gitter, Zäune, Generatoren
- Verbrauchsmaterialien
 - Becher, Handschuhe, Müllbeutel, etc.
- Einige der Posten beinhalten Kosten der genannten Veranstaltungen von AStA und RWTHextern. Diese werden unter Kooperation RWTHextern/AStA wieder als durchlaufenden Posten als Einnahme aufgeführt.

Findet die Veranstaltung wie geplant statt decken die Einnahmen und Zuschüsse die Ausgaben ab und die Ausfallbürgschaft wird nicht benötigt.

Fällt die Veranstaltung aus oder wird durch äußere Faktoren stark eingeschränkt (Unwetter oder starker Regen) muss auf die Ausfallbürgschaft zurückgegriffen werden. Die Kosten für Technik, Sicherheitsdienst

und Getränke verringern sich stark, sodass die 3.000 € Ausfallbürgschaft zusammen mit 7.000 € Fachschaftsmitteln die übrigen Kosten übernehmen.

Durch den hohen finanziellen Verlust im vergangenen Jahr ist es dieses Jahr bedauerlicherweise unumgänglich einen Eintritt zu verlangen. Hierdurch können wir eine höhere finanzielle Sicherheit schaffen.

Ausfallbürgschaft

“Das Studierendenparlament der RWTH beschließt sich an der Finanzierung der “Schau am Bau 2024” zu beteiligen. Dazu werden der Fachschaft Bauingenieurwesen bis zu 3.000,00€ als Ausfallbürgschaft zur Organisation der Schau am Bau zur Verfügung gestellt. Zwischen den Ausgabenposten im vorgelegten Budget sollen Verschiebungen von bis zu 20% pro Posten möglich sein möglich sein.”

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Ira Lenau und Tom Krämer



**Projektverein Akademischer
Kultur an der RWTH Aachen
e.V.**

**Marten Schulz
stellv. Kassenwart**

Elisabethstr. 16
52062 Aachen
Deutschland

pak-vorstand @fachschaften.rwth-
aachen.de

03.04.2024

Steuernummer
201/5914/4143

Bankverbindung:
Projektverein Akademischer Kultur an der
RWTH Aachen e.V.
Sparkasse Aachen
IBAN: DE55 3905 0000 1070 1201 81
BIC: AACSD33XXX

PAK e.V. | Elisabethstr. 16 | 52062 Aachen

Präsidium des Studierendenparlaments der RWTH Aachen
% AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Antrag auf eine Ausfallbürgschaft zum StudiFest 2024

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,
sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium,

wir bitten das Studierendenparlament Folgendes zu beschließen:

“Dem Projektverein Akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V. wird eine Ausfallbürgschaft in Höhe bis zu 2.230,00 € für den Fall, dass die KASTe nicht oder nur teilweise gewährt wird, zugesprochen.“

Begründung:

Bereits vor knapp 2 Monaten wurde der Antrag für die Kulturförderung bei der Stadt Aachen fristgerecht eingereicht. Da diese Abteilung stark überlastet ist, wurde uns der Antrag nur mündlich zugesichert, jedoch liegt noch keine schriftliche Zusage vor.

Wir beantragen die Ausfallbürgschaft, damit wir eine finanzielle Planungssicherheit haben, sodass wir die Veranstaltung weiter planen, vorbereiten und durchführen können. Die Ausfallbürgschaft wird nur für den Fall benötigt, falls der Antrag für die Förderung Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KASTe) wider Erwarten nicht genehmigt oder nur zu Teilen genehmigt wird. Wird der KASTe-Antrag schriftlich genehmigt, ist die Finanzierung ausreichend gesichert und eine Ausfallbürgschaft ist nicht mehr notwendig.

Über den Verein:

Der Projektverein Akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. wurde 2007 von Fachschaftsmitgliedern gegründet, da der damalige AStA viele kulturelle Angebote für Studierende abschaffte. Nachdem die AStA-Kultur wieder auflebte, führte der PAK e.V. neben einem kostenlosen Verleihangebot für Fachschaften und Initiativen insbesondere drei regelmäßige Veranstaltungen durch: das *Studifest* auf dem Katschhof als wissenschaftlicher Begegnungspunkt mit der Bevölkerung, die *Aktivenfete* als Vernetzungsveranstaltung studentisch Engagierter und die *MatheVorkursParty (MVP)* für neuankommende Studierende. Das Portfolio wurde mittlerweile erweitert durch die Vernetzungsveranstaltung *RüdiRockt*, den *Ehrenamtspreis* sowie *Louder than Karl*, einem Metal-Open-Air-Konzert. Der PAK e.V. hat in der Vergangenheit mehrfach mit den Fachschaften das Augustinerbachfest veranstaltet und im letzten Jahr einzelne BierTemp Specials und das Louder than Karl – Winter Edition im Rahmen des GlühTemp veranstaltet.

Als gemeinnütziger Verein besitzen wir keine Gewinnabsicht und haushalten so sparsam wie möglich. Allerdings stellen uns laufende Kosten, steigende Preise und die gleichzeitig sinkende Bereitschaft finanzieller Unterstützung bei Sponsor*innen sowie der RWTH vor große Herausforderungen. Auch wenn wir es durch die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Studierender und einer sorgfältigen Planung schaffen, dass sich Veranstaltungen in den meisten Fällen selbst tragen, bedarf es jedoch finanzieller Unterstützung bei einigen dieser Veranstaltungen, wie etwa dem Ehrenamtspreis, oder finanzielle Absicherungen des Vereins, um seine langfristige Arbeit gewährleisten zu können.

Beschreibung der Veranstaltung:

Das Studifest findet seit 2005 jährlich (mit Ausnahme eines coronabedingten Ausfalls 2020 und 2021) auf dem Markt der Stadt Aachen statt. 2024 wird somit das 18. Studifest stattfinden. Die Veranstaltung, bei der sich die Studierendenschaft der RWTH Aachen den Bürger*innen Aachens präsentiert, hat eine lange Tradition und ist ein fester Bestandteil der Frühjahr-/Sommerveranstaltungen der Stadt Aachen.

Fachschaften, AStA sowie studentische Initiativen und Vereine finden sich zusammen, um ihre Projekte und Fachbereiche den Aachener Bürger*innen näherzubringen. Dieses besondere Familienfest versucht eine Brücke zwischen der Aachener Bevölkerung und den Studierenden zu schlagen. Diese stellen aktuelle Themen der verschiedenen Fachbereiche vor und wecken die wissenschaftliche Neugierde. Zusätzlich wird es wie üblich eine Kinderrallye geben, wobei die verschiedenen Fachschaften und Initiativen interaktive, „kinderfreundliche“ Aktionen zu den jeweiligen Inhalten durchführen.

Das Resümee in der Vergangenheit war stets sehr positiv auf allen Seiten. 2023 konnten die Kinder u.a. Pneumatik-Roboter testen, Moleküle nachbauen oder am „heißen Draht“ ihre Geschicklichkeit auf die Probe stellen. „Mit den kleinen Experimenten und Spielchen sei es das perfekte Ausflugsziel für eine Familie bei dem guten Wetter.“ (AZ 09.05.2023)

Im vergangenen Jahr haben wir bei der Konzeption der Veranstaltung erstmals daraufgesetzt, auch den erwachsenen Bürger*innen zu zeigen, welche Forschung an der RWTH Aachen betrieben wird. Besonders die innovationsreichen Forschungsfelder fanden hier Beachtung. Mit den studentischen Initiativen Team Sonnenwagen und Ecogenium konnten wir zwei hervorragende Aussteller für diese Forschungsfelder gewinnen. In 2024 möchten wir das Erleben von Innovation und Wissenschaft für Jung und Alt daher weiter ausbauen.

Musikalisch soll das Studifest 2024, ähnlich wie 2023, vom Hochschulradio Aachen begleitet werden.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und verbleiben mit besten Grüßen

im Namen des Vorstands des PAK e.V.

Marten Schulz

Niklas Schumacher

Kalkulation:

Ausgaben		Einnahmen	
Technik und Infrastruktur	2.040 €	Sponsoring u. Förderungen	1.500 €
Versicherung u. Verwaltung	810 €	Verkauf u. Spenden	2.500 €
Werbung	1.000 €	KAStE	2.230 €
Essen u. Getränke	2.060 €		
Sonstiges	320 €		
Ausgaben Gesamt:	-6.230 €	Einnahmen Gesamt:	6.230 €

Differenz: 0,00 €

Bericht der Findungskommission BIS von Marten Schulz und Michael Dappen

- Konstituierende Sitzung am 29.02.2024
- Marten Schulz wurde als Vorsitz, Mich(a)el Dappen als stellv. Vorsitz gewählt.
- Es wurde sich geeinigt, möglichst schnell zu besetzen (Mögliche Senatstermine waren im April oder Juni), aber auch darauf zu achten, dass wir nur geeignete Kandidierende vorschlagen.
- Aufgrund der Vorgehensweise haben es die Profs zu keiner der Sitzungen geschafft BTVs und WMs waren aber an allen Entscheidungen beteiligt.
- Ausschreibungstext am 29.2. und 7.3. formuliert zusammen mit der BIS Beauftragten
- Beginn der Ausschreibung am 7.3.
- 19.03. Massenmail wurde versendet
- 3.4. Bewerbungsschluss
- 4.4. Sitzung, bei der Bewerber*innen eingeladen wurden
- 9 Bewerbungen - 3 Eingeladen für Bewerbungsgespräche
- 11.4. Auswahl Sitzung
- Gespräche liefen gut, mehrere Bewerbungen wurden in die engere Auswahl genommen.
- Es wurde sich geeinigt Sophia Meyer als stellvertretende BIS Beauftragte dem Parlament vorzuschlagen
- Sie hob sich hervor durch ihre Motivation für das Amt und ihre Arbeitsweise

Wichtige aktuelle Arbeitsschritte:

- Die Situation der Stellvertretenden BIS-Stelle ist aktuell interessant.
- Zum einen verdient die stud. Stellvertretung weniger als die Hilfskräfte (pro Stunde und auch absolut)
- Zum anderen ist die IT Infrastruktur seitens der Hochschule nicht dafür ausgelegt, dass Nicht-hochschulmitarbeitende darauf zugreifen können. Dieses hat im letzten Jahr zu vielen Problemen geführt.
- Daher bitten wir alle, sich dafür einzusetzen, Verbesserungen in dieser Hinsicht zu erzielen. Ein Vorschlag ist, dass die Person einen Vertrag für die Dauer des Amtes mit der Hochschule abschließt, um somit Mitarbeiterstatus an der Hochschule zu sein. Aber das liest sich ja eh keiner durch...

Für die nächste Findungskommission:

- Das Verhältnis von Präsenz und Homeoffice was erwartet wird mit in die Ausschreibung aufnehmen.
- Sich Gedanken darüber machen, ob die ordentliche oder stellv. BIS Person mit bei den Sitzungen und Bewerbungsgesprächen teilnimmt:
- pro: Sehr viel fachliches Wissen
- pro: Kann mitentscheiden, mit wem man zusammenarbeiten möchte und verhindert so Antisnergie
- contra: Nicht überprüfbar inwiefern persönliche Meinungen Einfluss haben
- Es gibt einen Leitfaden zum Vorgehen während der Findung und Textbeispiele, die wir dem Präsidium übergeben.

Stupa Bericht des Hochschulradio Aachen 17.04.2024

Liebe Mitglieder des MdSp,

seit dem letzten Bericht, vor einigen Monaten her ist, hat sich einiges im Verein getan.

Am Mittwoch den 10.04.24 fand unsere halbjährig stattfindende Mitgliederversammlung statt, die durch eine hohe Anzahl neuer erst-Amtsträger/innen zu großen Veränderungen innerhalb der Vereinsstruktur geführt hat. Neu in den Vorstand kamen Ilu Creutzer und Hai Son Do als stellvertretende Vorsitzende, wobei Falk Sternagel in die Position des Vorstandsvorsitzenden gewählt wurde. Wir sind bemüht den neuen Vorstand zumindest teilweise bei der StuPa Sitzung vorzustellen und freuen uns auf das neue Geschäftsjahr.

Anschließend an die Mitgliederversammlung fand eine Redaktionskonferenz statt, in der wir eine neue Chefredaktion nebst neuer Redaktionsleitungen im Amt begrüßen durften.

Bei der gestrigen ersten Sitzung der Arbeitskreisleitungen war bereits der Einfluss neuer Ideen und Einflüsse bemerkbar.

Aktuell sind wir viel mit den Vorbereitungen für diversen kommenden Veranstaltungen beschäftigt, dazu zählen das Studifest, der TdsI oder das Augustinerbachfest bei dem wir dieses Jahr die Planung des Bühnenprogramms übernehmen. Dazu kommen noch eine Reihe an Kulturveranstaltungen der Musikredaktion.

Des weiteren planen wir verstärkt mit weiteren Campusradios in NRW zusammenzuarbeiten, wie beim kommenden Eurovision Song Contest, wo bereits konkret geplant wird.

Auch unsere Ausbildung ist in vollem Gange, fand Anfang der Woche ein Grundlagenworkshop der uns 9 neue motivierte Mitgliedern und Praktikant/innen bescherte. Zusätzlich findet am Wochenende ein Beitragsworkshop statt der unerlässlich für die Ausbildung neuer Redakteur/innen ist.

Das Hochschulradio bedankt sich und wünscht eine erfolgreiche Sitzungen!

Mit freundlichen Grüßen

Falk Sternagel

Bericht zur zur 8., ordentlichen Sitzung des 71. Studierendenparlamentes

Beratung

Die Beratung erfolgt zurzeit digital. Die Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel per E-Mail oder Telefon. Auf Wunsch vereinbaren wir auch persönliche oder digitale Beratungsgespräche über Zoom. Die meisten Hilfskräfte, die eine intensivere Beratung benötigen, sind mit Telefongesprächen oder Zoom-Calls vollkommen zufrieden.

Öffentlichkeitsarbeit

Der TikTok-Account der BSHK wird nun unter dem Benutzernamen "bshkrwth" geführt. Die Online-Präsenz der BSHK ist noch nicht auf dem gewünschten Niveau. Als Reaktion darauf wurde ein TikTok-Account eingerichtet, um die Arbeit der BSHK einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Geplant sind kurze Videos zu relevanten Rechtsthemen für studentische Hilfskräfte, die veröffentlicht werden sollen. Ziel der Initiative ist es, Studierende über ihre Rechte und Pflichten als Hilfskraft zu informieren und sie bei rechtlichen Fragen zu unterstützen. Der TikTok-Account "bshkrwth" wird als Plattform dienen, um diese Informationen auf unterhaltsame und zugängliche Weise zu präsentieren.

Es wurde mehrmals versucht die Anmeldedaten des offiziellen BSHK Instagram-Accounts wiederherzustellen. Dies war jedoch erfolglos, da unbekannt ist welche E-Mail-Adresse für die Erstellung des Instagram-Accounts verwendet wurde. Da weder die E-Mail bshk@rwth-aachen.de noch die funktionspezifische E-Mail (fkt_bshk@rwth-aachen.de) bei Angabe als Wiederherstellungsmail funktioniert haben, wurde in Vergangenheit eine den aktuellen BSHKs unbekannte E-Mail für die Erstellung des Instagram-Accounts verwendet. Daher haben wir eine neue E-Mail-Adresse als auch einen neuen Instagram-Account für die BSHK der RWTH erstellt. Der neue offizielle BSHK Instagram-Account ist unter der Kennung [bshk_rwth](#) auf Instagram zu finden.

Um die Reichweite der BSHK auf Instagram zu erhöhen haben wir uns in vergangenen Monaten über Methoden zum organischen Wachstum eines Instagram-Accounts informiert und uns für die Erstellung von regelmäßigen Inhalten sowie Erreichung der Zielgruppe durch technische Verfahren entschieden.

Bei diesen technischen Verfahren werden Nutzer welche sich in unserer Zielgruppe (Studierende der RWTH) befinden, durch Interaktionen auf Instagram aufmerksam auf den Instagram-Account der BSHK. Seit Start (01.04.2024) der obigen Marketingverfahren hat sich die Anzahl an Abonnenten des offiziellen Instagram-Accounts der BSHK von 0 auf 22 angehoben. Dies ist im Vergleich zum alten Account ein großer Erfolg. Der alte Instagram Account ([bshkrwth](#)) hat aktuell 115 Abonnenten, wobei dieser Account seit dem 10.11.2020

existiert. Diese Abonnentenzahl erreichen wir approximiert in 2 Monaten und 2 Wochen. Unter der Annahme, dass die Abonnentenzahl linear wächst. Das tatsächliche Ergebnis kann abschweifen. Insbesondere da wir die technischen Marketingverfahren mit Ablauf der Zeit linear stärker einsetzen und voraussichtlich dadurch ein beschleunigtes organisches Wachstum der Instagram-Reichweite erreichen.

Ziel ist es, dass sowohl die Erstellung von regelmäßigen Inhalten sowie die technischen Marketingverfahren Synergien erzeugen.

Zusammenarbeit

Gegenwärtig teilen sich Haydar und Mariia die Aufgaben zu gleichen Teilen, wobei sich jeder um einen bestimmten Bereich kümmert:

Mariia ist hauptsächlich für Zusammenarbeit und Veröffentlichung zuständig. Dazu gehören die Koordination von Kooperationstreffen, die Organisation von Veranstaltungen und die Planung von wie Plakaten, Videos und Informationsmaterial.

Haydar hingegen ist vor allem in der Beratung tätig. Er kümmert sich um Anfragen und Beratungsgespräche mit studentischen Hilfskräften, insbesondere zu Themen wie Verträgen, Urlaub, Arbeitszeugnissen und anderen arbeitsrechtlichen Fragen. Haydar ist für die Klärung individueller Anliegen und Probleme der Hilfskräfte zuständig und arbeitet an

Veranstaltungen

Im Rahmen der laufenden Vorbereitungen ist eine Informationsveranstaltung für Studierende geplant. Diese Veranstaltung ist für den Zeitraum Juni/Juli geplant und wird über die Plattform Zoom organisiert. Der genaue Termin und weitere Details werden in Kürze bekannt gegeben. Die Veranstaltung ist für den Nachmittag geplant, um möglichst vielen Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen. Hauptziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden über ihre Urlaubsrechte zu informieren. Dabei werden Themen wie der gesetzliche Mindesturlaubsanspruch, mögliche Sonderregelungen für Studierende und rechtliche Aspekte rund um das Thema Urlaub behandelt.

Partner und Tarifvertrag

Im Rahmen des StuPa-Beschlusses zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der studentischen Hilfskräfte in Zusammenarbeit mit der Initiative TVStud werden wir die Entwicklung aufmerksam verfolgen und versuchen, in geeigneter Weise zu intervenieren.

Es fand ein Treffen mit TVStud statt, bei dem die zukünftige Zusammenarbeit und die Erstellung von Plakaten besprochen wurde. Außerdem wurden die häufigsten Probleme berufstätiger Studierender diskutiert.

Am 16.02. fand ein Treffen mit der Vertretung der ausländischen Studierenden statt, eine Zusammenarbeit ist für April-Mai geplant. Der Fokus liegt auf den ausländischen Studierenden an der RWTH, um diese besser vertreten zu können. Geplant sind in zukünftigen Zusammenarbeit gemeinsame Reels und Posts auf Instagram.

Am 22.02. fand ein Treffen mit dem Netzwerk gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft statt, bei dem Ideen zur Novellierung des Hochschulgesetzes in NRW und Probleme der studentischen Beschäftigten und BSHK diskutiert wurden.

Am 01.03. fand ein Austausch mit der LaKof NRW zur Novellierung des Hochschulgesetzes in NRW statt. Es wurde besprochen, wo die größten Probleme der studentischen Beschäftigten liegen und welche Änderungen im Hochschulgesetz die studentische Arbeit und unsere Arbeit verbessern können. Ein weiteres Treffen ist geplant, der genaue Termin steht noch nicht fest.

Das SHK-Bündnis NRW ist für Ende Mai geplant.

Aktuelle Problemfälle

Es häufen sich jedoch Anfragen von studentischen Hilfskräften, die Fragen oder Probleme mit dem Erhalt ihres Arbeitszeugnisses und Fragen zur Befristung ihres Arbeitsvertrages haben. Diese Anfragen betreffen insbesondere die Klarheit und Vollständigkeit der Arbeitszeugnisse sowie die genauen Bedingungen und Möglichkeiten der Befristung ihres Arbeitsverhältnisses. Darüber hinaus gibt es einige Anfragen zu Minusstunden, bei denen die studentischen Hilfskräfte unsicher sind, wie diese entstehen und wie sie ausgeglichen werden können. Ein weiterer wiederkehrender Aspekt sind Kommunikationsprobleme zwischen den studentischen Hilfskräften und ihren Arbeitgebern. Hierbei handelt es sich um Unklarheiten in den Arbeitsaufträgen, Änderungen im Arbeitsumfang und ähnliche Themen, die zu Missverständnissen führen können.

Im Moment bekommen wir auch immer mehr Anfragen von studentischen Hilfskräften aus Nicht-EU-Ländern. Diese wollen oft mehr arbeiten, aber leider müssen wir sie manchmal bremsen, weil sie sonst Probleme mit ihrer Aufenthaltsgenehmigung bekommen. Sie dürfen entweder 120 ganze Arbeitstage oder 240 halbe Arbeitstage im Jahr einer Nebentätigkeit nachgehen. Arbeitstage mit einer Arbeitszeit von mehr als 4 Stunden können als volle Arbeitstage gezählt werden.

GSP Bericht

8. Ordentliche Sitzung des 71. Studierendenparlaments



Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft
RWTH Aachen
17. April 2024

Beauftragte

- Hawraa Aldookhi
- Tom Tschesche
- Baran Yenen
- Oumar Djigande

Mitarbeitende

- Toyin Thomas (ARS)
- Jana Heine (GSP)

Freie Mitarbeiter

- Currently none

1 Allgemeines

1.1 Beratung

Seit dem letzten StuPa-Bericht wurden drei Beratungsgespräch wahrgenommen. Diese Begegnungen erforderten eine intensive Vorbereitung sowie eine umfangreiche Nachbereitung. Es ging um Menschen die von mehrfacher Diskriminierung betroffen sind und diskriminierendes Verhalten von Seiten einer Professorin. Auf Wunsch der betroffenen Person haben wir es weiter im Blick und würden bei mehrfach Beschwerden dann erste Schritte einleiten.

1.2 Beratung für/mit Institutionen

Unterstützung bei Beratung

Wir wurden von eine*m Referent*in angefragt, ob wir bei einer Beratung unterstützen können. Aktuell liegt uns noch nicht vor, worum es geht. Außerdem warten wir noch auf die Rückmeldung, ob die betroffene Person einverstanden ist.

2 Social Media

2.1 Erstellung und Recherche für verschiedene Instagram Beiträge.

Es sind unterschiedliche Beiträge, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, wie der Antirassismus-Stelle und dem Asta oder auch dem Queerreferat entstanden. Hierbei haben wir auf den Black History Month, dem Equal Pay Day, dem internationalen feministischen Kampftag und den Trans day of Visibility aufmerksam gemacht. Auch entstand ein Informationspost, welcher die Vorteile des Genderns, und die Problematik beleuchtet, die durch das Verbot in Bayern einhergehen können. Ebenfalls wurde das durch das GSP geplante Iftar im Queerreferat beworben. Für alle Beiträge wurden Texte und Grafiken erstellt und Recherchearbeit floss in die Inhalte. Die entsprechenden Inhalte können sich auf unserer öffentlichen Instagram Seite angesehen werden und werden hier daher nicht detaillierter erklärt. Auch die fortlaufende Pflege und das Beantworten von Textnachrichten, welche uns über Instagram erreichen, gehört zu unserer Aufgabe.

2.2 Sonstiges

Wir haben regelmäßig in unserer Instagram-Story Beiträge von anderen Nutzern geteilt, um deren Reichweite zu vergrößern. Sowie eigene erstellt zu Themen wie Antirassismus und Antidiskriminierung

2.3 Instagram Post Ideen:

Zukünftige Planungen umfassen weitere Begriffserklärungen. Wenn ihr auf bestimmte passende Begriffe hinweisen möchtet, teilt uns das gerne mit. Geplante Begriffe sind: - Intersektionalität - Misogynie - Unterschied Geschlecht/Gender/Sex - Unterschied Orientierung und Identität - Heteronormativität - Nicht binär - Privilegien - Sexismus - Allyship Weiterhin sind Posts über verschiedene Hilfsangebote und Gedenktage geplant. Eure Wünsche und Anmerkungen sind herzlich willkommen. Außerdem wird zu guter Letzt an einer Übersicht und Begriffserklärung für unsere Sticker gearbeitet, um die Hintergründe der Wahl der Sprüche und Motive näher zu erläutern. Dieses Dokument werden wir gerne auf Anfrage teilen.

3 Projekte

Am 03. 10. 11. und 12.1.2023 partizipierte das GSP an den öffentlichen und nicht- öffentlichen Sitzungen der GSK. Hierbei unterstütze das GSP die GSK vornehmlich in der Auswahl geeigneter Kandidat*innen für die Neubesetzung des gesamten GSP. Im Rahmen des ersten Bewerbungszyklus für die Besetzung der Stelle der Männlichen und Weiblichen beauftragten Person für das GSP konnten leider keine geeigneten Kandidat*innen gefunden werden. Im Zuge dessen wurde die erneute Bewerbung der Stellen vorgenommen. Es gab die Möglichkeit sich bis zum 31.12.2022, für das Amt Weibliche/Männlicher Gleichstellungsprojektbeauftragte*r des GSP zu bewerben. Das GSP unterstützte die GSK bezüglich der Bewerbung der Stellen via Instagram. In der KW1 und KW2 wurde sowohl die Vorauswahl geeigneter Bewerber*innen getroffen als auch die Bewerbungsgespräche geführt.

3.1 Aktuelle Projekte

3.1.1 Gegenhalten Demo 24.02.2024

Bei der Gegenhalten Demo wurden wir für einen Redebeitrag angefragt, den wir dann auch gehalten haben. Falls Ihr den Redebeitrag nicht mitbekommen habt, sagt uns gerne Bescheid.

3.1.2 Internationaler feministischer Kampftag am 08.03.2024

Am internationalen feministischen Kampftag haben wir bei der Demo mitorganisiert und haben auch auf die Queere Laufgruppe aufmerksam gemacht.

3.1.3 Trans*Day of Visibility

Da es bei dem TDoV um die Sichtbarkeit und Stärkung der Community geht, haben wir einen künstlerischen Empowerment Space mit trans* Beratung geplant und organisiert. Trotz Ostern waren wir gut besucht. Es haben ca. 27 Menschen unsere Veranstaltung besucht. Die Trans* Beratung wurde sehr gut angenommen.



3.1.4 offenes Fastenbrechen am 04.04.2024

Das offene Fastenbrechen hat dann doch deutlich mehr Energie verbraucht als eingeplant.. Trotz all dem Stress hat sich das sehr gelohnt. Wir waren über den Abend zwischen 40 - 50 Menschen. Teilweise sind auch Menschen aus Düsseldorf und Köln angereist. Zu Beginn wurde gemeinsam gekocht, kurz vor dem Iftar, gab es einen Healing Circle mit Vorstellungsrunde. Dieser wurde sehr gut angenommen. Ebenfalls gab es auch tolle Bemalungen mit Henna. Das Essen war komplett vegan, auch der Ayrar (den haben wir selber gemacht). Es gab Biryani, Linsensuppe, Fetusch (Salat) und Besbouse. Die Teilnehmer haben teilweise auch Gerichte aus der Heimat mitgebracht. Im Großen und Ganzen war es sehr schön zu sehen, dass so viele verschiedene Menschen zusammenkommen.



Die Teilnehmer haben teilweise auch Gerichte aus der Heimat mitgebracht. Im Großen und Ganzen war es sehr schön zu sehen, dass so viele verschiedene Menschen zusammenkommen.

Leider gab es unter unserem Instagram Beitrag zur Veranstaltung problematische Nachrichten und Kommentare. Wir sehen da den Bedarf zum einen, bei kontroversen intersektionalen Veranstaltung Schutzkonzepte einzuplanen, sowie weitere Bildungsveranstaltungen zu organisieren.

3.1.5 Rückzugsräume während des StuPas

In den letzten Monaten wurde uns von verschiedenen Menschen zugefragt, dass diese sich im StuPa nicht wohlfühlen. Daher auch hier nochmal das Angebot: Wenn ihr das Bedürfnis nach Rückzugsräumen habt, meldet euch sehr gerne bei uns.

3.1.6 Inputs während des StuPas

Es werden während des Stupas zukünftig kurze Inputs zu verschiedenen Themen bezüglich der Themen Antidiskriminierung und Antirassismus geplant. Falls ihr Wünsche zu bestimmten Themen habt, kommt gerne auf uns zu.

4 Sitzungen(GSP und ARS)

4.1 Runder Tisch zur Antidiskriminierungsstelle am 22.02.2024

Wir wurden eingeladen, an der Diskussion bzw. Findung einer Antidiskriminierungsstelle teilzunehmen. Das Meeting war sehr ernüchternd. Besonders, als wir eingeworfen haben, dass man doch Betroffene mehr einbeziehen soll, anstatt paternalistisch über diese zu entscheiden. Allein weil der Punkt direkt abgelehnt wurde, sind wir der Meinung, dass auch wenn es sehr Kapazitäten raubend ist, wir dort auftreten sollten.

4.2 Asta Sitzungen

Wir haben regelmäßig an den AStA Sitzungen teilgenommen. Ebenfalls haben wir nun ein rotierendes System. Somit ist für die Zukunft hoffentlich gewährleistet, dass mindestens ein Beauftragter zu Berichten hat und Fragen beantworten kann.

5 Administratives (GSP/ARS)

5.1 Mailserver:

Am 27. März wurden die Email-Server-Adminrechte von Jan Kösters auf Tom übertragen, um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen und die Effizienz des Systems zu gewährleisten.

5.2 Änderung des Berichtformats

Da sich die Rückmeldungen zur alten Formatierung unseres StuPa Berichtes gehäuft haben, insbesondere hinsichtlich der Übersichtlichkeit und Ästhetik, haben wir das Format grundlegend verändert. Damit gleicht sich dies an andere Berichte hochschulinterner Stellen an und schafft Übersichtlichkeit in seiner Strukturierung. Wir würden uns über weiteres Feedback freuen, um zu wissen, wie dieses Format aufgenommen wird und inwiefern sich dies optimieren lässt.

6 Sonstiges

6.1 Austausch mit dem GSB

Es fand ein Austausch zu einer möglichen Kooperation in Zukunft statt.

6.2 Awareness Akademie

Mitglieder des GSP haben am 27. März an einer Basiswissen-Schulung der Awareness Akademie teilgenommen.

6.3 Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung des GSP wurde abgeschlossen und ist nun fertig für die Nutzung. Alle relevanten Punkte wurden berücksichtigt und abgestimmt. Es sind keine weiteren Änderungen am Entwurf mehr geplant.

Officers

- Hawraa Aldookhi
- Tom Tschesche
- Baran Yenen
- Oumar Djigande

Employees

- Toyin Thomas (ARS)
- Jana Heine (GSP)

Freelance Employees

- Currently none

7 General

7.1 Consultation

Since the last StuPa report, three counseling sessions were attended. These encounters required intensive preparation and extensive follow-up. They involved individuals affected by multiple discrimination and discriminatory behavior from a professor. At the request of the affected individual, we continue to monitor the situation and would take initial steps in case of repeated complaints.

7.2 Consultation for/with Institutions

Support for Consultation We were approached by a speaker to see if we could assist with a consultation. Currently, we do not yet know the details of the issue. Additionally, we are awaiting confirmation if the affected person agrees.

8 Social Media

8.1 Creation and Research for Various Instagram Posts

Different posts were created, some in collaboration with other institutions such as the Antiracism Office and the Student Union (Asta), or the Queer Department. These posts aimed to raise awareness about the Black History Month, Equal Pay Day, International Women's Day, and Trans Day of Visibility. An informational post was also created discussing the benefits of gendering and the issues associated with its prohibition in Bavaria. Additionally, the planned Iftar by the GSP at the Queer Department was promoted. Texts and graphics were created for all posts, and research was conducted for content. The corresponding content can be viewed on our public Instagram page and thus will not be detailed here. Continued maintenance and responding to direct messages received through Instagram are also part of our duties.

8.2 Miscellaneous

We regularly shared posts from other users in our Instagram story to increase their reach, as well as created our own posts on topics such as antiracism and antidiscrimination.

8.3 Instagram Post Ideas

Future plans include further explanations of terms. If there are specific terms you would like us to address, please let us know. Planned terms include: - Intersectionality - Misogyny - Difference between Sex/Gender - Difference between Orientation and Identity - Heteronormativity - Non-binary - Privilege - Sexism - Allyship

Additionally, posts about various support services and memorial days are planned. Your suggestions and comments are welcome.

Lastly, work is underway to provide an overview and explanation of our stickers to elucidate the reasons behind the choice of phrases and motifs. We will gladly share this document upon request.

9 Projects

On the 03rd, 10th, 11th, and 12th of January 2023, the GSP participated in the public and non-public sessions of the GSK. Here, the GSP primarily supported the GSK in selecting suitable candidates for the reappointment of the entire GSP. Unfortunately, no suitable candidates were found during the first application cycle for the positions of Male and Female Equal Opportunity Project Officers for the GSP. Consequently, re-application for the positions was made. The deadline for applying for the position of Male/Female Equal Opportunity Project Officer for the GSP was December 31, 2022. The GSP supported the GSK in regards to the application process for the positions via Instagram. Pre-selection of suitable applicants and conducting interviews took place in calendar weeks 1 and 2.

10 Current Projects

10.1 Counter Protest on February 24, 2024

We were asked to deliver a speech at the counter protest, which we did. If you missed the speech, please let us know.

10.2 International Women's Day on March 8, 2024

On International Women's Day, we co-organized the demonstration and also raised awareness about the Queer Running Group.

10.3 Trans* Day of Visibility

As the TDoV focuses on visibility and empowerment of the community, we planned and organized an artistic empowerment space with trans* counseling. Despite Easter, we had good attendance with about 27 individuals visiting our event. The trans* counseling was very well received.

10.4 Open Iftar on April 4, 2024

The open Iftar ended up requiring significantly more energy than anticipated. Despite all the stress, it was very rewarding. We had between 40-50 people throughout the evening. Some people even traveled from Düsseldorf and Cologne. Cooking together started the evening, and just before Iftar, there was a Healing Circle with introductions, which was very well received. Additionally, there were beautiful henna paintings. The food was entirely vegan, including the Ayrán (which we made ourselves). We served Biryani, lentil soup, Fetusch (salad), and Besbouse. Some participants also brought dishes from their home countries. Overall, it was heartening to see so many different people coming together. Unfortunately, there were problematic messages and comments under our Instagram post about the event. We see the need, on one hand, to plan protection concepts for controversial intersectional events and, on the other hand, to organize further educational events.

10.5 Safe Spaces during StuPas

In recent months, various individuals have expressed feeling uncomfortable in the StuPa. Therefore, we extend the offer: if you feel the need for safe spaces, please feel free to contact us.

10.6 Inputs during StuPas

Short inputs on various topics related to anti-discrimination and anti-racism are planned during StuPas. If you have requests on specific topics, feel free to reach out to us.

11 Meetings (GSP and ARS)

11.1 Round Table on Anti-Discrimination Office on February 22, 2024

We were invited to participate in the discussion or decision-making process regarding the establishment of an anti-discrimination office. The meeting was very sobering, especially when we suggested involving more affected individuals in the decision-making process rather than deciding paternalistically over them. Just because the suggestion was immediately rejected, we believe it's important to continue participating, even though it's very resource-intensive.

11.2 Asta Meetings

We regularly attended the Asta meetings. We have also implemented a rotating system. Hopefully, this will ensure that at least one appointee is present to report and answer questions in the future.

12 Administrative (GSP/ARS)

12.1 Mail Server

On March 27th, email server admin rights were transferred from Jan Kösters to Tom to ensure smooth operation and efficiency of the system.

12.2 Change of Report Format

Due to repeated feedback on the old format of our StuPa report regarding clarity and aesthetics, we have fundamentally changed

Studierendenschaft der RWTH Aachen
 Studierendensparlament
 z.Hd. SP-Präsidium
 Pontwall 3
 52062 Aachen

Allgemeiner Studierendenausschuss

Students' Union
 Executive Board

Pontwall 3
 52062 Aachen
 GERMANY

+49 241 80-93792

vorsitz@asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: sro
 10.01.2024

Ust-Identifikationsnummer
 DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
 K.d.ö.R.
 Sparkasse Aachen
 Konto: 16 00 11 33
 BLZ: 390 500 00
 SWIFT-BIC: AACSD33XXX
 IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendensparlamentes,
 das Studierendensparlament möge beschließen:

Ändere § 54 Absatz 1 der Finanzordnung zu:

*Mitgliedern der Studierendenschaft, die sich in derart erheblichem Maße zeitlich für die Belange der Studierendenschaft betätigen, dass das Verfolgen des Studiums oder einer dem Unterhaltserwerb dienenden Nebenbeschäftigung eingeschränkt ist, kann seitens der Studierendenschaft eine monatliche Aufwandsentschädigung gewährt werden. Diese darf **in der Regel** in ihrer Höhe den Bedarfssatz gemäß § 13 Abs. 1 Ziffer 2 und § 13 Abs. 2 Ziffer 2 des Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) zuzüglich der Erhöhung des Bedarfs nach § 13a Abs. 1 und § 14b Abs. 1 des BAföG nicht übersteigen (Höchstsatz). Die Gewährung der Zuschläge nach § 13a Abs. 1 und § 14b Abs. 1 des BAföG erfolgt anhand der Kriterien des BAföG.*

Ändere in § 54 Absatz 2 die zweite Tabellenzeile wie folgt:

Amt	Maximale Aufwandsentschädigung in BAföG-Höchstsatz	Anmerkungen
Mitglieder des AStA	Je 1 pro Monat zuzüglich monatlich des Betrags, der der Geringfügigkeitsgrenze nach § 8 Absatz 1a SGB IV entspricht	
[...]	[...]	[...]

Hinweis: Die Änderung ist fett hervorgehoben. Der Beschluss bezieht sich lediglich auf den Text; die Formatierung wird nicht beschlossen.

Begründung:

Die Studierendenschaft zahlt Aufwandsentschädigungen orientiert am BAföG. Darin sind die entsprechenden Bedarfe für Studierende gesetzlich festgelegt. Das BAföG sieht u.a. Freibeträge für Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit vor. D.h. Studierende, die BAföG erhalten, können einen Nebenjob ausüben und das Einkommen wird bis zu einer Grenze, die ungefähr der Minijobgrenze entspricht, nicht angerechnet.

Die Geringfügigkeitsgrenze („Minijobgrenze“) liegt ab 2024 bei 538 Euro im Monat (520 Euro in 2023) (vgl. § 8 Abs. 1a SGB IV, [BMAS - Mini-Jobs](#)). Der Betrag, der gemäß BAföG monatlich anrechnungsfrei ist, beläuft sich auf 522,50 Euro. Dieser liegt näher an der Minijobgrenze von 2023, da es in 2023 keine BAföG-Erhöhung gab und auch die Freibeträge für 2024 demnach nicht gestiegen sind.

Die Referent*innen engagieren sich in außerordentlich hohem Maße für die Studierendenschaft und tragen in vielen Fällen eine sehr hohe, persönliche Verantwortung. Neben dem Engagement im AStA, das nicht selten mehr als 40 Stunden pro Woche umfasst, ist es kaum möglich nebenbei noch einen Nebenjob auszuüben geschweige denn zu studieren. Gleichzeitig reicht das BAföG kaum zum Leben (vgl. z.B. [50 Jahre BAföG – kein Grund zu feiern](#)). Wer nicht auf andere Finanzierungsquellen zurückgreifen kann, muss einen Nebenjob aufnehmen, um über die Runden zu kommen.

Dies stellt eine zusätzliche Belastung dar und hindert Studierende, die z.B. nicht von ihren Eltern unterstützt werden können oder wollen, daran ein Engagement als Referent*in im AStA in Erwägung zu ziehen, da sie es sich schlichtweg finanziell nicht leisten können. Nachfolgen zu finden wird hierdurch zusätzlich erschwert.

Vielfach wurde argumentiert, dass Studierende nicht mehr Geld zum Leben brauchen könnten als das BAföG vorsieht und bei der Ausübung eines Referent*innen-Amtes das BAföG eins zu eins durch die AE ersetzt werden würde. Hierbei wurden zwei weitere wesentliche Punkte außer Acht gelassen:

Die Höhe des BAföGs wird listen- und parteiübergreifend kritisiert und als nicht ausreichend angesehen. Sie liegt unter dem Existenzminimum von 956 Euro pro Monat (für 2024) sowie deutlich unterhalb der Armutsgrenze von 1251 Euro pro Monat. Zudem stiegen die Kosten in 2023 massiv, eine Erhöhung des BAföG blieb aber aus – während Renten, Bürgergeld und Löhne teils deutlich stiegen gingen Studierende leer aus (vgl. [PM DSW](#)).

AStA-Referent*innen, die sich beurlauben lassen weil ihr Amt sie zeitlich so herausfordert, dass sie nicht mehr studieren können, sind auch nicht mehr berechtigt Kindergeld zu beziehen. Nimmt man an, dass ein*e Referent*in vor der Amtszeit im AStA BAföG bezogen hat und sich während der Amtszeit beurlauben lässt, hat er*sie sogar deutlich weniger Geld als vorher zur Verfügung. Dies ließe sich nur vermeiden, wenn keine Beurlaubung erfolgt. Doch damit wird ein Abschluss in Regelstudienzeit mit dann greifenden etwaigen Vorteil-Regelungen unerreichbar. Wie kann das gerecht sein?

Wir hoffen, dass wir mit der vorgelegten Änderung das Amt als AStA-Referent*in attraktiveren und mit einer höheren Aufwandsentschädigung die Ämter auch mehr Studierenden zugänglich machen können, die finanziell nicht gut aufgestellt sind und die sich nicht ohne die Ausübung eines Nebenjobs in diesem Maße für die Studierendenschaft engagieren könnten.

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung zum Antrag!

Viele Grüße

Simon Roß
Vorsitzender

Marco Leonhardt
Finanzreferent

Zekiye Kazan
Sozialreferentin

Jos Steverding
Referent für Lehre und
Hochschulkommunikation

Saskia Schall
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und politische Bildung

Leif Steinhagen
Referent für Kultur,
stellv. Vorsitzender

Florian Winkler
Referent für Nachhaltigkeit und
studentisches Engagement



AV | Pontstraße 41 | 52062 Aachen | GERMANY

Studierendenparlament der RWTH Aachen
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52072 Aachen

**Ausländerinnen- und
Ausländervertretung**
Representation of Foreign
Students

Lal Sonel
Referentin
President

Pontstraße 41
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 809 9153

av@av.rwth-aachen.de

16.04.2024

Änderungsantrag zu SP71-A051:

Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandsentschädigungen

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,
ergänze den Beschlusstext aus SP71-A051 durch folgendes:

Das Studierendenparlament möge beschließen:
Ändere in § 54 Absatz 2 die vierzehnte Tabellenzeile wie folgt:

Amt	Maximale Aufwandsentschädigung in BAföG-Höchstsatz	Anmerkungen
Die Referentin bzw. der Referent und die stellvertretende Referentin bzw. der stellvertretende Referent für die ausländischen Studierenden	Je 67 Prozent pro Monat	

Hinweis: Die Änderungen sind fett hervorgehoben. Der Beschluss bezieht
sich lediglich auf den Text; die Formatierung wird nicht beschlossen.

Begründung:

Die Arbeit innerhalb der AV trägt maßgeblich zur Förderung eines inklusiven
und vielfältigen Umfelds an der Universität bei, insbesondere für
internationale Studierende.

Es ist zu bemerken, dass der Umfang der Tätigkeiten innerhalb des Teams
erheblich angestiegen ist, was zu einem höheren Maß an Engagement und
Einsatz führt. Wir führen täglich Beratungen per E-Mail durch und bieten
einmal wöchentlich persönliche Beratungen an. Darüber hinaus besteht eine
aktive Beteiligung an relevanten Terminen, wie beispielsweise IDEALiStiC,
regelmäßigen Treffen mit dem Rektor und Runder Tisch.

Besonders ausschlaggebend ist die Zunahme der Anzahl von Veranstaltungen über die vergangenen Semester. Diese fördern das studentische Leben, den interkulturellen Austausch und die Integration der Internationals.

Angesichts dieser Entwicklungen ist es erforderlich, eine Überprüfung der aktuellen Aufwandsentschädigung vorzunehmen, um den gestiegenen Aufwand, das Engagement und den wachsenden Beitrag adäquat anzuerkennen. Eine Anpassung würde dazu beitragen, das Engagement aufrechtzuerhalten und den kontinuierlichen Erfolg der AV sowie den Ausbau unseres Angebots zu unterstützen.

Viele Grüße

Lal Sonel
Referentin

Elidona Shiqerukaj
Stellvertretende Referentin



Studierendenschaft der RWTH Aachen
Studierendenparlament
z.Hd. SP-Präsidium
Pontwall 3
52062 Aachen

**Allgemeiner
Studierendenausschuss**

Students' Union
Executive Board

Marco Leonhardt

Finanzreferent

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93766

finanzen@
asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: ml
10.04.2024

Ust-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
K.d.ö.R.
Sparkasse Aachen
Konto: 16 00 11 33
BLZ: 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Entwurf Haushaltsplan 2024/2025

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,
das Studierendenparlament möge beschließen:

*„Wir nehmen den Entwurf für den Haushaltsplan für das
Haushaltsjahr 2024/2025 in der vorgelegten Fassung an.“*

Liebe Grüße

Marco Leonhardt
Finanzreferent

Anlagen: Entwurf Haushaltsplan 2024/2025

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	erwarteter Abschluss	Entwurf	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024		
1.1	Allgemeine Einnahmen					
1.1.1	Überschuss Vorjahr ASIA	410.655,74	573.207,02	573.207,02	723.460,47	
1.1.1.1	Überschuss Vorjahr Fachschaften	111.290,86	70.612,38	70.612,38	140.854,87	5)
1.1.1.2	Überschuss Vorjahr Sportreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.3	Überschuss Vorjahr Kinderbetreuung	46.674,00	0,00	0,00	60.411,00	5)
1.1.1.4	Überschuss Vorjahr Hochschulradio	0,00	-0,50	-0,50	0,00	5)
1.1.1.5	Überschuss Vorjahr stud. Hilfsfonds	87.786,00	75.337,05	75.337,05	31.740,71	
1.1.1.6	Überschuss Vorjahr Beitrags-Härfonds	23.515,14	13.454,07	13.454,07	9.161,94	
1.1.1.7	Überschuss Vorjahr Queerreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.8	Überschuss Vorjahr Kultursemesterticket	0,00	0,00	0,00	0,00	bis 04/22 Käman Hochschulzeitung
1.1.2	Spenden	0,00	1,00	0,00	1,00	
1.1.3	Sonstige Einnahmen	2.159,40	1,00	1,10	1,00	
1.2	Beiträge der Studierendenschaft					
1.2.1	ASIA	697.292,35	568.550,00	607.479,30	486.000,00	
1.2.1.2	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	35.191,47	43.990,00	47.009,41	42.930,00	1) 7.3.9; 5)
1.2.2	Fachschaften	106.953,00	166.000,00	175.761,00	163.680,00	1) 7.1.1-7.2.9.; 2); 5)
1.2.3	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	117.657,10	91.300,00	97.566,70	89.100,00	1) 7.3.1; 5)
1.2.4	Kinderbetreuung an der RWTH	160.429,50	124.500,00	133.042,50	121.500,00	1) 7.3.2-7.3.3; 5)
1.2.5	Hochschulradio Aachen e. V.	46.164,50	41.500,00	44.349,00	40.500,00	1) 7.3.7; 5)
1.2.6	Kultursemesterticket	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 6.2.2
1.2.7	Studentischer Hilfsfonds	48.621,05	63.000,00	68.559,98	19.920,00	1) 7.3.4
1.2.9	Beitrags-Härfonds	12.303,85	18.750,00	19.996,68	14.100,00	1) 7.3.6
1.3	Verwaltungseinnahmen					
1.3.1	Umlage Kopierkosten	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 5.1.3
1.3.1.1	Eigenbeteiligung Weiterbildungsmaßnahmen	1.474,15	1,00	0,00	1,00	
1.3.2	Mahngebühren	0,00	1,00	141,00	1,00	1) 5.2.2
1.3.3	Lohn- und Kirchensteuer	2.372,68	6.000,00	3.014,27	6.000,00	1) 4.6.1
1.3.4	Sozialabgaben	4.586,27	5.500,00	2.809,65	5.500,00	1) 4.6.2
1.3.5	Durchlaufende Posten	43.068,68	50.000,00	10.048,93	50.000,00	1) 5.5.2; 4)
1.3.6	Schlüsselkautionen	1.110,00	1,00	1.110,00	1,00	1) 5.5.6
1.3.7	Versicherungszahlungen	632,42	1,00	0,00	1,00	1) 5.3.3 u. 5.3.5
1.3.8	Kautionen aus nicht wahrgenommenen Terminen	280,00	1,00	1.300,00	1,00	
1.3.9	Erlöse aus Verkäufen von Inventar	125,00	1,00	240,00	1,00	1) 5.3.1
2.1	Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange					
2.1.1	Tilgung Sozialdarlehen	200,00	15.000,00	2.150,00	15.000,00	1) 6.1.1
2.1.1.1	Erstsemesterarbeit	10.466,96	50.000,00	40.731,68	50.000,00	1) 6.1.11
2.1.1.2	Tilgung langfristige Darlehen	15.630,00	20.000,00	63.685,55	15.000,00	
2.1.1.3	Projekte studentischer Mobilität	0,00	1,00	5.266,66	1,00	1) 4.4.9.7 u. 6.1.8
2.1.1.4	Sonstige Einnahmen Studentischer Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	1,00	
2.1.3	Einnahmen Sonderaktionen	12.217,14	1,00	28.309,98	1,00	1) 6.1.3
2.1.9	Vorkursticket	16.357,80	0,00	0,00	0,00	1) 6.1.9
2.3	Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*					
2.3.1	Einnahmen Veranstaltungen	100.416,17	120.000,00	120.620,09	140.000,00	1) 6.3.1; 3); 4)
2.3.4	Einnahmen Veröffentlichungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 6.3.4; 3); 4)
2.3.7	Einnahmen Fachschaften	0,00	7.000,00	0,00	7.000,00	1) 6.3.7; 3); 4)
2.5	Kompensationsleistungen für Aufwandsentschädigungen und sonstige Vergütungen					
2.5.1	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	17.443,00	30.000,00	11.337,51	30.000,00	1) 4.5.7
2.5.2	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	27.499,38	8.260,30	8.824,48	7.573,68	1) 4.5.8
2.5.3	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	37.015,33	0,00	0,00	0,00	
2.5.4	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	8.260,30	0,00	7.573,68	1) 4.5.1.1
3.1	Einnahmen aus dem Vermögen der Studierendenschaft					
3.1.1	Einnahmen Zinsen	5.162,07	7.000,00	54.918,08	15.000,00	
3.1.3	Gewinn Genossenschaft Energie 2030	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.2	Entnahmen aus Rücklagen					
3.2.1	Entnahme aus Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.2.2	Entnahme aus Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.2.3	Entnahme aus Erweiterungs- u. Sonderrücklagen	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.2.5	Entnahme aus der Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	50.000,00	
3.3	Einnahmen aus Forderungen gegen Dritte					
3.3.1	Langfristige Forderungen	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.3.2	Sonstige Forderungen	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	offene Titel im Fall AvHH
3.3.3	Steuerrückzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 4.6.3; 1) 4.2.5; 1) 7.5.3
3.3.4	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 64 Finanzordnung	3.000,00	15.000,00	4.000,00	15.000,00	1) 7.4.3
3.3.4.1	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20.000,00	5.653,79	20.000,00	1) 7.4.3.1
3.3.5	Offene Forderungen Vorjahr	137,33	1,00	622,47	1,00	1) 5.5.2
3.3.6	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	
Summe Einnahmen		2.205.888,34	2.215.279,34	2.291.159,83	2.380.064,09	Summe Entwurf 23/24 enthält aufgelöste Posten

10.04.2024

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	erwarteter Abschluss	Entwurf	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024		
4.1	Dienstbezüge Angestellte					
4.1.1	Sekretariat	5.447,85	32.000,00	23.019,45	34.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.2	Buchhaltung 1	19.787,37	28.000,00	20.117,79	45.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.3	Buchhaltung 2	26.166,28	37.000,00	26.758,85	38.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.4	Reinigungskraft	5.754,72	12.000,00	6.339,86	12.000,00	vgl. Stellenplan 1) 5.3.6
4.1.5	Vertretung	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00	1) 4.1.1 - 4.1.4
4.2	Lohnzusatzkosten Angestellte					
4.2.1	Lohn- und Kirchensteuer	7.268,57	14.000,00	8.157,50	18.000,00	
4.2.2	Sozialabgaben	15.767,11	30.000,00	21.465,80	35.000,00	
4.2.3	Freiwillige soziale Leistungen	8.979,13	17.000,00	13.338,21	12.000,00	
4.2.4	Berufsgenossenschaft	548,64	2.000,00	560,22	2.000,00	
4.2.5	Steuernachzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 3.3.3
4.3	Aufwandsentschädigungen Vorsitz sowie Referentinnen, Referenten und Projektbeauftragte					
4.3.1	ASIA-Mitglieder	49.238,12	98.630,40	73.541,52	123.072,00	bis 10/2022 Vorsitz; 1) 4.4.1 - 4.4.9
4.3.2	Referat für Finanzen u. Organisation	4.133,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.3	Referat für Soziales	4.487,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	3.897,33	0,00	0,00	0,00	
4.3.6	Referat für Nachhaltigkeit u. stud. Engagement	4.133,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.7	Referat für Kultur	4.487,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	4.133,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.9	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	10.743,00	12.328,80	10.903,00	11.304,00	
4.3.9.9	Gleichstellungsprojektbeauftragte	16.264,50	30.822,00	19.248,00	28.260,00	
4.4	Aufwandsentschädigungen Projektleiterinnen und Projektleiter					
4.4.1	Vorsitz	14.029,30	33.904,20	18.552,56	31.086,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.7
4.4.1.1	Awareness	2.381,00	0,00	0,00	0,00	
4.4.2	Finanzreferat	14.692,52	21.575,40	10.689,24	19.782,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9
4.4.3	Referat für Soziales	29.483,35	40.068,60	28.891,52	45.216,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9
4.4.5	Politische Bildung	10.466,60	15.411,00	12.371,23	14.130,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.7	Referat für Kultur	28.533,60	36.986,40	24.454,87	33.912,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	27.140,80	36.986,40	26.759,41	33.912,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.9	IT-Administration	11.113,80	18.493,20	11.345,13	16.956,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.2
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	17.486,46	21.575,40	18.233,47	19.782,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.7
4.4.9.2	Gleichstellung	2.513,50	9.246,60	5.185,05	8.478,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.7
4.4.9.3	Studentisches Engagement	9.709,90	15.411,00	10.435,76	14.130,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.3.1 1) 4.4.9.4
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	11.095,30	15.411,00	8.572,10	14.130,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.3.1 1) 4.4.9.3
4.4.9.5	Fachpersonal für den Haushalt	5.975,84	0,00	0,00	0,00	
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	5.775,24	9.246,60	8.325,11	8.478,00	vgl. PL-Plan; 1) 2.1.1.3 1) 4.4.1 1) 6.1.8
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	10.664,36	18.493,20	13.543,55	16.956,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.5
4.4.9.9	Design	1.000,00	0,00	0,00	0,00	
4.5	Sonstige Aufwandsentschädigungen und Vergütungen					
4.5.1	SP-Präsidium, Ausschussvorsitzende	10.264,30	24.657,60	9.853,80	28.260,00	bis 04/24 SP-Präsidium
4.5.1.1	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	8.260,30	0,00	7.573,68	1) 2.5.4
4.5.1.2	Vorsitz Sozialausschuss	812,00	6.164,40	4.466,00	0,00	
4.5.2	Wahlausschuss	4.044,00	5.137,00	4.552,50	4.710,00	
4.5.2.5	Wahlhelfende	7.625,00	12.000,00	9.750,00	12.000,00	
4.5.3	Studentische Aushilfsarbeiten	5.426,60	0,00	0,00	0,00	
4.5.4	Kinderbetreuungszuschlag	0,00	16.896,00	1.920,00	15.360,00	
4.5.6	Kassenprüfer*innen	0,00	7.191,80	0,00	6.594,00	
4.5.7	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	7.683,29	30.000,00	11.789,28	30.000,00	1) 2.5.1
4.5.8	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	13.349,80	8.260,30	5.672,88	7.573,68	1) 2.5.2
4.5.9	(stellv.) Gruppensprecher*innen der Studierenden im Senat	16.277,33	0,00	0,00	7.573,68	bis 04/24 SHK Unterschätzung VORSCHUB
4.6	Zusatzkosten Aufwandsentschädigungen					
4.6.1	Lohn- und Kirchensteuer	2.152,68	6.000,00	3.014,27	6.000,00	1) 1.3.3 u. 3.3.3
4.6.2	Sozialabgaben	23.272,01	35.000,00	23.587,05	35.000,00	1) 1.3.4; 4)
5.1 - 5.3	Bürobedarf, Geschäftsbetrieb, Inventar					
5.1.1	Bürobedarf	2.359,49	5.000,00	3.121,92	5.000,00	
5.1.2	Kopierkosten	3.734,08	6.000,00	4.033,24	6.000,00	
5.1.3	Fernmeldegebühren	5.445,99	10.000,00	4.933,08	10.000,00	1) 1.3.1
5.1.4	Porto- und Frachtgebühren	366,75	800,00	509,81	800,00	
5.2.1	Reisekosten, Transport, Leihfahrzeuge, Versicherungen	2.589,41	9.000,00	1.517,04	9.000,00	
5.2.1.2	Schulungen für ASIA-Externe	6.369,38	8.000,00	633,70	8.000,00	
5.2.1.3	Lizenzen	6.508,08	35.000,00	3.975,55	35.000,00	
5.2.2	Gerichts-, Sachverständigenkosten, Rechtsber. (ASiA)	0,00	11.000,00	2.195,45	11.000,00	1) 6.1.5 u. 5.2.3 u. 1.3.2
5.2.3	Steuerberatung und Lohnbuchhaltung	8.568,00	12.000,00	10.340,86	12.000,00	1) 5.2.2
5.2.4	Repräsentation	888,81	4.000,00	2.301,00	4.000,00	
5.2.5	ASIA-interne Veranstaltungen	485,14	8.000,00	3.889,20	8.000,00	1) 5.2.8
5.2.6	Sonstige Ausgaben	0,00	300,00	35,60	300,00	
5.2.6.1	Rundfunkbeitrag	110,16	200,00	132,18	200,00	
5.2.7	Wahlen	5.429,79	14.000,00	6.880,93	14.000,00	
5.2.8	Weiterbildungsmaßnahmen	5.598,27	12.000,00	3.283,33	12.000,00	1) 5.2.5
5.2.9	Verbrauchsmaterial	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00	
5.3.1	Geschäftsausstattung, IT-Infrastruktur	40.945,06	33.000,00	29.338,74	33.000,00	1) 5.3.9
5.3.2	IT-Dienstleistungen & Service	611,05	20.753,40	0,00	20.000,00	bis 01/24 Unterhaltungsarbeiten 1) 4.4.9
5.3.3	Versicherungsprämien	550,97	12.000,00	846,08	12.000,00	1) 1.3.7
5.3.4	Reinigungs- und Hygienebedarf	675,78	3.000,00	1.080,56	3.000,00	bis 01/24 Reinigungsbedarf
5.3.5	Versicherungsfälle	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 1.3.7
5.3.6	Reinigungsarbeiten	0,00	1.000,00	504,27	1.000,00	1) 4.1.4
5.3.8	Inventarisierung, Reparatur, Verleih	0,00	3.000,00	557,56	3.000,00	
5.3.9	Unterhaltungsarbeiten	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00	1) 5.3.1
5.4	Informationsaustausch					
5.4.1	Bücher und Zeitschriften	583,18	1.800,00	493,05	1.800,00	
5.4.2	Veröffentlichungen (Informationsaustausch)	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	
5.5	Allgemeine Verwaltungsausgaben					
5.5.1	Kontoführungsgebühren	1.711,81	3.000,00	1.694,23	3.000,00	
5.5.2	Durchlaufende Posten	45.733,16	50.000,00	23.478,26	50.000,00	1) 1.3.5 u. 3.3.5 u. 7.5.5; 4)
5.5.6	Schlüsselkautionen	600,00	2.461,00	960,00	2.611,00	1) 1.3.6

10.04.2024

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

6.1 - 6.2 Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange

6.1.1	Kurzfristige Sozialdarlehen	1.200,00	15.000,00	1.700,00	15.000,00	1) 2.1.1
6.1.1.1	Erstsemesterarbeit	16.879,45	50.000,00	26.233,47	50.000,00	1) 2.1.1.1
6.1.1.2	Sozialfond kulturelle Veranstaltungen ASIA	0,00	500,00	0,00	500,00	
6.1.3	Ausgaben Sonderaktionen	14.787,51	6.000,00	13.425,30	6.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.1	Sonderaktionen Politische Bildung	1.344,90	10.000,00	2.996,13	10.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.2	Sonderaktionen Hochschulkommunikation	5.380,38	6.000,00	4.737,54	6.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.3	Sonderaktionen Ausländer*innenvertretung	0,00	9.000,00	1.858,50	9.000,00	
6.1.3.4	Sonderaktionen Gleichstellungsprojekt	1.362,62	5.000,00	1.170,76	5.000,00	
6.1.3.5	Sonderaktionen Soziales	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	bis 01/24 Sonderakt. VORSCHUB 1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.4	Rechtsberatung	12.235,49	30.000,00	15.164,48	30.000,00	
6.1.5	Rechtsschutz	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 5.2.2
6.1.6	Mitgliedsbeiträge	2.529,00	6.000,00	2.513,00	6.000,00	
6.1.7	Landes-ASien-Koordination	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	Sperrvermerk: Freigabe SP 59/31
6.1.8	Projekte studentischer Mobilität	1.222,01	18.000,00	968,82	18.000,00	1) 2.1.1.3 u. 4.4.9.7
6.1.9	Vorkursticket	16.357,80	0,00	0,00	0,00	1) 2.1.9
6.2.1	Awareness	0,00	0,00	0,00	15.000,00	bis 04/24 Vorschusszahlung BAföG
6.2.2	Kultursementerticket	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 1.2.6 u. 6.1.1.2; Sperrvermerk: wird erst nach Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Kulturbetrieben bewirtschaftet
6.2.3	OV-Chipkarten	0,00	0,00	0,00	5.000,00	1) 2.1.1.3 u. 6.1.8

6.3 Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*

6.3.1	Ausgaben Veranstaltungen	87.332,07	120.000,00	117.775,52	140.000,00	1) 6.1.3 u. 2.3.1; 3); 4)
6.3.4	Ausgaben Veröffentlichungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 2.3.4; 3); 4)
6.3.7	Ausgaben Fachschaften	40,00	7.000,00	1.725,76	7.000,00	1) 2.3.7; 3); 4)

7.1 - 7.2 Weiterleitung Beiträgen für Fachschaften

7.1.1	Fachschaft 1/1	19.508,47	29.227,34	17.658,51	37.617,40	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.2	Fachschaft 1/2	4.556,66	9.474,92	7.546,81	12.194,81	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.3	Fachschaft 1/3	4.781,46	10.052,05	6.094,78	12.937,62	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.4	Fachschaft 2	7.439,44	10.943,00	6.597,23	14.084,33	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.5	Fachschaft 3	9.557,34	20.256,51	15.975,12	26.071,39	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.6	Fachschaft 4	30.373,48	42.959,52	0,00	55.291,58	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.7	Fachschaft 5/1	5.095,51	7.974,37	4.895,72	10.263,51	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.8	Fachschaft 5/2	9.391,01	10.185,52	2.259,18	13.109,39	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.1.9	Fachschaft 5/3	6.861,55	7.310,67	1.621,52	9.409,28	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.1	Fachschaft 5/4	4.299,78	6.253,79	0,00	8.049,02	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.2	Fachschaft 6	14.022,69	21.215,99	0,00	27.306,30	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.3	Fachschaft 7/1	7.841,21	10.643,62	8.591,90	13.699,00	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.4	Fachschaft 7/2	8.312,84	8.829,25	5.301,36	11.363,80	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.5	Fachschaft 7/3	5.289,50	8.284,58	4.973,81	10.662,77	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.6	Fachschaft 8	2.127,31	9.474,92	5.721,58	12.194,81	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.7	Fachschaft 10/1	5.803,99	12.847,55	10.427,74	16.535,59	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.8	Fachschaft 10/2	0,00	5.777,65	3.927,95	7.436,20	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)
7.2.9	Fachschaft 10/3	2.369,24	4.901,13	3.925,30	6.308,07	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9; 2); 5)

7.3 Beitragsempfangende & Sozialfonds

7.3.1	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	117.657,10	91.300,00	97.566,70	89.100,00	1) 1.2.3; 2); 5)
7.3.2	Kinderbetreuung Bergische Gasse (KiTa a.d. RWTH AC e.V.)	108.662,96	65.881,25	36.882,12	96.261,24	1) 1.2.4 u. 7.3.3; 5)
7.3.3	Kinderbetreuung Augustinerbach (Uni und Kind e.V.)	98.440,54	58.618,75	35.749,38	85.649,76	1) 1.2.4 u. 7.3.2; 5)
7.3.4	Langfristige Darlehen (Studentischer Hilfsfonds)	76.700,00	108.339,05	82.156,32	101.660,71	1) 1.2.7 (1) 3.2.5 (1) 6.1.1 (1) 8.2.5
7.3.6	Beitrags-Härefonds	22.364,92	32.204,07	24.288,81	23.261,94	1) 1.2.9; bis 04/23 Mobilitäts-Härefonds
7.3.7	Hochschulradio Aachen e. V.	46.165,00	41.499,50	44.348,50	40.500,00	1) 1.2.9; 5)
7.3.9	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	35.191,47	43.990,00	47.009,41	42.930,00	1) 1.2.12; 5)

7.4 Fachschaften/Studentische Eigeninitiativen

7.4.1	Studentische Eigeninitiativen, Fachschaften	0,00	45.000,00	669,12	45.000,00	1) 7.4.2
7.4.2	Bewilligungen Vorjahr	0,00	15.000,00	2.823,86	15.000,00	1) 7.4.1
7.4.3	Darlehen des ASIA nach § 64 Finanzordnung	6.000,00	15.000,00	10.000,00	15.000,00	1) 3.3.4
7.4.3.1	Darlehen des ASIA nach § 49 Finanzordnung	4.000,00	20.000,00	3.653,79	20.000,00	1) 3.3.4.1

7.5 Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte

7.5.1	(Alexander-von-) Humboldt-Haus	14.040,00	9.500,00	7.020,00	9.500,00	
7.5.2	Sonstige Verbindlichkeiten	42,64	518,62	0,00	379,79	1) 7.5.4
7.5.3	Sonstige Steuern	0,00	300,00	0,00	300,00	1) 3.3.3
7.5.4	Offene Verbindlichkeiten Vorjahr	645,97	1,00	0,00	1,00	1) 7.5.2
7.5.5	Offene Forderungen Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 5.5.2
7.5.6	Beteiligung: Sozialarbeit Studierendennetwerk	0,00	30.000,00	0,00	50.000,00	
7.5.7	Studentische Seelsoräe / HereForU	4.776,57	11.000,00	5.424,41	11.000,00	
7.5.8	Zuhörtelefon Nightline e.V.	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00	Sperrvermerk: Posten wird erst nach Abschluss eines möglichen Kooperationsvertrages bewirtschaftet

8.1 Bankgebühren und Kredite

8.1.1	Zinsen, Verwahrentgelte und Tilgungen	6.212,88	1.000,00	0,00	1.000,00	
-------	---------------------------------------	----------	----------	------	----------	--

8.2 Zuführung zu Rücklagen

8.2.1	Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	
8.2.2	Zuführung zur Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	
8.2.3	Zuführung zur Erweiterungs- und Sonderrücklage	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	Sperrvermerk: 3.036,73 Euro für 3.3.2
8.2.5	Zuführung zur Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	30.000,00	30.000,00	1,00	

Summe Ausgaben 1.473.278,32 2.079.011,30 1.325.530,83 2.380.064,08

B i l a n z

Summe Einnahmen :	2.205.888,34	2.215.279,34	2.291.159,83	2.380.064,08
Summe Ausgaben :	1.473.278,32	2.079.011,30	1.325.530,83	2.380.064,08

Überschuss 732.610,02 0,00 965.629,00 0,00

davon Überschuss ASIA	573.207,02		723.460,47	
davon Überschuss Fachschaften	70.612,38		140.854,87	
davon Überschuss Sportreferat	0,00		0,00	
davon Überschuss Kinderbetreuung an der RWTH Aachen	0,00		60.411,00	
davon Überschuss Hochschulradio	-0,50		0,00	
davon Überschuss Stud. Hilfsfonds	75.337,05		31.740,71	
davon Überschuss Beitrags-Härefonds	13.454,07		9.161,94	
davon Überschuss Queerreferat	0,00		0,00	
davon Überschuss Kármán Hochschulzeitung	0,00		0,00	

Vermögensübersicht

Betriebsmittelrücklage	49.998,00		49.998,00	
Erneuerungsrücklage	33.191,65		33.191,65	
Erweiterungs- und Sonderrücklage	17.023,07		17.023,07	
Rücklage Stud. Hilfsfonds	20.000,00		50.000,00	
Summe Rücklagen	120.212,72		150.212,72	

Beteiligungen Energie 2030 4.919,29 4.919,29

Darlehensaußenstände kurzfristige Sozialdarlehen	5.902,86		5.902,86	
Darlehensaußenstände langfristiges Sozialdarlehen	184.683,96		197.077,41	
Darlehensaußenstände nach § 40 Finanzordnung	0,00		0,00	
Darlehensaußenstände nach § 64 Finanzordnung	259,16		259,16	
Darlehensaußenstände aus Finanzierung von Studienbeiträgen	0,00		0,00	
Summe Darlehensaußenstände	190.845,98		203.239,43	

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

10.04.2024

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel B: Mobilitätsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss 2022/2023	1. Nachtrag 2023/2024	erwarteter Abschluss 2023/2024	Entwurf 2024/2025	Bemerkungen
1.1	Allgemeine Einnahmen					
1.1.4	Offene Verbindlichkeiten Semesterticket	4.318.916,55	10.440.474,81	10.440.474,81	9.095.200,45	bis 01/24 nur AVV
1.1.5	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket	2.628.530,54	0,00	0,00	0,00	
1.1.6.1	Offene Verbindlichkeiten Südl limburg-Ticket	199.399,23	0,00	0,00	0,00	
1.2	Beiträge der Studierendenschaft					
1.2.8	Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket	13.013.776,95	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.6
1.2.8.1	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	4.972.555,45	15.726.520,00	16.841.220,06	6.879.600,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket; 1) 7.3.5.7
1.2.8.2	Mobilitätsbeitrag Südl limburg-Ticket	553.682,01	463.870,00	493.377,50	230.490,00	1) 7.3.5.8
	Summe Einnahmen	15.058.122,78	26.630.864,81	27.775.072,37	16.205.290,45	

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss 2022/2023	1. Nachtrag 2023/2024	erwarteter Abschluss 2023/2024	Entwurf 2024/2025	Bemerkungen
7.3	Weiterleitung von zweckgebundenen Beiträgen					
7.3.5.1	Erstattung 1 Monat & Sonstige	50.089,45	1,00	30,39	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Geltungsbereich; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.2	Erstattung 2 Monate	1.420,53	1,00	4.120,59	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Immatrikulation; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.3	Erstattung 3 Monate	0,00	1,00	9.126,00	1,00	1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.4	Erstattung 4 Monate	14.848,31	1,00	13.985,54	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Exmatrikulation; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.5	Erstattung 5 Monate	131.105,66	1,00	9.782,69	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Beurlaubung; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.6	Erstattung 6 Monate	10.511.055,11	1,00	210.440,89	1,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.7	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	3.965.025,93	15.726.514,00	17.961.355,98	6.879.594,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket; 1) 1.2.8.1 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.5.8	Mobilitätsbeitrag AddOn Zuid-Limburg Ticket	483.056,02	463.870,00	471.029,84	230.490,00	1) 1.2.8.2 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.6.1	Erstattung NRW-Ticket Geltungsbereich	21.133,35	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.6.2	Erstattung NRW-Ticket Immatrikulation	538,20	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7 4)
7.3.6.4	Erstattung NRW-Ticket Exmatrikulation	5.420,58	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7 4)
7.3.6.5	Erstattung NRW-Ticket Beurlaubung	55.393,65	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.7.1	Erstattung Südl limburg-Ticket Geltungsbereich	1.870,34	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.3.7.2	Erstattung Südl limburg-Ticket Immatrikulation	46,92	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8 4)
7.3.7.4	Erstattung Südl limburg-Ticket Exmatrikulation	505,07	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8 4)
7.3.7.5	Erstattung Südl limburg-Ticket Beurlaubung	4.876,80	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.5	Überschüsse, Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte					
7.5.4.1	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Semesterticket	6.624.174,44	10.440.474,81	9.095.200,45	9.095.200,45	bis 01/24 nur AVV; 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.5.4.2	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss NRW-Ticket	3.553.574,28	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.9
7.5.4.3	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Südl limburg-Ticket	262.726,09	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	26.630.864,81	27.775.072,37	16.205.290,45	
B i l a n z						
	Summe Einnahmen :	15.058.122,78	24.677.777,32	27.775.072,37	16.205.290,45	
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	24.677.777,32	27.775.072,37	16.205.290,45	
	Überschuss	0,00		0,00		

Haushaltsplan 2024/2025 - Erläuterungen

- 1) Mehrausgaben möglich, falls beim angegebenen Titel entsprechende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben vorliegen
- 2) Selbstbewirtschaftungsmittel
- 3) Umsatzsteuerpflichtig
- 4) Weitere Unterteilung der Titel, nach Maßgabe von Referent*in
- 5) Weiterleitung zweckgebundener Beiträge

Hinweis: Alle Beträge in EUR.

Stellenplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	Eingruppierung	geplant	besetzt	frei
4.1.1	Sekretariat	TV-L 5	0,63	0,63	0
4.1.2	Buchhaltung	TV-L 9	0,75	0,45	0,3
4.1.3	Buchhaltung	TV-L 9	0,52	0,52	0
4.1.4	Reinigungskraft	TV-L 1	0,25	0,25	0

PL-Plan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025
4.4	Aufwandsentschädigungen Projektleitende	46,5	47	48,5
4.4.1	Vorsitz	3,5	3,5	3,5
4.4.1	Awareness	0,5	0,5	0,5
4.4.1	Fachpersonal für den Haushalt	1	1,5	1,5
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	1,5	1,5	1,5
	Summe	6,5	7	7
4.4.2	Referat für Finanzen und Organisation	3,5	3,5	3,5
4.4.9	IT-Administration	3	3	3
	Summe	6,5	6,5	6,5
4.4.3	Referat für Soziales	6,5	6,5	8
4.4.5	Politische Bildung	2,5	2,5	2,5
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	3	3	3
	Summe	5,5	5,5	5,5
4.4.9.3	Studentisches Engagement	2,5	2,5	2,5
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	2,5	2,5	2,5
	Summe	5	5	5
4.4.7	Referat für Kultur	6	6	6
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	6	6	6
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländ. Stud. (AV)	3,5	3,5	3,5
4.4.9.2	Gleichstellung	1	1	1



Studierendenschaft der RWTH Aachen
Studierendenparlament
z.Hd. SP-Präsidium
Pontwall 3
52062 Aachen

**Allgemeiner
Studierendenausschuss**

Students' Union
Executive Board

Marco Leonhardt

Finanzreferent

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93766

finanzen@
asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: ml
10.04.2024

Ust-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
K.d.ö.R.

Sparkasse Aachen

Konto: 16 00 11 33

BLZ: 390 500 00

SWIFT-BIC: AACSD33XXX

IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Entwurf Haushaltsplan 2024/2025

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

das Studierendenparlament möge beschließen:

*„Wir nehmen den Entwurf für den Haushaltsplan für das
Haushaltsjahr 2024/2025 in der vorgelegten Fassung an.“*

Begründung:

Alle Jahre wieder beginnt ein neues Haushaltsjahr. So auch nun, am 01. Mai. Daher ist es an der Zeit den Haushaltsplan zu aktualisieren und einen neuen Plan für das kommende Jahr festzulegen.

Im erwarteten Abschluss (Rechnungsergebnis) kann entnommen werden, wie hoch voraussichtlich die Ausgaben und Einnahmen des laufenden Haushaltsjahres am 30. April sein werden. Ich habe mich, wie auch im vergangenen Jahr, darum bemüht hier eine möglichst präzise Schätzung vorzunehmen. Allerdings können hier noch Abweichungen auftreten und wahrscheinlich muss an der ein oder anderen Stelle nochmal leicht nachjustiert werden.

In vielen Stellen ist der vorgelegte Entwurf eine Fortsetzung des Status Quo. Aber es gibt auch Anpassungen im Plan auf die ich hier kurz eingehen möchte, fangen wir mit der wichtigsten an:

Beitragsanpassung

Wie ihr es eventuell bereits dem [Antrag SP71-A073](#) entnehmen konntet, wird unser Überschuss voraussichtlich weiter ansteigen. Eine Senkung des AStA-Beitrages soll dem entgegenwirken und daher plane ich im Entwurf mit einer solchen Senkung. Dies führt zu geringeren Einnahmen unter Punkt **1.2.1**.

Studentischer Hilfsfonds

Für den studentischen Hilfsfonds planen wir, wie bereits im Nachtrag zum aktuellen Haushalt erläutert eine Aufstockung der Rücklagen. Die führt dazu, dass im Wintersemester der Beitrag für den studentischen Hilfsfonds bei 1 Cent statt 50 Cent läge und dementsprechend zu geringeren Einnahmen unter Punkt **1.2.7**. Dass nach wie vor ausreichend Geld für die Gewährung von Sozialdarlehen eingeplant ist, wird durch das Zur-Verfügung-Stellen der Rücklagen im kommenden Haushaltsjahr unter Punkt **3.2.5** sichergestellt.

Stellenplan Angestellte

Leider verlässt uns eine der angestellten Personen in der Buchhaltung in einem halben Jahr und wir müssen die Stelle neu besetzen. Dies gibt uns die Möglichkeit die Ausrichtung der Stelle anzupassen bzw. zu erweitern, um die*den Finanzreferent*in zu entlasten. Dafür soll die Stundenzahl hier angehoben werden. **(4.1.2)**

Die Schätzung der vorgesehen Budgets wurde aktualisiert und es wurde Geld eingeplant für die kommenden Tarifänderungen durch die im letzten Jahr abgeschlossenen Verhandlungen im öffentlichen Dienst. Die Lohnzusatzkosten **4.2.X** wurden dementsprechend mitangepasst.

Aufwandsentschädigungen

Bei den Aufwandsentschädigungen **4.3.X** bis **4.5.X** wurden ein noch bestehendes Datenschutzprobleme verbessert, indem das Geld für den Vorsitz des Sozialausschuss **4.5.1.1** in **4.5.1** eingegliedert wurde. Weiterhin enthält der Entwurf die Mittel für die Einführung eines Freibetragszuschlages (**4.3.1**) und einer AE für die Gruppensprecher*innen der Studierenden im Senat (**4.5.9**) gemäß [Antrag SP71-A051](#) in Form des aktuellen Änderungsantrages.

Zudem sollen die PL-Stellen des Sozialreferates (**4.4.3**) auf acht angehoben werden. Zekiye Kazan, die zuständige Referentin schreibt dazu:

*„Das Sozialreferat ist seit geraumer Zeit umstrukturiert worden. Vor allem muss die Präsenz in der Beratung gesteigert werden, da die Nachfrage sehr hoch ist. Probleme im Bereich Wohnen und BAföG überlasten die Projektleiter*Innen. Darüber hinaus beraten die PLs schon themenübergreifend. Außerdem sind mit zwei großen Projekten, die Notunterkunft für Studierende und Freitisch, kaum noch Kapazitäten für andere geplante Projekte vorhanden. Geplante Projekte sind: Vortrag zu Steuerrecht, Verhütungsfonds, Sportfonds, Kinderbetreuungsfonds, Schuldnerberatung, Erneuern des Informationsmaterials. Die Erhöhung der PL-Stellen würde eine Erweiterung im Team ermöglichen, die nur zu Gute der Studierendenschaft sein wird.“*

Weitere Änderungen in den Höhen der Ansätze für die Aufwandsentschädigungen ergeben sich aus einer aktualisierten Schätzung der Ausgaben gemäß dem durch das Bundeskabinett abgesehenen Entwurf für die kommenden Änderungen im BAföG (u.a. Anhebung des Zuschlages zur studentischen Krankenversicherung).

Awareness

Mit **6.2.1** wird ein neuer Posten eingeführt, aus welchem die neuen und auch langfristig geplanten Awareness-Schulungen finanziert werden können.

Semesterticket

Unter **6.2.3** stellen wir Geld für OV-Chipkarten zur Verfügung für Personen, die das, aktuell in Einführung geplante, Smartphone-Semestertickets auf niederländischer Seite bei Arriva nicht nutzen können. Hierzu werden Kriterien festgelegt und eine Übernahme der Kosten von 7,50 Euro pro Chipkarte erfolgt dann unter festgelegten Voraussetzungen.

Im Mobilitätskapitel fallen die Ansätze deutlich niedriger aus als im 1. Nachtrag 23/24, da bislang kein Vertrag für das Deutschlandsemesterticket ab Wintersemester 24/25 abgeschlossen wurde. Der Abschluss eines Vertrages wäre aber durch die entsprechenden Haushaltsvermerke ohne zusätzliche Änderungen am Haushalt möglich.

Kulturveranstaltungen

Da wir im letzten Jahr die geplanten Budgets erreicht haben und weiterhin viele und teils neue Veranstaltungen geplant sind und Kosten im Veranstaltungsbereich gestiegen sind, wird **2.3.1** und **6.3.1** jeweils angehoben, um auch etwas Puffer in der Planung zu haben.

Kooperation Studierendenwerk Sozialarbeit

Für die Beteiligung an der Sozialarbeit-Stelle in Kooperation mit dem Studierendenwerk wird der Puffer unter **7.5.6** deutlich vergrößert, da, wie am voraussichtlichen Abschluss ablesbar, bislang keine Gelder geflossen sind. Der Vertrag läuft bei Haushaltsjahreswechsel allerdings bereits acht Monate und daher wird der Ansatz im nächsten Jahr entsprechend erhöht. Ich freue mich auf die Besprechungen im Haushaltsausschuss und im Parlament.

Liebe Grüße

Marco Leonhardt
Finanzreferent

Anlagen: Entwurf Haushaltsplan 2024/2025

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	erwarteter Abschluss	Entwurf	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024		
1.1	Allgemeine Einnahmen					
1.1.1	Überschuss Vorjahr ASIA	410.655,74	573.207,02	573.207,02	742.044,73	
1.1.1.1	Überschuss Vorjahr Fachschaften	111.290,86	70.612,38	70.612,38	143.255,46	5)
1.1.1.2	Überschuss Vorjahr Sportreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.3	Überschuss Vorjahr Kinderbetreuung	46.674,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.4	Überschuss Vorjahr Hochschulradio	0,00	-0,50	-0,50	0,00	5)
1.1.1.5	Überschuss Vorjahr stud. Hilfsfonds	87.786,00	75.337,05	75.337,05	33.697,46	
1.1.1.6	Überschuss Vorjahr Beitrags-Härfonds	23.515,14	13.454,07	13.454,07	10.640,58	
1.1.1.7	Überschuss Vorjahr Queerreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.8	Überschuss Vorjahr Kultursemesterticket	0,00	0,00	0,00	0,00	bis 04/22 Karman Hochschulzeitung
1.1.2	Spenden	0,00	1,00	0,00	1,00	
1.1.3	Sonstige Einnahmen	2.159,40	1,00	1,10	1,00	
1.2	Beiträge der Studierendenschaft					
1.2.1	ASIA	697.292,35	568.550,00	625.035,85	486.000,00	
1.2.1.2	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	35.191,47	43.990,00	48.367,80	42.930,00	1) 7.3.9; 5)
1.2.2	Fachschaften	106.953,00	166.000,00	180.887,00	163.680,00	1) 7.1.1-7.2.9.; 2); 5)
1.2.3	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	117.657,10	91.300,00	100.386,00	89.100,00	1) 7.3.1; 5)
1.2.4	Kinderbetreuung an der RWTH	160.429,50	124.500,00	136.887,00	121.500,00	1) 7.3.2-7.3.3; 5)
1.2.5	Hochschulradio Aachen e. V.	46.164,50	41.500,00	45.630,50	40.500,00	1) 7.3.7; 5)
1.2.6	Kultursemesterticket	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 6.2.2
1.2.7	Studentischer Hilfsfonds	48.621,05	63.000,00	69.841,48	19.920,00	1) 7.3.4
1.2.9	Beitrags-Härfonds	12.303,85	18.750,00	20.509,28	14.100,00	1) 7.3.6
1.3	Verwaltungseinnahmen					
1.3.1	Umlage Kopierkosten	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 5.1.3
1.3.1.1	Eigenbeteiligung Weiterbildungsmaßnahmen	1.474,15	1,00	0,00	1,00	
1.3.2	Mahngebühren	0,00	1,00	141,00	1,00	1) 5.2.2
1.3.3	Lohn- und Kirchensteuer	2.372,68	6.000,00	3.107,10	6.000,00	1) 4.6.1
1.3.4	Sozialabgaben	4.586,27	5.500,00	2.804,00	5.500,00	1) 4.6.2
1.3.5	Durchlaufende Posten	43.068,68	50.000,00	10.058,27	50.000,00	1) 5.5.2; 4)
1.3.6	Schlüsselkaufonen	1.110,00	1,00	1.140,00	1,00	1) 5.5.6
1.3.7	Versicherungszahlungen	632,42	1,00	0,00	1,00	1) 5.3.3 u. 5.3.5
1.3.8	Kaufonen aus nicht wahrgenommenen Terminen	280,00	1,00	1.300,00	1,00	
1.3.9	Erlöse aus Verkäufen von Inventar	125,00	1,00	240,00	1,00	1) 5.3.1
2.1	Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange					
2.1.1	Tilgung Sozialdarlehen	200,00	15.000,00	2.150,00	15.000,00	1) 6.1.1
2.1.1.1	Erstsemesterarbeit	10.466,96	50.000,00	40.731,68	50.000,00	1) 6.1.11
2.1.1.2	Tilgung langfristige Darlehen	15.630,00	20.000,00	66.525,55	15.000,00	
2.1.1.3	Projekte studentischer Mobilität	0,00	1,00	5.266,66	1,00	1) 4.4.9.7 u. 6.1.8
2.1.1.4	Sonstige Einnahmen Studentischer Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	1,00	
2.1.3	Einnahmen Sonderaktionen	12.217,14	1,00	28.309,98	1,00	1) 6.1.3
2.1.9	Vorkursticket	16.357,80	0,00	0,00	0,00	1) 6.1.9
2.3	Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*					
2.3.1	Einnahmen Veranstaltungen	100.416,17	120.000,00	121.942,18	140.000,00	1) 6.3.1; 3); 4)
2.3.4	Einnahmen Veröffentlichungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 6.3.4; 3); 4)
2.3.7	Einnahmen Fachschaften	0,00	7.000,00	0,00	7.000,00	1) 6.3.7; 3); 4)
2.5	Kompensationsleistungen für Aufwandsentschädigungen und sonstige Vergütungen					
2.5.1	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	17.443,00	30.000,00	11.337,51	30.000,00	1) 4.5.7
2.5.2	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	27.499,38	8.260,30	8.624,48	7.573,68	1) 4.5.8
2.5.3	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	37.015,33	0,00	0,00	0,00	
2.5.4	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	8.260,30	0,00	7.573,68	1) 4.5.1.1
3.1	Einnahmen aus dem Vermögen der Studierendenschaft					
3.1.1	Einnahmen Zinsen	5.162,07	7.000,00	57.911,90	15.000,00	
3.1.3	Gewinn Genossenschaft Energie 2030	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.2	Entnahmen aus Rücklagen					
3.2.1	Entnahme aus Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.2.2	Entnahme aus Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.2.3	Entnahme aus Erweiterungs- u. Sonderrücklagen	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.2.5	Entnahme aus der Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	50.000,00	
3.3	Einnahmen aus Forderungen gegen Dritte					
3.3.1	Langfristige Forderungen	0,00	1,00	0,00	1,00	
3.3.2	Sonstige Forderungen	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	offene Titel im Fall AvHH
3.3.3	Steuerrückzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 4.6.3 1) 4.2.5, 1) 7.5.3
3.3.4	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 64 Finanzordnung	3.000,00	15.000,00	4.230,79	15.000,00	1) 7.4.3
3.3.4.1	Tilgung von Darlehen des ASIA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20.000,00	5.653,79	20.000,00	1) 7.4.3.1
3.3.5	Offene Forderungen Vorjahr	137,33	1,00	622,47	1,00	1) 5.5.2
3.3.6	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	
	Summe Einnahmen	2.205.888,34	2.215.279,34	2.332.453,39	2.344.073,32	Summe Entwurf 23/24 enthält aufgelöste Posten

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	erwarteter Abschluss	Entwurf	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024		
4.1	Dienstbezüge Angestellte					
4.1.1	Sekretariat	5.447,85	32.000,00	23.019,45	34.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.2	Buchhaltung 1	19.787,37	28.000,00	20.117,82	45.000,00	vgl. Stellenplan 1) 4.1.2.1
4.1.2.1	Buchhaltung 1 Einarbeitung Übergabe	0,00	0,00	0,00	14.000,00	vgl. Stellenplan 1) 4.1.2; Sperrvermerk: Wird lediglich für den Zeitraum der Übergabe zwischen Neuanstellung und Kündigung für Posten 4.1.2 bebuht
4.1.3	Buchhaltung 2	26.166,28	37.000,00	26.758,85	38.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.4	Reinigungskraft	5.754,72	12.000,00	6.339,86	12.000,00	vgl. Stellenplan 1) 5.3.6
4.1.5	Vertretung	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00	1) 4.1.1 - 4.1.4
4.2	Lohnzusatzkosten Angestellte					
4.2.1	Lohn- und Kirchensteuer	7.268,57	14.000,00	8.157,50	18.000,00	
4.2.2	Sozialabgaben	15.767,11	30.000,00	21.465,80	35.000,00	
4.2.3	Freiwillige soziale Leistungen	8.979,13	17.000,00	13.338,21	12.000,00	
4.2.4	Berufsgenossenschaft	548,64	2.000,00	560,22	2.000,00	
4.2.5	Steuermachzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 3.3.3
4.3	Aufwandsentschädigungen Vorsitz sowie Referentinnen, Referenten und Projektbeauftragte					
4.3.1	ASIA-Mitglieder	49.238,12	98.630,40	73.541,52	123.072,00	bis 10/2022 Vorsitz; 1) 4.4.1 - 4.4.9
4.3.2	Referat für Finanzen u. Organisation	4.133,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.3	Referat für Soziales	4.487,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	3.897,33	0,00	0,00	0,00	
4.3.6	Referat für Nachhaltigkeit u. stud. Engagement	4.133,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.7	Referat für Kultur	4.487,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	4.133,60	0,00	0,00	0,00	
4.3.9	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	10.743,00	12.328,80	10.903,00	15.072,00	
4.3.9.9	Gleichstellungsprojektbeauftragte	16.264,50	30.822,00	19.248,00	28.260,00	
4.4	Aufwandsentschädigungen Projektleiterinnen und Projektleiter					
4.4.1	Vorsitz	14.029,30	33.904,20	18.749,96	31.086,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.7
4.4.1.1	Awareness	2.381,00	0,00	0,00	0,00	
4.4.2	Finanzreferat	14.692,52	21.575,40	10.609,13	19.782,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9
4.4.3	Referat für Soziales	29.483,35	40.068,60	29.383,44	45.216,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.5	Politische Bildung	10.466,60	15.411,00	12.359,60	14.130,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.7	Referat für Kultur	28.533,60	36.986,40	24.763,48	33.912,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	27.140,80	36.986,40	26.852,85	33.912,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.9	IT-Administration	11.113,80	18.493,20	11.744,30	16.956,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.2
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	17.486,46	21.575,40	18.484,24	19.782,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.9.2	Gleichstellung	2.518,50	9.246,60	5.238,00	8.478,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.9.3	Studentisches Engagement	9.709,90	15.411,00	10.110,40	14.130,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.3.1 1) 4.4.9.4
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	11.095,30	15.411,00	8.841,50	14.130,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.3.1 1) 4.4.9.3
4.4.9.5	Fachpersonal für den Haushalt	5.975,84	0,00	0,00	0,00	
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	5.775,24	9.246,60	8.651,28	8.478,00	vgl. PL-Plan; 1) 2.1.1.3 1) 4.4.1 1) 6.1.8
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	10.664,36	18.493,20	13.790,20	16.956,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.5
4.4.9.9	Design	1.000,00	0,00	0,00	0,00	
4.5	Sonstige Aufwandsentschädigungen und Vergütungen					
4.5.1	SP-Präsidium, Ausschussvorsitzende	10.264,30	24.657,60	9.853,80	28.260,00	bis 04/24 SP-Präsidium
4.5.1.1	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	8.260,30	0,00	7.573,68	1) 2.5.4
4.5.1.2	Vorsitz Sozialausschuss	812,00	6.164,40	4.466,00	0,00	
4.5.2	Wahl Ausschuss	4.044,00	5.137,00	4.528,10	4.710,00	
4.5.2.5	Wahlhelfende	7.625,00	12.000,00	9.750,00	12.000,00	
4.5.3	Studentische Aushilfsarbeiten	5.426,60	0,00	0,00	0,00	
4.5.4	Kinderbetreuungszuschlag	0,00	16.896,00	1.920,00	15.360,00	
4.5.6	Kassenprüfer*innen	0,00	7.191,80	0,00	6.594,00	
4.5.7	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	7.683,29	30.000,00	11.679,84	30.000,00	1) 2.5.1
4.5.8	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung (stellv.) Gruppensprecher*innen der Studierenden im Senat	13.348,80	8.260,30	5.672,88	7.573,68	1) 2.5.2
4.5.9		16.277,33	0,00	0,00	7.573,68	bis 04/24 SHK Unterschätzung VORRUSCHUB
4.6	Zusatzkosten Aufwandsentschädigungen					
4.6.1	Lohn- und Kirchensteuer	2.152,68	6.000,00	3.057,61	6.000,00	1) 1.3.3 u. 3.3.3
4.6.2	Sozialabgaben	23.272,01	35.000,00	24.096,66	35.000,00	1) 1.3.4; 4)
5.1 - 5.3	Bürobedarf, Geschäftsbetrieb, Inventar					
5.1.1	Bürobedarf	2.359,49	5.000,00	3.208,90	5.000,00	
5.1.2	Kopierkosten	3.734,08	6.000,00	4.033,24	6.000,00	
5.1.3	Fermeldegebühren	5.445,99	10.000,00	4.568,17	10.000,00	1) 1.3.1
5.1.4	Porto- und Frachtgebühren	366,75	800,00	642,10	800,00	
5.2.1	Reisekosten, Transport, Leihfahrzeuge, Versicherungen	2.589,41	9.000,00	1.456,70	9.000,00	
5.2.1.2	Schulungen für ASIA-Externe	6.369,38	8.000,00	608,49	8.000,00	
5.2.1.3	Lizenzen	6.508,08	35.000,00	3.817,43	35.000,00	
5.2.2	Gerichts-, Sachverständigenkosten, Rechtsber. (ASIA)	0,00	11.000,00	2.108,13	11.000,00	1) 6.1.5 u. 5.2.3 u. 1.3.2
5.2.3	Steuerberatung und Lohnbuchhaltung	8.568,00	12.000,00	10.669,95	12.000,00	1) 5.2.2
5.2.4	Repräsentation	888,81	4.000,00	2.810,45	4.000,00	
5.2.5	ASIA-interne Veranstaltungen	485,14	8.000,00	3.734,52	8.000,00	1) 5.2.8
5.2.6	Sonstige Ausgaben	0,00	300,00	35,60	300,00	
5.2.6.1	Rundfunkbeitrag	110,16	200,00	122,40	200,00	
5.2.7	Wahlen	5.429,79	14.000,00	6.607,26	14.000,00	
5.2.8	Weiterbildungsmaßnahmen	5.598,27	12.000,00	3.152,74	12.000,00	1) 5.2.5
5.2.9	Verbrauchsmaterial	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00	
5.3.1	Geschäftsausstattung, IT-Infrastruktur	40.945,06	33.000,00	29.618,63	33.000,00	1) 5.3.9
5.3.2	IT-Dienstleistungen & Service	6.111,05	20.753,40	0,00	20.000,00	bis 01/24 Unterhaltungsarbeiten 1) 4.4.9
5.3.3	Versicherungsprämien	550,97	12.000,00	812,43	12.000,00	1) 1.3.7
5.3.4	Reinigungs- und Hygienebedarf	675,78	3.000,00	1.037,59	3.000,00	bis 01/24 Reinigungsbedarf
5.3.5	Versicherungsfälle	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 1.3.7
5.3.6	Reinigungsarbeiten	0,00	1.000,00	484,22	1.000,00	1) 4.1.4
5.3.8	Inventarisierung, Reparatur, Verleih	0,00	3.000,00	535,39	3.000,00	
5.3.9	Unterhaltungsarbeiten	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00	1) 5.3.1
5.4	Informationsaustausch					
5.4.1	Bücher und Zeitschriften	583,18	1.800,00	493,05	1.800,00	
5.4.2	Veröffentlichungen (Informationsaustausch)	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	
5.5	Allgemeine Verwaltungsausgaben					
5.5.1	Kontoführunggebühren	1.711,81	3.000,00	1.635,24	3.000,00	
5.5.2	Durchlaufende Posten	45.733,16	50.000,00	24.267,87	50.000,00	1) 1.3.5 u. 3.3.5 u. 7.5.5; 4)
5.5.6	Schlüsselkaufonen	600,00	2.461,00	990,00	2.581,00	1) 1.3.6

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

6.1 - 6.2		Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange				
6.1.1	Kurzfristige Sozialdarlehen	1.200,00	15.000,00	1.700,00	15.000,00	1) 2.1.1
6.1.1.1	Erstsemesterarbeit	16.879,45	50.000,00	26.233,47	50.000,00	1) 2.1.1.1
6.1.1.2	Sozialfond kulturelle Veranstaltungen ASIA	0,00	500,00	0,00	500,00	
6.1.3	Ausgaben Sonderaktionen	14.787,51	6.000,00	13.505,30	6.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.1	Sonderaktionen Politische Bildung	1.344,90	10.000,00	2.774,50	10.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.2	Sonderaktionen Hochschulkommunikation	5.380,38	6.000,00	4.737,54	6.000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.3	Sonderaktionen Ausländer*innenvertretung	0,00	9.000,00	1.784,58	9.000,00	
6.1.3.4	Sonderaktionen Gleichstellungsprojekt	1.362,82	5.000,00	1.124,20	5.000,00	
6.1.3.5	Sonderaktionen Soziales	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	bis 01/24 Sonderakt. VORSCHUB 1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.4	Rechtsberatung	12.235,49	30.000,00	14.869,83	30.000,00	
6.1.5	Rechtsschutz	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 5.2.2
6.1.6	Mitgliedsbeiträge	2.529,00	6.000,00	2.513,00	6.000,00	
6.1.7	Landes-ASten-Koordination	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	Sperrvermerk: Freigabe SP 59/31
6.1.8	Projekte studentischer Mobilität	1.222,01	18.000,00	980,80	18.000,00	1) 2.1.1.3 u. 4.4.9.7
6.1.9	Vorkursticket	16.357,80	0,00	0,00	0,00	1) 2.1.9
6.2.1	Awareness	0,00	0,00	0,00	15.000,00	bis 04/24 Vorschusszahlung BAföG
6.2.2	Kultursementerticket	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 1.2.6 u. 6.1.1.2; Sperrvermerk: wird erst nach Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Kulturbetrieben bewirtschaftet
6.2.3	OV-Chipkarten	0,00	0,00	0,00	5.000,00	1) 2.1.1.3 u. 6.1.8
6.3		Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*				
6.3.1	Ausgaben Veranstaltungen	87.332,07	120.000,00	121.694,81	140.000,00	1) 6.1.3 u. 2.3.1; 3); 4)
6.3.4	Ausgaben Veröffentlichungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1) 2.3.4; 3); 4)
6.3.7	Ausgaben Fachschaften	40,00	7.000,00	1.725,76	7.000,00	1) 2.3.7; 3); 4)
7.1 - 7.2		Weiterleitung Beiträgen für Fachschaften				
7.1.1	Fachschaft 1/1	19.508,47	29.227,34	17.658,51	37.913,93	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.2	Fachschaft 1/2	4.556,66	9.474,92	7.546,81	12.290,94	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.3	Fachschaft 1/3	4.781,46	10.052,05	6.094,78	13.039,60	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.4	Fachschaft 2	7.439,44	10.943,00	6.597,23	14.195,35	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.5	Fachschaft 3	9.557,34	20.256,51	15.975,12	26.276,90	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.6	Fachschaft 4	30.373,48	42.959,52	0,00	55.727,43	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.7	Fachschaft 5/1	5.095,51	7.974,37	4.895,72	10.344,42	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.8	Fachschaft 5/2	9.391,01	10.185,52	2.259,18	13.212,73	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.1.9	Fachschaft 5/3	6.861,55	7.310,67	4.346,93	9.483,45	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.1	Fachschaft 5/4	4.299,78	6.253,79	0,00	8.112,47	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.2	Fachschaft 6	14.022,69	21.215,99	0,00	27.521,55	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.3	Fachschaft 7/1	7.841,21	10.643,62	8.591,90	13.806,98	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.4	Fachschaft 7/2	8.312,84	8.829,25	5.301,36	11.453,37	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.5	Fachschaft 7/3	5.289,50	8.284,58	4.973,81	10.746,82	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.6	Fachschaft 8	2.127,31	9.474,92	5.721,58	12.290,94	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.7	Fachschaft 10/1	5.803,99	12.847,55	10.427,74	16.665,94	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.8	Fachschaft 10/2	0,00	5.777,65	3.927,95	7.484,82	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.2.9	Fachschaft 10/3	2.369,24	4.901,13	3.925,30	6.357,82	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2); 5)
7.3		Beitragsempfangende & Sozialfonds				
7.3.1	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	117.657,10	91.300,00	100.386,00	89.100,00	1) 1.2.3; 2); 5)
7.3.2	Kinderbetreuung Bergische Gasse (KiTA a.d. RWTH AC e.V.)	108.662,96	65.881,25	69.510,93	61.666,98	1) 1.2.4 u. 7.3.3; 5)
7.3.3	Kinderbetreuung Augustinerbach (Uni und Kind e.V.)	98.440,54	58.618,75	67.376,07	59.833,02	1) 1.2.4 u. 7.3.2; 5)
7.3.4	Langfristige Darlehen (Studentischer Hilfsfonds)	76.700,00	108.339,05	81.481,07	103.617,46	1) 1.2.7 1) 3.2.5 1) 6.1.1 1) 8.2.5
7.3.6	Beitrags-Härfonds	22.364,92	32.204,07	23.322,77	24.740,58	1) 1.2.9; bis 04/23 Mobilitäts-Härfonds
7.3.7	Hochschulradio Aachen e. V.	46.165,00	41.499,50	45.630,00	40.500,00	1) 1.2.5; 5)
7.3.9	Querreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	35.911,47	43.990,00	48.367,80	42.930,00	1) 1.2.12; 5)
7.4		Fachschaften/Studentische Eigeninitiativen				
7.4.1	Studentische Eigeninitiativen, Fachschaften	0,00	45.000,00	642,50	45.000,00	1) 7.4.2
7.4.2	Bewilligungen Vorjahr	0,00	15.000,00	2.823,86	15.000,00	1) 7.4.1
7.4.3	Darlehen des ASIA nach § 64 Finanzordnung	6.000,00	15.000,00	10.000,00	15.000,00	1) 3.3.4
7.4.3.1	Darlehen des ASIA nach § 49 Finanzordnung	4.000,00	20.000,00	3.653,79	20.000,00	1) 3.3.4.1
7.5		Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte				
7.5.1	(Alexander-von-) Humboldt-Haus	14.040,00	9.500,00	7.020,00	9.500,00	
7.5.2	Sonstige Verbindlichkeiten	42,64	518,62	0,00	1.226,05	1) 7.5.4
7.5.3	Sonstige Steuern	0,00	300,00	0,00	300,00	1) 3.3.3
7.5.4	Offene Verbindlichkeiten Vorjahr	645,97	1,00	0,00	1,00	1) 7.5.2
7.5.5	Offene Forderungen Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	1) 5.5.2
7.5.6	Beteiligung Sozialarbeit Studierendenwerk	0,00	30.000,00	0,00	50.000,00	
7.5.7	Studentische Seelsorge / HereForU	4.776,57	11.000,00	5.208,66	11.000,00	
7.5.8	Zuhörtelefon Nightline e.V.	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00	Sperrvermerk: Posten wird erst nach Abschluss eines möglichen Kooperationsvertrages bewirtschaftet
8.1		Bankgebühren und Kredite				
8.1.1	Zinsen, Verwahrtgelte und Tilgungen	6.212,88	1.000,00	0,00	1.000,00	
8.2		Zuführung zu Rücklagen				
8.2.1	Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	
8.2.2	Zuführung zur Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	
8.2.3	Zuführung zur Erweiterungs- und Sonderrücklage	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	Sperrvermerk: 3.036,73 Euro für 3.3.2
8.2.5	Zuführung zur Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	30.000,00	30.000,00	1,00	
Summe Ausgaben		1.473.278,32	2.079.011,30	1.402.815,16	2.344.073,32	
Bilanz						
Summe Einnahmen :		2.205.888,34	2.215.279,34	2.332.453,39	2.344.073,32	
Summe Ausgaben :		1.473.278,32	2.079.011,30	1.402.815,16	2.344.073,32	
Überschuss		732.610,02	0,00	929.638,23	0,00	
davon Überschuss ASIA		573.207,02		742.044,73		
davon Überschuss Fachschaften		70.612,38		143.255,46		
davon Überschuss Sportreferat		0,00		0,00		
davon Überschuss Kinderbetreuung an der RWTH Aachen		0,00		0,00		
davon Überschuss Hochschulradio		-0,50		0,00		
davon Überschuss Stud. Hilfsfonds		75.337,05		33.697,46		
davon Überschuss Beitrags-Härfonds		13.454,07		10.640,58		
davon Überschuss Querreferat		0,00		0,00		
davon Überschuss Kärmán Hochschulzeitung		0,00		0,00		
Vermögensübersicht						
Betriebsmittelrücklage		49.998,00		49.998,00		
Erneuerungsrücklage		33.191,65		33.191,65		
Erweiterungs- und Sonderrücklage		17.023,07		17.023,07		
Rücklage Stud. Hilfsfonds		20.000,00		50.000,00		
Summe Rücklagen		120.212,72		150.212,72		
Beteiligungen Energie 2030		4.919,29		4.919,29		
Darlehensaußenstände kurzfristige Sozialdarlehen		5.902,86		5.902,86		
Darlehensaußenstände langfristiges Sozialdarlehen		184.683,96		196.737,41		
Darlehensaußenstände nach § 40 Finanzordnung		0,00		0,00		
Darlehensaußenstände nach § 64 Finanzordnung		259,16		259,16		
Darlehensaußenstände aus Finanzierung von Studienbeiträgen		0,00		0,00		
Summe Darlehensaußenstände		190.845,98		202.899,43		

17.04.24

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2024/2025

Haushaltsplan 2024/2025 - Kapitel B: Mobilitätsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	erwarteter Abschluss	Entwurf	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024		
1.1	Allgemeine Einnahmen					
1.1.4	Offene Verbindlichkeiten Semesterticket	4.318.916,55	10.440.474,81	10.440.474,81	9.551.467,31	bis 01/24 nur AVV
1.1.5	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket	2.628.530,54	0,00	0,00	0,00	
1.1.6.1	Offene Verbindlichkeiten Südlmburg-Ticket	199.399,23	0,00	0,00	0,00	
1.2	Beiträge der Studierendenschaft					
1.2.8	Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket	13.013.776,95	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.6
1.2.8.1	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	4.972.555,45	15.726.520,00	17.293.333,26	6.879.600,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket; 1) 7.3.5.7
1.2.8.2	Mobilitätsbeitrag Südlmburg-Ticket	553.682,01	463.870,00	508.524,83	230.490,00	1) 7.3.5.8
	Summe Einnahmen	15.058.122,78	26.630.864,81	28.242.332,90	16.661.557,31	

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	1. Nachtrag	erwarteter Abschluss	Entwurf	Bemerkungen
		2022/2023	2023/2024	2023/2024		
7.3	Weiterleitung von zweckgebundenen Beiträgen					
7.3.5.1	Erstattung 1 Monat & Sonstige	50.089,45	1,00	30,39	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Geltungsbereich; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.2	Erstattung 2 Monate	1.420,53	1,00	4.181,36	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Immatrikulation; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.3	Erstattung 3 Monate	0,00	1,00	9.490,64	1,00	1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.4	Erstattung 4 Monate	14.848,31	1,00	14.593,24	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Exmatrikulation; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.5	Erstattung 5 Monate	131.105,66	1,00	11.150,06	1,00	bis 01/24 Erstattung AVV-Ticket Beurlaubung; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.6	Erstattung 6 Monate	10.511.055,11	1,00	219.034,08	1,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket; 1) 7.3.5.7 u 7.3.5.8
7.3.5.7	Mobilitätsbeitrag AVV&NRW-Ticket / Deutschlandsemesterticket	3.965.025,93	15.726.514,00	17.961.355,98	6.879.594,00	bis 01/24 Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket; 1) 1.2.8.1 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.5.8	Mobilitätsbeitrag AddOn Zuid-Limburg Ticket	483.056,02	463.870,00	471.029,84	230.490,00	1) 1.2.8.2 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.6 u. 7.5.4.1
7.3.6.1	Erstattung NRW-Ticket Geltungsbereich	21.133,35	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.6.2	Erstattung NRW-Ticket Immatrikulation	538,20	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7 4)
7.3.6.4	Erstattung NRW-Ticket Exmatrikulation	5.420,58	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7 4)
7.3.6.5	Erstattung NRW-Ticket Beurlaubung	55.393,65	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.7
7.3.7.1	Erstattung Südlmburg-Ticket Geltungsbereich	1.870,34	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.3.7.2	Erstattung Südlmburg-Ticket Immatrikulation	46,92	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8 4)
7.3.7.4	Erstattung Südlmburg-Ticket Exmatrikulation	505,07	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8 4)
7.3.7.5	Erstattung Südlmburg-Ticket Beurlaubung	4.876,80	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
7.5	Überschüsse, Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte					
7.5.4.1	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Semesterticket	6.624.174,44	10.440.474,81	9.551.467,31	9.551.467,31	bis 01/24 nur AVV; 1) 7.3.5.7 u. 7.3.5.8
7.5.4.2	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss NRW-Ticket	3.553.574,28	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.9
7.5.4.3	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Südlmburg-Ticket	262.726,09	0,00	0,00	0,00	1) 7.3.5.8
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	26.630.864,81	28.242.332,90	16.661.557,31	
B i l a n z						
	Summe Einnahmen :	15.058.122,78	24.677.777,32	28.242.332,90	16.661.557,31	
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	24.677.777,32	28.242.332,90	16.661.557,31	
	Überschuss	0,00		0,00		

Haushaltsplan 2024/2025 - Erläuterungen

- 1) Mehrausgaben möglich, falls beim angegebenen Titel entsprechende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben vorliegen
- 2) Selbstbewirtschaftungsmittel
- 3) Umsatzsteuerpflichtig
- 4) Weitere Unterteilung der Titel, nach Maßgabe von Referent*in
- 5) Weiterleitung zweckgebundener Beiträge

Hinweis: Alle Beträge in EUR.

Stellenplan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	Eingruppierung	geplant	besetzt	frei
4.1.1	Sekretariat	TV-L 5	0,63	0,63	0
4.1.2	Buchhaltung	TV-L 9	0,75	0	0,75
4.1.2.1	Buchhaltung Übergabe/Einarbeitung für 4.1.2	TV-L 9	0,45	0,45	0
4.1.3	Buchhaltung	TV-L 9	0,52	0,52	0
4.1.4	Reinigungskraft	TV-L 1	0,25	0,25	0

PL-Plan 2024/2025 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025
4.4	Aufwandsentschädigungen Projektleitende	46,5	47	48,5
4.4.1	Vorsitz	3,5	3,5	3,5
4.4.1	Awareness	0,5	0,5	0,5
4.4.1	Fachpersonal für den Haushalt	1	1,5	1,5
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	1,5	1,5	1,5
	Summe	6,5	7	7
4.4.2	Referat für Finanzen und Organisation	3,5	3,5	3,5
4.4.9	IT-Administration	3	3	3
	Summe	6,5	6,5	6,5
4.4.3	Referat für Soziales	6,5	6,5	8
4.4.5	Politische Bildung	2,5	2,5	2,5
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	3	3	3
	Summe	5,5	5,5	5,5
4.4.9.3	Studentisches Engagement	2,5	2,5	2,5
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	2,5	2,5	2,5
	Summe	5	5	5
4.4.7	Referat für Kultur	6	6	6
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	6	6	6
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländ. Stud. (AV)	3,5	3,5	3,5
4.4.9.2	Gleichstellung	1	1	1



SP-Bericht – Januar 2024 bis April 2024

Bericht für den Zeitraum 18.01.2024 bis 17.04.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	4
	English version	4
	Deutsche Version	4
1.1	Projektleitende	4
1.2	Allgemeines	4
1.2.1	Urlaub	5
1.2.2	Krankheit	5
1.3	Mobilität	5
1.3.1	Deutschlandsemesterticket	5
1.3.2	Add-On Zuid-Limburg	7
1.3.3	Fahrradwerkstatt	7
1.3.4	Verkehrsentwicklungsplanung Stadt Aachen	8
1.4	Awareness	8
1.5	Fachschaftenhaus	8
1.6	Machtmissbrauch	9
1.7	Termine	10
1.7.1	Gremien und JourFixe	11
1.7.2	ausstehende Termine	13
2	Finanzen und Organisation	14
3	Soziales	15
3.1	Projektleitende	15
3.2	Allgemeines / General	15
3.3	Bundesausbildungsförderungsgesetz	16
3.4	Notunterkünfte	16
3.5	Freitisch	16
3.6	Wohnen	17
3.7	Jobben und Krankenversicherung	17
3.8	Studentische Seelsorge- HereForU	17
3.9	TV-Stud	17
4	Lehre und Hochschulkommunikation	18
4.1	English version	18
4.2	Personalstruktur	18
4.3	Referatsstruktur	18
4.3.1	Projektleitende	18
4.3.2	Vorstellungen	19
4.4	Lehre	19
4.4.1	Beratung	19
4.4.2	Lernräume	19
4.4.3	Arbeitsgruppen, Austausch und Gremien	20
4.4.4	Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre	21
4.4.5	Qualitätssicherung und Akkreditierung	22
4.5	Hochschulkommunikation	22
4.5.1	Intern	22
4.5.2	Extern	23
5	Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	26
5.1	Projektleitende	26
5.2	Öffentlichkeitsarbeit	26
5.2.1	Website	26
5.2.2	Facebook	27
5.2.3	Pressearbeit	27
5.2.4	ASTA-Merch	27
5.2.5	Instagram	28
5.3	Politische Bildung	32

5.3.1	Vergangene Veranstaltungen	32
5.3.2	Bevorstehende Veranstaltungen	32
5.3.3	Bevorstehende Veranstaltungen (unkonkret)	33
5.3.4	Erinnerungskultur	33
5.4	Sonstiges	34
6	Kultur	35
7	Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	36
7.1	Projektleitende	36
7.2	Allgemeines	36
7.3	studentisches Engagement	36
7.3.1	Allgemeines & Interna	36
7.3.2	How-To's	36
7.3.3	Beurlaubung	37
7.3.4	Tag der studentischen Initiativen	37
7.3.5	Ini-Wochenende	37
7.3.6	Wissenschaftsnacht	37
7.3.7	Engagementdirekt	37
7.3.8	Studienanerkennung für studentisches Engagement	38
7.4	Nachhaltigkeit	39
7.4.1	Nachhaltigkeitstage	39
7.4.2	Nachhaltigkeitswettbewerb	39
7.4.3	Fairtrade	39
7.4.4	Campusgarten	39
8	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)	40
8.1	Team	40
8.1.1	Referent*innen/President and Vice President	40
8.1.2	Projektleitende/Project Managers	40
8.2	Deutsche Version	40
8.2.1	Allgemeines und Termine	40
8.2.2	ausstehende Termine	41
8.2.3	Welcome Week	41
8.2.4	Beratung	41
8.2.5	Veranstaltungen	41
8.2.6	Öffentlichkeitsarbeit	42
8.2.7	Webseite	42
8.3	English Version	43
8.3.1	General and Appointments	43
8.3.2	Outstanding Appointments	43
8.3.3	Welcome Week	43
8.3.4	Consultations	44
8.3.5	Events	44
8.3.6	Social Media	45
8.3.7	Website	45
	Abkürzungen	46
	Impressum	47



1 Vorsitz

Simon Roß

English version

If someone wishes to get an english version of this report, please contact the author via e-mail and he will provide an english version: vorsitz@asta.rwth-aachen.de

Deutsche Version

1.1 Projektleitende

- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Orpha Fiedler (Allgemeine Aufgaben)
- Johanna Friedrich (Awareness)
- Janina Gold (Stadtprojekte und -kommunikation)
- Ira Lenau (Awareness)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus)
- Annika Richter (Awareness)
- Marten Schulz (Überarbeitung von Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft)
- Peter Wodrich (Mobilität)
- Radite Adyanawa (Fahrradwerkstatt)
- Eric Feldhaus (Fahrradwerkstatt)
- Piotr Filipiak (Fahrradwerkstatt)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Janno Neumann (Fahrradwerkstatt)
- Femke Pfaue (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 6,84 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 0,5 spezifisch für Awareness, 1,34 für das Fachpersonal für den Haushalt und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Der Vorsitzende dankt seinen Projektleitenden für ihre Arbeit und Unterstützung!

1.2 Allgemeines

Neben dem allgemeinen Tagesgeschäft, gibt es immer einige größere und kleinere „Kleinigkeiten“, die anfallen und erledigt werden müssen:

- Am 05. Februar hat ein Referats-Socializing stattgefunden. Den Vorsitzenden freut es, dass so viele Projektleitende da waren und eine positive Rückmeldung gegeben haben. Es war sehr cool, das nächste Socializing findet am 23. Februar statt. Der Vorsitzende hat sich vorgenommen mehr / regelmäßiger Referats-Socializings zu organisieren, das ist in den Wintermonaten aufgrund der sehr hohen Dichte an Abendterminen leider ausgeblieben.
- Am 20. Februar hat der AStA eine IFG-Anfrage über fragdenstaat.de erhalten. Es wurde um Herausgabe des Vertrags über das Deutschlandsemesterticket gebeten. Diesem ist stattgegeben worden.
- Am 28. Februar wurde bei Bauarbeiten am Königshügel ein Blindgänger gefunden. Der Vorsitzende hat zusammen mit dem Lehreferenten und der ÖA-Referentin, die Situation für die betroffenen Studierenden und Klausuren geklärt und kommuniziert.
- Am 18. März fand zudem ein Ref-Socializing statt, das war ebenfalls ein sehr schöner Abend
- Am 22. März hat eine unvermutete Kassenprüfung stattgefunden. Dank der Arbeit des Finanzreferenten konnten keine Unstimmigkeiten / Differenzen gefunden werden.

- In den letzten Monaten wurden einige neue Bürostühle und elektrisch höhenverstellbare Schreibtische angeschafft. In dem Zuge wurden alte Bürostühle ausgemistet und zum Großteil an Fachschaften abgegeben (natürlich kostenlos). Einige wenige Stühle wurden zudem verschrottet, da diese nicht mehr zu gebrauchen waren. An den Tischen hatten die Fachschaften kein Interesse, einige wurden für die Einrichtung zusätzlicher Arbeitsplätze im AStA genutzt, drei Stück wurden auf Kleinanzeigen verkauft. Auch weitere Möbelstücke, die nicht mehr gebraucht werden - teilweise aus den Referaten, teilweise aus der Druckerei - werden aktuell auf Kleinanzeigen zum Verkauf angeboten.
- Der Kulturreferent hat Sperrmüll bestellt, dadurch konnte die Druckerei weiter ausgemistet werden, der Vorsitzende hat zudem alte, kaputte Geldkassetten, die sich über die Jahre angesammelt haben, und weiteres zum Wertstoffhof gefahren.
- Die AE-Liste wurde bisher zwei Mal eingesehen, Ende Januar wurde die entsprechende Änderung der Finanzordnung veröffentlicht, die allen Mitgliedern der Studierendenschaft eine Einsicht ermöglicht. Die Liste für den jeweils aktuellen Monat kann ab dem 16. des Monats in den AStA-Räumlichkeiten in ausgedruckter Form eingesehen werden. Um vorherige Terminabsprache mit dem Vorsitzenden wird freundlich gebeten.
- Der Vorsitzende hat an der Überarbeitung der Sozialordnung mitgearbeitet
- Gleiches gilt für die Überarbeitung der Vereinbarung mit der RWTH zur Nutzung des Humboldt Hauses

1.2.1 Urlaub

Vom 04. bis 08. März war der Vorsitzende im Urlaub. Vielen Dank an Leif und das ganze Ref-Team, die sich in der Zeit um alle unaufschiebbaren Angelegenheiten gekümmert haben! Zur Wahrheit gehört aber auch, dass ein komplettes Abschalten nicht möglich ist. Es war in einigen Fällen trotzdem notwendig erreichbar zu sein und da der Vorsitzende nach seinem Urlaub nicht über hundert Mails im Postfach haben wollte, wurden trotzdem Mails sortiert (Maximum waren 35 Mails am Tag, die reinkamen).

1.2.2 Krankheit

Der Vorsitzende war vor und nach seinem Urlaub leider etwas angeschlagen. Auch hier zeigte sich ähnliches wie beim Urlaub: Ein Abschalten und tatsächliches Abwesendsein ist kaum möglich. Kurzfristige Terminverschiebungen oder die Organisation von Vertretungen sind ebenfalls schwierig, sodass man am Ende doch versucht das zu machen, was gerade noch geht. Auch um zu vermeiden, dass der Berg an Arbeit durch die Abwesenheit noch viel größer wird; oder weil ein Blindgängerfund dazwischenkommt...

Danke an der Stelle aber an alle, die in der Zeit unterstützt bzw. Aufgaben übernommen haben - z.B. Leif bei den Überweisungen oder Zekiye beim Runden Tisch Studierendenschaft!

1.3 Mobilität

1.3.1 Deutschlandsemesterticket

Nachdem nach über 15 Monaten intensiver Arbeit zu dem Thema im letzten Studierendenparlament der Beschluss gefasst wurde den Vertrag über das Deutschlandsemesterticket sowie den Nachtrag zum nun abgelaufenen AVV-Semesterticketvertrag anzunehmen und die Beitragsordnung entsprechend zu ändern, fiel trotzdem noch einiges an Arbeit an. Der E-Mail-Ordner zum 49-Euro-Ticket ist mittlerweile bei 861 eingegangenen Mails (Studianfragen und die Arbeit des studentischen Koordinierungsrates nicht mitgezählt).

Noch in der Nacht nach dem Januar-StuPa wurden die Verträge und der Nachtrag zum alten Vertrag gedruckt und unterschrieben. Sie wurden bereits am nächsten Morgen durch den AVV abgeholt, da die im Nachtrag vereinbarten Regelungen bereits zwei Tage später gelten sollten. Die zusätzliche Personen- und Fahrradmitnahme abis Ende März sowie die Einigung auf das Deutschlandsemesterticket als auch die Erweiterung auf ganz Süd-Limburg wurde schon am Tag nach dem StuPa per Massenmail kommuniziert, zudem wurde die Website (bereits nachts) entsprechend ergänzt / angepasst. Einen Tag später folgte dann der überaus erfolgreiche Post auf Instagram. In der Woche danach veröffentlichte der AStA des Weiteren zeitgleich mit dem AVV eine Pressemitteilung zur Einigung.

Es folgte bis zum 31.01. (Datum vertraglich festgelegt) die Ausarbeitung und Abstimmung der Anlage 1 zum Vertrag über das Deutschlandsemesterticket, die das Ticketing regelt.

Zudem wurde mit der ASEAG in den kommenden Wochen die Kommunikation der Chipkartenaktualisierung abgestimmt, die am 19.02. online ging. Dazu gehörten u.a. ein umfangreiches FAQ auf der ASEAG-Seite, Informationen auf der AStA-Website und zwei Massenmails (ein Reminder). Zudem zeigte der Vorsitzende in einem Video wie die Chipkartenaktualisierung am DB-Automaten funktioniert. Dies wurde auf Instagram gepostet und ist zudem auf der Website verfügbar.

Insgesamt verlief und verläuft die Aktualisierung ruhig und mit kaum größeren Zwischenfällen. Da die Massenmails zudem von der ASEAG-Adresse „abgesendet“ wurden, gingen die meisten Rückfragen direkt an die richtige Stelle. Es gab immer mal wieder Verwirrungen über die Anzeige am Automaten, da es mehrere Bugs gibt, die die Anzeige des bisherigen AVV-Tickets und des neuen Deutschlandtickets betreffen.

Die ASEAG und der AStA haben versucht dies bestmöglich zu kommunizieren. Studierenden, die sich z.B. wegen eines Praktikums nicht in Aachen aufhalten oder im Ausland sind, bietet die ASEAG im Einzelfall eine Lösung an.

Neben den allgemeinen Infos zum Semesterticket auf der Website (Infoseite, FAQ usw.) wurde auch die Seite zu den Rückerstattung sowie das dem Antrag zugrunde liegende Formular zusammen mit der Abt. 5.4 angepasst. Vielen Dank an der Stelle nochmal an die 5.4, die die Änderungen sehr zügig umgesetzt hat!

Nun starten bereits die Gespräche über den Folgevertrag ab dem Wintersemester.

Digitalisierung

Bereits seit längerem gibt es die Bestrebung das Semesterticket weiter zu digitalisieren und eine App-Lösung anzubieten. Mit der Umstellung auf das Deutschlandsemesterticket hat dies einen neuen Schub bekommen, nachdem es jahrelang nicht viel mehr als Absichtserklärungen im Semesterticketvertrag gab. Die allgemeinen Rahmenbedingungen waren schon in früheren Semesterticketverträgen aufgelistet und wurden nun auch in der Anlage 1 zum Vertrag zum Deutschlandsemesterticket, die das Ticketing regelt, aufgenommen und konkretisiert. Hierzu zählt z.B., dass die Ausgabe des Semestertickets in der naveo-App erfolgt, die Ausgabe auf der Chipkarte aber grundsätzlich - ohne zusätzliche Kosten - weiterhin möglich ist. Die parallele Nutzung von App und Chipkarte ist für den einzelnen Studierenden aber nicht möglich, es muss individuell eine Entscheidung für eine der beiden Ausgabeformen getroffen werden.

In den vergangenen Monaten haben bereits zwei Treffen zwischen AVV, ASEAG, ITC, Abt. 5.4, StudiSek und AStA stattgefunden (16.02. und 15.03.). Es ging insbesondere um prozesstechnische Fragen und wie der ASEAG die Entscheidung der Studierenden für die App oder für die Chipkarte mitgeteilt wird. Prinzipiell soll die App-Lösung zum Standard werden. Nach der Einschreibung und Aktivierung des IdM durch die Studierenden (=Erzeugung RWTH-Mail-Adresse, TIM-Kennung usw.) sollen die Studierenden eine Mail von der ASEAG bekommen und können dann ihr Semesterticket in die naveo-App laden. Der dort angezeigte QR-Code wird wahrscheinlich semester- oder monatsweise gültig sein, sodass es keine Probleme wegen fehlender Internetverbindung im Zug geben sollte. Ausgedruckt werden darf der Code aber nicht, da das Deutschlandticket ein digitales Ticket ist...

Möchten Studierende ihr Semesterticket nicht über die naveo-App nutzen, können Sie sich an die ASEAG wenden und die stellen dann wie bisher auch eine Chipkarte aus.

Die größten Änderungen, Implementierungsaufgaben und damit auch Herausforderungen liegen nun bei der ASEAG. Die RWTH muss „nur“ die E-Mail-Adresse der Studierenden zusätzlich an die ASEAG übermitteln und die entsprechenden Regelungen / Verträge dafür aktualisieren. Ziel ist es die App-Lösung so schnell wie möglich an den Start zu bringen, da im Juni 20.000 Chipkarten ablaufen und ausgetauscht werden müssen. Ob dies machbar ist, hat die ASEAG im letzten Termin Mitte März allerdings angezweifelt. In jedem Fall soll die Lösung bis zum Wintersemester stehen. Erste Tests haben für Neukunden (neue Studierende, die die naveo-App vorher noch nicht genutzt haben) gezeigt, dass die Überspielung der Daten problemlos funktioniert, allerdings gibt es bei Bestandsstudierenden und Studierenden, die bereits einen Account in naveo haben, noch einige Herausforderungen.

Damit die E-Mail-Adresse an die ASEAG übermittelt werden kann, muss die Einschreibungsordnung entsprechend geändert werden. Der Vorsitzende hat sich dafür eingesetzt, dass diese Änderung bereits in der Senatssitzung im April (18.04.) besprochen und hoffentlich beschlossen wird, sodass dann alle weiteren Schritte folgen können. Die Einschreibungsordnung gilt für alle eingeschriebenen Studierenden in der jeweils aktuellen Fassung, d.h. es können dann direkt alle E-Mail-Adressen übermittelt werden und nicht nur die E-Mail-Adressen der neueingeschriebenen Studierenden.

Presse

Die Aachener Zeitung hat bereits vor den Pressemitteilungen von AVV und AStA über die Einigung und die Einführung des Deutschlandsemestertickets berichtet (auf Basis des Facebook-Posts der RWTH, der zeitgleich online ging wie der Kooperationspost von AStA und RWTH auf Instagram). Leider enthielt der Artikel der AZ sachliche Fehler, er ist hier zu finden.

Neben der AZ hat auch der belgische Rundfunk (BRF) angefragt und ein Interview mit dem Vorsitzenden geführt. Dieses kann hier nachgehört und nachgelesen werden. Dem WDR-Radio hat der Vorsitzende ebenfalls einen O-Ton gegeben.

Darüber hinaus wurde mehrfach überregional und allgemeiner über die Einführung des Deutschlandsemestertickets zum Sommersemester und den unterschiedlichen Ständen in den verschiedenen Bundesländern berichtet. Die regionalen Medien berichteten zudem auch über die Chipkartenaktualisierung (z.B. hier)

Situation in anderen Studierendenschaften in NRW

An allen größeren Universitäten und Fachhochschulen wurde das Deutschlandsemesterticket zum Sommersemester eingeführt, Kritikpunkte waren insbesondere der Wegfall bisheriger Zusatzregelungen wie Personen- oder Fahrradmitnahme auf bestimmten Strecken / in bestimmten lokalen Bereichen. Zudem gab es teilweise erhebliche Herausforderungen beim Ticketing, da z.B. sehr kurzfristig von Papiertickets auf eine digitale Lösung umgestellt werden musste. An einigen kleineren Hochschulen wird das Ticket erst später eingeführt. Die Hochschule für Musik

und Tanz hat sich dafür entschieden beim teureren NRW-Semesterticket zu bleiben.

Studentischer Koordinierungsrat Deutschlandsemesterticket des fzs

Der studentische Koordinierungsrat zum Deutschlandticket wurde Mitte letzten Jahres vom fzs ins Leben gerufen. Es sind Studierendenvertreter*innen aus allen 16 Bundesländern sowie vom fzs beteiligt. Der Vorsitzende ist für NRW mandatiertes Mitglied. Von Januar bis Anfang März fanden die Treffen zweiwöchentlich statt, danach monatlich. Aufgrund von Parallelterminen (meist AStA-Sitzung) konnte der Vorsitzende leider selten teilnehmen. Die Sitzungen des Rates an sich sind aber besonders für den Austausch von Sachständen in den einzelnen Bundesländern relevant, die eigentliche Forderungsarbeit usw. geschieht in Untergruppen bzw. abseits der Sitzungen, z.B. in Form der unten genannten Stellungnahme. Hierbei hat sich der Vorsitzende nach Möglichkeit eingebracht.

Am 26. Februar und am 19. März fanden Vortreffen zu einem Gespräch mit dem MUNV NRW, das für Ende März terminiert war, statt. Der stud. Koordinierungsrat hatte eine Stellungnahme zum Mustervertrag Deutschlandsemesterticket erarbeitet und an Ministerien, Abgeordnete und weitere Entscheidungsträger*innen geschickt. Das MUNV NRW hat bisher als einziges Ministerium ein Gespräch als Reaktion auf die Stellungnahme angeboten.

Am 20. März folgte dann der eigentliche Termin mit dem MUNV NRW. Aufgrund der begrenzten Zeit wurde priorisiert grundsätzlich über das Deutschlandsemesterticket (Preis, Konditionen), die Einbeziehung der Studierendenvertretungen und den Mustervertrag gesprochen. Für Anmerkungen zu letzterem wurde jedoch weitestgehend an den VDV verwiesen. Die Bereitschaft die allgemeinen Konditionen des Deutschlandsemestertickets anzupassen, war quasi nicht vorhanden. Immerhin hat das MUNV angeboten weiterhin ansprechbar zu sein. Dies ist aktuell besonders relevant, da NRW den Vorsitz der Verkehrsminister*innenkonferenz innehat. 2025 geht dieser dann aber an Bayern und danach ab 2027 an Baden-Württemberg - zwei Bundesländer, die wenig bekannt für solidarische Semestertickets sind und auch beim solidarischen Deutschlandsemesterticket nicht mitmachen, da es lokale, fakultative Sonderlösungen gibt (bayrisches Ermäßigungsticket, JugendTicketBW). In Bezug auf die konkrete Vertragsausgestaltung wie z.B. Rückerstattungskonditionen hat das MUNV auf die jeweiligen Verhandlungen mit den lokalen Vertragspartnern verwiesen. Hier gäbe es keine Vorgaben von Bund-Länder-Ebene. Auch der Mustervertrag sei in keiner Weise bindend, es gelten lediglich die Grundsätze aus den Tarifbestimmungen.

1.3.2 Add-On Zuid-Limburg

Auch der Vertrag zum Add-On Zuid-Limburg wurde unmittelbar nach dem Beschluss im letzten Studierendenparlament unterschrieben. Über die Erweiterung der Gültigkeit zum Sommersemester auf ganz Süd-Limburg wurde genau so informiert wie oben für das Deutschlandsemesterticket beschrieben, Anfang April gab es dann noch einen eigenen Post auf Instagram hierzu.

Im Hintergrund laufen weiterhin die Bestrebungen seitens Arriva das Add-On zu digitalisieren und die App-Lösung an den Start zu bringen. Bisher bestehende technische Probleme beim Abruf der Studierendendaten sollen behoben worden sein, aktuell laufen Gespräche zwischen Arriva und den drei Hochschulen zum Thema Datenschutz. Das letzte Treffen fand am 10. April statt, dabei konnten nun hoffentlich einige Missverständnisse ausgeräumt werden und Kompromisse bzgl. der Bereitstellung einiger Spezifikationen auf Englisch statt auf Deutsch erzielt werden. Eine finale Rückmeldung von Arriva steht noch aus.

Am 30. April wird es ein Gespräch dazu geben wie neben der App-Lösung auch eine alternative Ausgabe auf OV-Chipkarten erfolgen könnte (für Studierende, die kein Handy haben oder eins, das die erforderlichen technischen Voraussetzungen nicht erfüllt).

1.3.3 Fahrradwerkstatt

In der Fahrradwerkstatt läuft alles wie immer. In der Klausurenphase war teilweise wenig los, in der letzten Woche hatte die Werkstatt komplett geschlossen. Es passieren aber auch im Hintergrund immer einige Sachen: z.B. wurde Ende März einiges an neuem Werkzeug bestellt und leere Bestände an Verbrauchsmaterialien wieder aufgefüllt. Zudem wurden endlich die Luftpumpen, die auf dem Campus verteilt sind beklebt, sodass dort nun ein Hinweis angebracht ist, dass die Luftpumpen vom AStA sind (finanziert über QVM) und bei einem Defekt die Fahrradwerkstatt zu kontaktieren ist.

Darüber hinaus wurden nach einer langen rechtlichen Hängepartie Fahrräder bzw. Schrotträder aus dem Lager der RWTH (Fahrräder, die von Bügeln der RWTH entfernt werden, weil sie nicht mehr genutzt werden) für die Fahrradwerkstatt freigegeben. Diese wurden dann „ausgeschlachtet“, sodass es nun einiges an Ersatzteilen gibt. Einige Fahrräder wären auch noch komplett in Ordnung.

Des Weiteren hat sich (wie bereits früher berichtet) eine Projektleiterin um die Gestaltung und Bestellung eines Schildes gekümmert, das mittlerweile - nach einigem hin und her mit Hausmeistern und Raumvergabe wegen Brandschutz usw. - an der Werkbank der Fahrradwerkstatt angebracht werden konnte. Damit erhält die Werkstatt im Fahrradkeller des C.A.R.L. zumindest etwas mehr Sichtbarkeit.

1.3.4 Verkehrsentwicklungsplanung Stadt Aachen

Der Projektleitende für Mobilität hat am 27. Februar an der 17. Lenkungsgruppe Verkehrsentwicklungsplanung der Stadt Aachen teilgenommen. Neben Vertreter*innen von Politik und Verwaltung sind auch Interessenverbände eingeladen, die Studierendenschaft ist dort mit einer Person stimmberechtigt. In der Lenkungsgruppe gab es wenig Neues, es wurde aber rege über das Thema Stellplatzsatzung diskutiert. Auch Prof. Kuhnimhof (RWTH-Lehrstuhl und -Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr) hat noch mal versucht klar zu machen wie wichtig es ist, dieses Instrument mutig im Sinne eines Push-Faktors für den MIV zu nutzen. Die Stadt ist da aber noch zögerlich.

Am 14. März fand ein Austausch mit Mobilitätsplaner*innen der Stadt, dem MobA und UUM statt. Der Termin wurde vom Projektleiter für Mobilität organisiert, vorbereitet und geleitet. Es wurden einige Punkte im Bereich Bus-, Rad- und Fußverkehr angebracht, vieles war auch auf sehr konkrete Kreuzungen, Straßenabschnitte und Wegeführungen bezogen. Wir hoffen, dass die Stadt die Punkte bei zukünftigen Planungen berücksichtigt oder als Anstoß für solche nimmt.

Darauf folgte der Jahresdialog Radverkehr am 19. März. Hier war der Vorsitzende war zusammen mit dem PL für Mobilität anwesend. Es war eine lange, aber spannende Veranstaltung: Es war überraschend, dass es nicht nur um Radverkehr ging. Es gab einen Vortrag eines Professors aus Trontheim zum Fußverkehr. Zudem ein Video aus der Verwaltung, wo ganz unterschiedliche Menschen über den Verkehr in Aachen in den Dialog getreten sind - und zwar erstaunlich konstruktiv. Zudem wurde der aktuelle Sachstand des Ausbaus der Radverkehrsinfrastruktur vorgestellt und am Ende gab es eine offene Diskussions- und Fragerunde. Interessant war, dass die Veranstaltung von gegenseitigem Zuhören geprägt war. Sehr erfrischend im Vergleich zum sonst sehr plumpen und populistisch geführten Diskurs in der AZ. Im Anschluss an die Veranstaltung konnte noch die Vernetzung mit Initiativen, aber auch der Verwaltung vorangetrieben werden.

1.4 Awareness

Zwei der drei Projektleiterinnen kümmern sich vorrangig um die Erstellung des Konzepts, eine Projektleiterin um die Organisation von Awarenessschulungen und den Aufbau eines Awarenesspools.

Das Konzept ist in der Endphase. Gerade wird viel Feedback von anderen Personen, die sich mit Awareness auskennen, gesammelt und dieses eingearbeitet. Die Projektleiterinnen treffen sich regelmäßig und arbeiten am Konzept. Zudem haben sie sich mit dem Weißen Ring getroffen und darüber gesprochen wie man KO-Tropfen Prävention umsetzen kann, auf Partys mit Verdachtsfällen umgeht und wie das im Konzept einen Platz finden kann. Aus dem Termin haben die Projektleiterinnen viel Wissen mitgenommen und zudem einiges an Infomaterial bekommen, das im AStA ausgelegt werden kann. Darüber hinaus fanden einige Treffen mit der TK statt.

Am 27.03 fand die erste Awarenessschulung statt, der Vorsitzende hat hier ebenfalls teilgenommen. Es wurde insgesamt 23 Teilnehmenden Basiswissen zum Thema Awareness vermittelt. Die direkte Rückmeldung zur Schulung war durchgehend positiv. Die Konzeptschulung am 18.04. und die Unterstützungsarbeitsschulung am 20.4. haben bis jetzt leider nur mäßig viele Anmeldungen und wurde deshalb nun auch für Initiativen geöffnet.

Über das JF mit dem Rektor haben die Projektleiterin für die Schulungen und der Vorsitzende abgeklärt, dass die RWTH die Hälfte der Kosten für die Schulungen trägt. Eine vorherige Anfrage beim GSB war dahingehend leider nicht erfolgreich. Der Austausch mit dem GSB in den letzten Monaten, auch zum Thema Awareness, half aber dennoch dabei, da diese die Schulungen befürwortet haben.

1.5 Fachschaftenhaus

Das ehemalige hochschulärztliche Gebäude (Roermonder Str. 7-9, Gebäudenr. 1430) ist seit Jahren in der Planung als Fachschaftenhaus für die Fachschaften 1/1, 6, 7/1, 7/2, 7/3 und ursprünglich auch 5/1 und 5/3. Das Gebäude ist Eigentum des BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW), der dadurch für die 1:1 Sanierung verantwortlich ist. Dementsprechend muss der BLB als Vermieter die Nutzbarkeit wiederherstellen, aber keine Änderungswünsche darüber hinaus berücksichtigen. Die restlichen Kosten für Barrierefreiheit, energetische Sanierung und Raumänderungen müssen von der RWTH getragen werden, wobei sie auch nicht vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft übernommen werden können.

Dem BLB zufolge liegen Neubau und Sanierung preislich nah beieinander. Der BLB hat laut Hochschule die Planungen für das Fachschaftenhaus aus wirtschaftlichen Gründen abgebrochen und sucht stattdessen Objekte zur Anmietung. Hier stand die Bendelstraße 17-23 im Raum.

Ehemalige Planung Bendelstraße: Es war geplant, dass die folgenden Fachschaften in die Bendelstraße einziehen: 1/1, 7/1, 7/2, 7/3 und evtl. 10/3. Für die Fachschaften **5/1** und **5/3** lag mittlerweile in einer schriftlichen Bestätigung des Dekans die Zusage vor, dass die FSen im Bergbau verbleiben können und im Ersatzbau Räume zur Verfügung gestellt bekommen. Seitens der FS **6** lag eine schriftliche Erklärung vor, dass die Fachschaft nicht mit in die Bendelstraße ziehen möchte. Eine Alternative war aber nicht bekannt. Der Augustinerbach hat keine Perspektive, es wurde aber bislang kein konkretes Enddatum genannt. Darüber hinaus wurde seitens der **studentischen Senator*innen** angestoßen, ob das Senatsbüro nicht mit in die Bendelstraße ziehen kann. Die Bauabteilung hat nach einer Prüfung aber empfohlen das Senatsbüro in der Elisabethstraße zu belassen, da die Konditionen gut seien.

Durch einen Zeitungsartikel ist der AStA am 12.10. darauf aufmerksam geworden, dass das Aachener Standesamt in die für die Fachschaften vorgesehenen Räumlichkeiten in der Bendelstraße zieht. Der Bauabteilung war dies nicht bekannt, ebenso wenig dem BLB. Die Bauabteilung hat auf wiederholte Nachfrage geschrieben, dass der BLB nun erneut schaue, welche Immobilien aktuell zur Verfügung stehen. Dort unterstütze die Bauabteilung. Die Konkretisierung der FS 6 zum Standort werde dabei mit berücksichtigt. Zum Gebäude im Augustinerbach gebe es keine Veränderung. Dies werde aufgrund der baulichen Substanz nach Auszug des Kindergartens aufgegeben.

Der Auszug des Kindergartens sei - Stand jetzt - noch nicht datiert (der Bau des Zielgebäudes hat noch nicht begonnen), es werde ein frühzeitiger Auszug in eine Ersatzfläche präferiert, da es aufgrund des baulichen Zustands (Statik, Brandschutz) unplanmäßig zu einem Auszug kommen könne. Die Fachschaften können aktuell noch in ihren Räumlichkeiten bleiben, ein verlässliches Enddatum könne auch hier nicht genannt werden.

Interessant ist folgendes: In einem Gespräch mit dem STW, das geplant hatte das HSA-Gebäude zukünftig wieder zu nutzen, habe der BLB geäußert, dass die Hochschule das HSA-Gebäude ggü. dem BLB noch nicht freigegeben hätte. Auf Nachfrage hat die Bauabteilung erneut geäußert, dass das HSA-Gebäude als Fachschaftenhaus nicht weiter in Betracht gezogen werde.

Planungen Karlishof Am 18.12.2023 besichtigten der BLB und die Bauabteilung eine Fläche am Markt. Diese sehe auf den ersten Blick gut aus. Es fehle ein behindertengerechtes WC, es könne aber voraussichtlich eine Herrentoilette entsprechend umgebaut werden. Jede Fachschaft könnte in etwa die gleiche Fläche wie aktuell bekommen, hinzu kämen noch Flächen für einen Besprechungsraum oder ein Lager.

Neu: Für Anfang Februar war eine Besichtigung der Fläche im Karlishof für Vertreter*innen des AStA und der GS geplant, diese wurde dann aber kurzfristig abgesagt, da vom BLB die Nachricht kam, die Fläche sei aus wirtschaftlichen Gründen nicht anmietbar. Der BLB werde weitersuchen, aber nicht mehr in diesem Preissegment (knapp 20 Euro pro qm). Einer Ausweitung des Suchradius i.A. und Flächen Richtung Theater im Konkreten hat u.a. die FSET eine Absage erteilt.

Leider gibt es keine klare Aussage des BLB bis zu welchem Preis eine Fläche wirtschaftlich anmietbar wäre...Nachdem ein Rektoratsmitglied in einem anderen Termin beiläufig erwähnt hat, dass die RWTH regelmäßig mehr als 20 Euro pro qm als Miete an den BLB zahlt, hat der Vorsitzende dies gegenüber der Bauabteilung im JF Studienbeiträge am 20. Februar nochmal thematisiert. Hier wurde dann berichtet, dass Frau Aschhoff (Dezernentin 10.0) die Haltung des BLB nicht akzeptieren wolle. Im Nachgang wurden beim Karlishof nochmal die kompletten Kosten (inkl. NK) gegenüber gestellt. Ende März ist dann aber eine Mitteilung vom Dez. 10 an den BLB rausgegangen, dass die RWTH die Ablehnung des BLB nicht akzeptiere, da der Karlishof nicht teurer sei als der HSA. Die Grundmiete sei zwar etwas höher, dafür sei die Fläche aber auch etwas kleiner. Mit der Maklerin soll nun nochmal ein Besichtigungstermin vereinbart werden.

Im Übrigen hat die FSET eine IFG-Anfrage zu den bisherigen Planungskosten des HSA gestellt. Die Antwort ist hier zu finden.

1.6 Machtmissbrauch

Am 29. Januar fand ein erstes Treffen zur Besprechung der Einrichtung einer Anlaufstelle für Machtmissbrauch, Sexismus, Rassismus, Antisemitismus und Gewalt statt. Eingeladen wurde von Frau Brück und Frau Brands. Die Mehrheit der Anwesenden hat leider etwas am Thema vorbei diskutiert und es ging zu viel um die Kartographie der bestehenden Beratungsangebote. Zielsetzung war eigentlich eine Ausschreibung vorzubereiten. Schade war zudem, dass GSP und ARS nicht vertreten war, der Vorsitzende hat aber abgeklärt, dass beide zu den folgenden Terminen mit eingeladen werden.

Am 22. Februar fand der zweite Termin statt: Die Diskussion lief zu Anfang ähnlich durcheinander wie beim ersten Treffen. Zudem ging es viel darum wie die Diskussion eigentlich geführt werden sollte. Prinzipiell waren sich alle einig, dass es eine Stelle braucht, es ist aber unklar wie diese strukturiert werden sollte. Immerhin wurde sich darauf geeinigt, dass es mindestens vier Folgetreffen geben soll, bei denen dann zunächst themenfokussiert diskutiert werden soll welche Beratungsangebote es bereits gibt und wo Lücken sind. Die drei Themenblöcke sind

- Rassismus und Antisemitismus
- Sexismus und Queerfeindlichkeit
- Machtmissbrauch

Beim vierten Termin soll es schließlich darum gehen wie die Stelle strukturell umgesetzt werden kann (ggf. Angliederung an bestehende Institutionen, Vernetzung und Verweis auf andere Beratungsangebote). Wie viele Personen am Ende auf wie viele Stellen gesetzt werden ist ebenfalls noch offen.

Ursprünglich war geplant die Folgetermine zeitnah und in einem Abstand von jeweils 3-4 Wochen anzusetzen, um schnell zu einem Ergebnis zu kommen. Bisher steht aber noch keiner der Termine fest. Die Verzögerung lässt sich wahrscheinlich durch den Wechsel und die jetzt fehlenden Kapazitäten im GSB erklären - da die bisherige stellv. Gleichstellungsbeauftragte zur Gleichstellungsbeauftragten gewählt wurde, ist die Position der Stellvertretung aktuell vakant und muss erst neu besetzt werden.

1.7 Termine

AE-Debatte Am 01. Februar fand im Nachgang zum letzten StuPa ein Gespräch mit GHG und AIFa zum Antrag zur Anpassung der Aufwandsentschädigungen für AStA-Mitglieder statt. Das Gespräch wurde von den beiden Listen angefragt und war im Gegensatz zur Debatte im StuPa und der Fragerunde am 20. Februar sehr konstruktiv. Aus diesem ist der eingereichte Änderungsantrag entstanden.

Der ausgearbeitete Antrag ging zur Prüfung an die Rechtsabteilung (1.1). Hierzu fand am 14. März eine kurze Besprechung statt: Entgegen einer vorherigen Mitteilung, in der geschrieben wurde, dass kein Problem darin gesehen wird den stud. Gruppensprecher*innen eine AE auszahlten, hieß es nun, dass man nach einer detaillierteren Prüfung nach einem Hinweis aus dem Rektorat zu der Einschätzung gekommen ist, dass es nicht möglich sei den Gruppensprecher*innen eine AE auszuzahlen, da es sich nicht um ein Amt der Studierendenschaft handele. Der Vorsitzende hat angebracht, dass auch die BSHK, BIS und die stud. Gleichstellungsbeauftragte keine Ämter der Studierendenschaft sind, hier aber auch die Möglichkeit besteht eine AE auszuzahlen. Hiermit hatten sich die Vertreter*innen der 1.1 zwar nicht auseinandergesetzt, sie blieben aber bei ihrer Einschätzung. Vom Fachpersonal für den Haushalt wurde angebracht, dass andere Gruppenvertretungen teilweise ein Sekretariat haben, die studentische Gruppenvertretung aber nicht. Dies nimmt die 1.1 mit und prüft inwieweit die Hochschule auch den studentischen Vertreter*innen Unterstützung bieten kann.

Der Vorsitzende hat nach dem letzten StuPa angefangen seine Arbeitszeiten so gut wie möglich zu dokumentieren. Das Dokument ist hier bis zum 18.04.2024 einsehbar.

Auswahlsitzung ICON ENHANCE Es konnten Anträge eingereicht werden, um die Internationalisierung in Zusammenarbeit mit ENHANCE-Partnern voranzutreiben und z.B. gemeinsam neue Lehrformate auszuprobieren und zu etablieren. Es standen 150.000 Euro für max. 10 Anträge zur Verfügung, leider gingen nur 4 Anträge ein. Diese wurden bei der Auswahlsitzung am 15. März intensiv diskutiert, es gab bei fast allen Anträgen Anmerkungen und Auflagen für die Förderung. Es wird eine weitere Ausschreibung geben, in der das Restbudget abgerufen werden kann.

BAföG-Amt Am 07. Februar hatten die Sozialreferentin und der Vorsitzende ein Gespräch mit dem komm. Leiter des BAföG-Amtes des STW Aachen. Das Gespräch war sehr offen und konstruktiv. Zudem fand am 25. März ein Gespräch mit Herrn Böstel und einigen MdL und MdB der Grünen statt. Mehr zur Thematik im Bericht Soziales.

Fachschaftsvorstellung 1/1 Am 22. Januar haben sich die Referent*innen bei der Fachschaft 1/1 vorgestellt. Seitens des Vorsitzenden wurden die Themen Semesterticket, Awareness und Fachschaftenhaus angesprochen sowie Rückfragen beantwortet.

Fachschaftsvorstellung 5/1 Am 23. Januar haben sich die Referent*innen dann noch bei der Fachschaft 5/1 vorgestellt. Seitens des Vorsitzenden wurden auch hier die Themen Semesterticket und Awareness angesprochen sowie Rückfragen beantwortet.

Fachschaftsvorstellung 5/2 Am 30. Januar haben sich die Referent*innen dann noch bei der Fachschaft 5/2 vorgestellt. Gleiches Spiel wie bei der 5/1.

Gewerkschaftskommunikation Die Sozialreferentin und der Vorsitzende haben am 27. Februar ein Gespräch mit Vertreter*innen von TVStud gehabt und besprochen wie eine Struktur in Zukunft aussehen könnte, um TVStud weiterzuentwickeln und eine Beratung in Kooperation mit Gewerkschaften zu Arbeitnehmer*innenrechten anzubieten (gemäß HSWV-Antrag). Nächster Schritt ist die Besetzung entsprechender Stellen, es gibt bereits Interessent*innen, die aber erst nach der Klausurenphase wieder verfügbar waren.

Hochschulsportshow Am 05. April war der Vorsitzende zusammen mit der Referentin für Nachhaltigkeit und stud. Engagement bei der Hochschulsportshow. War sehr nett, am Ende aber auch recht lang.

Kennenlernen des pot. zukünftigen Prorektors für Lehre Der Lehrereferent und der Vorsitzende haben die Person am 21. März kennengelernt und Schlüsselthemen und Herausforderungen besprochen. Mehr dazu im Bericht des Lehrereferenten.

LAT-Workshop Antisemitismus Die Sozialreferentin und der Vorsitzende nahmen am 15. Februar am LAT-Workshop zu Antisemitismus in Präsenz an der FH Dortmund teil. Anwesend waren neben den ASten der FH und TU Dortmund auch Vertreter*innen aus Münster, Bonn sowie der Hochschule Niederrhein. Im vierstündigen Workshop wurde nach einer Runde zu Erfahrungen mit Antisemitismus(vorfällen) an den einzelnen Hochschulen zuerst eine Definition für Antisemitismus vorgestellt, dann wurden einige beispielhafte antisemitische Plakate und Symboliken besprochen und zum Schluss Erzählungen einzelner jüdischer Studierender besprochen sowie überlegt wie Unterstützungsarbeit der ASten (in den Fällen) hätte aussehen können.

Neujahrs / Ehrenamtsempfang der Stadt Aachen Am Samstag den 20.01. waren der Vorsitzende und der Lehrereferent beim Neujahrsempfang der Stadt Aachen. Beim anschließenden Empfang gab es kurze Gespräche mit dem CI sowie mit der Oberbürgermeisterin.

Programmakkreditierungsseminar Der Vorsitzende hat vom 26. bis 28. Januar am Programmakkreditierungsseminar des studentischen Akkreditierungspools teilgenommen. Das Seminar war sehr lehrreich, aber auch ziemlich lang und zeitaufwändig. Trotzdem war es für Hintergrundwissen und zur Entwicklung eines Verständnisses für Akkreditierungen mit Blick auf die laufende Systemakkreditierung an der RWTH sinnvoll. Da der Vorsitzende beim Seminar war, konnte er leider am 27.01. nicht an der Demo "Wir sind Aachen, Nazis sind es nicht" teilnehmen und dort auch keine Rede halten.

Runder Tisch Studierendenschaft Der Runde Tisch Studierendenschaft fand am 28. Februar zum Thema studentisches Wohnen statt. Der Vorsitzende war krank, wollte niemanden anstecken und hat deshalb nicht teilgenommen. Ermöglicht hat das die parallele Teilnahme der Sozialreferentin!

RWTHtransparent Der Vorsitzende hat zusammen mit den meisten anderen Referent*innen am 26. Januar an der RWTHtransparent teilgenommen. Eine spannende Veranstaltung.

SGM Am 19. März war der Vorsitzende zusammen mit der Sozialreferentin und dem Lehrereferenten im Austausch mit dem SGM. Es ging um sehr viele unterschiedliche Themen, unter anderem die Veranstaltungsreihe zu mental health. Aber auch wie Studis besser ins Studium kommen sowie um das Thema Sucht.

SLCM und Abt. 1.5 Am 28. März fand ein Austausch mit dem SLCM und der Abt. 1.5 statt. Für den Vorsitzenden war relevant, dass es "virtuelleSStudierende geben soll, die an der RWTH einzelne Kurse besuchen und Prüfungen ablegen, aber normalerweise nie vor Ort sein werden. Da die Personen trotzdem eingeschrieben werden, stellt sich die Frage wie mit dem Studierendenschaftsbeitrag und dem Beitrag für das Semesterticket umgegangen wird. Es wird diesbezüglich einen Folgetermin geben, der AStA ist zu diesem Thema sowieso bereits mit dem IO in Austausch für einige Kooperationsstudiengänge, bei denen von vornerein feststeht, dass die Studierenden nur ein oder zwei Semester an der RWTH verbringen, aber die ganze Zeit hier eingeschrieben sind.

Sonderlehrpreis SHK Am 12- März fand ein Termin zur Abstimmung der Kriterien für einen Sonderlehrpreis für in der Lehre beschäftigte SHK und WHK statt. Vorbereitet wurde der Termin insbesondere von Karl, der Lehrereferent war thematisch natürlich ebenfalls gefragt

Tagung der Studiendekan*innen Am 18. und 19. Januar war der Vorsitzende zusammen mit dem Lehrereferenten und dem GS der Studierenden auf der Studiendekan*innentagung auf Burg Obbendorf bei Hambach/Düren. Es gab einige interessante Inputs zu Learning Analytics, Feedback in virtuellen Gruppen und kompetenzorientiertem Prüfen. Darüber hinaus gab es auch einige informelle, gute Gespräche. Allerdings hat das überlange StuPa am Abend vor der Tagung nicht gerade positiv zur Aufnahmefähigkeit beigetragen.

Weiterbildung: Effektive Verhandlungstechniken Am 30. und 31. Januar hat der Vorsitzende an einem Weiterbildungsseminar zu effektiven Verhandlungstechniken teilgenommen. Das Seminar war sehr spannend und der Vorsitzende hat daraus viel mitgenommen.

Welcome Week Im Rahmen der Welcome Week war der Vorsitzende sowohl bei der Freshers Fair am 03. April als auch beim Global Village am Tag danach zeitweise vertreten und hat den Internationals den AStA vorgestellt. Die Haupt-Orga lag - wie bereits im Oktober - beim Lehrereferenten und der Sozialreferentin. Die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung begleitete die Veranstaltungen auf Instagram. Die AV war natürlich besonders gut vertreten. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Workshop Wohnen für Studierende Am 24. Januar nahm der Vorsitzende zusammen mit vielen anderen AStA-Angehörigen unter der Leitung von Zekiye und der AV am Workshop Wohnen für Studierende teil. Es war schön zu sehen, dass einige Studierende da waren und viele Punkte mit einbrachten. Etwas schade war, dass sowohl der Rektor als auch die Oberbürgermeisterin krank waren.

Der Vorsitzende führte noch kurze Gespräche mit u.a. Herrn Böstel und mit Mirjam Böhme vom Wissenschaftsbüro. Bis zum Ende konnte er aufgrund eines Anschließtermins aber leider nicht bleiben. Der AStA war durch das Sozialreferat sowie Florian und Julia aber noch bestens vertreten.

Zukunftskonferenz STW Am 12. März fand ein Meeting mit der Sozialreferentin, dem AStA der FH sowie den stud. Verwaltungsratsmitgliedern statt, um einen groben Rahmen für eine Zukunftskonferenz zum Studierendenwerk zu besprechen. Der Zeithorizont ist September, da MdL, Kommunalpolitiker*innen, das MKW, der Rektor, Matthias Anbuhl und weitere Beteiligte eingeladen werden sollen. Die Konferenz soll aus Podien und Workshops bestehen und es soll erarbeitet werden welche Aufgaben das Aachener Studierendenwerk erfüllen muss und welche wünschenswert sind. Hintergrund sind Aussagen von Ina Brandes im Wissenschaftsausschuss des Landtags, in denen Sie den Versorgungsauftrag der STW in Frage stellt. Die Projektleiterin für Stadtprojekte kümmert sich aktuell um die Organisation.

1.7.1 Gremien und JourFixe

Beirat Peer-to-Peer-Projekt Die Beiratssitzung fand am 18. März statt. Das Projekt lebt nach langem Stillstand wieder auf, die Stelle(n) konnten neu besetzt werden. Es gibt eine Telefonsprechstunde, die Möglichkeit Einzel- und Gruppensupervisionen in Anspruch zu nehmen sowie Workshopangebote. Diese basieren erstmal auf den bisherigen Angeboten, sollen dann aber evaluiert werden. Es gab in der Vergangenheit

wohl Kritik an den Angeboten, diese ist aber leider nie bei den Organisator*innen angekommen. Die Bereitschaft die Angebote mit entsprechendem Feedback anzupassen sei vorhanden. Zukünftig sollen noch Workshops zu Konfliktmanagement mit ins Angebot aufgenommen werden.

Beirat Sprachenzentrum Am 05. Februar fand der semesterweise tagende SZ-Beirat statt. Dort hat die Leitung berichtet. Außerdem wurde der Finanzplan für das laufende Geschäftsjahr vorgestellt, genau so wie der Abschluss des letzten Geschäftsjahres. Es wurden zudem Statistiken (Erfolgsquoten) präsentiert und die Ergebnisse einer Umfrage vorgestellt, die ermitteln sollte warum Studis einen Online-Kurs gewählt haben oder warum sie dort gelandet sind.

JF Böstel (STW) Das JF im Februar ist kurzfristig abgesagt worden, im JF am 19. März war Thema: das BAföG-Amt, die Gebäudesicherheit (im Zusammenhang mit den Einbrüchen), die Annahme des neuen Konzepts / des rein vegetarischen Angebots im Bistro und ein Zuschuss zum Sozialbeitrag.

KeXe Der Vorsitzende war sowohl beim KeXe am 31. Januar als auch am 27. März anwesend. Im Januar hat er kurz über den aktuellen Stand beim Fachschaftenhaus sowie beim Semesterticket berichtet.

Im März war mehr los: Das KeXe war sehr voll, das Peer-to-Peer-Projekt, der PAK und proRWTH haben sich vorgestellt und anschließend wurde über die Zukunft des ESA-Teams, die Freigabe von Freitextkommentaren bei EvaSys-Bewertungen von Lehrveranstaltungen und einiges mehr gesprochen. Der Vorsitzende hat die Forderung aus dem StuPa, den FSen auch die Möglichkeit zu geben Auwandsentschädigungen auszuzahlen, zur Debatte gestellt. Die Reaktionen waren eher ablehnend. Lediglich in sozialen Härtefällen / bei Leuten, die sich sonst ein Engagement nicht leisten könnten, haben einige geäußert, dass hier eine Aufwandsentschädigung ausgezahlt werden könnte oder das Ehrenamt mit anderen Mitteln attraktiviert werden soll.

Beim **ESA-KeXe** am 03. April wurde dann nochmal über die Zukunft des ESA-Teams gesprochen: Es haben sich nun doch noch zwei Personen gefunden, die sich bereit erklärt haben gemeinsam die Leitung zu übernehmen. Vielen Dank an die beiden an der Stelle!! Die Fachschaften sollten versuchen zum nächsten ESA-Treffen (fand am 09.04. statt) möglichst viele Interessierte zu mobilisieren, damit das ESA-Team groß wird und die Aufgaben gut verteilt werden können.

Oberbürgermeisterin Nachdem das für Dezember geplante JF abgesagt wurde, fand am 30. Januar der Nachholtermin statt. Themen waren insbesondere Wohnen, die Stellplatzsatzung, die rechtliche Situation der Sperrung Templergraben, die Innenstadtmobilität und das Bürgerbegehren der sogenannten "Mobilen Vernunft"(Selbstbezeichnung), die Kreuzung am Audimax sowie das Haus der Neugier. Der reguläre Termin für das nächste JF am 22. Februar musste leider ebenfalls kurzfristig abgesagt werden, da die Oberbürgermeisterin krank war. Das nächste JF ist regulär im Mai.

JF Rektor Im JF mit dem Rektor am 26. Februar wurde über folgende Themen gesprochen: Massenmails Career Center, die Vorschläge für die personelle Besetzung des neuen Rektorats, die im letzten StuPa beschlossene Resolution zum Thema Arbeitsrecht (hier will der Rektor Informationen beim Dez. 8 sammeln und schlägt vor Richtlinien zu definieren, wie mit Fehltagen wegen Krankheit bei Hiwis mit flexibler Arbeitszeit umgegangen werden soll), Finanzierung von Awarenessschulungen (die RWTH hat zugesagt die Hälfte der Kosten zu übernehmen), das Hissen der Regenbogenflaggen zum IDAHOBIT und im pride month (zugesagt), das Nachholen des Sommerfests anlässlich 150 Jahrfeier (wird nicht nachgeholt, aber es soll ein Fest geben, wenn das Kármán wiedereröffnet wird), Unterführungen Audimax und Ponttor, BierTemp, Menstruationsartikelautomaten.

Im folgenden JF am 20 März wurden folgende Themen besprochen: Grundschullehramt, Resolution des StuPa zu Arbeitsrechten, Massenmails CareerCenters, Freistellung eines Chefarztes im UKA, IDEALeague, Semesterticket und BAföG.

JF Studienbeiträge Im JF am 23. Februar gab es wie immer einige Updates von der Bauabteilung, aber nichts größeres bis auf das Fachschaftenhaus (siehe Fachschaftenhaus). Darüber hinaus wurden Anträge zur Finanzierung der Vorkurse Informatik und Mathematik genehmigt. Seitens des Lehrreferenten und der GS wurde der Termin genutzt, um mit Prorektor Krieg einige Lehrethemen zu besprechen. Der Vorsitzende hat zudem die bedrohte Fortführung des Kurses Deutsche Gebärdensprache angesprochen, hier wurde eine Lösung gefunden und Mittel vom Rektorat für das SoSe bewilligt. Eine langfristige Lösung muss noch gefunden werden und wird wahrscheinlich mit einer Reduktion des Angebots einhergehen, da die Fortgeschrittenen-Kurse keine hohe Auslastung haben, sollen ggf. weniger angeboten werden.

Im JF am 09. April wurden die Kriterien für den Sonderlehrpreis für SHK in der Lehre beschlossen. Darüber hinaus war wieder die Bauabteilung anwesend, es gibt wenig nennenswerte Updates: BlueGate steht - wie bereits in der Presse berichtet wurde - still, es ist unklar wann es weitergeht, eigentlich war April geplant. Zudem wurde in der Aula 2 festgestellt, dass die Zwischendecke instabil ist, da diese aber sowieso schon stillgelegt ist und die Sanierung ansteht, wird dies gleich mit gemacht. Verzögerungen sollen dadurch nicht entstehen, eine Wiedernutzung ist für Ende 2025 geplant. Für das Grundschullehramt finden am 12.04. einige Besichtigungen der Bauabteilung zusammen mit Schwerbehindertenvertretung und Personalrat statt.

Nach den Bauthemen wurde noch kurz über die ESA-Gelder sowie einen Finanzierungsantrag für RWTHrecon gesprochen. Mit Prof. Krieg wurden anschließend noch die folgenden Themen behandelt: Freitextkommentare, Stipendium für engagierte Studierende und Beurlaubung für engagierte Studierende.

Senat Themen der Senatssitzung am 01. Februar waren die Unterstützung eines Statements der HRK zu „Wissenschaft für Demokratie und Weltoffenheit“, der Jahresbericht und die Wahl einer neuen Gleistellungsbeauftragten (Jana Zimmermann, die bisherige Stellvertreterin, folgt auf Dr. Ulrike Brands, die das Amt 14 Jahre inne hatte) sowie verschiedene Ordnungsänderungen (mehr dazu im Bericht des Lehrreferenten), der Nachhaltigkeitsbericht und zwei Vorträge des CLS zu POLARIS (Learning Analytics) und zu generativer KI an der RWTH.

Am 09. April fand die Vorbesprechung für die Hochschulwahlversammlung am 12.04. sowie die Senatssitzung am 18.04. statt.

SLCM Lenkungskreis Am 10. April fand die 9. Sitzung des Lenkungskreises statt, mehr dazu im Bericht des Lehrreferenten. Der Lehrreferent und der Vorsitzende haben sich mit der SLCM-Koordination am 08. April kurz vorbesprochen.

1.7.2 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Veröffentlichung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 11. - 14.04.2024 IDEALiStiC in Zürich
- 12.04.2024 Hochschulwahlversammlung (Vertretung durch den stellv. Vorsitzenden)
- 15.04.2024 JF Böstel
- 15.04.2024 Vorbesprechung Semesterticketverhandlungen
- 16.04.2024 Sitzungsausschuss
- 16.04.2024 Mobilitätsausschuss
- 17.04.2024 Semesterticketverhandlungen



2 Finanzen und Organisation

Marco Leonhardt

Folgt in Kürze.



Zekiye Kazan

3.1 Projektleitende

- Zehra Ganidagli (Stabsstelle Soziales; Beratung zu Wohnen)
- Niklas Wöffen (Stabsstelle Beratung; Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Niclas Elsen (BAföG-Beratung)
- Luan Shkurti (BAföG-Beratung, Beratung zu Wohnen)
- Fenja Gerhards (Jobben/Krankenversicherung)
- Celine Leonartz (Sozialberatung)
- Carla Angerhausen (Seelsorgeprojekt/HereforU)

3.2 Allgemeines / General

Die Sozialberatung wurde wie gewohnt angeboten und viele Studierende nahmen diese wahr. Diese bietet die Möglichkeit Studierenden Informationen über das Sozialdarlehen und andere Studienfinanzierungsmöglichkeiten einzuholen. Für die Bearbeitung der Darlehensanträge nimmt die Referentin regelmäßig am Sozialausschuss teil, um die Sozialdarlehen vorzustellen und dementsprechend passende Verträge für die Darlehensnehmer*Innen zu erstellen.

Die Stadt Aachen initiierte unter Leitung von Herrn Frankenberger, Fachbereichsleiter der Abteilung Wohnen, Integration und Soziales, ein Workshop zum Thema Wohnen für Studierende. Das Referat für Soziales engagierte sich sehr stark an diesem Projekt, da sie mit den beiden Stabstellen, einem Projektleiter und der Referentin selbst daran teilnahm. Der Workshop diente dazu, dass alle Teilnehmer, darunter auch das Studierendenwerk und andere Vertreter der Wohnabteilung der RWTH und dem IO, Forderungen und Bedingungen ausarbeitete. Es nahmen auch ca. 50 Studierende der RWTH und der FH Aachen teil, die im Workshop ihre Meinung kundtun konnten. Zu guter Letzt wurden alle Ergebnisse zusammengefasst und an alle Teilnehmer schriftlich zur Verfügung gestellt.

Im Januar fand außerdem ein Austausch mit dem Vorsitz, Lehrreferenten und Lena Schulte, Beauftragte für inklusives Studium, statt.

Die Referentin nahm an RWTH-Transparent teil. Sie hatte leider im BINGO nicht gewonnen.

Am 31.01.24 organisierte die Stabsstelle für Beratung ein Steuerseminar. Inhaltlich wurden alle relevanten Fragen zum Steuerrecht seitens des Steuerberater Marcus Shwartz beantwortet. Die Resonanz war sehr positiv und da noch Nachfrage herrscht, wird die Stabsstelle nochmal das Steuerseminar für das Sommersemester planen.

Die Referentin und der Lehrreferent nahmen am Studieninformationstag teil und organisierten Informationsmaterial für Schüler*Innen. Es kamen hauptsächlich Fragen zu BAföG und Wohnen.

Die Referentin war außerdem als Jurymitglied im Preis für herausragendes studentisches Engagement 2024 verliehen vom PAK e.V. tätig. Die Gremiensitzung fand am 05.02.24.

Die Vorstellung bei Frau Jumpertz vom ZPA fand zusammen mit dem Lehrreferenten statt. Inhaltlich wurde geklärt, wie die CP-Punkte-Einreichung für das BAföG-Amt beantragt werden sollte. Hierbei reicht es schon aus eine Mail zu schreiben, weil dieses Verfahren digitalisiert wurde. Außerdem fragte die Sozialreferentin nach, ob es eine Möglichkeit gäbe, dass RWTH interne Abfragungen der Zeugnisse von Studierenden eingeführt werden könnte. Somit könnte das Beglaubigen der RWTH-Zeugnisse für RWTH-Institutionen eingestellt werden.

Die Referentin nahm am Lat-Sozialpolitik teil, indem es hauptsächlich um die Probleme des BAföG-Amtes ging. Im Ganzen stellte sich heraus, dass alle BAföG-Ämter strukturelle und personelle Probleme haben. (Weitere Infos unter BAföG) Am Ende wurde beschlossen, eine gemeinsame Pressemitteilung zu veröffentlichen.

Es fand eine Besprechung zu TV-Stud/Gewerkschaft im AStA mit dem Vorsitz statt. Da der Projektleiter für TV-Stud zurückgetreten ist, wird eine neue Person für die Besetzung gesucht. Außerdem wurde über eine Ausweitung der Stelle gesprochen.

Die Referentin nahm am Runden Tisch Studierendenschaft: Wohnen im Oecher Lab teil. Mit Vertreter*Innen der Kommunalpolitik wurde über die momentane Situation gesprochen. Leider spitzt sich die Lage für studentisches Wohnen zu, da die Mietpreise steigen und das Studierendenwerk nicht mehr als 7.000 Wohnheimplätze hat. Mit der Sanierung der Türme und dem Neubau auf der Rochusstraße verspricht sich das Studierendenwerk bis zu 400 neue Plätze zu schaffen. Während der Runde wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Leerstand der Innenstadt für neue Arten des studentischen Wohnens genutzt werden könnte. Zustimmung gab es aus allen Seiten, jedoch gibt es rechtliche Grundlagen, die verändert werden müssen.

Mit Bedauern musste die Referentin im Treffen mit Christine Cox, Mitglied im Verwaltungsrat der proRWTH, erfahren, dass das proRWTH-Stipendium für Studierende in einer finanziellen Notlage eingestellt wird. Beim KeXe vom 27.03.24, an dem auch Herr Markert teilnahm, brachte die Referentin in Erfahrung, dass mit einem neuen Projekt eine finanzielle Förderung eingeführt werden könnte.

Um die Zusammenarbeit bezüglich Wohnen auszubauen hatten die Referentin und die Stabstelle für Soziales einen Termin im Boarding House der International Academy. Nach einem Rundgang im Haus konnten neue Erkenntnisse im Hinblick auf Ausstattung und Einführung der Studierende für die Notunterkunft gemacht werden. Im Nachgang erhielt die Stabstelle eine Mail mit den wichtigsten Infos und Materialien zum Umgang in einer Wohnung in Deutschland für internationale Studierende.

Die Referentin und der Referent für Lehre nahmen gemeinsam am Austausch für Platzkontingente für Internationale Studierende in den Wohnheimen teil. Anwesend waren Frau Habel, Herr Böstel und einige RWTH-Mitarbeiter der Abteilung Wohnen. Das ursprüngliche Kontingent von 200 Plätzen in Wohnheimen sollte ausgebaut werden, da wegen einer neuen Kooperation mit afrikanischen Universitäten ein Austauschprogramm eingeführt werden soll. Dies würde heißen, dass jedes Semester bis zu 90 afrikanische Studierende an einem Austauschprogramm teilnehmen könnten und die Unterbringung garantiert werden sollte. Herr Böstel konnte keine Zusicherung machen, da durch die Sanierung der Türme das Kontingent auf 157 Plätze schrumpfen wird und er eine gewisse Balance und Fairness im Prozess einbehalten möchte.

Die Referentin war beim Austausch mit dem SGM unter Teilnahme des Vorsitz und des Lehrreferenten anwesend. Es wurden über gesundheitsrelevante Themen für Studierende gesprochen.

Leider konnte die Referentin an der Welcome Week auf Grund von Krankheit nicht teilnehmen, jedoch stellte sie Infomaterial zur Auslegung bereit. Außerdem standen die Projektleiter*Innen für die Beratung zur Verfügung. Die Referentin nahm an der IDEALiSTiC in Zürich teil.

3.3 Bundesausbildungsförderungsgesetz

Da zu Beginn des Jahres die Probleme im BAföG-Amt katastrophaler wurde, setzten sich die Referentin und der Vorsitz für Klärung zusammen. Es fand ein Gespräch im BAföG-Amt mit Herrn Delzepich über die Probleme des BAföG-Amtes statt. Zur Klärung der Antragstellung stellte Herr Delzepich klar, dass intern ein neues Programm zur elektronischen Aktenführung seit Januar eingesetzt wird. Daher ist es wichtig, dass der BAföG-Antrag über BAföG-digital gestellt wird. Da es datenschutztechnische Bedenken gibt, werden auf die Mails nicht geantwortet. Eine weitere große Hürde war die Erreichbarkeit. Hierbei wurde darauf hingearbeitet, dass die vakanten Stellen besetzt wurden. Seit kurzem werden auch wieder persönliche Beratungen angeboten, die unter einem Termintool auf der Seite des StW gebucht werden kann. Die telefonische Beratung wurde an ein externes Call-Center abgegeben, die die häufigsten Fragen, die gestellt werden, beantworten können. Ansonsten erhält die Person innerhalb der nächsten 24 Stunden einen Rückruf, um eine Antwort zu erhalten. Da die Aufarbeitung leider noch andauert ist die Nachfrage um finanzielle Hilfe im Sozialreferat noch sehr hoch. Weiterhin teilte Herr Delzepich mit, dass die Bezirksregierung sich einschaltete, um in Erfahrung zu bringen, was im BAföG-Amt Aachen scheitert. Am 25.03. fand ein Austausch mit einigen Grünen-Abgeordneten und Herrn Böstel statt, diese hatten als Reaktion auf die Stellungnahme des AStA zum BAföG-Amt ein Gespräch angeboten (ansonsten hat nur die CDU kurz geantwortet). Beim Gespräch waren Astrid Vogelheim und Laura Postma als lokale MdL, Lukas Benner als lokales MdB und Julia Eisentraut als wiss.pol. Sprecherin der Landtagsfraktion anwesend. Aus dem Gespräch kann entnommen werden, dass das Land die Digitalisierung weiter vorantreiben muss und die Abgeordneten dies auf dem Schirm haben, nun aber nochmal verstärkt anbringen wollen. Der AStA und das STW wollen mehr Anleitungen bzw. Hilfen zur Ausfüllung der Anträge bereitstellen, da es kaum einen Antrag gibt, der beim ersten Einreichen vollständig ist. Auf Bundesebene wird nochmal mitgenommen, dass Anträge von Studierenden, die eigentlich schon wissen, dass sie nicht berechtigt sind und kein BAföG bekommen werden, die Ablehnung aber brauchen, um Wohngeld zu beantragen, das System weiter verstopfen.

Die Projektleiter für BAföG haben viele Anfragen und Beratungsgespräche bzgl. BAföG bearbeitet, sowie Rechtsberatungstermine vermittelt. Noch immer melden sich Studierende wegen der zu langen Bearbeitungszeit der Anträge und fragen um Rat. Bei vollständiger Antragstellung kann auf der Homepage des STW unter der Rubrik „aktueller Sachstand“ nachgeprüft werden, ob der Antrag hätte bearbeitet werden sollen.

3.4 Notunterkünfte

Momentan ist die Notunterkunft am Pontwall 7 nicht besetzt. Die letzte Person verließ am 19.03.24 die Männernotunterkunft. Nach einer Beschichtigung der Wohnung wurde dem Referat deutlich, dass das Projekt umgearbeitet werden muss. Zu aller erst muss ein Missbrauch der Situation verhindert werden und darüber hinaus eine verantwortungsvolle Nutzung garantiert werden. Der katastrophale Zustand musste mit der ersten oberflächlichen Reinigung durch die beiden Stabstellen durchgeführt werden. Durch eine Einführung einer hohen Reinigungsgebühr und Umändern der Verträge erhoffen wir eine sauberere Nutzung der Notunterkunft. Außerdem wurde der Vertrag mit dem StW bezüglich der beiden Wohnungen bis Mitte nächstes Jahr verlängert.

3.5 Freitisch

Das Freitischangebot wird weiter angeboten. Studierende, die ein Sozialdarlehen, eine Semesterticketrückerstattung wegen sozialer Härte oder eine andere finanzielle Not hat, haben das Recht auf den Freitisch für das jetzige Semester. Auch ukrainische Studierende, die einen Antrag stellen erhalten Freitisch. Zurzeit gibt es viele Neuanträge, da das Sommersemester begonnen hat.

3.6 Wohnen

Die Projektleitenden im Bereich Wohnen kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen und die Vermittlung von Rechtsberatungstermine im Bereich Mietrecht. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz statt. Zu der Organisation der Notunterkünfte kommen noch die üblichen Fragen im Referat an, wie beispielsweise Probleme mit den Vermietern wegen den Nebenkostenabrechnungen oder dem Auszug. Daher sind momentan die Mietrechtsberatungstermine schon am ersten Tag alle vergeben.

3.7 Jobben und Krankenversicherung

Die Beratungen im Bereich Jobben und Krankenversicherung halten sich momentan im Rahmen. Die Projektleiterin bearbeitet die Jobbörse regelmäßig, da viele neue Anzeigen eingegangen sind.

3.8 Studentische Seelsorge- HereForU

Die Ausbildung des 2. Jahrgangs ist am letzten Wochenende abgeschlossen worden. Die Gesprächspartner*Innen des letzten Jahrgangs konnten am Abschlusswochenende teilnehmen, um ihre Kenntnisse aufzufrischen. Jetzt werden für alle, die in Zukunft Gesprächstermine anbieten werden, Accounts usw. erstellt. Es muss Dienstkleidung bestellt und ein Kickoff Event organisiert werden. (Das kann erst jetzt starten, da bisher nicht bekannt war, welche Teilnehmenden die Ausbildung erfolgreich abschließen) In den letzten Monaten wurden auch ein paar Gespräche geführt. Die ersten Designs für Werbematerial (Postkarten und Aushänge) sind fast fertig, sodass hoffentlich bald Werbematerial gedruckt und verteilt werden kann. Matthias Fritz (KHG) muss den Vertrag zur Ausbildung vorzeitig kündigen. Es muss jetzt geklärt werden wie es weiter geht.

3.9 TV-Stud

Folgend verfasste João Maas, der zu Ende Februar zurücktrat, seinen Rechenschaftsbericht der Projektleitung TVStud für Januar 2024: In Hinblick auf mein baldiges Ausscheiden aus der Projektleitung haben sich meine Anstrengungen darauf konzentriert, gemeinsam mit AStA-Vorstand und Freiwilligen der TVStud-Initiative über Arten und Weisen nachzudenken, wie die Probleme und Interessen studentischer Beschäftigter an der RWTH sich auch über den Abschluss der Verhandlungen über den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (TV-L) hinaus fortgeführt werden können. Ich habe deutlich gemacht: In Anbetracht dessen, dass selbiger in Sachen Mindestvertragslaufzeiten sowohl als auch Inflationsausgleich erhebliche Mängel zu erkennen gibt; dass studentische Hilfskräfte oft wenig Berufserfahrungen und darum auch nicht selten über mehr als mangelhafte Kenntnis ihrer eigenen Arbeitnehmer*innen-Rechte verfügen; dass studentische Hilfskräfte aufgrund der oft sehr kurzen Vertragslaufzeiten, zwischen 3 und 6 Monaten, bei gleichzeitigem Fehler einer effektiven Supervision der universitären Arbeitgeber*innen besonders vulnerabel gegenüber Verletzung ihrer Arbeitnehmer*innen-Rechte sind; aus all diesen Gründen erscheint es mir als ein besonders drängendes Problem demokratischer studentischer Selbstverwaltung an der Hochschule, das eine langfristige institutionelle Verankerung in den Selbstverwaltungsorganen der Studierendenschaft erheischt. Es ist mein nachdrücklicher Wunsch, dass sich meine Kolleg*innen im AStA dieser Aufgabe annehmen.



4 Lehre und Hochschulkommunikation

Jos Steverding

4.1 English version

An english version of this report is available on request, to get it please write a mail to lehre@asta.rwth-aachen.de

4.2 Personalstruktur

- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Ira Lenau (Vernetzung und Hochschulpolitik)
- Jasmine Morawietz (Stabsstelle Beratung)
- Karina Unger (Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen)
- Karl Kühne (Allgemeine Aufgaben)
- Kira Nelles (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Lena Kertzscher (Fachschaftskommunikation und Klausurplanung)
- Luca Chapelle (Beratung)
- Magdalena Ingendoh (Digitale Lehre und Lernmanagement)
- Niloufar Badkoubeh (nationale und internationale Vernetzung)

Dem Referat stehen 6 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

4.3 Referatsstruktur

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation besteht aus den zwei Referatsbereichen „Lehre“ und „Hochschulkommunikation“. Im Bereich der Lehre arbeitet das Referat in diversen Gremien daran, den Studienalltag und die Studienformate zeitgemäß zu gestalten, indem Verbesserungspotentiale gemeinsam mit der Universität ermittelt und bearbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Akkreditierungsprozesse der RWTH. Somit werden wichtige Einblicke in die Studiengangsevaluierung und die Qualitätssicherung erlangt. Ebenfalls zählt die Unterstützung der Lernraumentwicklung und -verwaltung zu den Referatsaufgaben. Abschließend steht das Referat jedem/jeder Studierenden als Anlaufstelle für Beratungstermine zum geltenden Prüfungsrecht zur Verfügung. In diesem Rahmen tritt das Referat auch als Interessensvertretung bei komplexeren Einzelfällen auf oder vermittelt Anwaltstermine.

Im Bereich der Hochschulkommunikation ist es die Aufgabe des Referats die RWTH intern wie auch extern zu vernetzen. Intern unterstützt das Referat die Fachschaften in ihrer Arbeit koordinativ und organisiert Schulungen für diese. Die externe Vernetzung mit anderen Studierendenschaften und vielen weiteren Hochschulen erfolgt landes-, bundes- und europaweit. Die RWTH ist Teil der IDEALeague, der European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) und der German Universities of Technology (TU9-Allianz). Des Weiteren ist der AStA im Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT) vernetzt. Aufgrund dessen trägt das Referat essenziell zur Außendarstellung der Studierendenschaft und zur Internationalisierung der RWTH bei.

4.3.1 Projektleitende

Der Referent freut sich verkünden zu können, dass das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation nun aus einer zusätzlichen Projektleiterin besteht. Im April wurde Niloufar Badkoubeh als Projektleiterin für nationale und internationale Vernetzung gewählt. Niloufar soll den Referenten besonders bei den Allianzen IDEALiStiC und ENHANCE unterstützen. Der Referent empfindet die aktuelle Personalsituation im Referat als gut, schließt den strategischen Ausbau einiger Referatsbereiche aber nicht aus.

4.3.2 Vorstellungen

Der Refrent hatte seit der letzten Sitzung des Studierendenparlaments Vorstellungstermine bei verschiedenen Fachschaften und Abteilungen der ZHV. So stellte er sich zusammen mit den anderen Referent*innen bei den Fachschaften „Mathe, Physik, Informatik“ und „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“ vor. Themen bei den Fachschaften waren unter anderem die Jahresgespräche mit dem Prorektor für Lehre, Moodle-Lernräume für Fachschaften und Internationalisierungsstrategien. Außerdem traf sich der Referent und die Referentin für Soziales zusammen mit dem Zentralen Prüfungsamt. Im Zuge des Gespräches stellte das ZPA das neue digitale Attesttool vor und man sprach über die digitale Abgabe von Abschlussarbeiten. Zusätzlich hat sich Jutta Theß-Baker beim Referenten vorgestellt. Dieser hatte mit ihr bereits Kontakt im Rahmen der Welcome Week. Da Jutta Theß-Baker nun aber ihre Position innerhalb des International Office gewechselt hat und nun auf andere Weise und bei anderen Projekten mit dem Refrenten zu tun haben wird, gab es eine neue Vorstellung. Im Zuge dieser sprach man unter anderem über DAAD-Stipendien.

4.4 Lehre

4.4.1 Beratung

Im Bereich der Beratung sind aktuell zwei Projektleitende tätig. Das Referat bietet aktuell dienstags und donnerstags in den Öffnungszeiten des AStA acht Stunden Präsenzberatung an. Im Januar und Februar wurde den Studierenden Beratung an einem Tag in der Woche angeboten. Darüber hinaus werden weiterhin die Emails lehre@ und pruefungsrecht@ bearbeitet. Um die Arbeit im Referat aufzuteilen, landen Beratungsfälle üblicherweise im Ticketsystem und werden dort von den Projektleitenden bearbeitet. Sollten rechtliche Schritte erwogen werden oder die Expertise des Referats nicht ausreichend sein, vergibt das Referat im zweiwöchentlichen Turnus Anwaltstermine bei Dr. Philipp Verenkotte.

Die Beratungsangebote des Referats für Lehre & Hochschulkommunikation sind in den letzten Monaten überraschend wenig nachgefragt worden. Besonders zu Beginn der Prüfungsphase rechneten der Referent und die Projektleitenden wieder mit mehr Studierenden, die die Beratung in Anspruch nehmen wollten. Allerdings blieb der große Anstrum aus, die Nachfrage ist stabil aber beschränkt sich, je nach Woche auf 1-7 Studierende. Der Referent fragte beim KeXe die Fachschaften, ob sie ähnliche Trends bestätigen können. Bis auf die Fachschaft Maschinenbau, erzählten alle anderen anwesenden Fachschaften von ähnlichen Erfahrungen. Der Referent wird nun die ZHV und die Fakultäten fragen, ob es Einbrüche bei den gestellten Prüfungsausschussanträgen gibt.

Der Referent bedankt sich bei den Projektleitenden in der Beratung, die durchgängig gut Arbeit leisten und immer gute Ideen haben, wie man die Beratungssituation noch weiter verbessern kann. Der Referent vertraut seiner Stabsstelle vollständig und dankt ihr für ihr Engagement.

4.4.2 Lernräume

Das Thema Lernräume ist eines, für das sich der Refrenten in vielen verschiedenen Terminen einsetzt und das er mit verschiedenen Abteilungen der Hochschule bespricht. Zum einen wird das Thema in jedem Jour Fixe mit der Abteilung 10.5 besprochen, zum anderen tauscht sich der Referent auch außerhalb von Terminen regelmäßig mit den zuständigen Hochschulmitarbeiter*innen aus. Vor der Prüfungsphase fand ein Austausch zwischen der Abteilung 10.5, dem zuständigen Projektleiter und dem Refrenten statt. Im Zuge dessen wurden die Öffnungszeiten der Lernräume besprochen und es gab Updates zur vermeintlichen Öffnung des Reiff-Museums als Lernraum, sowie den Mensalernräumen. Zusammen mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit & politische Bildung und dem Dezernat 3 der Hochschule brainstormte der Referent, wie man viele Studierende erreichen kann und ihnen sinnvolle Tipps zu Lernräumen geben kann. Dazu erfolgte ein Treffen der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit & politische Bildung, Sebastian Dreher aus Dezernat 3 und dem Referenten. Man entschied sich dazu Studierende zu ihren Tipps zu Lernräumen zu interviewen und die Lernraumwebsite und die Lernraumkarte der RWTH-App gezielt zu bewerben. Dazu trafen sich die Refrentin, der Referent und ein HiWi des Dezernates erneut, um die Interviews zu filmen. Anschließend wurden die Clips auf den Instagram-Accounts des AStA und der RWTH, sowie den TikTok und Youtube-Kanälen der RWTH gepostet. Die Werbekampagne wurde allein auf Insgatarm bisher rund 93.000 mal angeschaut. Der Referent sieht das als großen Erfolg. Die RWTH-App und Lernraumwebsite wurden besser beworben und die Anfragen von Studierenden bezüglich Lernräumen sind spürbar zurückgegangen.

4.4.3 Arbeitsgruppen, Austausch und Gremien

Jour Fixe Studienbeiträge

In den vergangenen Monaten fand dreimal das Jour Fixe Studienbeiträge, auch Jour Fixe QVM genannt, statt. Die Termine waren am 23. Januar, 20. Februar und 9. April. Beim ersten Termin sprach der Referent über die Hochschuldigitalverordnung, das Legionellen-Problem im Sammelbau Biologie und hauptsächlich über die Planung und Finanzierung des Programmakkreditierungseminars des studentischen Akkreditierungspools. Beim Termin am 20.02.2024 erkundigte sich der Referent nach Bau-Themen, die Fachschaften betreffen. So fragte er nach Updates zum Fußgängerüberweg am CT2, der Tür in der Chemie, der Zukunft der Jägerstraße und erneut nach dem Biologie-Sammelbau. Außerdem bekamen die Mitglieder des Jour Fixe QVM Updates zum Grundschullehramt, dem Fachschaftenhaus, neuen Lernräumen und vielem mehr. Der Referent nutzte die Gelegenheit auch, um sich mit Prorektor Krieg über Probleme in der Lehre und Beratungsfälle auszutauschen und abzustimmen. Beim letzten Termin berichtete die Bau-Abteilung erneut über die wichtigsten Bauangelegenheiten. Leider gab es keine positiven Aktualisierungen rund um den Fußgängerüberweg und die Tür in der Chemie. Der Referent erkundigte sich nach dem neusten Stand bezüglich des Grundschullehramtes und inwiefern die geplanten Lernplätze im alten RS-Möbel-Gebäude zentral oder dezentral verwaltet werden sollen. Zusätzlich erzählte Prorektor Krieg dem Referenten, was der aktuelle Stand bei einem Beratungsfall ist, bei dem der Prorektor seine Unterstützung angebotzen hatte.

Jour Fixe Oberbürgermeisterin

Das letzte Jour Fixe mit der Oberbürgermeisterin fand am 30.01.2024 statt. Dieses Jour Fixe ist eines, wo der Referent traditionell eher wenig Redeanteil hat, da nahezu alle seiner Projekte rein innerhalb der Hochschule angesiedelt sind. Dennoch sprach der Referent mit der Oberbürgermeisterin über das Thema Lernplätze. Darüber hinaus gab der Referent Feedback zu den Unterführungen am Ponttor und der Straßenkreuzung am Audimax.

Jour Fixe SLCM, SLB & Abteilung 10.5

Auch zwischen dem SLCM, der SLB, der Abteilung 10.5 und dem AStA fanden wieder einige Austauschtermine statt. Konkret traf man sich am 23.01.24, 20.02.24 und 09.04. Eigentlich hätte es noch einen Termin mehr geben sollen, dieser wurde aber abgesagt. Im Zuge dieses Jour Fixe wird der Referent häufig über Updates der Projekten des SLCM unterrichtet. Außerdem sprach der Referent mit David Aldenhoeven von der Abteilung 10.5 über die Prüfungsphase und die zudem Zeitpunkt aktuellen Auslastungszahlen. Weitere Themen in den Gesprächen waren die Prüfungsphase WiSe 24/25, die Mensa-Lernräume und Menstruationsartikelautomaten. Dieses Jour Fixe ist wirklich wertvoll für den Referenten. Die teilnehmenden Personen sind sehr engagiert, haben häufig gute Ideen und sind sehr an der Meinung der Studierenden interessiert. Solche eine Initiative würde sich der Referent auch von weiteren Abteilungen wünschen.

Jour Fixe Rektor

Seit der letzten Sitzung des Studierendenparlaments gab es zwei Jour Fixe mit dem Rektor der RWTH, Professor Ulrich Rüdiger. Diese fanden am 26. Februar und am 20. März statt. Bei dem Treffen im Februar lag der Fokus des Referenten auf der Hochschulwahlversammlung und der neuen Besetzung des Rektorats. Im März sprach der Referent mit dem Rektor über die IDEALLeague und IDEALiStiC, das Grundschullehramt und Ampeln, bzw. seine Büroausstattung.

Jour Fixe Böstel

Das regelmäßige Jour Fixe mit dem Geschäftsführer des Studierendenwerks fand das letzte mal am 19. März statt. Der Referent fragte Herrn Böstel zum BlueCard-Aufladen per EC-Karte und besprach Probleme rund um die Buchung des Theatersaals. Außerdem fragt der Referent nochmal wegen der Flip-Wiese neben der Mensa Vita nach. Herr Böstel versprach sich der Thematik anzunehmen, da er die Meinung des Referenten vertrat, dass die Wiese nicht an fadenscheinigen Gründen scheitern sollte. Das nächste Jour Fixe findet am Montag, dem 15.04.24 statt.

Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre

Die RKL tagte in den vergangenen 2 Monaten einmal am 31. Januar. Der Referent nahm zusätzlich an einer Vorbesprechung am Abend zuvor teil. Themen in der RKL waren unter anderem die Einführung des Studiengangs „Pfleger“ und der Umgang mit EvaSys-Bewertungen und den darin enthaltenen Freitextkommentaren.

Satzungskommission

Nach einem Termin im Rektorat war der Referent auf dem Weg zurück in den AStA, als er am kleinen Senatssitzungszimmer vorbei kam in dem gerade die Satzungskommission stattfand. Als die Frage des Referenten, ob sich Studierende für die Sitzung angekündigt hätten, verneint wurde entschied sich der Referent spontan der Kommission beizuwohnen. Inhalt der Sitzung war das Lieblingsthema einiger Senatsmitglieder, der RWTH Werte-Kodex. Der Referent vertrat die Interessen der Studierendenschaft gewissenhaft. Er war zugleich aber auch von dem konstruktiven Gespräch etwas überrascht, da er die Vorgeschichte des Werte-Kodex kannte. Die Mitglieder der Kommission brachten durchweg berechtigtes und sinnvolles Feedback ein und die verschiedenen Statusgruppen arbeiteten gut zusammen. Der RWTH Werte-Kodex wurde weiterführend in einer Arbeitsgruppe, die aus Mitgliedern der Satzungskommission bestand, behandelt.

Arbeitsgruppe RWTH-Werte-Kodex

Die, aus der Satzungskommission resultierende, Arbeitsgruppe traf sich zweimal um den RWTH Werte-Kodex zu formen. Die Treffen fanden am 11. März in Präsenz und am 26. März per Webex statt. Die Studierendenschaft war bei beiden Terminen durch den Gruppensprecher der Studierenden im Senat und den Referenten vertreten. Die konstruktive Arbeitsweise aus der Satzungskommissionssitzung wurde hier

weitergeführt. Der referent ist mit der Fassung zufrieden, die dem Senat zur Abstimmung vorgelegt wurde.

SLCM-Lenkungskreis

Der neunte SICM-Lenkungskreis tagte am 10.04.2024. Es wurden die Fortschritte bei den einzelnen SLCM-Projekten vorgestellt und es gab einen Austausch zu der Plattform RWTH-Online und Anerkennungstools, wie RWTHRecon. Außerdem wurde der Beschluss gefasst, dass es nun Kriterien gibt, die jede hochschulweite Anwendung erfüllen muss. Das Ziel ist es Probleme, wie Support oder Datenschutz einheitlich zu lösen. Im Vorfeld des Lenkungsreis organisierte der referent eine Vorbesprechung mit den Organisator*innen des Lenkungsreises.

Lunch Lehre

Der Referent besuchte den Lunch Lehre am 7. Februar. Es gab einen Vortrag zum Thema KI, der sehr interessant war, und eine anschließende Diskussionsrunde. Außerdem nutze der Referent die Gelegenheit um eine handvoll Themen mit dem Prorektor für Lehre zu besprechen und sich mit anderen Perosnen aus dem International Office auszutauschen. Der Referent kann den Lunch Lehre allen Personen empfehlen, die an der Lehre an der RWTH interessiert sind.

4.4.4 Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre

Dem Referatsbereich Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre ist eine Projektleiterin zugeordnet. In den Aufgabenbereich von Magdalena Ingendoh gehören folgende Projekte und Arbeitsgruppen:

- AG Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten
- AG Digitale Abgabe von Abschlussarbeiten
- AG Digitalisiertes Antragswesen
- AG Digitale Einsicht in Prüfungen
- RWTHonline Support Jour Fixe
- Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien
- Jour Fixe App-Abstimmung
- Betreuung Projekt Hörsaal 4.0
- AG Learning Analytics
- AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre
- Projekttreffen Studiengangsfilme
- Projekttreffen data.RWTH

Arbeitsgruppen Digitalisierung

Aktuell finden keine Projekttreffen der Arbeitsgruppen zum Thema Digitalisierung statt. Die zur "Digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten" befindet sich im Pilotbetrieb, während die Arbeitsgruppe "Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten" die weitere Kommunikation zum Stand des Projekts via E-Mail kommuniziert. Am 18.03.2024 fand das letzte Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema „Digitale Einsicht in Prüfungen“ statt. Im Rahmen des fünften bis neunten Projektteamtreffens Digitale Einsicht in Prüfungen wurden rechtliche Fragestellungen geklärt und Einsatzzwecke erörtert. So klärten die Rechtsabteilung und das CLS einige Lehrende über die Rechte der Studierenden auf. Außerdem wurde der besondere Nutzen für Incomings und Outgoings festgestellt. Das Abschlusstreffen der Arbeitsgruppe erfolgt am 16.04.24.

Lernplattformen

Das "RWTHonline Support Jour Fixe" findet im zweiwöchigen Turnus statt. Für den AStA sind entweder der Referent selbst oder Magdalena Ingendoh als Projektleiterin für digitale Lehre anwesend. Das nächste Jour Fixe folgt am 17.04.24.

Projekt: Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien

Im Rahmen der Corona-Pandemie sind viele digitale Veranstaltungsmaterialien und -videos entstanden, die archiviert und den Studierenden der RWTH langfristig und niederschwellig zugänglich gemacht werden sollten. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, eine zentrale digitale Plattform zu schaffen, die diese Aufnahmen sammelt. Eine erste Umsetzung würde vorsehen, einen fakultätsweiten und zeitlich unbeschränkten Moodle Lernraum einzurichten, in dem automatisch alle Studierenden einer Fakultät/eines Studiengangs registriert sind. Dieser Lernraum soll dann als eine Art Bibliothek für bereitgestellte Veranstaltungsaufnahmen dienen. Langfristig soll die Pflege der Lernräume dann bei der Fakultät liegen. Zudem wird überlegt wie RWTHmoodle, z.B. durch eine Suchmaschine für Opencast, als Plattform für die Archivierung weiter entwickelt werden könnte. Bevor dies passieren kann, müsste jedoch gezeigt werden, dass die Lernräume von Lehrenden und Studierenden genutzt werden. Deswegen wird es eine Pilotphase mit Fachschaften geben. Momentan steht die Terminfindung für ein 2. Treffen an das im Mai stattfinden soll an.

Weiterentwicklung der RWTHApp

Damit die Wünsche der Studierendenschaft bei der Konzeption der App berücksichtigt werden, findet ein monatlicher Jour Fixe zwischen dem Lehrreferat und dem IT-Center statt. Der letzte Austauschtermin war am 10.04.24. Es wurden Informationen zu der Beratung und den

Fachschaften zu der App hinzugefügt sowie Anpassungen am Design getätigt. Zudem startet eine Zufriedenheitsumfrage am 22.04.24 um Feedback und Anregungen für die Gestaltung der App zu sammeln. Das nächste Treffen folgt am 08.05.2024. Der Austausch mit dem Team hinter der RWTH-App wird vom Referenten sehr geschätzt, da auch dieses immer mit innovativen Ideen punktet und keinen Programmieraufwand scheut, wenn die App dadurch für Studierende besser nutzbar wird. Der Referent war bei deshalb auch bei den drei Terminen im Februar, März und April persönlich anwesend.

Projekt: Hörsaal 4.0

Das Projekt "Hörsaal 4.0" wurde im Juli 2019 gestartet und verfolgt das Ziel, eine moderne technische Ausstattung von Hörsälen zu realisieren. Es wird sowohl vom Center für Lehr- und Lernservices (CLS) als auch vom IT-Center betreut. Bereits im Wintersemester 2020/2021 wurden die ersten Hörsäle der RWTH mit neuen Hörsaal-PCs zur medialen Unterstützung und zur Aufnahme von Veranstaltungen ausgestattet. Bisher sind vier Hörsäle mit der Komplettausstattung versehen worden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert. Das nächste Treffen soll voraussichtlich im September stattfinden.

AG Learning Analytics

Das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) hat im Juni eine Arbeitsgruppe zum Thema „Learning Analytics“ einberufen. Unter Learning Analytics wird das Sammeln und Analysieren von Daten über Lernende und ihre Interaktionen mit der Lernumgebung verstanden. Die Daten sollen helfen, Lernprozesse besser zu verstehen, Lernumgebungen zu optimieren und Lernergebnisse zu verbessern. Aufgabe wird es dabei vorrangig sein, die Qualität des digitalen Lernens zu verfolgen und eine individuelle Förderung von Studierenden zu ermöglichen. Im Rahmen des Landesprojekts Ki:Edu.nrw erstellen die Ruhr-Universität Bochum und die RWTH Aachen gemeinsam mit einem externen Dienstleister zurzeit die Softwareplattform „POLARIS“ zur Bereitstellung von Learning Analytics. Zu den leitenden Prinzipien des Vorhabens zählt, Studierenden jederzeit Kontrolle über Art und Umfang der verwendeten persönlichen Daten zu geben. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre

ChatGPT stellt die Lehre vor neue Herausforderungen. Generative KIs können ebenso eine wertvolle Bereicherung für die Lehre wie auch ein niederschwelliges Medium für den Betrugsversuch sein. Die Universität wird sich zeitnah dieser Herausforderung annehmen. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 15.06.2023 statt. Es wurde eine Übersicht der momentanen rechtlichen Situation sowie der aktuelle Stand der Fähigkeiten und Grenzen der KI vermittelt. Daraufhin wurde in einer offenen Diskussionsrunde die Erkenntnis erlangt, dass die Fakultäten eine jeweils auf sie zugeschnittene Regelung benötigen und demnächst Workshops über KI angeboten werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

Projekttreffen Studiengangsfilme

Die RWTH plant für ihre 38 grundständigen Studiengänge die Erstellung von drei- bis fünfminütigen Vorstellungsfilmen, die bis 2027 erstellt werden sollen. Sie sollen perspektivisch Abiturient*innen die Studienorientierung erleichtern. Dabei will die Universität auf einen realistischen Einblick in die Studiengangesetzen und den Alltag möglichst authentisch darstellen. Das Projekt findet in Kooperation zwischen der Zentralen Studienberatung und dem Center für Lern- und Lehrservice statt. Der zugehörige Projektbeirat Studiengangsfilme tagte am 01.02.2024. Der Referent vertrat hierbei die Studierendenschaft und bekam den ersten Film zum Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik zu sehen. Bei der anschließenden Feedbackrunde setzten sich der Rektor und der Referent dafür ein, dass in den weiteren Filmen studentische Initiativen und Fachschaften mehr dargestellt und beworben werden.

Austausch SLCM, Abteilung 1.5 und AStA

Am 28. März gab es einen Austausch zwischen dem AStA und Teilen des SLCM und der Abteilung 1.5. Es wurden die Lösungsvorschläge des SLCM zur Behebung der Probleme mit der digitale Abgabe von Abschlussarbeiten vorgestellt. Außerdem sprach man darüber, ob es sinnvoll ist die Abgabefrist auf eine Uhrzeit zu legen, zu der der Support des ITC erreichbar ist. Darüber hinaus wurde die Gelegenheit genutzt, um den anwesenden Referenten und die Projektleiterin über laufende SLCM-Projekte upzudaten.

4.4.5 Qualitätssicherung und Akkreditierung

Neben dem regelmäßigen Austausch zwischen der Abteilung Lehre und den Projektleitenden fanden auch wieder einige Termine im Zusammenhang mit der Systemakkreditierung statt. So gab es insgesamt 3 Briefings zur 2. Begehung Mitte April. Der Referent wird außerdem an der Gesprächsrunde der beschränkten Studiengänge teilnehmen.

4.5 Hochschulkommunikation

4.5.1 Intern

Repräsentative Anlässe

Seit dem vergangenen Studierendenparlament haben zwei repräsentative Anlässe stattgefunden, an denen der referent teilgenommen hat. Zum einen folgte er der Einladun der Oberbürgermeisterin zum Neujahrsempfang für Engagiert und zum anderen war er bei RWTHtransparent

anwesend. Den Neujahrsempfang nutzten der Vorsitzende und der Referent unter anderem um mit einem der Vorsitzenden des Collective Incubators zu sprechen. Bei RWTHtransparent war der Referent nicht selbst am Programm beteiligt, da das International Office rechtzeitig genug ENHANCE-Ambassadors akquirieren konnte. Der Referent genoss den Austausch mit den vielen engagierten Studierenden sehr und freute sich altbekannte Fachschaftler*innen wiederzusehen. Der Referent bedankt sich sowohl bei der Stadt Aachen, als auch bei der RWTH für die Einladungen.

Jahresgespräche

Jedes Jahr finden zwischen dem Ende des Wintersemesters und dem Beginn des Sommersemesters Gespräche zwischen den Fachschaften und dem Prorektor für Lehre, Aloys Krieg, statt. Diese Gespräche dienen als Vorbereitung für die Jahresgespräche mit den Fakultäten und sind eine der besten Gelegenheiten, um Probleme und Wünsche mit dem Prorektor zu besprechen. Da die Fachschaften oft sehr viele Anliegen haben und man versucht Synergien zwischen den Fachschaften zu nutzen, veranstaltet der AStA Vorbesprechungen. Dieses System hat sich bewährt und wird auch wieder für die kommende Ausgabe der Jahresgespräche genutzt.

Der Referent organisierte zusammen mit der Projektleiterin die Vorbesprechung der Jahresgespräche mit den Fachschaften. Die ersten Vorbesprechungen sind bereits erledigt und haben sich erneut als sehr wertvoll herausgestellt. Der Referent steht mit allen Fachschaften im Kontakt und freut sich diese bei den Jahresgesprächen unterstützen zu können.

KeXe

Am 27.03 war der Referent beim KeXe anwesend und sprach mit den Fachschaften über Beratungsbedarf, VR in der Lehre und 8:30 Uhr Klausuren. Der Referent bedankt sich bei der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften für die Organisation.

Fachschaftsschulungen

Auch dieses Jahr hat das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation wieder Schulungen für engagierte Fachschaftler*innen organisiert. Die Schulungen fanden in den letzten Januarwochen statt und waren unterschiedlich gut besucht. Der Referent bedankt sich bei der Projektleiterin für ihre gute Arbeit und den Referenten und Projektleitenden, die eine Schulung geleitet haben.

Runder Tisch Internationales

Der letzte Runde Tisch Internationales fand am 15. März statt. Dieser wurde genutzt um den Anwesenden neue Entwicklungen aus der Abteilung 1.5 zu zeigen und im Rahmen des Rundlaufs über Neuigkeiten aus den Abteilungen zu informieren. Der Referent besprach außerdem einige Dinge mit den für ENHANCE zuständigen Personen.

Austausch BiS

Um sich besser kennenzulernen und Beratungsfälle gemeinsam zu lösen trafen sich Lena Schulte von BiS und die Referent*innen für Soziales und Lehre & Hochschulkommunikation. Es wurde vereinbart sich zukünftig häufiger auszutauschen.

Platzkontingente für internationale Studierende

Auf Wunsch der Prorektorin für Internationales nahm der Referent an einem Gespräch über die Platzkontingente für internationale Studierende teil. Da es vor allem um Wohnheimplätze ging, sorgte der Referent dafür, dass die Referentin für Soziales auch eingeladen wurde. Im Vorfeld des Gesprächs gab es eine Vorbesprechung mit Benjamin Pietsch, in der er die Hintergründe der Debatte erläuterte.

Austausch studentisches Gesundheitsmanagement

Beim Austausch mit dem studentischen Gesundheitsmanagement sprach der Referent über Onboarding, die psychische Belastung der Studierenden und Awareness.

Kennenlernen des zukünftigen Prorektors für Lehre

Am 21. März folgten der Vorsitzenden und der Referent einer Einladung von Joost-Pieter Katoen, dem von der Findungskommission vorgeschlagenen Kandidaten für die Nachfolge von Prorektor Krieg. Es war ein Gespräch, in dem offen über die Wünsche und Bedanken der Studierenden gesprochen wurde. Der Referent freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

4.5.2 Extern

LandesAStenTreffen (LAT)

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse in Nordrhein-Westfalen und damit die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierenden. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Organisationen. Turnusmäßig findet das LAT einmal im Monat statt.

Seit dem letzten Studierendenparlament nahm der Referent an drei Landes-ASten-Treffen teil. Diese fanden am 31. Januar, 28. Februar und 27. März statt. Dabei war das LAT im Februar ein Wahl-LAT, wozu der Referent zur TH Köln reiste. Der Referent interessiert sich weiterhin sehr für das neue Hochschulgesetz und schaut sich dazu aktuell das neue Eckpunktepapier an.

IDEALiStiC

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers University of Technology und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz mit diversen Workshops zu spezifischen Themen. Außerdem wird die Konferenz zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt. Die letzte IDEALiStiC wurde von dem VSETH vom 11.04.2024 bis zum 14.04.2024 in Zürich ausgerichtet.

Bei der diessemestrigen IDEALiStiC war auch die Studierendenschaft der RWTH wieder durch eine Delegation vertreten. Die sechsköpfige Delegation bestand aus dem Vorsitzenden (Simon Roß), dem Referenten für Finanzen & Organisation (Marco Leonhardt), der Referentin für Soziales (Zekiye Kazan), dem Referenten für Lehre & Hochschulkommunikation (Jos Steverding), der Referentin für Nachhaltigkeit & studentisches Engagement (Julia Thyran) und der Referentin der Ausländer*innenvertretung (Lal Sonel). Die Konferenz begann am Donnerstagabend und endete am Sonntagmittag. Es gab drei Workshops zu den Themen „Engagement of students“, „Wellbeing and soft-skills in education“ und „Structure of IDEALiStiC“. Am Sonntag fand außerdem die General Assembly statt. Im Zuge dieser wurden auch neue „Co-Secretaries“ und ein neuer „PR-Manager“ gewählt. Der Referent bedankt sich bei dem VSETH für die Organisation der IDEALiStiC und wünscht der Studierendenschaft der Politecnico di Milano viel Erfolg bei der Planung der kommenden IDEALiStiC im Oktober.

ENHANCE

Die European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) besteht aus sieben verschiedenen europäischen technischen Universitäten (TU Berlin, Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, die Politecnico di Milano, Politècnica de València, Warsaw University of Technology, RWTH Aachen) und verfolgt den Auftrag, die technischen Universitäten in Europa besser zu vernetzen und eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen. Darüber hinaus soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Innovation befördern und den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden auf europäischer Ebene stärken. Das aktuelle Work Package ist fokussiert auf das Thema „Diversity and Gender Equality“. In naher Zukunft wird die Förderung der Europäischen Union für ENHANCE auslaufen und das Projekt wird unter dem neuen Namen ENAHNCE+ mit neuer Förderung weiterlaufen. Die neuen Mitglieder im ENAHNCE+-Verbund sind die TU Delft, die ETH Zürich und die Gdańsk University. Im Zuge der Neuausrichtung gibt es 10 neue Workpackages. Die RWTH ist dabei federführend für das ENHANCE+ Workpackage (WP) 10 „Diversity, Impact and Dissemination“ und zusammen mit der ETH Zürich für das WP 9 „IT Infrastructure and Services“ zuständig. Darüber hinaus bringen sich die RWTH und der Referent stark beim WP 7 „European Education Pathways“ ein.

Das nächste Jour Fixe ENHANCE findet am 22.04.24 statt. Aktuell ist der Referent im Austausch mit dem IO und den anderen studentischen Mitgliedern, um die Advisory Assembly in Zürich und das Student Forum in Warschau zu planen.

TU9

Nach einer Anfrage der TUM traf sich der Referent mit der Referentin für Nachhaltigkeit & studentisches Engagement und deren Vorgänger. Man beantwortete die Fragen der Münchener zum Thema Nachhaltigkeit der Lehre. Außerdem organisieren sich Studierende von den TU9-Universitäten aktuell in einer WhatsApp-Gruppe.

Studieninformationstag

Der Referent war beim Studieninformationstag die ganze Zeit anwesend und beriet angehende Studierende. Weitere Informationen sind im Bericht des Referats für Soziales zu finden.

WDR-Interview

Der Referent bekam eine Anfrage vom WDR zum Thema „Klausuren mit hohen Durchfallquoten an der RWTH“. Er telefonierte daraufhin mit dem Redakteur und gab anschließend ein Interview, in dem er die systematischen Probleme in einigen Fakultäten kritisierte. Die Aussagen wurden im endgültigen Beitrag leider etwas aus dem Zusammenhang gerissen.

SEP-Beiratssitzung

Ein interessanter Termin in den letzten Monaten war die SEP-Beiratssitzung, wo der Referent den Vorsitz vertrat. Zusammen mit dem Collective Incubator und der Banco Santander wurde eine Auswahl getroffen, welche nachhaltigen und sozialen Start-Ups und Initiativen gefördert werden sollen.

Welcome Week

Der Referent nahm an zwei Veranstaltungen innerhalb der Welcome Week teil. Zusammen mit der Referentin für Soziales organisierte der Referent den Stand des AStA und informierte die neuen internationalen Studierenden über den AStA und seine Angebote. Der Referent bedankt sich bei allen, die am Stand ausgeholfen haben. Besonders bei denjenigen, die ihn in der Zeit vertreten haben, wo er am Bahnhof festsaß.



5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Saskia Schall

5.1 Projektleitende

- Noëmi Preisler - Stabsstelle für Design und Öffentlichkeitsarbeit
- Lotta Sängler - Öffentlichkeitsarbeit
- Yasmine Kardoudi - Website und Facebook (soll geändert werden in: Öffentlichkeitsarbeit)
- Nathalie Korpok - Website und Facebook (soll geändert werden in: Öffentlichkeitsarbeit)
- Michael Dappen - Website
- Luan Shkurti - Kampagnen und Kommunikation für Öffentlichkeitsarbeit
- Paul Sonnleitner - Stabsstelle für Politische Bildung
- Aras Osso - Politische Bildung
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur
- Mini Rosendahl - Politische Bildung
- Falk Sternagel – Veranstaltungstechnik für politische Bildung

Insgesamt stehen dem Referat 5,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, davon sind 3 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Noëmi Preisler und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

5.2.1 Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Hier findet man beispielsweise den Veranstaltungskalender, welcher die aktuellen Veranstaltungen veranschaulicht. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt. Veranstaltungen für den Kalender können über ein Formular eingereicht werden.

Auf der Webseite wurden weiterhin Anfragen für Änderungen von Michel Dappen (Projektleitender für die Website) zeitig eingearbeitet. Der interessensante Fall war dabei eine 2 Jahre alte ÜPO, die lange auf der Seite für Lehre & Prüfungsrecht übersehen wurde. Sollten euch zufällig ähnliche Punkte auffallen, dann schreibt gerne eine Mail an website@asta.rwth-aachen.de

Ein paar Reiter auf der Startseite wurden des weiteren umsortiert und ein paar alte Seiten bspw zum Reallabor Templergraben oder zu Vorschub wurden von der Seite gelöscht, um Verwirrung durch veraltete Informationen auf der Seite zu vermeiden.

Viele der anderen Referate machen davon Gebrauch, dass sie einen eigenen Zugang haben, um kleine Änderungen oder (im Fall von den Semesterticketseiten) große Veränderungen durchzuführen. Hier wird, wo es gewünscht wird tatkräftig unterstützt. Webrebrush: Das Dezernat 5.0 wurde vom Rektorat beauftragt, das Projekt „Webrebrush“ zu starten. Dies bedeutet die inhaltliche und strukturelle Überarbeitung des zentralen Webauftritts und Anpassung an aktuelle Bedürfnisse, Themen und Inhalte. Der Änderungs- und Ergänzungsbedarf wurde in zwei Terminen am 14.2. und 21.3. mit Vertreter*innen der ZHV und Michel Dappen als Studierendenvertreter besprochen. Vorschläge waren dabei unter anderem mehr Benutzerorientierung, wobei man sich nicht für oder gegen einen Chatbot einigen konnte, mehr Diversität und generell ein moderneres Wirken. Weil die Benutzerorientierung für die größte Nutzergruppe schwerlich mit dem Input von nur einem Studi sinnvoll zu realisieren ist, wurde eine Umfrage zu diesem Zweck in unserer Instagram-Story (s.o.) und von der ZHV durchgeführt und ausgewertet.

5.2.2 Facebook

Wir haben uns gegen die Wiederaufnahme von der Plattform Facebook entschieden. Zum einen, weil wir unseren Fokus gerne weiterhin auf die Website und Instagram richten möchten, aus zeittechnischen Gründen, da in nächster Zeit viele wichtige Veranstaltungen und Kampagnen anstehen, die eine starke Social-Media-Präsenz erfordern und wir zu dem Entschluss gekommen sind, dass Facebook immer weniger genutzt wird und sich der Aufwand dementsprechend nicht lohnen wird. Die Projektleitenden, die aktuell noch die falschen Bezeichnungen haben, werden auf der nächsten AStA-Sitzung, nach Abstimmung, voraussichtlich umbenannt.

5.2.3 Pressearbeit

In dem oben genannten Zeitraum wurde keine Pressemitteilung durch Mitwirkung der Referentin veröffentlicht.

5.2.4 AStA-Merch

Es wurden verschiedene neue AStA-Werbeartikel bestellt: Kugelschreiber mit AStA-Logo (500 x); DIN-A5-Blöcke mit AStA-Logo und Website-QR-Code (500 x); Sticker zur Bewerbung der Sozial-, Rechts-, und Lehreberatung und der Fahrradwerkstatt (jeweils 500 x); ein neues Roll-Up.



5.2.5 Instagram

Ist die Plattform mit der größten Reichweite und dem größten Potential, um die Arbeiten des AStAs publik zu machen. Hierbei wird eine Mischung aus politisch relevanten Themen, Eventbewerbungen, allgemeine Informationen rund um das Hochschulleben und Soft-Content angestrebt. Durch die Nutzung verschiedener Beitragsformate wird die Reichweite gesteigert und erhalten.

Bericht für den Zeitraum 11.01.2024 bis 09.04.2024 Der Account hat aktuell 21,5 Tsd. Follower. In dem o.g. Zeitraum wurden 1268 neue Follower generiert und 103,9 Tsd. Konten erreicht. Hiervon waren 88,1 Tsd. Nicht-Follower und 15,7 Tsd. Follower

Die erfolgreichsten Beiträge ab dem 11.01.2024 anhand der Likes (Stand 10.04.2024):

- Semesterticket ab April deutschlandweit gültig (3703 Likes/ 42.933 erreichte Konten)
- Reel: How to Semesterticket updaten (2967 Likes/ 178.966 views/ 75.269 erreichte Konten)
- Der Semesterbeitrag Sommersemester 2024 (1288 Likes/ 15.622 erreichte Konten)
- Erweiterung Zuid-Limburg (1016 Likes/ 12.058 erreichte Konten)
- Ramadan Mubarak! (725 Likes/ 9.969 erreichte Konten)
- Petition Stellplatzsatzung (609 Likes/ 11.720 erreichte Konten)
- Reel: Lerntipps von Studis für Studis (648 Likes/ 46.858 views/ 22.552 Erreichte Konten)
- Wir sind Aachen. Nazis sind es nicht. (550 Likes/ 10.384 erreichte Konten)
- Kimiko Verlosung (529 Likes/ 12.899 Erreichte Konten)
- Wir fordern eine Überarbeitung der BAföG-Reform (527 Likes/ 8.662 erreichte Konten)

Ab dem 11.01.2024 wurden insgesamt 36 Postings veröffentlicht. Davon waren (nicht von uns gepostet):

- Einer in Kooperation mit **@asta_fhaachen** (Änderungen Semesterticket)
- Einer in Kooperation mit **@aachenerverkehrsverbund** (Gruppenfoto Semesterticket)
- Einer in Kooperation mit **@rwthaachen** (Reel: Alternative Lernräume zur Bib)
- Einer in Kooperation mit **@avrwth** (international welcome week)
- Einer in Kooperation mit **@satznachvorn** (Hörsaal-Slam)

Die 31 (von uns erstellten) Postings setzten sich wie folgt zusammen:

- 11.01. Prüfungsanmeldung nicht vergessen! (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 12.01. Aufstände der Herero und Nama (On this day in history)
- 16.01. Workshop „Wohnen für Studierende“ (Eventbewerbung/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 19.01. Semesterticket ab April deutschlandweit gültig (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 22.01. Wir sind Aachen. Nazis sind es nicht. (Eventbewerbung/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 25.01. Steuerrecht für Studierende Vortrag (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 27.01. Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (On this day in history)
- 01.02. Der Semesterbeitrag Sommersemester 2024 (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 02.02. Wo bekomme ich Hilfe bei mentalen Problemen? (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 06.02. Reel: Lerntipps von Studis für Studis (Softcontent mit Bildungsauftrag/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 07.02. Wir fordern eine Überarbeitung der BAföG-Reform! (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 16.02. Hilfe bei der Therapeutensuche (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 19.02. Rassistsicher Anschlag in Hanau (On this day in history)
- 20.02. Reel: Semesterticket updaten (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 27.02. Zuflucht nehmen- Filvorführung (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 28.02. Wir suchen eine neue Gleichstellungsbeauftragte für die Studierendenschaft (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 29.02. Selbsthilfeangebote (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 01.03. Wir suchen eine*n neue*n Antirassismusbeauftragte*n (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 06.03. Equal Pay Day'24 (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 08.03. Internationaler Frauentag oder feministischer Kampftag? (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 11.03. Ramadan Mubarak! (Softcontent mit Bildungsauftrag)
- 12.03. Exklusiver Studirabatt- Musikbunker (Informationen rund um das Hochschulleben)

- 18.03. Petition Stellplatzsatzung (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 19.03. Studiball (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 20.03. Kimiko-Verlosung (Eventbewerbung/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 25.03. PowerPointKaraoke (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 26.03. Wir suchen eine*n neue*n stellvertretende*n Beauftragte*n für inklusives Studium! (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 28.03. Ankündigung Wahlbekanntmachung- Gruppenbild Wahlausschuss (Eventbewerbung/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 31.03. Wir wünschen euch schöne Ostern (Softcontent mit Bildungsauftrag)
- 04.04. Welcome Week- Services of the AStA (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 05.04. Campus Garden Urban Furniture Wettbewerb (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 08.04. Erweiterung Zuid-Limburg (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 10.04. Reel: Studiball-Verlosung (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)

OTDIH (On this day in history) - Politische Bildung In unregelmäßigen Abständen wird in Zusammenarbeit mit der politischen Bildung ein Post vorbereitet. Hierbei geht es darum über relevante politisch-geschichtliche Ereignisse, die eben genau an dem Tag vor x Jahren stattfanden, zu informieren. In dem o.g. Zeitraum wurden hierzu drei Beiträge gepostet (Aufstände der Herero und Nama/ Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus/ Rassistsicher Anschlag in Hanau).

Studentische Woche Wir veröffentlichen jeden Montag die studentische Woche, um Veranstaltungen an der Uni zu bewerben. Jede Veranstaltung erhält hierzu einen Storyslide mit einer Kurzbeschreibung. Die meisten hierbei beworbenen Veranstaltungen wurden vorab im Veranstaltungskalender auf der Website aufgenommen. Teilweise werden aber auch Anfragen über die Instagram Direct Messages (DMs) gestellt. Bei diesen Anfragen wird dann ebenfalls auf den Veranstaltungskalender verwiesen.

Die wichtigsten Story-Kampagnen

- insgesamt viele Reposts, einige Veranstaltungsfotos-/videos, Ankündigungen etc.
- 23.01. in Kooperation mit der RWTH **@rwthaachen** wurde eine Story zur Ankündigung des deutschlandweit gültigen Semestertickets aufgenommen.
- 23.01. Verlosung: Music Made in Aachen
- 25.01. Nochmalige Ankündigung von Music Made in Aachen in Form eines Videos mit Liam Gagelmann
- 30.01. Nachhaltigkeitstage: Helferaufruf und Erklärung
- 08.02. Tipps für sicheres Feiern an Karneval
- 08.03. RWTH-Website Umfrage
- 28.03. Die 3 Szenarien beim Semesterticket-Update
- 06.04. Umfrage: Thema Nachhaltigkeit in der Lehre

Umfragen In der Story wurden zwei Umfragen gemacht.

Umfrage zum Thema „RWTH-Website“: Angesichts des geplanten Webrebrushes haben wir eine Umfrage erstellt, um in der Studierendenschaft ausfündig zu machen, an welchen Stellen die RWTH-Website noch Schwächen aufweist und, was sich die Studierendenschaft für Änderungen wünscht. Die Umfrage beinhaltete eine Frage: „Verbesserungsvorschläge für die RWTH-Website“. Wir haben ca. 60 Verbesserungsvorschläge erhalten.

Umfrage zum Thema „Nachhaltigkeit in der Lehre“: Auf Wunsch des Nachhaltigkeitsreferats wurde eine Umfrage zum Thema „Nachhaltigkeit in der Lehre“ erstellt. Die Umfrage beinhaltete 5 Fragen. Es haben ca. 80 Studierende teilgenommen.

Geplante Postings (fix):

- 11.04. Veranstaltungsübersicht (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltungen/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 12.04. Reel: International Welcome Week Interviews Part 1 (softcontent)
- 13.04. Reel: International Welcome Week Interviews Part 2 (softcontent)
- KW 16 Aachens großer vergessener Sohn: Arthur Eichengrün (Veranstaltungsbewerbung)
- 19.04. Aufstand im Warschauer Ghetto (OTDIH)
- 26.04. Zerstörung von Guernica (OTDIH)
- vsl. KW 16 Safe the Date: Music Made in Aachen (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- vsl. KW 16 Vorstellungspost Julia Thyran (Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. KW 16 Neues Gruppenfoto der Refs (Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. KW 16 Posting neuer Merch im AStA (Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. KW 17 Lastenfahrrad Bewerbung (Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. KW 17 Safe the Date: Konzert des Allmand Chaoten Orchesters (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- vsl. KW 17 Safe the Date: TdSi (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- vsl. KW 18 Safe the Date: Public Viewing Eurovision Songcontest -Collab mit AV **@avrwrth**(Veranstaltungsbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- unbestimmtes Datum vsl. noch im April: ZSB Psychologische Beratung- warten auf Rückmeldung, Post eigentlich fertig (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum vsl. noch im April: Wie ordne ich Social-Media-Posts zu mental health richtig ein (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum vsl. noch im April: Reel zu HereForU (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum vsl. noch in der ersten Mai-Hälfte: Was ist eigentlich...Feminismus? (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- unbestimmtes Datum vsl. noch in der ersten Mai-Hälfte: Brüsselreise zur Europawahl (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum vsl. noch in der ersten Mai-Hälfte: Kampagne Bewerbung Engagement Direkt (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum: Fachschaften-Übersicht (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum: Viele weitere Postings ab der zweiten Mai-Hälfte werden im nächsten Bericht konkretisiert

Engagement Direkt Am 05.03. fand ein Austauschtreffen zu Studentischem Engagement und speziell zu Engagement Direkt mit der Stadt Aachen statt.

An dem Treffen waren Frau Petra Mahr (Engagierte und kooperative Stadt), Marcel Merkelbach (Projektleitender für studentisches Engagement) und Saskia Schall beteiligt. Die Plattform der Stadt Aachen „Engagement Direkt“, dient zur Bewerbung von Initiativen, bei denen sich Bürger*innen ehrenamtlich engagieren können. Man kann jedoch auch selber eine Anzeige erstellen, in der man sich vorstellt und so Kontakte für, zur Person, zutreffende ehrenamtliche Tätigkeiten findet.

Die Idee des Austausch war es, die Studierendenschaft und die Stadt weitreichender miteinander zu verknüpfen. Die Plattform stellt für die Studierendenschaft eine gute Gelegenheit da, einen Ausgleich zum Hochschulalltag zu finden. Die Plattform soll als Kampagne von uns beworben werden. Aktuell haben wir selber eine Anzeige auf der Plattform geschaltet, um Initiativen auf uns aufmerksam zu machen. Hierbei rufen wir dazu auf, sich bei uns für die Gestaltung von Social-Media-Content zu melden. Konkrete Planungen wie die Bewerbung der Plattform aussehen soll, hängen von den Initiativen ab, die sich bei uns melden werden.

Die Initiativen können gerne mit eigenen Ideen, auf uns zukommen, wir freuen uns in der Öffentlichkeitsarbeit aber auch darüber, selber kreativ zu werden. Angedacht sind z.B. Reels bei denen wir selber an ehrenamtlichen Projekten teilnehmen und dies für die Studis filmisch begleiten. Wir könnten uns aber auch Interviews mit Initiativen vorstellen.

Im Moment warten wir noch auf Rückmeldungen von Initiativen. Des Weiteren ist aber auch ein genereller Post zur Vorstellung der Website geplant.

Zudem veranstaltet die Stadt Aachen auch „Aachen zeigt Engagement“. Dabei handelt es sich um ein Open-Air-Festival im Stadtpark, bei dem sich ehrenamtliche Initiativen mit verschiedenen Ständen vorstellen. Hierzu möchten wir einen Safe the Date posten, um auch die Studis auf dieses Festival aufmerksam zu machen.

Nachhaltigkeitstage Die Bewerbung der anstehenden Nachhaltigkeitstage (27.05-01.06) wird aktuell geplant.

Am 30.01. wurde bereits eine Story-Kampagne auf unserem Instagramaccount veröffentlicht. Hierbei wurden die Nachhaltigkeitstage mit kurzem Ausblick, was die Studis erwarten können und ein Helferaufruf geteilt. Die Kampagne beinhaltete insgesamt 6 Slides.

Die Öffentlichkeitsarbeit steht in einem engen Austausch mit dem AStA der FH Aachen. Am 29.02. fand ein Treffen zum weiteren Vorgehen mit dem AStA der FH Aachen statt. Aktuell wird an der Ausarbeitung des Designs gearbeitet. Das Design wird nächste Woche final festgelegt (KW

16). In der übernächsten Woche (KW18) wird das Safe the Date als Collabpost mit dem AStA der FH Aachen gepostet und der Plakatdruck wird von dem AStA der FH in Auftrag gegeben.

Weitere Stories und Reels zu den Nachhaltigkeitstagen werden folgen. Es ist geplant, dass wir dieses Jahr live vor Ort Content aufnehmen.

Studentische Wahlen 2024 Die Öffentlichkeitsarbeit steht im Austausch mit dem diesjährigen Wahlausschuss für die Bewerbung der studentischen Wahlen 2024 (10.06.-21.06.). Einen Tag nach der Veröffentlichung der Wahlbekanntmachung (27.03.) wurde am 28.03. ein Gruppenbild des Wahlausschuss gepostet, mit der Ankündigung, dass die Wahlen dieses Jahr zum ersten Mal online stattfinden. Die weitere Bewerbung der Wahlen wird besprochen.

Kimiko-Verlosung und Kooperation Das Kimiko-Festival findet vom 14.06 bis 16.06. im Park Campus Melaten statt. Durch die direkte Nähe zum Campus spricht das Festival viele Studis unserer Hochschule an. Zudem ist es das größte Musikfestival in der Stadt. Daher ist ein direkter Hochschulbezug zu erkennen.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat Kontakt zu den Veranstalter*innen aufgenommen und in Collaboration eine Verlosung gepostet. Es wurden 10 x Festivalpässe verlost.

Die Verlosungsbedingungen waren: den Beitrag kommentieren, unserem Account und dem Account von **@kimikofestival** zu folgen. An der Verlosung haben ca. 500 Accounts teilgenommen. Die Gewinner*innen wurden per Zufallsprinzip ausgelost. Die 10 Gewinner*innen wurde benachrichtigt und haben ihre Tickets erhalten.

Aktuell besteht weiterhin Austausch mit den Veranstalter*innen hinsichtlich eines exklusiven Rabattcodes. Nähere Informationen folgen.

5.3 Politische Bildung

Um die politische Bildung kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Paul Sonnleitner und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

5.3.1 Vergangene Veranstaltungen

Filmvorführung mit Regisseurin Selina Höfnar zum feministischen Kampftag: Zuflucht nehmen Am 04.03 hatten wir, gemeinsam mit **@fuer_ein_ende_der_gewalt** die Regisseurin des Films „Zuflucht nehmen“, Selina Höfnar eingeladen. Der Film wurde anlässlich des feministischen Kampftags (08.03.) in der Aula des Hauptgebäudes gezeigt. Anschließend bestand die Möglichkeit mit der Regisseurin in Austausch zu treten. Der Film versucht das Thema „häusliche Gewalt“ sichtbarer zu machen, gesellschaftliche Strukturen zu hinterfragen, die es erschweren Gewaltbeziehungen zu verlassen, und verfolgt den Ansatz, die Thematik direkt aus der Praxis heraus zu beleuchten und abzubilden. Es waren leider nicht so viele Teilnehmer*innen anwesend. Die Veranstaltung lag in der Klausurenphase, daher war die geringe Anwesenheit nicht verwunderlich. Wir haben uns generell für PoBi-Veranstaltungen während der Vorlesungsfreizeit entschieden, da die meisten Studis zu sehr mit der Vorbereitung auf Prüfungen beschäftigt sind.

5.3.2 Bevorstehende Veranstaltungen

Vortragsreihe zum Thema Feminismus Gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro arbeiten wir seit geraumer Zeit daran, eine kleine Vortragsreihe zum Thema Feminismus auf die Beine zu stellen. Dieses Semester konnten wir die Pläne endlich konkretisieren. Die Reihe wird aus drei Veranstaltungen bestehen: Einführung in den Feminismus / Was ist eigentlich...Feminismus? (Mai) Im ersten Vortrag soll es darum gehen, eine kurze Einführung in den Feminismus zu geben, Grundbegriffe zu erklären und mit Vorurteilen aufzuräumen. Als Referentin haben wir Laura Cheblos angefragt, die schön öfter zu dem Themengebiet Vorträge gehalten hat und auf die wir über das Portal „speakerinnen.org“ aufmerksam geworden sind. Die Veranstaltung ist für den Mai geplant, einen konkreten Termin haben wir aber noch nicht. Wichtig bei der Veranstaltung soll vor allem die anschließende Diskussion sein, in der wir gerne auch Raum für „dumme“ Fragen lassen wollen. Kritische Männlichkeit (Juni) Im zweiten Teil der Veranstaltungsreihe würden wir gerne das Thema Kritische Männlichkeit aufgreifen. Ziel soll es sein, den Begriff Männlichkeit unter die Lupe zu nehmen und traditionelle Männerbilder kritisch zu durchleuchten. Als Referenten haben wir Christoph May angefragt, der professionell Vorträge und Workshops zu dem Thema hält. Die Veranstaltung ist für den Juni geplant, einen konkreten Termin haben wir aber noch nicht. Wir werden mit Christoph May noch besprechen, ob wir die Veranstaltung als Workshop oder Vortrag (+ Diskussion) planen. Gläserne Decken – Sexistische Diskriminierung in der Wissenschaft (Juli) Der dritte Teil der Reihe soll einen expliziteren Hochschulbezug haben. Als Gläserne Decken wird eine nicht sichtbare Barriere bezeichnet, mit der Frauen aufgrund von strukturellen und ideologischen Ursachen im Karriereverlauf trotz hoher Qualifikation häufig dann konfrontiert sind, wenn sie in das obere Management aufsteigen wollen, während männlichen Kollegen mit vergleichbarer Qualifikation dieser Aufstieg in der Regel „gelingt“. Auch an der RWTH fällt dieses Problem schnell auf, wenn man sich etwa die W3-Professuren anschaut. Die Organisation dieses Vortrags übernimmt das GSB. Die Veranstaltung ist für den Juli geplant, einen genauen Termin haben wir aber noch nicht.

KI- und Datenethik Hier stehen wir weiter im Austausch mit Prof. Saskia Nagel von der RWTH. Die Veranstaltungsdetails sind abgeklärt. Zuletzt warteten wir noch auf einen Terminvorschlag Ihrerseits, mit dem Hinweis, dass dieser auf Grund voller Kalender aber etwas dauern könnte. Jetzt zum neuen Semester haken wir nochmal nach. Hoffentlich kann die Veranstaltung dann im Mai stattfinden.

Europawahlen Bildungsreise nach Brüssel Gemeinsam mit dem AStA der FH Aachen würden wir zur Europawahl gerne am 07. Juni eine Bildungsreise nach Brüssel anbieten. Jeweils 20 Studis der RWTH und FH würden wir eine vergünstigte, geführte Tagesreise nach Brüssel anbieten, mit Führung durch das Europarlament, Besuch des Parlamentariums und des Hauses der Europäischen Geschichte, sowie zwei Stunden freier Aufenthalt in der Brüsseler Innenstadt. Die Rahmenbedingungen sind bereits abgeklärt. Wir erhalten wahrscheinlich noch eine kleine finanzielle Förderung von der Stadt. Zusammen mit einem Eigenanteil von 15€ pro Studi, den wir auf Grund der Finanzordnung erheben müssen, wird die Reise den AStA vermutlich ca. 400€ kosten. Zur Europawahl werden wir außerdem Infoposts verfassen, zum Wie, Was, Warum der Europawahlen. Die FH wiederum fasst die Programme der Fraktionen im EP zusammen, sodass wir diese dann auch vor der Wahl veröffentlichen können. Zeitzeugen

5.3.3 Bevorstehende Veranstaltungen (unkonkret)

Zeitzeug*in der NS-Zeit Gemeinsam mit dem AStA der FH würden wir gerne eine:n Zeitzeug:in der NS-Zeit an die RWTH holen. Konkreteres ist hier noch nicht geplant, aber wir würden die Veranstaltung sehr gerne zeitnah umsetzen. Die werden leider nicht jünger, diese Zeitzeugen.

Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht. Enthält den Fall Hans-Georg Maaßen ...ist der Titel eines Buches von Ronen Steinke. Genau zu dem Thema würden wir den renomierten Journalisten auch gerne einladen. Mit Blick auf seine Vita könnte das eventuell ein „hard get“ werden, aber versuchen kann mans ja mal. Konkreteres ist an der Stelle noch nicht geplant.

Veranstaltung mit Mahir Tokatli Dr. Tokatli arbeitet am IPW in Aachen und ihn hatten wir schon mal für eine Veranstaltung zu den Wahlen in der Türkei eingeladen. Da diese ziemlich gut war, würden wir ihn gerne wieder für eine Veranstaltung einladen. Ein konkretes Thema haben wir noch nicht. Denkbar wäre aber, über Migration als politischer Begriff zu sprechen.

5.3.4 Erinnerungskultur

„Update“ Auf der Sitzung im Januar hatten wir den Senatsantrag zum Vorgehen bei der Aufarbeitung der RWTH-Vergangenheit vorgestellt, der gemeinsam mit dem Pressedezernent Karbach gestellt wurde. Seitdem hat sich leider nichts getan. Wir müssen darauf warten, dass der Senat die Arbeitsgruppe gründet, die sich damit beschäftigt. Bis dahin gibt es leider wenig, was auf dem Gebiet aktuell getan werden kann. Die Ausstellung „Zwischen Hörsaal und Hakenkreuz“ haben wir auf Wunsch des Historischen Instituts abfotografiert. Damit geht der Prozess weiter, die Ausstellung an das Hist. Institut zu übergeben. Ab und an haben wir den Wunsch gehört, die Ausstellung richtig zu digitalisieren. Auch wenn wir den Wunsch an sich teilen, ist das leider eine Hutnummer zu groß für uns. Selbst wenn wir vernünftige Scans anfertigen lassen würden, wäre es schade, wenn die Ausstellung nur als Bildergalerie irgendwo auf der Website versauern würde. Vielleicht findet man hier aber mit dem Hist. Institut noch eine bessere Lösung.

Zwischen Hörsaal und Hakenkreuz Die Ausstellung des AStAs von 2018, die aktuell in der Druckerei verstaubt, wurde in Form von Fotoaufnahmen digitalisiert. Durch das neue Fotomaterial erhoffen wir uns das historische Institut davon überzeugen zu können, die Ausstellung bei sich aufzunehmen. Über eine Möglichkeit der Veröffentlichung in digitaler Form auf unserer Website wird aktuell gesprochen. Wir sind uns jedoch noch nicht sicher, wie diese Digitalisierung aussehen wird.

Mahnmalthematik Auf Nachfrage wurde die Mahnmalthematik erneut besprochen. Wir sind uns im Team jedoch bewusst darüber, dass die Quellensuche und Forschung, zu den noch offenen Mahnmalen, auf unserer Website, sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. In der Vergangenheit gab es hierfür auch extra ein*n Projektleitende*n. Sollten wir eine neue PL-Stelle für die Mahnmalthematik bekommen, sind wir natürlich gerne bereit, dass Thema wieder aufzunehmen. Aktuell haben wir in der Politischen Bildung nicht die Kapazitäten für eine solch ausführliche Forschung. Wir setzen unseren Fokus daher auf die bevorstehende Europawahl, die viele Kapazitäten in Anspruch nehmen wird und weiterhin auf die Planung von Veranstaltungen.

5.4 Sonstiges

Veranstaltungen, Jours Fix, Fachschaftenvorstellungen

- 16.01. Vorstellung Fachschaft 5/4
- 17.01. Jour Fix Rektor
- 18.01. Jour Fix Böstel
- 26.01. RWTH Transparent
- 30.01. Jour Fix Keupen
- 19.03. Jour Fix Böstel
- 03.04. Freshers' Fair
- 04.04. Global Village

Anmerkungen In der Vorlesungsfreizeit gilt generell für die politische Bildung, dass wir keine Veranstaltungen in diesem Zeitraum stattfinden lassen. Wir haben trotzdem eine Veranstaltung organisiert (s.o.) hierbei ging aber deutlich hervor, dass die Teilnehmendenzahl deutlich geringer war, als sonst üblich. Wir gehen davon aus, dass die Veranstaltung im Semester einen höheren Zulauf gehabt hätte.

Für die Öffentlichkeitsarbeit steht in der Vorlesungsfreizeit auch weniger Abreit an. Nicht nur weil Projektleitende selber Klausuren und Prüfungen haben, sondern auch, weil viel weniger Veranstaltungen stattfinden und generell das Studentenleben in Aachen stagniert. Wir haben trotzdem Content produziert, um Themen anzusprechen, die im Semester sonst nicht den Raum finden, wie z.B. die Mentalhealth-Kampagne. Zu Beginn des neuen Semesters stehen schon sehr viel mehr Postings an, dies kann man auch deutlich aus diesem Bericht entnehmen.

Auch wenn die Referentin nicht in Präsenz im AStA anwesend ist, wird gearbeitet. Gerade in der Öffentlichkeitsarbeit, die in größten Teilen die Online-Präsenz beinhaltet, bietet es sich an mobil zu arbeiten.

Veranstaltungen, Jours Fix, Fachschaftenvorstellungen

- 16.01. Vorstellung Fachschaft 5/4
- 17.01. Jour Fix Rektor
- 18.01. Jour Fix Böstel
- 26.01. RWTH Transparent
- 30.01. Jour Fix Keupen
- 19.03. Jour Fix Böstel
- 20.03. Jour Fix Rektor
- 03.04. Freshers' Fair
- 04.04. Global Village

Danksagungen An dieser Stelle möchte ich (Saskia Schall) mich ganz herzlich bei meinem ganzen Team bedanken. Ein besonderer Dank gilt hierbei meinen beiden Stabsstellen, Noëmi Preisler und Paul Sonnleitner, die auch wenn ich mal nicht die Kapazitäten hatte, den Laden am Laufen gehalten haben. Ich freue mich auf eine weitere tolle Zusammenarbeit mit euch!



6 Kultur

Leif Steinhagen

Folgt in Kürze.



7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Julia Thyraann

7.1 Projektleitende

- Vivien Kutz (stud. Engagement: TdSl; Infobildschirme)
- Marcel Merkelbach (stud. Engagement: Wissensmanagement; Vereinsberatung)
- Orpha Fiedler (stud. Engagement: TdSl Planung; Ini-Wochenende)
- Alireza Mousavi (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswettbewerb, Campusanalyse/-begründung)
- Svenja Borgmann (effiziente Energie und Datenerhebung)
- Jan Lukas Schmitz (Nachhaltigkeit: nachhaltige Ernährungsentwicklung, Fairtrade)
- Florian Winkler (Ini-Wochende und Creditpoints für studentisches Engagement, Nachhaltigkeitstage, Nachhaltigkeit in der Lehre und Campus Garten)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2,5 für die Nachhaltigkeit und 2,5 für das studentische Engagement vorgesehen sind.

Eine englische Version ist auf Anfrage innerhalb von sieben Werktagen, ab Eingang der Anfrage verfügbar. An english version is available on request within seven working days after receiving of the request.

7.2 Allgemeines

Seit dem letzten Rechenschaftsbericht gibt es im Bereich Allgemeines nichts Neues zu berichten.

7.3 studentisches Engagement

7.3.1 Allgemeines & Interna

Als grundsätzliche Zielsetzung nach dem Strategietreffen zählt im Januar (weiterhin) die Förderung eines Engagements-Umfeld in Aachen. Da die Kapazitäten begrenzt sind und sich die Projektleitenden nicht selbst individuell in den über 140 Initiativen einbringen können, wird vor allem auf das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe gesetzt. Dies geschieht vor allem mittels der Angebote zur Engagementförderung sowie der Vernetzung.

Es konnte retrospektiv festgestellt werden, dass sich die Tätigkeiten des Teams nach dem Corona-Einbruch, wie auch im studentischen Engagement generell, u.a. aus strukturellen Gründen ebenso nur schwer und langsam erholte. Die Gruppe ist mittlerweile jedoch wieder gut aufgestellt, um auch im kleinen Kreis produktiv agieren zu können. Dennoch bestünde zur Erweiterung des Angebots Bedarf an personeller Unterstützung.

Damit zusammenhängend kam es zu einem Kennlertreffen mit der neuen Besetzung der Stelle „Betreuung studentischer Eigeninitiativen“. Zunächst wurde sich einander bekannt gemacht und erste gemeinsame Themen besprochen. Geplant ist es nach der Einarbeitung, beim nächsten Treffen, gemeinsame Projekte, Aufgaben- und Wissensteilungen sowie Kommunikationsformen zu besprechen.

Darüber hinaus wurden einige Initiativen in Sachen Vereinsgründung, Satzung, Akkreditierung und Awareness beraten. Die Infobildschirme sind bereits bis Mitte Juli belegt. Die Gruppe einigte sich auf ein Weekly, mittwochs ab 17:30 Uhr, Ende offen, um Entwicklungen zu besprechen und anschließend gemeinsam zu (be)arbeiten. Die Sitzung ist offen, Gäste sowie Teilhabe-Interessierte sind herzlich willkommen.

7.3.2 How-To's

In den vergangenen Monaten wurden alle Howtos überarbeitet, mit etwaigen Partnern besprochen, übersetzt und veröffentlicht. Somit sind die Themen Akkreditierung, Ausleihen, Beurlaubung, Öffentlichkeitsarbeit, Raumbuchungen und Anträge aktualisiert. Ebenso wurden einige FAQ korrigiert. Das Team verweist nun vermehrt auf die Dokumente, um das Angebot beziehungsweise die Übersicht wieder bekannter zu machen. Eine Datei zur Versionierung und Sammlung potenzielle Ergänzungen / Verbesserungen der nächsten Überarbeitung wurde eingerichtet und wird nun fortlaufend gepflegt.

7.3.3 Beurlaubung

Im Rahmen der Rückmeldefrist für das Sommersemester werden auch Beurlaubungsanträge für studentisches Engagement eingereicht. Im besagten Semester sind 23 Initiativen für eine Beurlaubung anerkannt. Hierbei besteht für außeruniversitäres Engagement kein Anspruch, weder gemäß der Einschreibungsordnung noch nach HG NRW. Die Hochschule drückt hiermit eine Wertschätzung des studentischen Engagements aus und einigte sich bereits 2019 mit dem AStA bzw. dem Eigenini-Team auf Arbeitsteilung für die Prüfung der Berechtigung. Diese Prüfung muss bereits vor Beginn der Rückmeldephase abgeschlossen, besprochen und anerkannt sein, um einen reibungslosen Rückmeldeverfahren zu gewährleisten. Daher muss die Abfrage der individuellen Beurlaubungsbedarfe seitens der Initiativen bereits zum Anfang des Vorsemesters laufen und spätestens zu dessen Mitte enden. Der seit Beginn des Angebots bewährte Prozess besteht aus 3-4 Mails über den AcHsO-Verteiler, zur Aufklärung über das Verfahren und zur Erinnerung an die Frist.

Wie jedes Semester kam es erneut vereinzelt zu Irritation: Initiativen sind überrascht nicht anerkannt zu sein und dementsprechend keine Beurlaubungsanträge für bestimmte Positionen einreichen zu können. Wie üblich fehlte es an der Teilnahme der per Umfrage erfolgten Bedarfsabfrage. Als Hauptgrund wurde hierfür die unvollständige Wissens- & Verantwortungsübergabe bei Personen- beziehungsweise Vorstandswechsel identifiziert, außerdem Spam-Markierungen und Missinterpretation. Von einer weitergreifenden Restrukturierung wird allerdings abgesehen, da der Prozess unvermeidbar aber gleichermaßen bewährt und etabliert ist sowie in den allermeisten Fällen reibungslos funktioniert. Diese Probleme traten lediglich bei Initiativen auf, die in der Vergangenheit bereits wiederholt erfolgreich an dem Verfahren teilnahmen, wonach das Kommunikationsproblem AStA-extern zu liegen scheint.

Um hier mehr Bewusstsein und Klarheit für das Vorgehen zu schaffen, wurden die Mailvorlagen überarbeitet sowie das Howto spezifiziert. Bei informativen Veranstaltungen wird künftig expliziter auf solch laufenden Verfahren hingewiesen.

Gegenwärtig läuft die Bedarfsabfrage für das Wintersemester, es gibt bereits 12 Anfragen und die Deadline ist datiert auf den 24.05. Die Umfrage enthält die Möglichkeit die getätigten Eintragungen zu drucken und zu speichern, dennoch erhalten die Umfrage-Teilnehmenden erstmals eine automatische Bestätigungsmail.

7.3.4 Tag der studentischen Initiativen

Der diesjährige Sommer-TdSl ist für den 14.05. auf dem Templergraben mit gegenwärtig 65 Organisationen geplant. Der Anmeldeprozess ist abgeschlossen, auch hier erhielten die Initiativen erstmals eine automatische Bestätigung, sofern Mailadressen korrekt eingetragen wurden. Parallel wird eine von bonding-studierendeninitiative e.V. organisierte Institutsmesse für Studierende in der Aula stattfinden und auch Ausstellungsfläche vor dem Hauptgebäude in Anspruch nehmen. Da ausreichend Ausweichfläche zur Verfügung steht, besteht kein Platzproblem. Die parallele Durchführung wird stattdessen als Vorteil gesehen – die beiden Veranstaltungen profitieren vom gegenseitigen Besuchendenstrom. Im Vorfeld liefen Gespräche mit proRWTH, um einen Kontakt zwischen Fördermitgliedschaften und den Initiativen herzustellen. Die Idee war eine Veranstaltung, auf der Inis ihre Projekte kurz vorstellen und auf ihren Messestand aufmerksam machen können. Da an dem Tag allerdings kein Raum in Nähe des Templergrabens zur Verfügung steht, werden die Organisationen nur ganz regulär auf das Event aufmerksam gemacht. Die Idee und der Vorstoß bleibt für die Planung des nächsten TdSl erhalten. Ansonsten sind die Vorbereitungen im vollen Gange, der TdSl wird die meiste Kapazität im kommenden Monat binden.

7.3.5 Ini-Wochenende

Das Konzept des Ini-Wochenendes soll auch dieses Jahr realisiert werden: Die Initiativen werden für gemeinsame und thematische Workshops oder Präsentationen und Austauschmöglichkeiten von Freitag bis Sonntag in eine alleinig angemietete Selbstversorgerunterkunft eingeladen. Rückmeldungen aus der Feedback-Umfrage zur Verbesserung der Veranstaltung des letzten Mals wurden aufgenommen und berücksichtigt. Ungünstigerweise konnte keine adäquate Unterkunft gefunden werden, die dem Feedback bzgl. Distanz, Preis, Ausstattung und den passenden Zeiträumen entsprach. Daher wird eine Verschiebung in das kommende Semester erwogen und im Sommer ein in Aachen stattfindendes Schulungs- & Vernetzungswochenende geplant, das inhaltliche Feedback wird hier bereits umgesetzt. Weiterhin kann auf diese Weise in zwei Semestern ein ausgiebigeres Wochenende angeboten werden. Vorgesehen sind spielerische Elemente, thematischer Input durch das Eigenini-Team sowie Expert*innenvorträge und Workshops. Eine konkretere Planung folgt.

7.3.6 Wissenschaftsnacht

Wie auch im letzten Jahr bat uns die Organisation der Wissenschaftsnacht erneut um Vorschläge für Teilnahmen durch studentische Initiativen. Im Dialog werden zunächst Initiativen vorgeschlagen und angesprochen, die tendenziell weniger bekannt sind und größere Nachfrage an öffentlichkeitswirksame Förderung besitzen könnten.

7.3.7 Engagementdirekt

Aus Netzwerktreffen des Engagements in Aachen entstamm die Idee, die Engagement-Plattform der Stadt Aachen „Engagementdirekt“ auch unter den Studierenden bekannter zu machen. Einerseits stellt dies die Möglichkeit dar, die „studentische Blase“ weiter zur Stadt zu öffnen und andererseits die Studierenden auf das vielfältige, auch universitätsferne Angebot aufmerksam zu machen. Daher fand ein Treffen mit der

Leitung des Ehrenamtsbüros der Stadt Aachen statt. In Kooperation mit der Öffentlichkeitsarbeit wurde im Folgenden ein Bewerbungskonzept erarbeitet und befindet sich gegenwärtig in Umsetzung.

7.3.8 Studienanerkennung für studentisches Engagement

Die Gespräche zur Anerkennung von studentischem Engagement in Form von Creditpoints werden vertieft. Hier wird ein mögliches Vorgehen mit den beteiligten Dezernaten und Organisationen intensiviert. Das Eigenini-Team präferiert eine „schlanke“ Lösung. Schließlich ist das Engagement selbst die „Prüfungsleistung“ und die Anerkennung muss ohnehin, zumindest bis auf Weiteres, dezentral in den Studiengängen erfolgen. Ein Prozess der geringaufwändig ist und beispielsweise mittels eines Berichts durchgeführt werden kann, scheint am praktikabelsten. Darüber hinaus entwickelt sich ein übergreifendes Projekt zur Anerkennung von Initiativen-Projekten & -Arbeit als Praktikum. Hierfür steht ein Austausch-Treffen aus, um zu klären, wie ein solcher Prozess aussehen könnte und welche qualitativen und quantitativen Kriterien herangezogen werden müssten.

7.4 Nachhaltigkeit

7.4.1 Nachhaltigkeitstage

Weitere Treffen zur Planung der Nachhaltigkeitstage fanden statt. Das Motto für die Nachhaltigkeitstage lautet „Suffizienz - Wenn weniger mehr ist“. Aktuell wird der genaue Ablauf festgelegt. Es stehen jedoch noch diverse Rückmeldungen der Initiativen aus. Es wurden zusätzliche E-Mails über das Programm ausgetauscht. Der Projektleiter hat bei der Hochschule nach Informationen zur Moderatorin Yasmin Polat angefragt. Sie hatte im letzten Jahr die Moderation bei der Green Tech Late Night übernommen. Leider würde das Honorar, ohne vorher Kontakt mit Frau Polat aufgenommen zu haben, den finanziellen Rahmen um mehrere tausend Euro überschreiten. Jetzt wird im Team diskutiert, ob trotzdem ein Angebot eingeholt werden soll oder ob man sich weiter auf die Suche nach einer passenden Moderatorin für die Podiumsdiskussion zum Thema Deep-sea Mining machen sollte. Zudem soll in Kooperation mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit ein Powerpointkaraoke stattfinden zum Thema Nachhaltigkeit und Fairtrade.

7.4.2 Nachhaltigkeitswettbewerb

Der Nachhaltigkeitswettbewerb steht kurz bevor. Alle erforderlichen Informationen wurden digital festgehalten und auf der Website veröffentlicht. Hier sind noch einmal alle Daten und Fakten im Überblick:

Für die ersten drei Plätze des Wettbewerbs steht ein Preisgeld von insgesamt 350€ zur Verfügung, großzügigerweise gesponsert von proRWTH. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zu 30. April und ist für alle Studierende offen. Auf der Website ist ein Handbuch hinterlegt, das alle Voraussetzungen auflistet, die ein Projekt erfüllen muss. Es ist möglich, dass Gruppen von bis zu zwei Personen an einem Projekt arbeiten, und es gibt kein Limit für die Anzahl der eingereichten Projekte.

Alle Projekte, die nicht vollständig sind, werden automatisch und ohne Rückmeldung abgelehnt, da es an Personal mangelt, um die Vollständigkeit zu überprüfen. Im Mai wird dann eine Jury, bestehend aus Vertretern verschiedener Institute der Architektur und des AStA, die Projekte bewerten und die Gewinner benachrichtigen. Die Preisverleihung wird schließlich am 22. Mai stattfinden, um die Gewinner gebührend zu ehren und das Gewinnerprojekt zu feiern.

7.4.3 Fairtrade

Es fand ein Austauschgespräch zwischen der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance sowie der Referentin und dem zuständigen Projektleiter statt. Dabei wurde besprochen, dass die bevorstehende alle zwei Jahre stattfindende Titelerneuerung positiv aussieht. Zudem wurde vereinbart, in nächster Zeit weitere Unternehmen und Restaurants in der Nähe des Campus anzusprechen, um sie als Partner für Fairtrade-Produkte zu gewinnen.

7.4.4 Campusgarten

Es wurde Simon Agris von der Außenbereichspflege kontaktiert um den neusten Stand zu erfragen und welche Abmachungen getroffen wurden. Die schlechten Wetterverhältnisse haben eine Aufbereitung des Gartens diese Woche nicht zugelassen. Zudem muss noch herausgefunden werden woher wir unsere Pflanzen beziehen, da wir keine Berechtigung haben im Großmarkt einzukaufen.

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Lal Sonel, Elidona Shiqerukaj

8.1 Team

8.1.1 Referent*innen/President and Vice President

- Lal Sonel
- Elidona Shiqerukaj

8.1.2 Projektleitende/Project Managers

- Burak Nom (Beratung/Consultations)
- Radite Adyanawa (Allgemeines/General Affairs)
- Elif Ecem Bircan (Allgemeine Aufgaben/General Tasks)
- Natalie Chong Wei Ying (Veranstaltungen/Events)
- Ece Tasci (Öffentlichkeitsarbeit/Communication and Design)
- Maria Kayra Saskia (Öffentlichkeitsarbeit/Communication and Design)

8.2 Deutsche Version

8.2.1 Allgemeines und Termine

Jour Fixe Rektor Am 17. Januar nahmen der Referent (Radite Adyanawa) und die stellvertretende Referentin (Lal Sonel) am JF-Rektor teil. Die AV berichtete über neue Ereignisse im Ausländeramt. Es ging um Aufenthaltsrechtliche Probleme nach einem Studiengangwechsel. Der Rektor bot netterweise an, die Beratungsstellen der Universität daran zu erinnern, dass für nicht aus der EU stammende Studierende möglicherweise zusätzliche Schritte unternommen werden müssen, um einen komplikationslosen Studiengangwechsel zu erreichen.

Workshop „Wohnen für Studierende“ Am Mittwoch, den 24. Januar, nahmen der Referent, die Projektleiterin für Beratung (Duru Göker) und Oucema Mazhoud an der von der Stadt Aachen organisierten Workshop „Wohnen für Studierende“ teil. Hierbei hatten sie die Möglichkeit, Fragen im Bezug aufs Wohnen für internationale Studierende zu stellen und um auf ihre Probleme aufmerksam zu machen.

RWTHtransparent Am 26.01 nahmen der Referent und die stellvertretende Referentin an RWTHtransparent teil.

Vollversammlung der AV Am Montag, den 29. Januar hatte die AV ihre monatliche Vollversammlung. In der Sitzung besprachen die AV-Mitglieder und Freiwilligen den vergangenen Monat und die Projektleitende berichteten über die laufenden Projekte und Pläne.

Zusammenarbeit mit dem GSB Die AV arbeitet mit dem GSB zusammen, um Uni-Einrichtungen daran zu erinnern, dass Beiträge auf Sozialen Medien möglichst zweisprachig (Deutsch und Englisch) sein sollen.

Zusammenarbeit mit der BSHK Am Freitag, den 16. Februar trafen sich die stellvertretende Referentin und die Projektleiterin für Beratung mit Maria Bachurina, der Beauftragten für die Belange studentischer Hilfskräfte, um über die gemeinsame Arbeit zu sprechen.

Runder Tisch Internationales Am 15. März nahmen der Referent und die stellvertretende Referentin beim Runden Tisch Internationales teil. Die verschiedenen Einrichtungen der RWTH haben sich kurz vorgestellt und über Neuigkeiten berichtet.

Vollversammlung Am Montag, den 25. März hatte die AV eine Vollversammlung. In der Vollversammlung wurde beschlossen, dass die AV die Mitgliedschaft im Bundesverband ausländischer Studierender (BAS e.V.) anstrebt. Auf der Vollversammlung traten Radite Adyanawa von seinem Amt als Referent und Duru Göker von ihrem Amt als Projektleiterin für Beratung zurück. Zudem wurde Lal Sonel als Referentin und Elidona Shiqerukaj als stellvertretende Referentin der AV gewählt, sowie Burak Nom als Projektleiter für Beratung und Radite Adyanawa als Projektleiter für Allgemeines.

Awareness Schulung Die Referentin und die Projektleiterin für Veranstaltungen nahmen am Donnerstag, den 28. März an der Awareness Schulung teil. Die AV dankt dem Awareness-Team für die Organisation dieser Schulung.

8.2.2 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Erstellung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 11.04.2024-14.04.2024 IDEALiStiC
- 11.04.2024 Persönliche Beratung
- 11.04.2024 Peer-to-Peer-Projekt: Basics der Gesprächsführung in einem Peer-to-Peer-Setting
- 11.04.2024 Veranstaltung „Glow Groove“

8.2.3 Welcome Week

Am Dienstag, den 02.04.2024 haben die Referentin und der Projektleiter für Allgemeines bei der Auftaktveranstaltung der Welcome Week eine kurze Präsentation über die AV gehalten.

Die AV war am Mittwoch, den 03.04.2024 bei der Freshers' Fair und am Donnerstag, den 04.04.2024 beim Global Village. Die AV hat außerdem, während der Welcome Week neue Flyer verteilt, um die neuen Studierenden besser zu informieren.

Am 03.04.2024 war die Veranstaltung „Surviving Aachen & Speed Friends“ im Humboldt Haus (siehe Veranstaltungen).

Die AV hatte am 03.04.2024 ein Instagram Takeover von @rwthinternationaloffice und postete Stories über „What is AV?“, Freshers' Fair, die Veranstaltung „Surviving Aachen & Speed Friends“, sowie weitere Veranstaltungen im Sommersemester und Beratungsangeboten.

8.2.4 Beratung

Email- und persönliche Beratung Das AV-Beratungsteam hilft internationalen Studierenden täglich per E-Mail bei ihren ausländerrechtlichen Problemen. In den letzten zwei Monaten gab es, wie zum Semesterstart üblich, einen Anstieg der Fälle im Bereich Wohnen. Die AV bedankt sich beim AStA Soziales für das Projekt Notunterkunft, das hin und wieder bei einigen Fällen geholfen hat.

Das Team bietet persönliche Beratungen in der Regel dienstags von 12:00 bis 13:30 Uhr an. Die Beratungen fanden am 16., 23., und 30. Januar in Humboldt Haus statt. Die Fragen der Studierenden betrafen vor allem Fragen zur Aufenthaltsgenehmigung und zum Wohnen. In diesem Monat gingen mehr E-Mails ein als in den Vormonaten.

Im Februar und März bot das Team wegen der Prüfungszeit jeweils 2 Termine an: am 13. und 20. Februar und am 5. und 19. März. Zudem fanden die Beratungen im Februar aufgrund der Schließung des Humboldt Hauses im AStA statt. Das Team entschied sich danach, die Beratungen weiterhin im AStA anzubieten. Manchmal sind Studierende, die sich an die AV wenden, besser geeignet, um im AStA Soziales oder im AStA Lehre beraten zu werden. Die persönlichen Beratungen dort ermöglichten eine schnellere Weitergabe der Fälle und die Fälle wurden direkt an den richtigen Stellen gelöst.

Aufgrund der Klausurphase war die Nachfrage nicht so groß wie in den Monaten zuvor. Es kamen aber immer noch Studierende zu den Terminen, die Fragen zur Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung, zu studienbezogenen Fragen und auch zum Wohnen hatten. Zudem nutzt das Team seit Ende Januar ein Buchungssystem, bei dem die Studierenden einen Termin mit dem Beratungsteam vereinbaren können. Der Grund dafür ist, dass das Team im Voraus abschätzen kann, wie viele Personen an den Beratungen anwesend sein werden.

8.2.5 Veranstaltungen

Choose Your Favorite Die AV organisierte am 18. Januar „Choose Your Favorite“. Bei dieser Veranstaltung konnten die Studierenden auf den AV-Instagram-Stories für die Veranstaltung ihrer Wahl abstimmen. Die beliebteste Veranstaltung war die „Game Night“, und so organisierte die AV sie. Die Veranstaltung begann um 19 Uhr und wurde von etwa 80 Personen besucht. Es wurden verschiedene Spiele angeboten, darunter Uno, Jenga und Halli Galli. Die Veranstaltung endete gegen 22 Uhr. Die AV wird im kommenden Semester auf jeden Fall weitere Game Nights organisieren.

Pub Quiz Als letzte Veranstaltung des Wintersemesters organisierte die AV wieder ein Pub-Quiz. Das Quiz begann um 19.00 Uhr und wurde von 60 Studierenden besucht. Wie üblich gab es beim Pub Quiz fünf Kategorien: Filme und Musik, Wissenschaft und Technik, Kulturen rund um die Welt, Geschichte und Geografie sowie Kunst und Literatur. Das Pub Quiz endete um 22.30 Uhr mit einer Gruppe von sechs Gewinnern. Die Gewinner erhielten jeweils eine AV-Tasche, einen Stressball und einige lustige Aufkleber. Das Pub Quiz wurde von vielen Teilnehmenden gut angenommen und ist nach wie vor eine unserer beliebtesten Veranstaltungen. Die AV wird das Pub Quiz auch in den kommenden Semestern anbieten.

Surviving Aachen & Speed Friends Die AV begrüßt das neue Semester wie immer mit der Doppelveranstaltung Surviving Aachen & Speed Friends. Die Veranstaltung begann um 19 Uhr mit vielen neuen Studierenden, die an der Veranstaltung Surviving Aachen teilnahmen, wo der AV Tipps und Tricks zum Leben in Aachen erzählte. Nach der Präsentation spielten die Teilnehmenden Speed Friends. Die Paare hatten drei Minuten Zeit, sich gegenseitig kennenzulernen. Speed Friends dauerte etwa eine Stunde. Danach hatten alle die Möglichkeit, noch mehr Kontakte zu knüpfen. Die Veranstaltung wurde sowohl von allen Studierenden positiv aufgenommen. Die AV wird diese Veranstaltung auch im nächsten Semester anbieten.

Veranstaltungen im Sommersemester 2024 In diesem Sommersemester bietet die AV 14 Veranstaltungen für alle Studierenden an. Diese sind wie folgt:

- 03.04.2024 Surviving Aachen & Speed Friends
- 11.04.2024 Glow Groove
- 18.04.2024 Karaoke Night
- 25.04.2024 Paint the Night Away
- 02.05.2024 Game Night
- 11.05.2024 Eurovision
- 18.05.2024 Run N Dine
- 23.05.2024 Pub Quiz
- 06.06.2024 Game Night
- 13.06.2024 Karaoke Night
- 22.06.2024 Sun's Out Chill Out
- 27.06.2024 Pub Quiz
- 04.07.2024 Game Night
- 11.07.2024 Paint the Night Away

8.2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Instagram, Facebook, Telegram, Discord Die AV nutzt weiterhin ihre Social-Media-Kanäle, um für ihre Veranstaltungen zu werben, Studierende zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studierende zu geben.

In den letzten Monaten informierte die AV die Studierenden auf ihren sozialen Plattformen über die verschiedenen organisierten Veranstaltungen und gab allgemeine Informationen. Die AV veröffentlichte Posts über ihre Veranstaltungen „Paint the Night Away“ (3.01), „Game Night“ (11.01), „Pub Quiz“ (19.01) und „Speed Friends & Surviving Aachen“ (27.03). Ein Terminkalender mit allen neuen Veranstaltungen des Semesters wurde ebenfalls veröffentlicht (23.03). Die AV bedankte sich für die Teilnahme an der Veranstaltung „Paint the Night Away“ mit einem kurzen Video im Format eines Reels, welches am 28. Januar auf Instagram gepostet wurde. Zur Feier des Valentinstages veröffentlichte die AV am 14. Februar einen Beitrag über Aachen, AV oder RWTH-bezogene Anmachsprüche.

Die AV beginnt eine monatliche Serie auf Instagram mit dem Titel „Just German Things“. Die veröffentlichten Posts sind „Cookies/Kekse“ (21.12), „Expressions“ (17.01), „Carneval Songs“ (24.02) und „Travel Destinations with Deutschlandticket“ (22.03).

Die AV setzte auch die zweiwöchentliche Videoreihe „AVtalksWith“ fort und beendete sie. Das gepostete Video ist „Yasmin“ über Syrien (9.01). Die AV informierte die Studierenden auch über die Fortsetzung der persönlichen Beratungen im Februar (5.02) und März (3.03), über einen von der Stadt organisierten Workshop zur schwierigen Wohnungssituation in Aachen in Zusammenarbeit mit dem AstA und der GSP (16.01) und in Zusammenarbeit mit dem AstA über die Welcome Week (01.04) und über die Veranstaltung „PowerPoint Karaoke“ (25.03). Die AV suchte nach Mitgliedern für die verschiedenen Teams. Zu diesem Zweck wurde am 2. März ein Posting auf den Social-Media-Plattformen hochgeladen, um für das Communications and Design Team und das Events Team zu werben.

Die Social-Media-Plattformen, welche die AV nutzt, um die Studierenden zu informieren, sind Instagram, Facebook, Telegram und Discord.

8.2.7 Webseite

Die AV hat ihre Website um einige Funktionen und Updates erweitert. Ein „Join Us“-Feature wurde hinzugefügt, welches interessierten Bewerbern die Möglichkeit bietet, sich für jedes Team zu bewerben. Das Bewerberportal wurde in Form eines Formulars erstellt, in dem die Bewerber Fragen zu ihrer Person, ihren Erfahrungen und persönlichen Einstellungen beantworten können. Die eingegangenen Bewerbungen werden entsprechend an die jeweiligen Teamleiter weitergeleitet.

Zusätzlich wurde die AV-Webseite regelmäßig aktualisiert, einschließlich Plug-ins und Aktualisierungen in Bezug auf Informationen wie Beratungsstunden während der Klausurphase, sowie bevorstehende Veranstaltungen.

8.3 English Version

8.3.1 General and Appointments

Jour Fixe Rector On January 17, the president (Radite Adyanawa) and the vice president (Lal Sonel) attended the JF Rector. The AV reported on new events at the Immigration Office. It was about residence law problems after a change of study program. The rector kindly offered to remind the university's counseling services that additional steps may need to be taken for non-EU students to change their degree program successfully without complications.

Workshop „Housing for students“ On Wednesday, 24 January, the president, the project manager for consultations (Duru Göker) and Oucema Mazhoud took part in the workshop „Housing for students“ organized by the city of Aachen. They had the opportunity to ask questions about housing for international students and to draw attention to their problems.

RWTHtransparent On 26.01 the president and the vice president attended the RWTHtransparent.

General Assembly of the AV On Monday, January 29, the AV had its monthly general assembly. At the meeting, the AV members and volunteers discussed the past month and the project leaders reported on current projects and plans.

Collaboration with the GSB The AV is working with the GSB to remind university institutions that posts on social media should be bilingual (German and English) where possible.

Collaboration with the BSHK On Friday, February 16, the vice president and the project manager for consultations met with Mariia Bachurina, the representative for student employees (BSHK), to talk about the joint work.

Round table international On March 15, the president and the vice president took part in the International Office Round Table for international. The various RWTH institutions briefly introduced themselves and reported on news.

General Assembly On Monday, March 25, the AV had a general assembly. At the meeting, it was decided that the AV would seek membership of the Bundesverband ausländischer Studierender (BAS e.V.). Radite Adyanawa resigned from his position as president and Duru Göker from her position as project manager for consultations. In addition, Lal Sonel was elected as president and Elidona Shiqerukaj as vice president of the AV, as well as Burak Nom as project manager for consultations and Radite Adyanawa as project manager for general affairs.

Awareness training The president and the project manager for events attended the awareness training on Thursday, March 28. The AV would like to thank the Awareness Team for organizing this training.

8.3.2 Outstanding Appointments

The following appointments will take place between the publication of the report and the meeting of the student parliament:

- 11.04.2024-14.04.2024 IDEALiStiC
- 11.04.2024 In-Person Consultations
- 11.04.2024 Peer-to-Peer-Project: Basics of conducting conversations in a peer-to-peer setting
- 11.04.2024 Event „Glow Groove“

8.3.3 Welcome Week

On Tuesday, 02.04.2024, the president and the project manager for general information gave a short presentation about the AV at the Welcome Week Kick-off event.

The AV was at the Freshers' Fair on Wednesday, 03.04.2024 and at the Global Village on Thursday, 04.04.2024. The AV also distributed new flyers during Welcome Week to better inform new students.

On 03.04.2024 was the event „Surviving Aachen & Speed Friends“ in the Humboldt Haus (see Events).

The AV had an Instagram takeover of @rwthinternationaloffice on 03.04.2024 and posted stories about „What is AV?“, Freshers' Fair, the event „Surviving Aachen & Speed Friends“, further events in the summer semester and consultations services.

8.3.4 Consultations

Email and In-Person Consultations The AV counseling team helps international students with their foreigners' law problems daily via email. In the last two months, as usual at the start of the semester, there has been an increase in cases about housing. The AV would like to thank the AStA Social Affairs for the emergency accommodation project, which has helped with some cases from time to time.

The team usually offers in-person consultations on Tuesdays from 12:00 to 13:30. The consultations took place on January 16, 23 and 30 in Humboldt Huuse. The students' questions mainly concerned residence permits and housing. More emails were received this month than in previous months.

In February and March, the team offered 2 appointments each month due to the exam period: on February 13th and 20th and on March 5th and 19th. In addition, the in-person consultations in February took place in the AStA due to the closure of the Humboldt House. The team then decided to continue offering the in-person consultations at the AStA office. Sometimes students who contact the AV are better suited to receiving advice at the AStA Social Affairs or the AStA Teaching and Education. The in-person consultations there enabled faster referral of cases and the cases were solved directly in the right places.

Due to the exam period, demand was not as high as in previous months. However, students still came to the appointments with questions about extending their residence permit, study-related issues and housing. Since the end of January, the team has also been using a booking system that allows students to make an appointment with the consultations team. The reason for this is that the team can estimate in advance how many people will be attending the consultations.

8.3.5 Events

Choose Your Favorite The AV organised „Choose Your Favorite“ on the 18th of January. This was an event where students could vote for their event of choice on the AV Instagram Stories. The most popular event was Game Night, and so the AV organised it. The event began at 7pm and was attended by around 80 people. Various games were available including Uno, Jenga and Halli Galli. The event ended around 10pm. The AV will definitely organise more Game Nights in the upcoming semester.

Pub Quiz For the last event of the winter semester, the AV organised Pub Quiz again. The quiz started at 19.00 and was attended by 60 students. As usual, there were five categories at the Pub Quiz, which were Movies and Music, Science and Technology, Cultures Around the World, History and Geography and Art and Literature. The Pub Quiz ended at 22.30 with a group of six winners. The winners received an AV tote bag, a stress balls and some funny stickers each. The Pub Quiz was well-received by many participants and has remained one of our most popular events. The AV will include Pub Quiz in the future semesters.

Surviving Aachen & Speed Friends The AV welcomes the new semester as always with our double event of Surviving Aachen & Speed Friends. The event began at 19.00 with many new students attending Surviving Aachen, where the AV shared necessary tips and tricks about living in Aachen. After the presentation, participants played Speed Friends. Pairs had three minutes to get to know each other. Speed Friends lasted about an hour. After that, everyone had the chance to socialise even more. The event received positive feedback from all students. The AV will continue to offer this event in the next semester.

Events in the summer semester 2024 This summer semester, the AV is offering 14 events for all students. They are as followed:

- 03.04.2024 Surviving Aachen & Speed Friends
- 11.04.2024 Glow Groove
- 18.04.2024 Karaoke Night
- 25.04.2024 Paint the Night Away
- 02.05.2024 Game Night
- 11.05.2024 Eurovision
- 18.05.2024 Run N Dine
- 23.05.2024 Pub Quiz
- 06.06.2024 Game Night
- 13.06.2024 Karaoke Night
- 22.06.2024 Sun's Out Chill Out
- 27.06.2024 Pub Quiz
- 04.07.2024 Game Night
- 11.07.2024 Paint the Night Away

8.3.6 Social Media

Instagram, Facebook, Telegram, Discord The AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students, and provide useful tips for international students.

In the last months, the AV informed students on its social platforms about the different events organized and gave general information. The AV published posts about its events „Paint the Night Away“ (3.01), „Game Night“ (11.01), „Pub Quiz“ (19.01) and „Speed Friends & Surviving Aachen“ (27.03). An event calendar with all the new events of the semester was also posted (23.03). The AV thanked people for joining the event „Paint the Night Away“ with a short video in the format of a Reel, which was posted on Instagram the 28th of January. To celebrate Valentine's Day, the AV published a post about Aachen, AV or RWTH-related pickup lines on 14th of February.

The AV begins a monthly series on Instagram called „Just German Things“. The posts published are „Cookies/Kekse“ (21.12), „Expressions“ (17.01), „Carnival Songs“ (24.02) and „Travel Destinations with Deutschlandticket“ (22.03).

The AV also continued and finished the biweekly video series „AVtalksWith“. The video posted is „Yasmin“ about Syria (9.01).

The AV also informed students about the continuation of the in-person consultations for February (5.02) and March (3.03), a promotion to a workshop organised by the city to discuss the difficult housing situation in Aachen in collaboration with AStA and GSP (16.01), and, in collaboration with AStA, a post about Welcome Week (01.04) and a promotion to their event „PowerPoint Karaoke“ (25.03). The AV was looking for volunteers to join the different Teams, for that reason, a post was uploaded to the social media platforms on the 2nd of March to advertise the Communications and Design Team and the Events Team.

The social media platforms the AV uses to inform the students are Instagram, Facebook, Telegram and Discord.

8.3.7 Website

The AV has expanded its website with several features and updates. A „Join Us“ feature has been built, serving interested applicants for each team. This function is designed in the form of a form where applicants answer questions regarding their personal information, experience, and preferences. The received applications are subsequently forwarded to the respective team leaders.

Furthermore, the AV website has been regularly updated, including plug-ins and updates regarding information such as consultation hours during exam periods and upcoming events.

Abkürzungen

AV Ausländerinnen- und Ausländervertretung

Bafög Bundesausbildungsförderungsgesetz

LAT LandesASTenTreffen

WP ENHANCE+ Workpackage

Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Auflage: April 2024
Stand: 12.04.2024
V.i.S.d.P.: Simon Roß
Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel
Satz: Lua^AT_EX
Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)



Studierendenschaft der RWTH Aachen
Studierendenparlament
z.Hd. SP-Präsidium
-HIER-

**Allgemeiner
Studierendenausschuss**

Students' Union
Executive Board

Simon Roß

Vorsitzender

Marco Leonhardt

Finanzreferent

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

vorsitz@
finanzen@
asta.rwth-aachen.de

Unsere Zeichen: sro, ml
09.04.2024

Ust-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
K.d.ö.R.
Sparkasse Aachen
Konto: 16 00 11 33
BLZ: 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSDE33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Vereinbarung Nutzung Alexander von Humboldt Haus

Liebes Präsidium,
liebe (stellv.) Mitglieder des Studierendenparlaments,

das Studierendenparlament möge beschließen:

„Die Studierendenschaft schließt die Vereinbarung mit der RWTH Aachen über die Nutzung des Alexander von Humboldt Hauses in der vorliegenden Fassung ab.“

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Die Überarbeitung ist in Zusammenarbeit mit der AV entstanden.

Viele Grüße

Simon Roß
Vorsitzender

Marco Leonhardt
Finanzreferent

Anlagen:

Vereinbarung über die Nutzung des Alexander von Humboldt Hauses